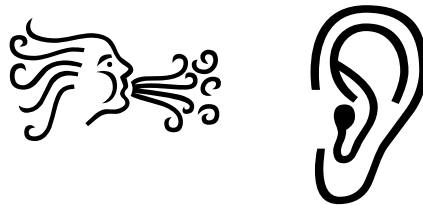


# **DER KORAN VOM ERZENGEL GABRIEL**

---

**EINE SYMBOLISCHE WEGWEISUNG  
ZUM GEISTIGEN AUFWACHEN  
AUS DER HYPNOSE DES VERSTANDES**

**Band 5: Vom Sinn des Glaubenskrieges und vom Untergang der Völker,  
Suren 9 bis 15**



**SU MYNONA**

© 2015

**BAMBUSHALLE**

---

**SCHULE BEWUSSTER ANWESENHEIT**

*Beachte bitte beim Herunterladen meiner Bücher  
aus der Homepage der Bambushalle,*

*daß das © für den Inhalt der Bücher von Su Mynona  
mit allen Rechten jedweder erdenklichen Art  
beim Autor liegt.*

*Du hast kein Recht,  
das gebietet Dir die Liebe,*

*sie zu Deinen willkürlichen Zwecken  
zu vervielfältigen oder irgendwie zu verändern  
oder sie gar digital oder ausgedruckt  
teilweise oder ganz zu verkaufen –*

*es sei denn, Du hast dazu meine schriftliche Zustimmung!*

Es geht mir um die innere Kraft der Liebe,  
die nicht berechnet  
und die unser wahres Wesen ist.

Mit ihrem Bewußtsein sind meine Bücher geschrieben,  
deren Inhalt sich daher auch nur denen mit Leichtigkeit eröffnet,  
die sich zutiefst auf sie einlassen.

Die göttliche Liebe ist ein unerschöpfliches Fließen,  
dem ich in meinem Schreiben folge,  
so daß der Eindruck entsteht, man könne ihm nicht folgen,  
weil er zuviel aufeinmal enthalte.

Es ist aber nur der Verstand, der Dir sagt,  
meine Sätze seien oft zu lang und mit zu vielem Wissen befrachtet,  
dem Du nicht folgen kannst.

Wenn Du jemanden wirklich liebst,  
nimmst Du ihn unmittelbar mit Deinem Herzen in seiner Ganzheit auf,  
die mehrdimensional ist.

Für den Verstand ist das aber zuviel,  
weswegen er mit seinem ewigen „Ja, aber!“ zu allem und allen  
auch nichts von Liebe versteht,  
ja noch nicht einmal etwas vom Leben,  
da er fest an den Tod glaubt,  
vor dem er meint, Dich unbedingt schützen zu müssen,

obwohl es ihn aus Sicht der Liebe gar nicht gibt.

Man kann dem unerschöpflichen Fluß meines Schreibens,  
der in seiner Liebe zu allem und allen  
scheinbar keinen Punkt und kein Komma kennt,  
gut folgen, wenn man nicht darauf besteht,  
diesen Fluß der Liebe zum Verstehen bringen zu wollen.

In Liebe und mit vollem Mitgefühl für Deine Schwierigkeiten,  
Dich sogar auch beim Lesen auf die Liebe einzulassen,  
die man nicht verstehen kann,  
weil sie das Wesen aller Geschöpfe und Ereignisse ist  
und nicht etwas, das man von außen betrachten kann,

Su Mynona

**Der Koran ist der dritte Band der Bibel:**

Der erste Band als das Pentateuch und das Alte Testament  
beschreibt das Wesen von Gott als Vater.

Der zweite Band als die Evangelien und das Neue Testament  
beschreibt das Wesen von Gottes Sohn.

Der dritte Band als Koran und Letztes Testament  
beschreibt das Wesen des Heiligen Geistes.

So bilden  
Körper-Seele-Geist  
den Gesamtkörper der Bibel

in ihrer vollständigen Wegweisung zur Erleuchtung.

## **Sure 9**

aus Medina

*Im Namen Gottes,  
des Allerbarmers, des Allbarmherzigen.*

*Von der Gemeinschaft der Götzendiener, mit denen ihr einen Vertrag abgeschlossen habt, sagen sich Gott und sein Gesandter frei. Pilgert ruhig vier Monate im Land umher, doch wißt, daß ihr Gott nicht schwächen könnt, sondern daß Gott die Ungläubigen beschämen wird.*

*Gott verkündigt hiermit den Menschen am Tag der großen Wallfahrt, daß er und sein Gesandter sich lossagen von den Götzendienern. Bekehrt ihr euch, ist dies gut für euch. Doch wendet ihr euch ab, so wißt, daß ihr damit Gott nicht schwächen könnt.*

*Verkünde denen, die ungläubig sind, qualvolle Strafe, wovon nur die Götzendiener ausgenommen sind, mit denen ihr einen Vertrag habt und die euch in keiner Weise behelligen und niemandem gegen euch beistehen. Haltet ihnen auf Dauer euren Vertrag. Wahrlich, Gott liebt die Gottesfürchtigen.*

*Sind die heiligen Monate vorüber, dann tötet die Götzendiener, wo immer ihr sie auch findet. Fangt sie ein, belagert sie und stellt ihnen nach aus jedem Hinterhalt. Wenn sie sich aber bekehren, das*

*Gebet verrichten und den Armenbeitrag entrichten, so laßt ihnen ihren Weg. Wahrlich, Gott ist allverzeihend und allbarmherzig.*

*Und wenn dich ein einzelner der Götzendiener um Schutz bittet, so schütze ihn, daß er das Wort Gottes höre. Dann laß ihn einen sicheren Ort erreichen. Dies, weil sie Leute sind, die nicht verstehen. Wie sollten die Götzendiener ein Bündnis mit Gott haben und mit seinem Gesandten, ausgenommen die, mit denen ihr bei der heiligen Anbetungsstätte ein Bündnis abgeschlossen habt? Und soweit sie aufrichtig sind, seid auch ihnen gegenüber aufrichtig. Wahrlich, Gott liebt die Gottesfürchtigen.*

*Wie aber sollten sie ein Bündnis mit Gott und seinem Gesandten haben? Denn wenn sie gegen euch auftreten können, achten sie weder auf Blutsverwandtschaft noch auf Bundestreue. Mit ihrem Mund nur sind sie euch gefällig, doch weigern sie sich mit ihren Herzen. Die meisten von ihnen sind gottlos. Sie erkaufen einen geringen Preis für die Verse Gottes und wandten sich ab von seinem Pfad. Wahrlich schlimm ist, was sie tun.*

*Sie beachten weder Blutsverwandtschaft zu einem Gläubigen noch die Treue zum Bündnis mit ihm. Sie brechen jedes Bündnis. Wenn sie sich aber bekehren, das Gebet verrichten und den Armenbeitrag entrichten, so sind sie eure Brüder in der Religion. So legen wir die Verse den Leuten aus, die sie verstehen.*

*Und wenn sie ihre Eide brechen, nachdem sie ein Bündnis mit euch geschlossen haben, und über eure Religion spotten, so bekämpft die Vorstände des Unglaubens. Wahrlich, ihnen sind Eide nichts wert. Sie nehmen wahrscheinlich davon Abstand.*

*Wollt ihr nicht die Leute bekämpfen, die ihre Eide brachen, die Vertreibung der Gesandten erstrebten und euch zuerst anfielen? Fürchtet ihr sie etwa? Gott ist es, den ihr fürchten sollt, wenn ihr Gläubige seid. Bekämpft sie, Gott wird sie durch eure Hände strafen und zu Schanden machen. Er wird euch gegen sie helfen und die Herzen des gläubigen Volkes heilen. Er wird den Zorn aus ih-*

*ren Herzen verbannen. Denn Gott wendet sich dem zu, der ihm beliebt. Denn Gott ist allwissend und allweise.*

Das kann jetzt immer so weiter gehen und geht auch noch ein Stück weit so weiter. Aber es überzeugt mich nicht, wenn sich ein Gott, der allwissend, allweise, allbarmherzig und allbewußt ist, von irgendjemandem lossagt und seinen Anhängern befiehlt, wenn sie gerade an der Stätte seiner Anbetung geheiligt worden sind durch ihn, alle, die nicht an ihn glauben, wo immer man sie auch finde, zu töten, außer wenn sie ein Bündnis mit den Gläubigen haben und sie nicht in ihrer Religion behindern oder sie verspotten. In dieser Weise hat sich das große Osmanische Reich im Namen Allahs gegründet, wie sich in derselben Weise auch das Heilige Römische Reich Deutscher Nation zur selben Zeit in ganz Europa ausgebreitet hat im Namen Gottes, und wie sich vor diesen beiden Reichen der Neuzeit das Jüdische Reich in der Antike im gesamten Gelobten Land ausgebreitet hat –

immer durch Mord- und Totschlag  
im Namen Jahwes, Allahs und Gottes,  
wenn sich ein Volk, das ihnen im Weg stand,  
weigerte, sich zwangsmissionieren zu lassen  
mit der Behauptung,

jeweils nur die eine einzige Religion  
sei die einzig richtige Religion  
und die beiden anderen seien vom Teufel.

Keiner der Rabbis, Theologen und Imame hat bis heute verstanden, daß die Bibel aus den drei Bänden besteht, die wir die Bücher Mose nennen, das Evangelium Jesu und den Koran Gabriels. Und so haben sie in ihrer jeweiligen Theologie des Vaters, des Sohnes



und des Heiligen Geistes die Untrennbarkeit von Geist, Seele und Körper verneint und haben so alles versucht, am meisten aber durch Verfolgung, Vertreibung und Ermordung der Andersgläubigen, Gottes Wesen verneint, statt bestätigt.

Die Israeliten und heutigen Israelis  
verneinen somit im Anbeten des Vaters  
das Wesen des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Die Christen nach ihnen  
verneinen somit im Anbeten des Sohnes Gottes  
das Wesen des Vaters und des Heiligen Geistes.

Und die Moslems  
verneinen nach ihnen somit im Anbeten des Heiligen Geistes  
das Wesen des Vaters und des Sohnes Gottes.

Und somit sind sie alle drei Verleugner ihres Wesens Gott als Leben und sind in Wirklichkeit Ungläubige, wie sehr sie sich auch alle drei je als die einzig wirklichen Gläubigen darstellen, und bringen sich daher folgerichtig auch wie Mörder bis heute gegenseitig im Namen ihres jeweiligen Gottes um, wo sie sich auch begegnen und der eine die Religion des anderen verneint. Sie tun das, obwohl alle drei Religionen die Dreifaltigkeit Gottes anerkennen, Vater, Sohn und Geist nur jeweils nach ihrer speziellen Ausrichtung entweder des Vaters, des Sohnes oder des Heiligen Geistes, ohne sich dabei bewußt zu sein, daß das Wesen des Vaters als die Quelle der geistigen Schöpfung nichts anderes ist als die unerschöpfliche *Schöpferkraft* unseres Wesens Gott als Leben, daß das Wesen des Sohnes als die Quelle der seelischen Schöpfung nichts anderes ist als die unermessliche *Erscheinungskraft* unseres Wesens Gott als Leben und daß das wahre Wesen des Hei-

ligen Geistes als die Quelle der körperlich dichten physischen Schöpfung nichts anderes ist als die unsterbliche Erkenntnis- und *Erleuchtungskraft* unseres Wesens Gott als Leben.

Nichts aber an diesen Aussagen hier am Anfang der 9. Sure ist erleuchtend, noch stammt sie von jemandem, der erleuchtet ist, da sie aus Medina kommend auch wieder nichts anderes ausdrückt, als wie sich Mohammed unerleuchtet Gott und die Welt denkt und dabei so tut, als wären diese Aussagen vom Erzengel Gabriel oder gar von Gott selbst.

Gott als unser Wesen Leben hat mit jedem Geschöpf, gleichgültig, wie bewußt sich ein Geschöpf seines wahren Wesens Gott als Leben ist und ob er ein Massenmörder ist oder ein Heiliger der Massen, ein unverbrüchliches Bündnis bis in alle Ewigkeit hinein – und zwar ganz einfach deswegen, weil alle Schöpfung Eins mit dem Leben ist als unser Wesen.

Wie könnte also jemals unser Wesen Gott als Leben dieses Einssein mit aller Schöpfung kündigen, in der unser Wesen Gott als Leben in der Schauspielrolle eines Geschöpfes im ureigenen Lebenstraum auftritt, würde es doch dadurch die gesamte Schöpfung zerstören, indem und weil es sie nicht mehr träumen würde?

Ja, selbst ein Massenmörder, wie es Hitler, Stalin und Mao waren als die größten Massenmörder aller Zeiten, und wie es auch heute die Führer des Islamischen Staates wieder sind, ist nicht in der Lage, sich vom Einssein mit dem Leben als unser Wesen Gott zu trennen, da sonst der ganze Kosmos in sich zusammenfallen würde. Das einzige, was sie können, ist, sich loszusagen von ihrem Wesen Gott als Leben – was aber keine kosmische Wirkung hat, da eine solche Trennung nur eine Einbildung ist, verursacht durch die Logik des Verstandes, der nicht an das Leben glaubt, sondern an den Tod, weil es seine Aufgabe ist, Dich vor dem Tod zu bewahren, bevor Du als unsterbliche Seele auf Erden Deine Aufgabe

erfüllt hast, deretwegen Du Dich einst als unsterbliche Seele im Himmel entschlossen hattest, Dich mit Hilfe Deiner irdischen Eltern auf Erden physisch dicht zu verkörpern.

Und Gott als unser wahres Wesen Leben interessiert sich nur für die Realität seiner Dreifaltigkeit und nicht für Deine Einbildung, Du seiest vom Leben getrennt, weswegen Du es aus Angst vor dem Tod für Deinen größten Feind hältst.

Wenn es hier also heißt, die Ungläubigen würden real das Einssein mit ihrem Wesen Gott als Leben aufkündigen und dabei glauben, daß das nicht nur die Wirkung einer Einbildung habe, oder daß sich sogar Gott und sein Gesandter Mohammed von den Ungläubigen lossagen würden, dann kann das nur jemand gemäß der Logik seines Verstandes schlußfolgernd gesagt haben, der nicht erleuchtet war oder ist. Denn die Erleuchtung besteht ja gerade darin, zu erkennen, daß wir unkündbar, weil untrennbar, Eins mit unserem Wesen Gott als Leben sind, so daß wir mit Recht sagen können, in unserem wahren Wesen Liebe zu sein und nicht nur zu haben und gleichzeitig damit auch mit ihrem Gegenpol Haß konfrontiert zu sein, den die Liebe, die wir sind als das Leben, nicht hat und deswegen auch keinen Haß kennt.

*Glaubt ihr denn, verlassen zu sein, oder Gott kenne die nicht, die unter euch gestritten haben und neben Gott und seinem Gesandten und den Gläubigen keinen innigen Freund anerkennen? Gott weiß, was ihr tut.*

*Es kommt den Götzendienern nicht zu, daß sie die Anbetungsstätten Gottes besuchen als Zeugen des Unglaubens gegen sich selber. Sie sind es, deren Werke nichtig sind, weswegen sie nach ihrem Tod ewig im Fegefeuer sein werden. Es besuche nur der die Anbetungsstätte Gottes, der an Gott glaubt und an den Jüngsten Tag, das Gebet verrichtet, den Armenbeitrag entrichtet und nur Gott*

*fürchtet. Sie sind die, die rechtgeleitet sind.*

*Wollt ihr das Tränken der Wallfahrer und den Besuch der Anbetungsstätte dem Tun dessen gleichstellen, der an Gott glaubt, an den Jüngsten Tag und der für den Pfad Gottes streitet? Sie sind bei Gott nicht gleichzustellen damit. Denn Gott leitet nicht das frevelhafte Volk. Diejenigen, die gläubig sind und für den Pfad Gottes auf Wallfahrt gegangen sind und für den Pfad Gottes mit ihrem Vermögen und mit ihrer Person gestritten haben, sind um Stufen höher bei Gott. Sie sind daher die Seligen. Ihr Herr verkündet ihnen Barmherzigkeit von ihm aus und Wohlgefallen; und ihnen sind Gärten, worin sie in dauernder Glückseligkeit leben werden. Ewig werden sie darin verbleiben. Wahrlich, bei Gott ist ein herrlicher Lohn!*

Das ganze Streiten, Eifern und Missionieren des Weges zu Gott ist absolut logisch, wenn man dem Verstand folgt, ist aber vollkommen nutzlos und ohne den versprochenen Lohn im Himmel, wenn man den Weg zu Gott, was ja in Wirklichkeit der Weg zur Erleuchtung ist, da es keinen Gott gibt, der außerhalb unseres Wesens Leben existiert, ohne Wesensliebe geht, da nur Frömmigkeit nicht zur Erleuchtung führt, sondern ausschließlich das Bewußtsein, daß Du Liebe bist und nicht nur für die hast, die denselben Glauben haben wie Du, so daß Du mit ruhigem Gewissen alle anderen umbringen darfst, wenn sie Dir in Deiner Frömmigkeit mit ihrer andersartigen Frömmigkeit oder gar Gottlosigkeit im Weg stehen, wie es die Religionsführer und mit ihnen die politischen Führer im Namen ihres jeweiligen Gottes von jeher unerleuchtet und ohne Wesensliebe gemacht haben, als gehöre die Welt nur ihnen und nicht auch allen anderen Geschöpfen, seien es Menschen, Tiere, Pflanzen oder Minerale.

Niemand ist vor Gott, unserem Wesen Leben, höher gestellt als ein anderer. Mit dem Höhergestellt sein um Stufen ist ursprünglich von den Erleuchteten ein höheres Bewußtsein der wahren Liebe unseres Wesens Gott als Leben gemeint gewesen und nicht, daß Du Gott näher seiest als andere, weil Du an irgendeine heilige Stätte gepilgert bist, an den Jüngsten Tag glaubst, ohne zu wissen, was dieser überhaupt wirklich bedeutet, und den Armen von Deinem Reichtum pflichtbewußt aus Angst vor Gott etwas abgegeben hast und von irgendeinem der vielen Gesandten Gottes glaubst, er sei der einzige, der die Wahrheit sage, und alle anderen seien nichts als Lügner, wenn sie nicht an Jahwe, Gott oder Allah glauben, sondern als bloße Gesandte des Lebens an Lao'tse, Buddha, Brahma oder Krishna.

Was hier im Koran gesagt wird als Aufforderung an den Gläubigen, nach der Wallfahrt alle Ungläubigen zu töten, die ihm im Weg sind, hat eine tiefere Bedeutung als die, jemand anderen zu töten, weil er etwas anderes glaubt als der Wallfahrer, der gerade von der Anbetungsstätte Kaaba in Mekka kommt.

Die Anbetungsstätte ist Dein innerer Wesenskern, der sich in Deinem Körper als Dein göttliches oder inneres und drittes Auge manifestiert als Epiphyse, deren Inhalt aus reinem Krist All ist, also aus Christusbewußtsein bestehend, ohne daß dieses etwas mit dem Christus der Theologen zu tun außer dem Namen. Wenn Du während des Festes der Erscheinung des Herrn, das uns im Evangelium als das Ereignis des Einzuges Jesu in Jerusalem auf einer Eselstute berichtet wird, Dein inneres Auge in voller innerster Wesenschau geöffnet und aktiviert hast, dann ist das das hier im Koran gemeinte Ereignis der Anbetung Gottes als Dein Wesen in höchster tiefgreifender Form.

Und danach solltest Du, damit Du nicht verrückt wirst vor lauter urlebendiger Wirkungskraft, wenn Du dieser hohen urlebendigen Bewußtseinskraft Deine Theorien und Theologien über Gott und

die Welt entgegensetzt, unbedingt augenblicklich alle Theorien über Gott und die Welt loslassen. Denn andernfalls würden sie von dieser göttlichen Kraft hinweggefegt und von sich weit weggeschleudert, womit Dein inneres Auge Epiphyse in der Bedeutung des Gipfelkreuzes auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis vom christlichen Kreuz zum faschistischen Hakenkreuz, dessen Haken Gottes urlebendige Abwehr aller an ihn herangeträgten Theorien über Gott und die Welt bedeuten.

Wird also eine kindlich unbedarfte Religion, wie zum Beispiel das Urchristentum als der Frühling der wahren Lehre Jesu mit seinen Evangelien als Wegweisung zur Erleuchtung, zur Theologie, ist diese Theologie der Grundstein im Winter zum Faschismus im Zeichen des Hakenkreuzes als das Wesenskreuz oder Gipfelkreuz des ausgereiften Christentums, das danach zwingend esoterisch wird im Loslassen aller bis dahin geltenden Theologie über Gott und die Welt.

*Oh ihr, die ihr an Gott glaubt, nehmt nicht eure Väter und Brüder zu Freunden, wenn sie den Unglauben dem Glauben vorziehen. Wer sie von euch zu Freunden nimmt, ist ein Frevler.*

Mache Dich, mit anderen Worten, niemals gemein mit den Theorien der Theologen und Wissenschaftler, da Dich ihre Theorien in die Irre führen in Bezug auf Dein wahres Wesen Gott als Leben, wodurch Du am Ende unweigerlich, damit sich ihre Theorien auflösen, in die Weltkriege, in den Holocaust und danach in den heutigen Terror der Fundamentalisten geraten würdest, was sich ja auch für die meisten so ereignet hat, weil sie geistig blind ihre Theorien weit über ihr Wesen Gott als Leben gestellt haben.

Daß es hier heißt, ein gläubiger Mensch solle seinen Vater und seine Brüder nicht zu Freunden machen, da er sonst ein Frevler sei,

ist Unsinn. Denn haben sie tatsächlich die Qualität eines Freundes, sind sie nicht nur mit Dir blutsverwandt, sondern auch geistesverwandt. Du bist dann ein Frevler, also ein Mensch, der gegen sein Wesen ist, wenn Du die ablehnst, die mit Dir geistesverwandt sind. Wenn Du also wirklich bewußt auf dem Weg bist, zur Erleuchtung kommen zu wollen, um Dir wieder so Deines wahren Wesen Gott als Leben durch und durch bewußt zu werden, dann solltest Du Dich nicht mit den theologischen Betbrüdern zusammenschließen und auch nicht mit ihrem Heiligen Vater in Rom. Denn es ist deren Theologie, die Deiner Erleuchtung im Weg stehen, und nicht Dein Bewußtsein, das Dir sagt, daß das Leben Gott als Dein wahres Wesen ist.

Die Theologie und Wissenschaft lehrt Dich, daß Du getrennt seiest von Gott und dem Leben. Der esoterische Weg zur Erleuchtung lehrt Dich die Erinnerung an Dein wahres Wesen Gott als Leben und dogmatisiert diesen Weg nicht, sondern ist nur innere Wegweisung, ohne Dich zu irgendetwas zu zwingen, als wärest Du ein Frevler gegenüber Gott und dem Leben, wenn Du geistig blind bist.

Nein, ein Frevler wirst Du erst, wenn Du Theorien über Dein wahres Wesen stellst, wenn Du also zum Beispiel Dogmen als Wahrheit lehrst und die Ablehnung der Dogmen als Sünde anprangerst, obwohl Dein wahres Wesen doch Liebe ist, weswegen Jesus ja auch lehrte im Gegensatz zu den Rabbis, Theologen und Imamen, seine Feinde zu lieben, da sie nur ein Spiegelbild dessen sind, wovon Du negativ überzeugt bist, also selber an dieses von Dir gedachte Negative glaubst, als sei es wirklich existent, obwohl doch in Wirklichkeit nur eine Illusion in Form einer Theorie über Gott und die Welt.

*Sprich zu deinen Anhängern: „Wenn euch eure Väter, eure Kinder, eure Brüder, eure Frauen, eure Verwandten, das Vermögen, das*

*ihr erworben habt, der Handel, dessen Verfall ihr befürchtet, und die Wohnungen, die euch erfreuen, lieber sind als Gott und sein Gesandter und als sein Streiten für den Pfad Gottes, so wartet, bis Gott mit seinem Befehl kommt. Denn Gott rechtleitet nicht das gottlose Volk.*

Doch, wenn das Leben Gott ist als Dein wahres Wesen, dann rechtleitet es auch den Frevler in seinem größten sündhaften Tun, sich durch das damit erzeugte Karma oder Schicksal, und sei es erst in der nächsten oder in viel späteren Inkarnationen schmerzhaft daran zu erinnern, wer er in Wirklichkeit ist, und dann ist auch er wieder bewußt auf dem Weg zur Erleuchtung als das Ziel des aufsteigenden Erkennens, das Dich durch Vertiefung erhöht. Es ist nämlich Dein innerstes Wesen, das Dich immer wieder zurückfinden läßt in die urlebendige Quelle der Erleuchtung, die von den Theologen und Wissenschaftlern geleugnet wird und durch einen von ihnen schlußfolgernd angenommenen Gott ersetzt worden ist, der nach Belieben straft und lobt.

Es sind doch nicht Hitler, Stalin und Mao gewesen, die die Weltkriege, den Holocaust und die Massenmorde an ihren eigenen Völkern verursacht und einzig und allein zu verantworten haben. Sie waren doch nur die, die unser globales Bewußtsein zur Explosion gebracht haben in einem riesigen Orgasmus zur Erleuchtung, der stattfinden mußte, um einen neuen Schöpfungstraum mit einer völlig neuen Schöpfung aus unserem Wesen Gott als Leben zu erzeugen.

Es war unser Wesen Gott als Leben, das sie dazu benutzt hat, weil sie daran selber ein Interesse hatten, wenn auch nur zur persönlichen eigenen Macht über andere und nicht, um das Volk orgiastisch zur Erleuchtung zu bringen, alles in der Welt und in uns allen von rechts nach links umzukrempeln, so daß wir alle danach innen grob wurden, wie wir es zuvor außen waren, und außen empfind-



sam wurden, wie wir es zuvor innen waren, und alles zerstört wurde an inneren Theorien und äußeren Städten, damit man danach etwas völlig Neues aufbauen könne.

Gott hat uns nicht bestraft mit den Weltkriegen, dem Holocaust und dem Terror von heute, sondern Gott als unser wahres Wesen Leben braucht selber gar nichts zu tun, weil sein Schöpfungstraum so angelegt ist, würde er andernfalls die Kontrolle über unser Wesen Gott als Leben übernehmen, was nicht möglich ist, weil jeder Traum nur eine Illusion ist, daß er sich am Ende von selbst als Albtraum vernichtet – entweder durch Erleuchtung ohne Albtraum oder durch ein weiteres stufenweise Aufwachen aus dem Albtraum, den wir bis zu diesem Aufwachen für die Wirklichkeit gehalten haben, statt unser Wesen Gott als Leben.

#### Der Hinduismus

ist so am Ende des Sommers Asien zum Judentum aufgewacht.

#### Das Judentum

ist so am Ende des Herbstes Afrika zum Christentum erwacht.

#### Der Islam

ist so im Zenit des Winters Europa zur Theosophie erwacht.

#### Die esoterische Theosophie

am Ende des Winters Europa zum neuen Frühling Sibirien  
mit seinem zu ihm gehörenden

#### Urbuddhismus

erwachen, und zwar durch das Auftauen des Winters Europa als

#### Taoismus,

aus dem schon anfangs der Hinduismus zur Welt gekommen ist.

Daß dieses Aufwachen bisher immer mit Schrecken geschehen ist, liegt daran, daß sich alle Gewohnheiten aus dem alten Glauben nur sehr schwer verabschieden und in ihrem Albtraum, sich auflösen zu sollen, Krieg gegen alles erwachte Bewußtsein führt, das die alten Gewohnheiten nicht mehr nähren will. Und so existieren seit je Geistige Blindheit, Wachheit und Erleuchtung nebeneinander, bis es zu einer globalen Erleuchtung der Menschheit kommt, daß wir unsterbliche Seelen sind und keine Marionetten Gottes.

*Gott hat euch bereits auf vielen Schlachtfeldern geholfen. Aber am Tag von Honein, als ihr stolz wart wegen eurer großen Menge, schützte euch diese in keiner Weise. Eng wurde da für euch die Erde, wie breit sie auch immer war. Dann wandtet ihr euch um und seid geflohen. Aber dann sandte Gott seine Majestät über seinen Gesandten und über die Gläubigen und Engelscharen, die ihr nicht saht, und strafte die, die ungeduldig waren. Dies ist der gerechte Lohn für die Ungläubigen. Doch danach wendet sich Gott dem zu, den er wünscht, denn Gott ist allverzeihend und allbarmherzig.*

Die Schlacht Mohammeds von Honein oder Hunain gegen die heidnischen Araber in der Nähe von Mekka war schon der dritte Feldzug Mohammeds den Kämpfen in Bekr und danach Bedr gegen die Ungläubigen in ihrer geringen Zahl von 4000 Männern gegen die große Menge von 12000 Moslems. Und weil die Moslems anfangs Angst hatten, zu verlieren, nutzte ihnen ihre große Zahl nichts. Aber als dann in größter Not während ihrer Flucht Gottes große Macht über Mohammed kam, begannen sie wieder zu kämpfen und siegten, indem Mohammed eine handvoll Sand gegen die Ungläubigen warf. So wird es wenigstens bis heute erzählt.

Zur selben Zeit kämpften die Christen in Europa gegen die heidnischen Kelten um ihre Vormachtstellung in Europa. Alle ihre Kämpfe waren ein Bemühen, erwachsen zu werden als Christentum in Europa beziehungsweise die Kinderkrankheiten des damals gerade erst begonnenen Winters Europa im Erblühen des Islams als Eisblume am Fenster innerester Wesensschau heil zu überstehen.

Und Gott, da er das Wesen aller Menschen ist und nicht ein Gott irgendwelcher Theologien, die sich jeweils für sich alleine wünschen, weltweit an die Macht zu kommen in Unterdrückung aller anderen Theologien, hilft allen Menschen, also auch denen, die nach der Lesart der Theologien, Frevler, weil Ungläubige sind, sich innerlich neu zu definieren im Enden einer Jahreszeit mit Beginn einer neuen geistigen Jahreszeit. Denn niemand soll für immer verloren sein, ist doch alles Eins mit dem Leben und nichts getrennt voneinander. Frohlocken wir also als Sieger über unsere Gegner und unterdrücken sie, als wären sie es nicht wert, in ihrer Weise zu leben, weil Gott nur den Siegern geholfen haben, dann irren wir uns und freveln an unserem wahren Wesen Gott als Leben. Denn wir können zwar frohlocken, wenn wir aus einer geistigen Blindheit endlich aufgewacht sind, sind aber immer noch geistig blind, wenn wir uns anderen gegenüber etwas darauf einbilden, als wären die anderen, die noch nicht aufgewacht sind zu ihrem wahren Wesen, von Gott nicht geliebte und gewollte Untermenschen.

Die drei Schlachten Mohammeds in Obod, Bedr und Honein gegen seine Gegner, also gegen unsere alten herbstlichen Gewohnheiten, damit sich das neue Bewußtsein des Großwinters kospend auf Erden etabliere, das Jesus am Heiligabend zum Erkeimen gebracht hat in unserem Herzen Orient, geschahen, um zuerst das neue Winterbewußtsein zu verkörpern, dann es sich seelisch bewußt zu machen, um es danach zu vergeistigen als das Wesen vom

Winter, in dem alle Schöpfung im Christusbewußtsein kristallisiert, was in der Erzählung, Mohammed habe über seine Gegner in Honein gesiegt, indem er ihnen Sand in die Augen warf, also eigentlich Sand in die Augen sträute, so daß sie als die alten herbstlichen Gewohnheiten sich auflösend einschliessen.

Sand ist ja doch nichts anderes als Kristall, aus dem nicht zufällig unsere Epiphyse als unser drittes Auge besteht, wodurch sie zum größten Energieleiter unserer Erleuchtung wurde mit nicht zufällig genau den Eigenschaften der allbewußten Alliebe, die man unserem Christusbewußtsein zuschreibt. Kein Wunder, daß sich durch dieses innere Aufleuchten Deines Christusbewußtseins im Winter Europa alle alten Herbstgewohnheiten für das Christentum und den Islam als das Wesen vom bis dahin gewohnten Judentum in Luft aufgelöst haben.

*Oh ihr, die ihr glaubt, nur Schmutz sind die Götzendiener. Sie sollen nach diesen ihrem Jahr der heiligen Anbetungsstätte nicht nahen. Und fürchtet ihre Armut, dann wird euch Gott später von seinem Überfluß zur Genüge geben, wenn er will. Wahrlich, Gott ist allwissend und allweise. Bekämpft die, die nicht an Gott und an den Jüngsten Tag glauben und die nicht heilig hatten, was Gott geheiligt hat und sein Gesandter und die Religion der Wahrheit nicht anerkennen von denen, die die Schrift empfangen, bis sie selber Tribut zahlen und wieder gering sind.*

Diese Aussagen haben nur einen Sinn, wenn Du unter Götzendienern oder Ungläubigen, was dasselbe ist, Deine in Dir so lange schon verwurzelten Gewohnheiten meinst, die durch Deine vielen Theorien über Gott und die Welt entstanden sind und von ihnen täglich neu genährt werden. Sie sind es, die Dein Bewußtsein daran hindern, im vollen bewußt Sein zur Erleuchtung zu kommen,

wer Du in Wirklichkeit bist. Sobald Du Dir von Theologen einreden läßt oder Dir selber einredest, mit den Götzendienern seien andere Menschen gemeint, dienst Du bereits dem Götzen Verstand und läßt Dich von seiner Logik dazu hypnotisieren, zu glauben, Gott, obwohl der Verstand nicht die geringste Ahnung von ihm hat, sondern nur von der Theo Logik oder Theologie, die er sich selbst logisch schlußfolgernd nach Art des geistig blinden Menschen zusammenbastelt, alles sei voneinander getrennt und von einem Gott außerhalb Deines Wesens erschaffen, der macht, was er will, da Du nur sein Knecht seiest oder seine Marionette.

Was sich Deinem Allerheiligsten nach der Wallfahrt nicht mehr nähern sollte, sind nicht andere Menschen, sondern sind, solange Du in tiefster Meditation und der sich daraus ergebenden innersten weihnachtlichen Wesensschau im Christusbewußtsein bist, die Dir bis dahin so sehr bekannten Gewohnheiten als Deine engsten Verwandten. Denn die innerste Wesensschau als Dein Christusbewußtsein ist monadischer Natur, während Dein mentales Denken und Deine astral emotionalen Wünsche trennender und damit alles zersetzender Natur sind als das Dharma geistiger Verdauung dessen, was verinnerlichend von oben nach unten sinkt.

Leider sind genau solche Sätze im Koran, wenn man sie buchstäblich nimmt und damit geistig völlig blind als pure Wahrheit, die von Gott gewollt sei, lebt, die Sätze, deren schlußendliche Konsequenz und Logik den heutigen teuflischen Islamischen Staat verursacht haben, da man in einer Traumwelt unausweichlich erlebt, wovon man überzeugt ist und es unterwegs zum Islamischen Staat nie ändert in all den Jahrhunderten seit Mohammeds Offenbarung des Korans. Man hätte den Islamischen Staat von heute schon damals voraussagen können und man hat es auch getan, nur hat niemand dieser Offenbarung geglaubt, weil es den Moslems durch Mohammed mit seinen von ihm kommenden Suren aus Medina streng verboten worden ist, seine Offenbarungen in Frage zu stel-

len.

Ich rate Dir, jede Offenbarung in Frage zu stellen, die Dir vermittelt, andere verachten oder gar töten zu sollen, weil sie anders denken und empfinden als Du. Folge niemandem, der Dir etwas verspricht, was Gott angeblich an großem Lohn für Dich im Himmel bereithalte, da Gott als Dein Wesen Dich ausschließlich danach beurteilt, inwieweit Du Dir Deines eigenen Wesens als Liebe bewußt bist, und nicht danach, inwieweit Du irgendwelchen Offenbarern oder Propheten gefolgt bist, auch mir hier nicht, weil sie Dir etwas versprochen haben, wenn Du ihnen folgst, ohne sie und ihre Offenbarungen in der Liebe, die Du bist und nicht hast, nach ihrem Wahrheitsgehalt zu überprüfen.

In dem Moment, in dem Du auf die Versprechungen anderer hörst, gibst Du die Verantwortung für Deine eigenen Wesensart auf und trennst ab da zwischen Geschöpf und Schöpfer, obwohl Du doch eigentlich nur zwischen Wirklichkeit und Illusion zu unterscheiden hättest in Beibehaltung Deiner eigenen Verantwortung für das, was Du durch Deine Entscheidung in Bewegung setzt. Erst dieses Abgeben der Eigenverantwortlichkeit macht Dich am Ende kaput und bringt Dich vorhersehbar am Ende Deines Lebensraumes, der dann zum Albtraum wird, in die Weltkriege, in den Holocaust und in den Terror der Fundamentalisten von heute. Niemals würde das geschehen, wenn Du auf Dein Wesen gehört hättest in all den vielen Jahrhunderten und Jahrtausenden und nicht auf die Logik Deines Verstandes und auf die Emotionen Deiner Wünsche, die beide als Gemisch hochexplosiv sind, ganz anders als Deine Wesensliebe, die nicht alles berechnet und alles bewertet, ob es ihr Gewinn oder Verlust bringe, sondern die einfach wie ein Kind spielerisch schöpft und freudig bewußt erlebt, was sie sich als unsterbliche Seele, die Du bist, schöpft.

*Die Juden sagen, Ezra sei ein Sohn Gottes, und die Christen sagen, der Messias sei ein Sohn Gottes. Das ist aber nur das, was sie sagen, ähnlich der Rede derer, die vordem ungläubig waren. Gott bekämpft sie, von wo aus immer sie auch lügen. Sie nahmen ihre Gelehrten und ihre Mönche als ihre Herren an neben Gott, und neben ihm auch den Messias, den Sohn Marias, und doch ist ihnen nichts anderes befohlen worden, als einen einzigen Gott zu verehren.*

*Es gibt keinen Gott außer ihm. Erhaben ist er ob dem, was sie ihm beigesellen. Sie wollen das Licht Gottes mit ihren Reden auslöschen, aber Gott will nichts anderes, als sein Licht vollkommenzumachen, und sollte es gegen den Willen der Ungläubigen sein. Er ist es, der den Gesandten mit der Rechtleitung auf die Erde gesandt hat mit der wahren Religion, damit die Menschen alle ihre anderen Religionen überwinden, und sollte es den Götzendienern auch zuwider sein.*

Es ist nicht wahr, und leider wird das einem erst mit der Erleuchtung bewußt, daß es außer Jahwe, Gott oder Allah keinen anderen Gott gibt. Wahr ist, daß es in Wirklichkeit und als die einzige Wirklichkeit, die es gibt als unser Wesen Leben, nichts als nur Gott gibt. Nur hat das bis heute außer Jesus noch kein Prophet verstanden, weswegen sie auch die ihnen gegebenen Offenbarungen immer nur so verstehen konnten, wie sie für sie logisch waren, nämlich, daß es neben ihrem Gott keinen anderen Gott gäbe. Dieses riesige kleine Unterschied macht den Unterschied zwischen Theologie und Erleuchtung aus, weswegen sich Rabbis, Theologen und Imame nie um Erleuchtung kümmern, da sie ihre Eigenverantwortung an einen Gott ihrer Wahl abgegeben haben, ohne zu prüfen, ob sie das, was ihnen innerlich vom Himmel oder Seelenbewußtsein aus offenbart worden ist, überhaupt richtig als das erkannt haben, was ihnen in Wirklichkeit offenbart werden sollte.

Und so predigen die Propheten, die Ungläubigen als ihre größten Feinde umzubringen, während Jesus als einziger, weil er erleuchtet war, lehrte, seine Feind zu lieben, da wir Eins mit unserem Wesen Gott als Leben seien, was die Christen nach ihm aber auch nicht erkannt haben, weil sie in ihm den einzigen Sohn Gottes sahen, obwohl er doch erleuchtend und erleuchtet lehrte, daß alle Menschen unsterbliche Seelen seien und nicht nur er und daß alle Menschen dieselben Wunder vollbringen könnten, wie er sie im Bewußtsein seines wahren Wesens Gott als Leben hat bewirken können, und im Lauf der Zeit sogar noch mehr, als er es zu seiner Zeit vor 2000 Jahren vermocht hatte.

Du als unsterbliche Seele bist der Sohn Gottes, von dem in Einzahl die Rede ist, weil das reine Seelenbewußtsein die einzig eingeborene Erscheinung des Träumers Gott als Leben und Dein Wesen in seinem eigenen Schöpfungs- und Lebenstraum ist. Denn es gibt nur eine einzige Seele, die sich als viele Seelen in jedem Geschöpf träumt, wie es auch nur ein einziger Brillant unzählige leuchtende Facetten hat, die sich alle als den einzigen Brillanten ausgeben in ihrem Wesen –

hypnotisiert entweder darin, sie seien tatsächlich voneinander getrennt, geistig blind, tatsächlich voneinander getrennt zu sein, so daß nur jeweils ihr persönlicher Glaube, sie seien in ihrer kleinen Facettenart alleine Gottes Sohn beziehungsweise eine brillante Erscheinung,

oder erleuchtet in ihrer vollen geistigen Brillanz mit dem Bewußtsein, daß es nur den einen einzigen Brillanten gibt, von dem sie eine einzige Facette sind und dennoch auch der ganze Brillant.

Gott als Dein Wesen oder als der Brillant kämpft in keinem Augenblick darum, von seinen vielen Facetten als der eine große Brillant anerkannt zu werden. Es sind vielmehr die Facetten, die vergessen haben, daß sie in ihrem Wesen der eine große Brillant



sind, die sich in ihrer geistigen Blindheit gegenseitig bekämpfen aus Angst, die eine Facette könne der anderen das Licht nehmen, das sie als Brillant ausweist, obwohl man Dir als Facette des Christusbewußtseins aus rein geistigen Kristall All und Kristall niemals das Leuchten der Liebe, die nicht berechnet und wertet, nehmen kann, da Du diese Liebe bist als Brillant, egal, welche der vielen Facetten Du gerade als Deine Wesensart erlebst.

Und die drei westlichen Religionen *Judentum-Christentum-Islam* sind entgegen aller Aussagen ihrer Rabbis, Theologen und Imame nur Facetten des einen einzigen großen urlebendigen Brillanten Gott als Dein und ihr wahres Wesen und nicht etwa in ihren Aussagen die einzig richtigen Aussagen, da es doch noch unzählige andere Facetten unseres Wesens Gott als Leben gibt, wie zum Beispiel die Facette Buddhismus, die Facette Hinduismus und das uns so sehr leuchtende und erleuchtende Facettenbewußtsein Taoismus, das so erleuchtend ist, weil es ohne Theologie auskommt im Überwinden aller Religionen, die behaupten, ihr Gott sei der einzig wahre Gott, weswegen alle umgebracht werden müßten, die nicht an diesen einen Gott glauben, damit dieser eine Gott endlich in Ruhe und ohne Eifersucht auf andere Götter in seinem Himmel irgendwo im Nirwana leben könne, und sei dies auch allen, die nicht an diesen einen Gott glauben, zuwider.

Nein, was sich am Ende aller geistigen Blindheit durchsetzen wird, ist einzig unser wahres Wesen Gott als Leben mit seinen unzähligen Facetten, es zu erleben und wiederzuerkennen – und sei es auch allen Theologen jedweder Religion zuwider.

*Oh ihr, die ihr glaubt, wahrlich, viele von den Gelehrten und den Mönchen verzehren das Vermögen der Leute in Nutzlosigkeit und wenden sich ab vom Pfad Gottes. Und denen, die Gold und Silber speichern und es nicht für den Pfad Gottes verwenden, verkünde*

*qualvolle Strafe. Sie werden am Jüngsten Tag im Feuer der Hölle so geglüht und damit gebrandmarkt werden auf ihre Stirnen, an ihren Seiten und auf ihren Rücken mit dem Hinweis: „Nun seht, was es euch bringt, was ihr alles an Besitz gespeichert habt, und kostet nun, was ihr gesammelt habt!“*

Genau das, was Mohammed hier den Juden und den Christen sagt in ihrem Ämtern als Rabbis und Priester, sagt ihnen heute das Leben auch als Moslems in ihren Ämtern als Imame und früher Kalife, da auch sie es trotz der Offenbarungen des Korans und ihres Warners Mohammed nicht unterlassen konnten, ihre Macht über andere im Namen Gottes mit großem Besitz zu verschönern und zu verbessern, und vor allem aber mit dem großen Besitz an Theorien über Gott und die Welt, die am Ende alle eingelöst werden müssen – sei es freiwillig über die Erleuchtung oder unfreiwillig über den heutigen Terror des Fundamentalismus, der am Ende auch nichts mehr, wie auch durch die Erleuchtung, davon übrigläßt, da er nicht nur die Ungläubigen umbringt, sondern auch die gläubigen Moslems in unserem Herzen Orient, wie schon vor ihm die gläubigen Juden im Holocaust umgekommen sind und die gläubigen Christen in den Weltkriegen, die dies alles nicht hätten erleben müssen, wären sie eigenverantwortlich ihrem Wesen Liebe gefolgt und nicht irgendwelchen Offenbarungen über einen angeblich außerhalb ihres wahren Wesens Leben existierenden Gott, der sie mit Höllenstrafen belegen würde, wenn sie nicht an ihn glauben würden.

*Siehe, die Zahl der Monate ist bei Gott 12 im Buch Gottes seit dem Tag, an dem er die Himmel und die Erde geschaffen hat. 4 von diesen Monaten sind heilig. Dies ist der feste Kult, und versündigt euch nicht daran. Aber bekämpft durchaus die Götzendie-*

*ner, wie sie euch durchaus bekämpfen, und wißt, daß Gott mit den Gottesfürchtigen ist.*

*Die Verlegung des heiligen Monats aber ist ein Zuwachs des Unglaubens, womit die irregehen, die ungläubig sind. Frei geben sie den heiligen Monat in dem einen Jahr und heiligen ihn im anderen, um die Zahl dessen auszugleichen, was Gott geheiligt hat. Und so geben sie frei, was Gott geheiligt hat. Wohlgefällig ist ihnen das Böse ihres Tuns. Doch Gott rechtleitet nicht das Volk der Ungläubigen.*

Da es keine Zeit und keinen Raum außerhalb unseres Schöpfungsraumes gibt, ist es für Gott als das Leben und unser wahres Wesen egal, wie wir geschöpflich auf Erden Raum und Zeit messen, ob mit 12 Monaten oder mehr oder weniger, und ob wir irgendwelche Monate im Jahreslauf für besonders heilig halten oder nicht. Auf solche Äußerlichkeiten kommt es nicht an, da es in Wirklichkeit um Erleuchtung geht, damit wir aus unserer Hypnose durch den Verstand endlich wieder aufwachen, in der wir fest glauben, von allem getrennt und mit unserem Körper identisch zu sein. Es kommt also in Wirklichkeit nur auf den Unterschied von Bewußtsein und bewußt Sein an, wobei wir den Unterschied zwischen Illusion und Wirklichkeit nur im vollen bewußt Sein der Gegenwart zu unterscheiden vermögen und nicht im Bewußtsein der Vergangenheit und auch nicht im Bewußtsein der Zukunft.

Aber befassen wir beide uns doch einmal mit der Zeit, die in Wirklichkeit eine Traumzeit ist und keine reale Zeit, als wäre sie real. Ich schrieb Dir schon einmal während meiner Interpretation des Korans Genaueres über die vier heiligen Monate des Islam, als Gabriel in der 2. Sure über den heiligen Monat Ramadan gesprochen hat.

Gabriel wendet sich hier gegen die jüdische Gewohnheit, rhyth-

misch einen Schaltmonat in den Jahreslauf einzufügen, um die irdische Zeit wieder mit der galaktischen Zeit in Übereinstimmung zu bringen, wie die Christen ja auch alle vier Jahre aus demselben Grund den 29. Februar erfinden und zusätzlich für jedes Jahr die 5 Tage zwischen dem katholischen Weihnachten und dem allgemeinen Neujahrstag, die über die  $360^\circ$  eines Kreises hinausgehen als sein Zentrum. Denn das Jahr hatte zuvor nur 360 Tage nach dem Wesen eines Kreises und Kreisens im Erkreißen am Ende eines neuen Jahres, dessen Umfang die Mathematiker nach der Formel  $\text{Pi} \times \text{R}^2$  errechnen und den die Theologen nach derselben Formel in der Sprache des Seelenbewußtseins

Petrus (Pi) multipliziert (x) mit der Selbsterkenntnis Roms ( $\text{R}^2$ )

errechnen müßten und können, um den ganzen Umfang des Fischezeitalters herauszubekommen, um dessen Wesenskern Christus sich das ganze Christentum und der ganze Islam ja dreht. Die Konstante PI dazu wäre die Taufe Konstantins des Großen zum Christentum exakt im Jahr 314,15 als der Tag der Konstante Pi, deren Gegenpol die Konstante des Goldenen Schnitts ist als das Wesen vom barocken Jahr 1618 in der Bedeutung des Festes Mariä unbefleckte Empfängnis als der 8. Dezember im Verlauf des Fischezeitalters, als wäre es der Verlauf eines normalen Jahres.

Was Gabriel hier eigentlich meint, wenn er sagt, man solle die heiligen Monate nicht verschieben oder ergänzen, um einem ewigen Kreislauf, als wäre man in einem Hamsterrad der Theologie und Wissenschaft, mit seinen  $360^\circ$  plus den angehängten 5 Tagen und alle vier Jahre dem einen Schalttag Ende Februar im Zentrum des Kreises als dessen sich rasend schnell drehende Radnabe gerecht zu werden, ist, daß unser Wesen Gott als Leben sein Erleben und Erkennen in der Physik nicht nach der Zeit berechnet, die man braucht, um einen Kreis zu vollenden, sondern daß sich unser We-

sen Gott als Leben, da es ja die Schöpfung träumt, nach den Reifegraden unseres *Bewußtseins* in Richtung erleuchtetem vollen *bewußt Sein* richtet, da die Erleuchtung sein Ziel ist und nicht das Erleben nach Zeiträumen.

## Die vier Heiligen Monate

unseres Wesens Gott als Leben auf Erden sind also das Wesen unserer verschiedenen Reifegrade als Embryo im Wesen des Monats Ramadan, der zeitlich das Wesen vom März ist als der Monat der geistigen Aussaat, weswegen Deine embryonale Reife am heiligsten ist, da sich in ihr Dein gesamtes irdisches Erleben und Erleuchten formatiert;

sind danach das Wesen unserer Pubertät als das Erwachen zum Eigenbewußtsein ohne elterlichen Zwang im Wesen des Monats Mai mit seinem Blütenabfall nach den Tagen der drei Eisheiligen als unsere Pubertät;

sind danach das Wesen der irdischen Wechseljahre als das Erwachen unseres Seelenbewußtseins nach der Ernte unseres irdischen Körperbewußtseins als ausgereifte Frucht Gottes auf Erden;

und sind danach das Wesen unseres Zweiten Frühlings während des irdischen Herbstes mit seiner Kelter der geernteten Frucht Körperbewußtsein;

woran sich am Ende dieses seelischen Erwachens zur geistig vollen Erleuchtung wieder der Ramadan anschließt als ein neues Erkeimen einer neuen Schöpfung aus der Erleuchtung heraus.

Im Verlauf des Fischezeitalters haben wir diese vier heiligen Monate März im Zeichen der Fische, Mai im Zeichen des Stiers, September im Zeichen der Jungfrau und Dezember im Zeichen des Schützen

als das Wesen der Essener vor Beginn des Christentums und Islams erlebt,

als das Wesen des Christlichwerdens des Germanentums zur Zeit Konstantin des Großen,

als das Wesen der Ernte der ausgereiften Frucht Christentum und Islam mit den Kreuzzügen als ihre irdischen Wechseljahre,

als das Wesen ihres Zweiten Frühlings als die Zeit der Reformation mit Luther als der Moses des Fischezeitalters

und zum Schluß des Fischezeitalters, also heute, als wieder das Wesen der Essener des neuen Wassermannzeitalters in der Art des damit esoterisch gewordenen Christentums und Islams mit Beginn des Arabischen Frühlings in unserem Herzen Orient.

Diese vier heiligen Monate werden und wurden in der Antike das Wesen des Heiligen Viehs von Apollon genannt mit seinem geistigen Pollenflug während es Monats der geistigen Aussaat als das Wesen des Ramadan. Du kennst diese Heilige Kuh und diesen Heiligen Stier schon, da ich Dir schon von ihnen erzählt habe, in der astrologischen Symbolsprache:



Wenn es hier von Gabriel heißt, oder wer immer auch dies Mohammed offenbart oder nachträglich dem Koran Gabriels hinzugefügt haben mag, wer dieses Heilige Vieh Gottes, das uns in seinen vier heiligen Monaten je neues geistiges Erwachen bringt, von dem wir uns in Wirklichkeit geistig ernähren und nicht von irgendwelchem von uns gehaltenen und gezüchteten Vieh in unseren Ställen oder auf unseren Wiesen, in andere Monate verschiebe oder ihnen jüdisch irgendwelche Schaltmonate oder christlich irgendwelche Schalttage hinzufüge,  
 in dem sei in seinem Glauben in Wirklichkeit ein Zuwachs an Unglauben geschehen, dann stimmt das, da es, wie gesagt, in der Entwicklung des Menschen auf Erden nicht um Zeiräume geht, sondern um ein geistiges Reifen durch verschiedene Reifegrade hindurch zur vollen Erleuchtung, wer man in Wirklichkeit raum- und zeitlos sei.

Das bedeutet, daß mit der Einführung des variierenden Ramadan je Jahr in ein anders Sternzeichen, wie es nach Mohammed im Islam bis heute gehandhabt wird, auch im Bewußtsein des Islam ein Zuwachs von geistiger Blindheit geschehen ist, denn unser Wesen richtet sich weder nach dem Stern der Juden, noch nach der Sonne der Christen noch nach dem Mond des Islam.

Es verbirgt sich aber noch ein buchstäbliches Geheimnis hinter dem Wesen der vier heiligen Monate im Jahreslauf, wie auch in Deinem Lebenslauf, als wäre es ein Jahresverlauf. Und dieses Geheimnis läßt noch besser erahnen, warum es vier heilige Monate im Jahr gibt, allerdings als die Monate der so genannten beweglichen Sternzeichen Jungfrau, Schütze, Fische und Zwillinge. Skorpion und Stier werden hier buchstäblich am jeweiligen Ende ihrer Zeichen als ihr Wechsel vom Skorpion in den Schützen und vom Stier in die Zwillinge notiert oder buchstabiert.

Legst Du das Alphabet zu einem Kreis und bringst dann diesen mit dem Kreis der Ekliptik zur Deckung, steht das J in der Jung-

frau, das O im Schützen, das T in den Fischen und das D in den Zwillingen. Und so offenbart sich über diese vier Buchstaben Dein Wesen als JODT in Deinem Lebenslauf beziehungsweise in modernerer Form als

## GOTT.

Die Feiertage, die zu diesem Namenszug unseres Wesens Leben gehören, sind der Erntebeginn mit dem Fest Mariä Himmelfahrt als Beginn unserer irdischen Wechseljahre, unser Zweiter Frühling im Herbst im Wesen des St. Martinfestes am 11.11., unsere Erleuchtung am Rosenmontag und die sich daraus ergebende Zeugung einer neu erkeimenden Schöpfung und das Pfingstfest im Wesen unserer ersten Jugendliebe nach der Pubertät. In diesen uns so sehr auf Erden vier verändernden Erfahrungen spüren wir unser Wesen Gott als Leben besonders, weil wir darin vorübergehend wie ohne Verstand sind in unserer Verwirrung während des embryonalen Erkeimens, der ersten Jugendliebe, der Wechseljahre und des Beginn des herbstlichen Vermostens unseres irdischen Bewußtseins zum rein seelischen himmlischen bewußt Sein auf Erden.

*Oh ihr, die ihr glaubt, was ist mit euch los, wenn euch gesagt wird, ihr würdet euch zur Erde hin hängen lassen, sobald es heißt, für den Pfad Gottes in die Welt ausziehen zu sollen? Ist euch das Leben hier auf Erden lieber als das im Jenseits?*

*Der Genuß des Lebens hier auf Erden ist im Vergleich mit der Glückseligkeit im Jenseits nur gering. Wenn ihr nicht auszieht, wird euch Gott am Ende mit qualvoller Pein strafen und an eure Stelle ein anderes Volk setzen. Ihr aber werdet Gott um nichts schaden oder mindern, denn Gott ist allmächtig. Helft ihr dem Gesandten nicht, so half ihm bereits Gott, als ihn die Ungläubigen vertrieben haben und er der zweite unter zweien war. Als sie beide*



*in der Höhle waren, sprach der Gesandte zu seinem Genossen: „Betrübe dich nicht, denn wahrlich, Gott ist mit uns!“ Und Gott sandte über ihn seine Majestät und stärkte ihn mit seinen Engelscharen, die ihr nicht saht.*

Wenn es heißt, Du liebest Dich hängen, dann ist damit die Ausrichtung Deiner ätherischen Chakren gemeint, deren ätherische Trichter, die aussehen, als wären sie 7 ätherische Blumen entlang Deines ätherischen Rückenmarkkanals mit verschieden vielen und verschieden farbigen ätherischen Blütenblätter von Chakra zu Chakra bis hinauf zum Scheitelchakra, nach unten hängen, wenn Du geistig träge wirst, und die sich nach oben hin aufrichten, sobald Du geistig wach wirst und interessiert an dem Weg zur vollen Erleuchtung im Wesen des hier erwähnten und geforderten Ausziehens aus der geistigen Trägheit physischer Dichte hin zur offenen Weite der Erleuchtung weit, weit jenseits des Verstandes und der Emotionen als das wahre Jenseits, das uns glücklich macht im Gegensatz zum bloßen Sinnesgenuß des Körpers in geistiger Trägheit.

Man nimmt allgemein theologisch an, es seien nach der Vertreibung Mohammeds aus Mekka mit dem Sieg seiner Gegner über ihn und seine Anhänger nur Mohammed und sein treuester Begleiter Abu Bekr alleine in der hier erwähnten Höhle zurückgeblieben, in der Mohammed seinen treuesten Begleiter dazu ermuntert hat, sich nicht hängen zu lassen, weil ja wohl mit dem Sieg der Ungläubigen über Mohammed in Mekka das Ende des gerade erst erkeimenden Islam abzusehen sei.

Aber mit diesen beiden, die in der Höhle waren und die hier im Koran nicht namentlich genannt werden, ist mehr gemeint als nur die wegen ihrer ersten Niederlage enttäuschten Personen Mohammed und Abu Bekr.

Es geht hier nämlich nicht um irgendeine Höhle in der Nähe von Mekka, sondern es geht um die Höhle oder um den Hohlraum geistiger Leere ohne jede Theorie über Gott und die Welt als das Wesen vom weihnachtlichen Christusbewußtsein innerster Wesensschau über Deine Epiphyse unterhalb der Tonsur der Mönche. In dieser Höhle Epiphyse, die physisch aus reinem Kristall als Chip in unserem Computer Großhirn mit seiner Festplatte Stammhirn und geistig aus reinem Kristall oder Christusbewußtsein besteht, treffen sich Dein Seelenbewußtsein Mohammed und Dein Körperbewußtsein Abu Bekr zum rein geistigen Einssein von Schöpfer und Geschöpf in ihrer mystischen Hochzeit als das Wesen des Festes der Erscheinung des Herrn, wobei Du Trost von Deinem Wesen Gott als Leben erhältst, daß Geist, Seele und Körper Eins seien und nicht getrennt voneinander, obwohl es ausserhalb der inneren Wesensschau so aussieht, als sei alles voneinander getrennt, weswegen man sich vor dem Leben in Acht nehmen müsse, damit es einen nicht zu früh sterben lasse im ewigen sinnlosen Kampf ums tägliche bloße Überleben.

Diese Art von geistiger Höhle haben wir im Verlauf des Fischezeitalters als die Zeit der Romantik seines 19. Jahrhunderts erlebt, in der wir global ein großes Interesse kurz vor der atomar überaus strahlenden Erscheinung des Herrn im nachfolgenden Atomzeitalter an unserer Herkunft von ganz unten aus dem tiefsten Tal dichtester Physik gehabt haben in Form unseres großen Interesses an der Antike und an ihren Ruinen und alten Tempeln.

Man muß diese Verschnaufpause und Zeit der Besinnung auf unsere wahre Herkunft im direkten Angesicht des höchsten Gipfels irdischer Selbsterkenntnis einlegen, weil es einer bewußten Entscheidung bedarf, ob wir das Gipfelkreuz als unser innerstes Wesenskreuz, an das sich Jesus fixieren ließ, auch wirklich erreichen oder ob wir lieber wieder zurück nach unten absteigen sollen, da

wir ja den Gipfel schon so nah vor uns gesehen haben.

Mit unserer Entscheidung, im Rückblick in unsere Vergangenheit als Menschheit im 19. Jahrhundert, wir würden vom Affen abstammen, haben wir uns entschieden, den Gipfel nicht im Bewußtsein der Erleuchtung erreichen zu wollen, sondern wieder abzustiegen zurück in unsere Heimat der Affen als unsere angeblichen Urahnen.

Diejenigen, die sich aber zur selben Zeit dazu entschieden haben, den Gipfel als Gipfel der Erleuchtung erreichen zu wollen in der Erkenntnis, daß der Mensch von Gott abstammt und nicht vom Affen, daß er also nicht von der Erde stammt, sondern aus dem Himmel des reinen Seelenbewußtseins jenseits des physisch dichten Körperbewußtseins Abu Bekr, die sind mit Hilfe der vielen Gurus aus dem Osten im Westen im 20. Jahrhundert zur Erleuchtung gekommen – während die, die glaubten, sie würden vom Affen abstammen, im 20. Jahrhundert damit begannen, alle ihre Gegner atomar entweder in die Luft zu sprengen oder sie für alle Zeiten radioaktiv zu verseuchen, womit sie sich dann ja auch tatsächlich vor Gott zum Affen und Narren gemacht haben in ihrem männlichen auf die Brust Schlagen und lautem Brüllen:

Der entwickelste Affe ist der Mensch  
als der Herr der Erde und über alle anderen Geschöpfe!

Niedrig setzt Gott, den Entscheid derer, die glauben, vom Affen abzustammen, denn der Entscheid unseres Wesens Gott als Leben ist der schlußendlich höchste Entscheid und nicht die Entscheidung des geistig blinden Menschen im 20. Jahrhundert, Gott sei tot, und Religion sei nur Opium für das Volk, und der arische Germane sei als Herrenmensch oder Oberaffenmensch der Herr über alle anderen Völker, die im Vergleich zu seiner Selbstherrlichkeit nur Untermenschen seien.

*Zieht aus, ob leichten oder schweren Herzens, und streitet mit eurem Vermögen und mit eurer Person für den Pfad Gottes. Das ist zu eurem Besten. Wenn ihr das doch verstehen würdet!*

*Wäre der Vorteil nahe und die Reise bequem, wären dir deine Anhänger sicher gefolgt. Aber weit schienn ihnen die Entfernung; und doch werden sie bei Gott schwören: „Wären wir dazu imstande, würden wir ganz gewiß mit euch in den Kampf gegen unsere Gegner ausgezogen sein.“ Sie richteten sich selbst zugrunde, denn Gott weiß, daß sie nur Lügner sind. Verzeihe dir dies Gott! Weshalb hörst du auch auf sie, bevor dir klar wurde, daß diese die Wahrheit sprachen, und du die Lügner kanntest?*

Ziehe nicht in die Welt, um die Welt zu missionieren, sondern gehe in die Welt und lasse Deine alten Gewohnheiten geistiger Trägheit hinter Dir und setze nicht auf Gewinn und persönlichem Erfolg, sondern gehe den Weg zur Erleuchtung stetig täglich ühend, Dich an Dein wahres Wesen Gott als Leben zu erinnern und nicht dabei alten Theologien zu folgen oder wissenschaftlichen Theorien über Gott und die Welt, und wähle nicht den Weg des geringsten Widerstandes, da Dich dieser unweigerlich dazu bringen wird, zu glauben, vom Affen abzustammen, der in seiner höchsten Entwicklung als Mensch dafür sorgen müsse, daß sich ihm alle Geschöpfe auf Erden und am Ende auch noch das Wesen der ganzen Erde unterzuordnen habe mit seiner Entdeckung atomarer Kernkraft.

Gehe den gesamten Weg zur Erleuchtung in einer Liebe zu allem und allen, die nicht mental männlich alles berechnet nach Gewinn und Verlust und die nicht astral emotional weiblich alles bewertet nach Gutem und Bösem. Denn diese Wesensliebe, da sie keinen Gegenpol hat und daher keinen Haß und keine Verurteilung kennt,

bringt Dich zur richtigen Zeit, die nicht von Deinem persönlichen Bewußtsein bestimmt und forciert werden kann, zur vollen Erleuchtung, wer Du in Deinem Wesen in Wirklichkeit bist als der Träumer der Schöpfung aus Deinem Wesen Gott als Leben heraus.

Höre nicht auf die,  
die Dir als bewiesen einreden,  
Du stammest in Wirklichkeit vom Affen ab,  
oder Du müssest Gott fürchten.

*Die, die an Gott glauben und an den Jüngsten Tag, werden dich nicht um Urlaub bitten und auch nicht darum, nicht mit ihrem Vermögen und mit ihrer Person streiten zu müssen. Und Gott weiß dies von den Gottesfürchtigen.*

*Aber die, die nicht an Gott glauben und an den Jüngsten Tag, werden dich darum bitten. Ihre Herzen sins zweifelmütig, und in ihrem Zweifel schwanken sie hin und her. Und wünschten sie sich auch den Auszug, würden sie sich sicherlich mit einer Rüstung gut gerüstet haben. Aber Gott war ih Ausziehen zuwider, und er hinderte sie daran. Und so ward ihnen gesagt: „Bleibt zu Hause mit den Zurückbleibenden!“*

*Wären sie mit euch ausgezogen, hätten sie euch doch nur Verderben zugefügt und in eurer Mitte Aufruhr erregt. Sie würden zum Aufstand angestiftet und unter euch Leute gehabt haben, die auf sie gehört hätten. Gott aber ist allwissend inbetreff der Frevler.*

*Schon vorher erstrebten sie einen Aufstand und verwirrten dir die Geschäfte, bis die Wahrheit kam, und der Befehl Gottes siegte. Und sie waren schon vorher widerwillig. Und mancher unter ihnen sagte: „Entlasse mich und bringe mich nicht in Versuchung!“ Sind sie denn nicht bereits in Versuchung gefallen? Aber wahrlich, die Hölle wird sie erfassen.*

Übertrage diese Sätze vom Gipfel des Großjahres als der Zeitgeist Mohammeds in den Zeitgeist des Fischezeitalters auf seinem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis im Wechsel vom 19. zum 20. Jahrhundert, und erkenne, wie recht Gabriel hier mit dem hatte, was er zu seiner Zeit Mohammed offenbart hat:

## Die Hölle

der Weltkriege,  
des Holocaustes

und des Terrors der Fundamentalisten von heute

erfaßt im heutigen geistigen Bewußtseinswechsel von der dritten mentalen in die vierte intuitive Bewußtseinsdimension diejenigen, die geistig zu träge sind, um bewußt zur Erleuchtung zu kommen, daß nicht der Verstand und auch nicht die Emotionen endgültigen Frieden auf Erden bringt, sondern ausschließlich nur die allbewußte Alliebe leichten Herzens in der Leichtigkeit des Seins durch die Erkenntnis, daß das Leben unser Wesen ist, das daher nicht unser Feind ist, sondern die Liebe, die unser wahres Wesen ist entgegen aller wissenschaftlichen Gewißheit, unser Wesen sei das eines hoch entwickelten Tieres.

Alle Menschen, die heute fundamental orientiert gegeneinander im Namen ihres Gottes kämpfen, sind die geistig trägen Menschen, die jede Erleuchtung verhindern. Und würdest Du sie im Interesse Deines Weges zur vollen Erleuchtung ebenfalls bekämpfen, statt allbewußt lieben zu wollen, würde Dich auch diese Entscheidung ohne jede Liebe an der vollen Erleuchtung hindern in Deiner sogenannten geistigen Restträgheit.

Also gehe Deinen Weg bewußt weiter und schaue achtsam immer mehr liebend, was sich in Dir und um Dich herum weltweit ereig-

net durch Deine Entscheidung, statt gegen andere zu kämpfen und sie zu verurteilen, sie alle mit Deiner allbewußten Alliebe zu umfassen im Bewußtsein, daß Du Eins mit dem Leben als Dein Wesen Gott bist.

*Triff dich Gutes, so ärgert sie das, und trifft dich ein Unglück, so sagen sie: „Wir haben unsere Sache schon vorher abgesichert.“ Sie wenden sich ab und freuen sich.*

*Sprich zu ihnen: „Nichts wird uns treffen als das, was uns Gott bestimmt hat. Er ist unser Beschützer, und auf Gott sollen die Gläubigen vertrauen.“*

*Sprich weiter zu ihnen: “ Was erwartet ihr für uns, wenn nicht eine der beiden Herrlichkeiten? Wir aber erwarten für euch, daß Gott euch treffe mit einer Strafe von ihm aus oder durch unsere Hände. So wartet nur, auch wir warten zusammen mit euch. “*

*Und sage ihnen: „Spendet nur, ob willig oder unwillig. Es wird doch nicht von euch angenommen werden. Denn ihr seid wahrlich ein gottloses Volk.“*

*Nichts anderes hindert, daß von ihre Spenden von ihnen angenommen werden, als daß sie Gott verleugnen und seinen Gesandten, daß sie das Gebet nur träge verrichten und daß sie nur gezwungen Spenden geben. Staune nicht über ihr Vermögen und über ihre Kinder, denn Gott will sie damit nur strafen in ihrem Leben hier auf Erden, daß ihre Seelen schwinden sollen, solange sie ungläubig sind. Und sie schwören bei Gott, ganz gewiß zu euch zu gehören. Doch sie gehören nicht zu euch. Denn sie sind nur zwiespältige Leute.*

*Fänden sie eine Zuflucht oder eine Höhle oder einen Schlupfwinkel, würden sie sich ganz gewiß da hinein wenden und fliehen. Mancher von ihnen verleumdet dich wegen der Almosenverteilung, denn erhalten sie davon, sind sie befriedigt, erhalten sie aber nichts davon, sind sie unwillig. Wären sie doch mit dem zufrieden,*

*was ihnen Gott gibt und sein Gesandter und würden sagen: „Unser Genüge ist Gott. Gott wird uns von seinem Überfluß geben und auch sein Gesandter. Wahrlich, wir werden Gott darum bitten.“*

*Almosen sind für die Armen, für die Bedürftigen, für die, die sich mit den Armen befassen, für die, deren Herzen sich ihnen angeschlossen haben, für die Befreiung der Gefangenen, auch für die Schuldner, für den Pfad Gottes und für die Wallfahrer. Dies ist eine Vorschrift Gottes. Und Gott ist allwissend und allweise.*

Diese Aufzählung derer, denen man nach dem Gebot Gottes Almosen zu geben hat, zeigt, daß Gott unser Wesen als das Leben ist und nicht irgendein Gott außerhalb unseres Wesens Leben. Denn würde es diesen Gott geben und würde er uns von seinem Überfluß geben, wenn wir so leben, daß er unser Genüge ist, dann bräuchte man niemandem Almosen zu geben, da zum einen niemand arm wäre im Überfluß Gottes und zum anderen keiner zufällig arm oder hilfsbedürftig wäre, da es ja dieser Gott wäre, der manche Menschen armmacht, weil er es will.

Nun ist aber Gott unser Wesen als das Leben, mit dem alle Schöpfung Eins ist, weil wir sie aus unserem tiefsten Wesen heraus träumen, und so stimmt, was hier gesagt und aufgelistet wird. Denn manche von uns sind zwar hilfsbedürftig wegen ihrer geistigen Blindheit, nicht ihr wahres Wesen Gott als Leben zu erkennen, aber wir würden unser Wesen Gott als Leben leugnen, wenn wir Hilfsbedürftigen nicht helfen, weil wir mit allen anderen, die reich sind, zwar Eins sein wollen, nicht aber mit den Armen. Das wäre reine Zwiespältigkeit, also gespaltenes Bewußtsein, mit anderen Worten: spirituelle Schizophrenie. Und weil wir alle Eins sind mit dem Leben und nicht nur die Erfolgreichen, trifft am Ende die Armut gerade die Erfolgreichen, wie wir es in unserer Zeit gerade deutlich an der internationalen großen Finanzkrise und globalen



Flüchtlingskrise hautnah erleben, und am meisten Deutschland als das reichste Land der Welt, um uns zu fragen, warum uns das geschieht und ob es tatsächlich der Sinn des Leben sei, möglichst viel oder sogar nur Geld zu verdienen, wie es heute offensichtlich die Manager der großen Banken und Konzerne glauben und dementsprechend handeln, daß sogar ein so großer Konzern wie Volkswagen das Wohl der ganzen Firma und ihrer Mitarbeiter und auch das Wohl ihrer vielen Zulieferer riskieren, um nicht Geld daran zu verlieren, daß ihre Kunden wegen geringerer Geschwindigkeit ihrer Autos infolge der hohen Abgaswerte weltweit weniger Autos kaufen könnten.

*Unter ihnen sind manche, die den Propheten schmähen und sagen: „Er hört auf alles.“ Man sage ihnen: „Er hört auf das Gute für euch. Er glaubt an Gott und er glaubt den Gläubigen.“  
Es gibt Barmherzigkeit unter euch für die, die glauben. Die aber den Gesandten Gottes schmähen, trifft qualvolle Strafe. Sie sind bereit, euch bei Gott zu schwören, um euch gefällig zu sein. Gott aber und sein Gesandter sind berechtigt, daß seine Anhänger ihm gefällig seien, wenn sie gläubig sind. Wissen sie denn nicht, daß der, der Gott trotzt und seinem Gesandten, ins Höllenfeuer kommen wird, in dem er dann ewig sein wird? Das ist eine große Schmach.*

Wenn ich gegen mein Wesen Gott als Leben bind und daher immer geistig blind gegen mein Wesen ankämpfe und ihm trotze, kann es sein, daß ich nicht nur nach meinem irdischen Tod im Jenseits in der Hölle meiner Leidenschaften lebe, wenn auch nicht für immer, sondern nur so lange, wie ich es nicht leid werde, daran festzuhalten, als seien die Leidenschaften mein Wesen, sondern daß ich auch schon hier auf Erden im physischen Körper meine

Leidenschaften als Hölle auf Erden erlebe. Ich komme aber ganz bestimmt nicht in die Hölle, weder hier noch dort, wenn ich Mohammed nicht folge oder sonst einem Propheten aus welcher Religion auch immer. Ja, ich komme nicht einmal in die Hölle, wenn ich Jesus nicht als meinen Herrn anerkenne, wie es das Christentum von mir fordert, sondern ihn nur als mein großes Vorbild anerkenne oder als meinen spirituellen Freund im Einssein mit dem Leben, in dem wir alle sagen können, wenn wir denn wissen, was das bedeutet, daß nicht nur Jesus, sondern wir alle das Leben seien in unserem Wesen Gott.

Der Koran wurde ja auch deswegen Mohammed offenbart, um über ihn die falsche Vorstellung der Christen über Jesus als einzigen Sohn Gottes zu korrigieren, weil man mit einer solchen einzig und allein theologischen Lehre entgegen der wahren Lehre Jesu, die eine Wegweisung zur Erleuchtung war und keine Ermahnung, ihn als einzigen Sohn Gottes zu verehren, nicht zur Erleuchtung kommt, steht einem doch dieser angeblich einzige Sohn Gottes dabei immer im Weg, weil wir ein schlechtes Gewissen aus Angst vor einer Strafe Gottes bekommen, sobald wir uns entscheiden würden, über diese Theologie hinauszugehen und sie hinter uns zu lassen, wie man aus demselben Grund auch im Islam nicht zur Erleuchtung kommt, wenn wir es nicht wagen, die Bedeutung Mohammeds zu hinterfragen, ob er denn tatsächlich so wichtig sei, daß wir unbedingt ihm folgen müssen und nicht unserem wahren Wesen Gott als Leben, ohne dabei von einem Propheten oder besonderen Sohn Gottes abhängig zu sein.

Im Buddhismus wird daher, um unsere Abhängigkeit von irgendeinem Buddha zu vermeiden, gelehrt, man solle Buddha töten, das heißt, über ihn hinausgehen, sobald man ihm innerlich begegnen würde, als wäre er persönlich als Buddha die Grenze unserer spirituellen göttlichen Selbsterkenntnis auf dem Weg zur Erleuchtung.

Nur Theologien fordern logisch von ihren Anhängern, daß man

ihren Päpsten, Dalais Lamas und Messiassen folgen solle und drohen daher auch logisch mit Höllenstrafen, wenn man ihnen nicht folge. Sie müssen das tun, weil sie sonst keine Anhänger für ihre Theologien finden würden, da sie nur auf Angst vor einer Strafe Gottes basieren.

Die Liebe, die nicht berechnet und wertet, braucht und kennt daher auch keine Theologie, weswegen ja auch Jesus aus eben diesem Grund in seiner allbewußten Alliebe, die unser wahres Wesen ist, keine Religion gegründet hat und schon gar keine Theologie, wie sie Paulus für die Christen und Mohammed für die Moslems gegründet haben, weil beide nicht wie Jesus, Buddha und Krishna erleuchtet waren als die drei größten geistigen Wegweiser zur Erleuchtung in den letzten 12000 Jahren ohne jede theologische Dogmatik und damit auch ohne jede theologische Missionstätigkeit außer einer geistigen Wegweisung zur Erleuchtung für die, die diesen Weg freiwillig ganz ohne Angst vor Gott und dem Leben gehen wollen und auch nur so gehen können, da jede Angstmacherei vor Gott und dem Leben in der Aufforderung, Gott fürchten zu sollen, oder heute wissenschaftlich, das Leben fürchten zu sollen wegen seiner scheinbar absoluten Tödlichkeit entgegen aller bisherigen Theologie,

ein Frevel

an unserem wahren Wesen Gott als Leben bedeutet.

Jesus selbst beschreibt heute in seinen Büchern „*Ein Kurs in Wundern*“ und „*Nichts als Liebe, Jesus spricht*“ und „*Liebe und Bewußtsein*“, worin sich alle Theologen bisher in Bezug auf seine wahre Lehre geirrt haben und wie sehr die Evangelien von ihnen im Laufe der Zeit gefälscht wurden in ihrer Frohen Botschaft, daß wir alle unsterbliche Seelen seien und nicht Knechte Gottes, wie es die Theologen lehren, um Macht über unser Leben zu haben und für immer zu behalten. Und auch in den Büchern von ihrem Mann Wladimir Megre um die geheimnisvolle *Anastasia* aus Si-

birien, die eine Inkarnation von Jesu Seelenpartnerin Maria Magdalena ist, beschreibt sie, wie sehr uns die Theologen seit Jahrtausenden im Griff haben, indem sie uns lehren, Gott fürchten zu sollen.

*Die Heuchler fürchten, es könnte gegen sie eine Sure offenbart werden, die ihnen verkündet, was in ihrem Herzen ist. Sage ihnen: „Spottet nur, denn wahrlich, Gott bringt ans Licht, was ihr fürchtet!“*

Und so fürchtet die christliche Kirche seit der Vernichtung der Evangelien von Jesu Jünger zugunsten nur der vier bekannt gebliebenen vier Evangelien im 2. Jahrhundert des Fischezeitalters, daß diese Evangelien irgendwann gefunden würden und vor allem im Judasevangelium zu lesen sei, daß Jesus ihn gebeten habe, Jesus zu verraten, damit Jesus von den Römern mit Hilfe des jüdischen Hohepriesters ans Kreuz geschlagen werde, da Jesus sich nicht wegen der Sünden der Menschheit opfern wollte, um sie für immer auszugleichen und die Menschheit davon zu befreien, sondern weil er beweisen wollte, daß es den Tod nicht gibt, und zwar nicht nur für ihn nicht, wie es die Theologen fälschlich lehren, sondern für kein Geschöpf, da unsere vergängliche Geschöpflichkeit nur eine Schauspielrolle Gottes als Schöpfer und Träumer der Schöpfung sei und nicht unser Wesen. Und tatsächlich hat es sich gezeigt, daß damals nicht alle Schriften verbrannt, sondern alle in besonderen Exemplaren in einer Höhle in der Wüste versteckt und demzufolge in unserer Zeit zum Entsetzen der christlichen Kirche gefunden worden sind und uns offenbaren, daß wir die Juden seit 2000 Jahren zu unrecht verfolgt und am Ende im Holocaust vergast und verbrannt haben, da Judas kein Verräter war, sondern nur dem Wunsch Jesu nachgekommen ist als sein größter Verehrer und Schüler.

*Fragst du sie, sagen sie bestimmt: „Wir plauderten doch nur und scherzten.“ Frage sie dann: „Habt ihr nicht über Gott gespottet, über seine Verse und über seinen Gesandten? Versucht euch nicht zu entschuldigen, denn ihr wurdet ungläubig, nachdem ihr schon gläubig ward.“*

*Vergeben wir auch manchen von euch, so bestrafen wir die anderen doch, denn sie sind Sünder. Heuchler und Heuchlerinnen sind die einen wie die anderen. Sie gebieten Verwerfliches, verhindern Billigkeit und verschließen ihre Hände. Sie vergaßen Gott, und er vergaß sie. Gott hat den Heuchlern und Heuchlerinnen und auch den Ungläubigen das Höllenfeuer verheißen, in dem sie nach ihrem Tod ewig leben werden. Denn das ist ihr Genüge, da sie Gott verflucht hat, so daß ihnen dauernde Pein ist, gleich denen, die vor euch und stärker waren als ihr an Kraft und reicher an Vermögen und Kindern, und die sich ihres Schicksals erfreuten. Und auch ihr erfreutet euch eures Schicksals wie die, die vor euch waren, und plaudertet, wie auch sie plauderten. Wichtig aber sind die Werke dieser hier auf erden und im Jenseits. Sie sind verloren.*

*Kam ihnen nicht die Kunde von denen, die vor ihnen waren, dem Volk Noahs, dem Volk der Aditen und der Thamuditen, dem Volk Abrahams, den Zeitgenossen Midjans und der zerfallenen Städte, zu denen ihre Gesandten mit deutlichen Wundern kamen?*

*Gott war nicht ungerecht gegen sie, doch sie selber waren ungerecht gegen sich. Die Gläubigen aber sind untereinander Freunde und gebieten Billigkeit, verhindern Verwerfliches, verrichten das Gebet, entrichten den Armenbeitrag und gehorchen Gott und seinem Gesandten. Dieser wird sich Gott erbarmen, denn Gott ist wahrlich allgewaltig und allweise.*

*Verheißen hat Gott den Gläubigen Gärten, worin Flüsse fließen, und in denen sie für immer verweilen werden in herrlichen Wohnungen in diesen Gärten Edens, und mehr noch das Wohlgefallen*

*Gottes. Das ist die höchste Glückseligkeit.*

Nein, das ist nicht die höchste Glückseligkeit, weil dieser Garten Eden als das Paradies und Schlaraffenland, in dem alles sofort geschieht, was man sich wünscht, nur die kosmische Astralwelt als unsere seelische Wunschwelt ist jenseits unseres kosmischen physisch so dichten irdischen Körperbewußtseins.

Diese kosmische Wunschwelt wähen zwar alle geistig blinden Menschen auf Erden als das ihnen verheißene Paradies, und es ist dieses Paradies, das uns die Theologen lehren in ihrer Unerleuchtetheit, aber sie ist dennoch nur die zweitunterste kosmische Welt und Dimension von insgesamt sieben kosmischen Welten oder Dimensionen darüber, so daß die größte Glückseligkeit, die möglich ist, die Erleuchtung ist, und zwar nicht im siebten Himmel einer Partnerschaftslove, sondern in der siebten kosmischen Bewußtseinsdimension, wohin alles göttliche Erleben zielt und nicht nur in unser kosmisches Astralbewußtsein als die Quelle unserer irdisch dichten Anwesenheit kosmisch physischen bewußt Seins.

Das Paradies des kosmischen Astralbewußtseins ist in Wirklichkeit ein riesiger Irrgarten der Wünsche und Sehnsüchte, und zwar deswegen, weil es uns vorgaukelt, dieses Astralbewußtsein sei die strahlende Wirklichkeit im Gegensatz zu unserer physisch so dichten und daher zähflüssigen irdischen Welt. Glaube daher nie, dieses von allen Theologen versprochene Paradies sei Deine wahre Heimat, in der Du nach Deinem irdischen Tod für immer leben würdest, wenn Du nicht gerade in der Hölle bist, da Du wieder, wenn sich die Energieen Deiner Wünschen verzehrt haben im Himmel oder in der Hölle, wieder auf Erden inkarnieren wirst, um hier und nirgendwo anders Dein Karma einzulösen, das Du Dir geschaffen hast, böse oder fromm, als Du noch auf Erden gelebt hast.

Das, was Du gesät hast, kann nur dort zur Frucht werden, um danach geerntet und gegessen und dann für immer losgelassen zu werden, wo Du es gesät hast. Und das war nicht im Himmel, sondern auf Erden.

*Oh Prophet, bekämpfe die Ungläubigen und die Heuchler und sei streng gegen sie! Ihr Aufenthalt ist die Hölle, und schlimm ist ihre Reise dort hin. Sie schwören bei Gott, nichts geredet zu haben, doch haben sie Worte des Unglaubens geredet, waren ungläubig, nachdem sie ergebene Gottesbekenner geworden waren, und erstrebten, was sie nicht erreichen sollten. Doch nichts verwarfen sie, als daß Gott sie von seinem Überfluß bereichert hätte und sein Gesandter. Bekehren sie sich, ist es für sie besser, wenden sie sich aber ab, so straft sie Gott mit qualvoller Strafe hier auf Erden und im Jenseits. Kein Beistand ist ihnen dann auf Erden und kein Helfer.*

*Mancher von ihnen paktierte mit Gott, indem sie sagten: „Wenn er uns von seinem Überfluß gibt, wollen wir ganz gewiß Almosen geben und rechtschaffen sein. Doch als er ihnen von seinem Überfluß gab, da geizten sie damit und wandten sich von ihm ab und verweigerten den Glauben an ihn. Da ließ er Heuchelei in ihren Herzen entstehen bis zum Tag, an dem sie mit ihm zusammentreffen werden, weil sie Gott gegenüber nicht gehalten haben, was sie ihm zugesagt hatten, und weil sie gelogen hatten. Wissen sie denn nicht, daß Gott ihre Heimlichkeiten kennt und ihre Gespräche im Geheimen, und daß Gott von allen Geheimnissen weiß?*

*Die da die freiwilligen Almosenspender verleumden unter den Gläubigen und die, die nur ihr mühsam Erworbenes geben können, und ihrer spotten, wird am Ende Gott verspotten und sie mit qualvoller Pein bestrafen. Bitte für sie um Verzeihung oder bitte für sie nicht. Denn auch, wenn du siebzimal für sie um Verzeihung bittest, wird ihnen Gott dennoch nicht verzeihen. Dies, weil*

*sie Gott verleugnet haben und seinen Gesandten. Denn Gott rechtleitet nicht das gottlose Volk.*

Was ein von den Theologen erfundener Gott macht, weiß ich nicht, wahrscheinlich das, was die Theologen seit je dazu sagen, und so auch hier im Koran, nämlich, daß er Dich mit einer qualvollen Strafe belegt und Dir niemals verzeiht, weil Du ihn verleugnet hast. Doch was sind schon die Drohungen und Urteile eines Phantoms wert?

Aber ich weiß, daß Gott als Dein wahres Wesen Leben Dir niemals nicht verzeihen kann, weil Du es in geistiger Blindheit leugnest. Denn das ist unmöglich, wie es auch unmöglich ist, daß Dein Leugnen echt ist, da Du es ja nur in geistiger Blindheit leugnest und nicht als unsterbliche Seele, die Du im Hintergrund Deiner persönlichen geistigen Blindheit geistig sehend bist als Sohn Gottes.

Dein Wesen Gott als Leben, kann man nun sagen, rechtleitet nicht Deine geistige Blindheit, sondern rechtleitet Dich als unsterbliche Seele aus der persönlichen geistigen Blindheit, Dich mit Deinem Körper zu identifizieren heraus. Und das könnte nie geschehen, wenn sich Dein Wesen Gott als Leben von Dir lossagen würde. Gott sei Dank geht das auch gar nicht, weil Du Eins bist mit dem Leben – Du als unsterbliche Seele, nicht aber Deine geistige Blindheit, da diese eine Illusion durch Hypnose seitens des Verstandes ist, die Du nur noch nicht als solche durchschaust.

Es ist auch nicht Dein Wesen Gott als Leben, das in Dir Heuchelei entstehen läßt, sobald Du Dein Wesen verleugnest zugunsten der Logik des Verstandes. Wahr ist, daß es Heuchelei zuläßt, wenn Du Dein Wesen leugnest. Denn was sollte Dein Wesen wohl gegen Deine Entscheidung, dem Verstand und nicht Deinem Wesen zu folgen, unternehmen – außer Dir mit leiser Stimme als Dein Gewissen immer wieder zu raten, doch Deinem Wesen zu folgen und



nicht Deinem Verstand oder Deinen Emotionen?

*Es freuen sich die Daheimgebliebenen ihrer Wohnstätte außerhalb der Kampfstätte des Gesandten Gottes und weigern sich, mit ihrem Vermögen und mit ihrer Person für den Pfad Gottes zu streiten, und sagen: „Zieht nicht aus bei dieser Gluthitze!“ Sage ihnen: „Von stärkerer Gluthitze ist das Feuer der Hölle.“ Wollten sie es doch verstehen!*

*Mögen sie ein wenig lachen, aber weinen werden sie viel als Entgelt für das, was sie getan haben. Und wenn Gott dich zu einem Teil von ihnen zurückbringt und sie dich um Erlaubnis zum Ausmarsch fragen, so sprich: „Nie sollt ihr jemals mit mir ausziehen in den Kampf, nie sollt ihr mit mir einen Feind bekämpfen. Wahrlich, euch gefiel es zuerst, daheim zu bleiben, dann bleibt nun auch daheim.“*

*Und bete nie für einen von ihnen, der gestorben ist, und stehe nicht an seinem Grab. Sie haben wahrlich Gott verleugnet und seinen Gesandten. Sie starben gottlos. Erstaune nicht über ihr Vermögen und auch nicht über ihre Kinder. Denn Gott will sie nur strafen damit hier auf Erden, damit ihre Seelen schwinden sollen, während sie ungläubig sind.*

*Und wenn eine Sure offenbart wird, damit ihr an Gott glaubt und zusammen mit seinem Gesandten für den Pfad Gottes streitet, so bitten dich die Begüterten unter ihnen um Urlaub und sagen dir: „Laß uns, wir wollen mit den Zurückbleibenden daheim bleiben!“ Ihre Herzen sind versiegelt. Der Gesandte aber, und mit ihm die, die glauben, streiten mit ihrem Vermögen und mit ihrer Person für den Pfad Gottes. Diese sind es, denen das Gute ist. Sie sind die, mit denen das Glück ist. Gott hat ihnen Gärten hergerichtet, in denen Flüsse dahinströmen und in denen sie ewig weilen werden. Dies ist die höchste Glückseligkeit.*

*Und es kamen von den Arabern welche, die sich entschuldigten, daß ihnen Urlaub gegeben werde, und die zurückblieben. Sie verleugneten damit Gott und seinen Gesandten. Aber es wird die, die ungläubig waren, eine qualvolle Strafe.*

*Von den Schwachen, den Kranken und denen, die nichts aufzuwenden haben, ist es kein Verbrechen, zurückzubleiben, sofern sie gegenüber Gott und seinem Gesandten aufrichtig sind. Es verursacht keine Strafe für die Frommen. Denn Gott ist allverzeihend und allbarmherzig. Dies gilt auch für die, die zu dir kamen, daß du sie mit den nötigen Mitteln ausstatten mögest, und du ihnen sagtest: „Ich habe nichts, um euch mit den nötigen Mitteln zum Kampf für den Pfad Gottes auszustatten.“, so daß sie wieder umkehrten, während ihre Augen von Tränen überflossen aus Kummer, daß sie nichts aufzuwenden hatten. Ursache zur Bestrafung durch Gott gibt es nur für die, die dich um Urlaub bitten, obwohl sie vermögend sind, und lieber daheimbleiben wollen. Gott hat ihre Herzen versiegelt, und sie wissen es nicht.*

Gott hat ihre Herzen nicht versiegelt, denn dann wären sie selbst ja unschuldig, da in diesem Fall ja Gott selber für ihren Unglauben verantwortlich wäre. Gott als unser Wesen Leben versiegelt höchstens die Herzen der bösen Menschen zu ihrem Schutz und zum Schutz der höheren Welten, da jeder geistige Schub von oben das Untere, ohne daß das untere Bewußtsein dies will, außer es würde dadurch mächtiger und erfolgreicher, andere zu beherrschen, so anregen würde, daß es seine größere Energie ohne eine damit einhergehende größere Liebe zu allem und zu allen dazu nutzen würde, die höheren Bewußtseinswelten mit noch größerer Bosheit aus den unteren Bewußtseinswelten zu überschatten, so daß, sieht man es aus physiologischer Sicht, die zersetzenden Kräfte, die zur Verdauung gehören, in Überwindung des Zwerchfells die ungiftige Atmung vergiften würden, die Erdkräfte also die Himmelskräfte,

womit die gesamte Physiologie durcheinandergeratend in Gefahr wäre, eingeleitet durch ein Sodbrennen als die Folge eines brennenden Aufstoßens dessen, was man gegessen hat, ohne darauf zu achten, ob es für den Körper gesund sei oder nicht.

Nein, es haben die ihr Herz vor der Erkenntnis, wer sie wirklich in ihrem Wesen sind, versiegelt, die kopflastig lieber dem gesunden Menschenverstand im Kopf Amerika folgen als dem Weg zur Erleuchtung aus dem Herzen Orient heraus, da er ihnen als pure esoterische Spinnerei vorkommt, obwohl der Weg zur Erleuchtung doch ein Weg ist, den man freiwillig und sehnsüchtig nach dem Bewußtsein des Einsseins mit dem Leben als unser Wesen Gott von Herzen gehen soll, also mit offenem Herzen, da das Herz unseres himmlischen Seelenkörpers, das in unserer Anatomie eher rechts ist als links, wie es beim physischen Herz als unser Orient der Fall ist, der seelische Dreh- und Angelpunkt zwischen physischer Dichte ganz unten und erleuchtend geistig offener Weite ganz oben ist.

Es geht hier nicht, wie es die Imame glauben, um die Beteiligung der Anhänger Mohammeds an dem Kampf Mohammeds gegen seine Feinde in Mekka, um den Koran und den neu ins Leben gerufenen Islam zu verteidigen, damit er nicht untergehe. Es geht hier um den Weg zur Erleuchtung als Pfad Gottes, wie er hier im Koran genannt wird. Was sollte uns auch heute noch interessieren, ob und warum oder warum nicht die damaligen Anhänger Mohammeds sich geweigert haben, gegen die Feinde des neuen Islam zu kämpfen oder doch dafür gegen seine Feinde zu kämpfen? Interessant würde das heute nur, wenn man sich fragt, wie sich die Moslems, die sich wörtlich an den Koran halten, in Europa integrieren wollen nach ihrer Flucht aus dem mit Krieg überzogenen Herzen Orient, da sie der buchstäblich genommene Koran dazu verpflichtet, die Ungläubigen als ihre Feinde zu bekämpfen, wenn

diese den Inhalt des Korans nicht als ihren Lebensstandard anerkennen. Und in der Forderung der Deutschen, die nach Deutschland geflohenen Moslems müßten das Grundgesetz der Bundesrepublik anerkennen und über die Aussagen des Korans setzen bezüglich der Religionsfreiheit und der Unabhängigkeit von Religion und Staat und bezüglich der Gleichberechtigung von Mann und Frau und dem Verbot der Selbstjustiz durch die Scharia und den Djihad als im Koran von Gott vorgeschriebenen notwendigen Kampf für den Koran und Mohammed, in dieser Forderung der Deutschen also sind die Deutschen als ungläubige Gegner des Korans, egal, wie tolerant sie sonst auch sein mögen gegenüber allen Religionen aus aller Welt. Also sehen sich die gläubigen Moslems in ihrer Not der Flucht nach Deutschland damit konfrontiert – entweder den Koran zu leugnen oder das Grundgesetz, das in Deutschland verpflichtend ist, abzulehnen und sich damit straffällig in Deutschland zu machen.

Das heißt, entweder müßten die Deutschen die gläubigen Moslems bestrafen, wenn sie konsequent in allem dem Koran folgen, oder die gläubigen Moslems müßten in Deutschland gegen die ungläubigen Deutschen kämpfen nach den Geboten ihres Korans. Nirgendwo steht daher zur Zeit die Wahrheit des Islams mehr auf dem Prüfstand als heute in Deutschland, wie schon zuvor die Wahrheit des Judentums auf diesem Prüfstand in Deutschland stand während des Holocaustes und die Wahrheit des Christentums während der drei Weltkriege, zu denen ich auch den Kalten Krieg Kapitalismus gegen Kommunismus nach den beiden heißen Weltkriegen zähle.

Was hier im Koran über die gesagt wird, die sich mit allem, was sie ausmacht, für den Weg zur Erleuchtung einsetzen, da man anders nicht zur Erleuchtung kommt, und über die, die sich aus Angst vor dem Leben weigern, sich aus ganzem Herzen mit Leib und Seele für den Weg zur Erleuchtung zu entscheiden, und statt-

dessen lieber ihrem gesunden Menschenverstand folgen, damit sie nichts verlieren, wie sie es befürchten, wenn sie sich aufmachen würden, den Weg zur Erleuchtung zu beginnen und zu Ende zu gehen, was hier also über diese wankelmütigen und ängstlichen Menschen gesagt wird, erzählen uns die Evangelien als die Geschichte vom reichen Jüngling, der mit vollem Eifer Jesus bei allem, was dieser will, unterstützen will und ihn fragt, was er tun solle, um ihn zu unterstützen – und der dann nach der Antwort Jesu, er solle zuerst einmal darauf verzichten, sich von seinem äußeren Reichtum abhängig zu machen, Jesus augenblicklich verläßt, weil er es nicht über das Herz bringen kann, für den Weg zur Erleuchtung auf seine Abhängigkeit vom äußeren Reichtum zu verzichten.

Dieser reiche Jüngling treibt heute in unserer Zeit als unser reicher Onkel Sam aus Amerika als dortiger fundamentaler Pfingstler, wie man die Christen nennt, die mehr auf das Zungenreden durch den Heiligen Geist setzen als auf Erleuchtung und als auf die wahre Nachfolge Jesu, seine Politik und überschwemmt damit die ganze Welt, weigert sich aber, sich von seinem Kapitalismus unabhängig zu machen in wahrer Nachfolge Jesu, und lehrt somit ein Christentum der Heuchelei mit dem Glauben, äußerer Reichtum sei ein Beweis für die Liebe Gottes, da man nur gottlos wirklich arm sein könne. Das Schlimme an dieser Ansicht ist, daß in ihr ein wahrer Kern steckt, nämlich der, daß wir tatsächlich nicht arm sein können, wenn wir an unser Wesen glauben und ihm folgen, da unser Wesen Gott als Leben keinen Mangel kennt, wäre es doch sonst nicht unerschöpflich, unermesslich und unsterblich als unser Wesen Leben.

Schlimm ist diese Wahrheit dann, wenn man, wie es unser reicher Onkel Sam in Amerika in seiner Halbwahrheit, die er für die ganze Wahrheit hält, tut, sofern er kein Mormone oder Quäker ist, den äußeren Reichtum mit innerem Reichtum und die äußere Armut

mit der inneren Armut gleichsetzt. Denn ein äußerlich armer Mensch ist nicht unbedingt auch innerlich arm. Und ein äußerlich reicher Mensch ist nicht unbedingt auch innerlich reich, obwohl es beides gibt, daß ein Armer gottlos arm ist und ein Reicher gotterfüllt reich. Armut und Reichtum, wie auch übrigens Krankheit und Schwäche, sind nur dann ein Hindernis für die Erleuchtung, wenn man sie für sein gottgegebenes Karma hält, gegen das man nichts tun könne, als wäre es eine Strafe Gottes oder das Zuschlagen eines blinden Schicksals.

*Sie werden sich bei euch entschuldigen, wenn ihr zu ihnen zurückgekehrt seid. Sage ihnen dann: „Entschuldigt euch nicht, denn wir glauben euch doch nicht. Gott hat bereits über euch Auskunft gegeben. Gott wird euer Tun beobachten und sein Gesandter. Dann werdet ihr zurückgebracht werden zum Kenner des Verborgenen und des Offenkundigen. Und er wird euch verkünden, was ihr getan habt.*

Wem wir unser Wesen Gott als Leben was verkünden, wenn der Djihat in unserem Herzen Orient vorüber ist, den die Moslems zur Zeit so fundamental führen, um ihn dann auf der ganzen Welt gegen die Ungläubigen zu führen?

Wird er denen, die sich nicht daran als Moslems im Orient beteiligt haben und die deswegen auch nicht in Deutschland gegen die gekämpft haben, die sie als Flüchtlinge herzlich aufgenommen haben mit der Forderung, im Gegenzug das deutsche Grundgesetz einzuhalten, offenbaren, daß sie Frevler Gottes seien und am Koran und an seinem Propheten und daß sie deswegen für immer von Gott in die Hölle verbannt würden?

Und wird er denen als Kenner des Verborgenen und des Offenkundigen, die sich am Djihat in ihrem Herzen Orient beteiligt haben

und an dem Kampf der fundamentalen Moslems in Deutschland gegen das Grundgesetz, sagen, daß sie nach ihrem Tod auf Erden für immer in den Himmel kämen, weil sie sich für ihren Glauben im Namen Allahs in die Luft gesprengt haben, um möglichst viele Ungläubige in die ewige Hölle zu schicken?

Erkennst Du, wie sich unser Wesen Gott als Leben und daher als der einzig wahre Kenner des Verborgenen und des Offenkundigen der Problematik geistiger Blindheit auf Erden entledigt, indem es weiß als Träumer der Schöpfung, daß sich jedes Geschöpf in seinem Schöpfungstraum gemäß des Traumgesetzes, daß sich in einem Traum bei mir selbst ereignet, wovon ich bei anderen überzeugt bin, da ja alles Eins mit unserem Wesen Gott als Leben ist, am Ende selbst mit seinem Lebenstraum konfrontiert wird, der zum Albtraum geworden ist in Form der Weltkriege, des Holocaustes und des Terrors in aller Welt, weil man sich während des gesamten Traumes geweigert hat, zu erkennen, daß wir als unsterbliche Seele nur träumen, was wir erleben, und nur das erleben, wovon wir zutiefst überzeugt sind, wie zum Beispiel davon, daß jeder in seine eigene Hölle gerät als Weltkrieg, Holocaust und Terror, der daran glaubt und das auch wie ein Dogma und Sakrament lehrt, daß man in die Hölle komme, wenn man gegen sein wahres Wesen Gott als Leben anlebe, oder daß man in den Himmel komme, wenn man nicht gegen sein wahres Wesen Gott als Leben anlebe, als sei es nur eine esoterisch vermarktete Spinnerei?

Jede Theologie und Politik  
richtet sich daher am Ende selber  
als das Wesen vom Jüngsten Gericht,  
dem keiner als das Wesen vom närrischen Rosenmontag  
ausweichen kann,  
  
weil es dazu da ist,

alles fundamental am Ende Versteinerte und Verkalkte Denken  
wieder gänzlich verjüngt zu erneuern,

wäre doch sonst ein neuer spielerischer Arabischer Frühling  
als neu aufblühender Garten Eden im Herzen Orient  
nach einem strengen dogmatisch  
und am Ende diktatorischen Winter Europa  
gar nicht möglich.

*Sie werden euch bei Gott beschwören, wenn ihr zu ihnen zurück-  
gekehrt seid, von ihnen abzulassen. Und so laßt von ihnen ab,  
denn wahrlich, sie sind ein Greuel. Ihr Aufenthalt ist die Hölle als  
das Entgelt für das, was sie getan haben.*

*Sie werden euch beschwören, ihnen hold zu sein. Doch solltet ihr  
ihnen auch hold sein, ist doch Gott wahrlich einem gottlosen Volk  
nicht hold.*

Hier verurteilt sich Mohammed gerade selbst beziehungsweise seine Anhänger in der heutigen Zeit, ohne es zu merken, da man immer erst am Ende klüger ist, wenn es keinen anderen Weg mehr gibt, als entweder als Theologie zu verlieren, wenn die verschiedenen Welten im Herzen Orient aufeinanderprallen, wie man es anfangs nie für möglich gehalten hat, da die Anfangskämpfe immer sehr übersichtlich sind, oder als jemand alles an neuer Freiheit seines eigenen wahren Wesens Gott als Leben zu gewinnen, der endlich am Ende durch seinen von ihm erzeugten eigenen Albtraum aus seiner geistigen Blindheit aufgewacht ist, ob als Jude, Christ oder Moslem, in der erleuchtenden Erkenntnis, daß alles Eins ist mit dem Leben als unser Wesen Gott und daß es daher nicht darum geht, daß irgendeine Religion, ob im Westen oder Osten oder im Herzen Orient, die sich für besonders fromm hält, am Ende



über alle Ungläubigen siegt. Denn unser wahres Wesen Gott als Leben ist wahrlich keiner Religion hold, die unser Wesen verleugnet zugunsten einer Theologie eines Gottes, den wir uns nur gedanklich und emotional einbilden.

*Die Araber sind die stärksten an Unglauben und Heuchelei, und so ist es begreiflich, daß sie die Bestimmungen nicht kennen, die Gott seinem Gesandten offenbart hat. Und Gott ist allwissend und allweise. Mancher Araber hält das, was er beisteuern soll, für eine drückende Schuld und wartet auf euren Wandel zum Glück. Aber über sie kommt der Wandel zum Unglück. Denn Gott ist allhörend und allwissend. Doch unter den Arabern ist auch mancher, der auch an Gott glaubt und an den Jüngsten Tag und das, was er beisteuern soll, für eine Annäherung an Gott hält und für die Segnungen seines Gesandten. Ist das nicht eine Annäherung für sie? Gott wird sie in seine Barmherzigkeit führen, denn wahrlich, Gott ist allverzeihend und allbarmherzig.*

Setze hier die heutigen Araber, die ja inzwischen alle Moslems sind, nicht mit den Arabern zur Zeit Mohammeds gleich, als sie noch keine Moslems waren, sondern Anbeter von Naturkräften, die also eher dem Wesen der Natur folgten in der Wüste, als den Geboten eines Gesandten Gottes zu folgen. Und ob die damaligen Araber die ungläubigsten und am meisten heuchelnden Menschen waren, kann ich heute nicht mehr beurteilen. Und auch Mohammeds Aussage über sie kann ich nicht folgen, da er selber automatisch verdrehte, um es verarbeiten zu können, was er innerlich von Gabriel hörte. Diese Aussagen über die damaligen Wüstenbewohner in der Umgebung von Mekka und Medina sind auf keinen Fall von Gabriel. Denn ein Erzengel verkündet anderes als Urteile über die Menschen auf Erden. Was Mohammed als Un-

glauben und als Heuchelei bei anderen auffaßt, kann auch kann auch ganz andere Gründe haben als Unglauben und Heuchelei, zum Beispiel nämlich auch eine tiefe Verbundenheit mit dem Wesen der inneren Natur, mit der wir Eins sind, und nicht einen Glauben an einen unbekanntem Gott, der wie ein unreifer Mensch eifersüchtig, rachsüchtig und strafend ist. Und so ist das, was ein Wüstenbewohner und Nomade, der tief in seiner Natur mit der Natur verbunden ist und sich damit Eins weiß, zu einem Glaubenskrieg gegen andere beisteuern soll, ganz bestimmt eine ihn drückende Last, so daß er lieber abwartet, wie sich die Dinge von selbst entwickeln – was ja auch viel gesünder ist, als gegen andere Glaubenskriege zu führen, weil ein anderer das so will, man selber aber lieber in Frieden in der Natur lebt, ohne andere zu etwas zu zwingen. Und so ist es vielleicht nicht Unglaube und Heuchelei, die den damaligen Wüstenbewohner bewegte, abzuwarten, ob sich der Gott Mohammeds überall durchsetzen würde, sondern die eigene Wesensfreiheit, die er auch anderen ließ, sofern der andere nicht ihm die Freiheit nehmen wollte.

Was damals ja durch die Offenbarung Gabriels erreicht werden sollte, war, die Menschheit in ihrem Herzen Orient vom damals vorherrschenden astral emotionalen Bewußtsein auf Erden in das höhere Bewußtsein des mental denkenden Bewußtseins auf Erden zu erheben mit dem großen Wechsel von der mit dem Eisernen Zeitalter absteigenden Antike in die damals beginnende Neuzeit des darin geistig wieder aufsteigenden Eisernen Zeitalters, das erst mit der Zeit der Aufklärung im Wesen des Rokokos um 1700 endete, wodurch die Welt urplötzlich elektrisch erleuchtet wurde, so daß der bis dahin die dunkle Nacht hell wurde wie der Tag. Und auch im Rokoko wartete die Menschheit erst einmal ab, ob sich diese Helligkeit in der Nacht auch wirklich für immer durchsetzen würde.

Würdest Du sie deswegen als nicht an Gott glaubend bezeichnen

und als Heuchler verdammen? Ich kann mich noch erinnern, wie sich die Menschen in meinem Dorf, in dem ich damals als Kind wohnte, ablehnend und abwartend verhielten aus Angst, die Kühe würden keine Milch mehr geben, als der erste Zug dort kurz nach dem zweiten Weltkrieg an dem neuen kleinen Bahnhof hielt. Religiöse Eiferer, wie zum Beispiel die Pfingstler von heute mit ihren Erweckungsgottesdiensten, sind sehr schnell bei der Hand, das Abwarten und Ablehnen einer neuen Offenbarung mit dem Makel Unglaube und Heuchelei zu belegen, nur um ihre neue Religion oder Missionsweise voranzubringen, als wäre gerade sie die einzige Aussicht auf einen Platz im Paradies.

Heute im 21. Jahrhundert wechseln wir gerade von der uns seit nun schon 12000 Jahren gewohnten dritten Bewußtseinsdimension mit ihren Theologien wie die des Judentums, Christentums und des Islams in die uns bisher noch völlig ungewohnte vierte Dimension von sieben, deren Sprache eine ganz andere sein wird, ganz ohne Theologie des mentalen Denkens, eher als Intuition in einer Liebe, die nicht mental berechnet und die nicht emotional bewertet, wie es hier bei Mohammed ständig der Fall ist. Wir beenden also gerade alle Theologie. Und das ist genauso seltsam, wie damit anzufangen. Es ist nur natürlich, daß man sicher Stimmung des Goldenen Oktobers nicht sofort total hingeben kann, wie sich die Araber auch damals nicht sofort alle bedingungslos der Offenbarung Gabriels hingeben und unter-scheiden konnten, was denn nun dabei von Mohammed stammt und was vom Erzengel Gabriel oder Heiligem Geist.

*Und die ersten Vorgänger der von Mekka nach Medina ausgewanderten Anhänger und Helfer des Gesandten und die, die ihnen in guter Tat gefolgt sind, an ihnen hat Gott Wohlgefallen, und sie haben Wohlgefallen an ihm. Hergerichtet hat er ihnen Gärten, in*

*denen Flüsse fließen, in denen sie ewig weilen werden. Das ist die höchste Glückseligkeit.*

*Doch unter den Arabern rund um euch sind Heuchler und auch unter den Bewohnern Medinas gibt es Leute, die verstockt sind und heuchlerisch. Du kennst sie nicht. Wir aber kennen sie. Wir werden sie zweimal strafen, und dann erst sollen sie einer schweren Pein zugeführt werden.*

*Andere bekannten ihre Sünden. Sie mischten so eine gute Tat mit einer anderen schlechten. Vielleicht wendet sich Gott ihnen zu, denn wahrlich, Gott ist allverzeihend und allbarmherzig. Nimm von ihrem Vermögen Almosen, damit du sie reinigst und läuterst, und bete für sie. Denn wahrlich, deine Gebete sind ihnen ein Hort. Gott ist allhörend und allwissend. Wissen sie denn nicht, daß Gott die Bekehrung seiner Diener anerkennt und Almosen entgegennimmt, und daß Gott allvergebend ist und allbarmherzig?*

*Sprich zu den Menschen: „Wirkt, und Gott wird euer Werk sehen und sein Gesandter und die Gläubigen. Ihr werdet dereinst zurückgebracht zum Kenner des Verborgenen und des Offenkundigen, und er wird euch verkünden, was ihr getan habt und andere, die auf einen Entscheid Gottes gefaßt sind, ob er sie strafen oder sich ihnen zuwenden wird, und die, die eine Anbetungsstätte errichtet haben zum Nachteil und zum Unglauben, zur Spaltung unter den Gläubigen und zum Hinterhalt für den, der schon zuvor Gott bekämpft hat und seinen Gesandten, und die schwören: „Wir wollen nichts als das Gute.“*

*Gott aber wird bezeugen, daß sie nur Lügner sind. Sei nie in dieser Art von Anbetungsstätte. Bevorzugt ist eine Anbetungsstätte, die vom ersten Tag an auf Gottesfurcht gegründet ist, daß du darin betest und bist, und in der Männer sind, die sich zu reinigen lieben. Denn Gott liebt die, die sich innerlich reinigen.*

Die Anbetungsstätte, von der hier die Rede ist als eine Moschee, in der damals die Abkehr vom Islam gelehrt wurde, ist sozusagen als eine Gegenmoschee gedacht gewesen, die von einem christlichen Mönch im Stammesgebiet der Benu-Amir errichtet worden ist, um den Islam, der in der Moschee Mohammeds gelehrt wurde, zu difamieren, damit die Araber Christen würden.

Was das hier angesprochene Wirken angeht, zu dem Mohammed sein Volk anregen sollte, damit Gott die Wirkung des Wirkens sehen könne, so daß die Menschen durch ihr Wirken wieder zurückfänden zum erleuchteten Bewußtsein unseres Wesens Gott als Leben als der wahre und einzige Kenner des Verborgenen und Offensichtlichen, so ist von Gabriel, egal, was Mohammed daraus für sich und andere schlußfolgerte und empfand, das geistige Wirken gemeint und nicht ein physisches Bemühen durch bloße Handlungen, wie zum Beispiel der eines Glaubenskrieges gegen Menschen, die Du für ungläubig hältst, als wüßte nur der Gesandte, Prophet und Guru, dem Du gerade folgst, was Gottes Ziel sei, und wie man es angehen müsse, um es endlich nach dem Geschmack Deiner eifernden Frömmigkeit im Namen Gottes gegen alle Andersdenkenden auf Erden zu verwirklichen.

Da wir die Schöpfung aus unserem Wesen Gott als Leben heraus erträumen, richtet sich das Traumgeschehen nicht nach Deinen Taten, sondern nach dem, was Du durch die Liebe, die nicht berechnet und wertet, bewirkst. Denn Lieben ist kein Tun, sondern ein *Wirken*, weswegen man Dein Wesen Gott als Leben auch die *Wirklichkeit* nennt und nicht sein geschöpfliche körperliches Handeln in seinem eigenen Schöpfungstraum.

Solange Du davon ausgehst, es gehe um das, was Du tust, gehst Du davon vom Verstand dazu hypnotisiert aus, Du müssest etwas werden, was Du bisher noch nicht bist. Dabei ist es doch in Wirklichkeit so, daß Du schon in Deinem Wesen Gott als Leben alles bist, weswegen es ja auch keinen Mangel kennt, sondern nur

Du als Geschöpf in Deinem gedanklichen Verstehenbleiben, das Dich vergessen läßt, daß man durch Liebe bewirken muß, was man erleben und erkennen will, und nicht durch anstrengende körperliche Taten.

Am Ende eines Lebenstraumes also wird sich, wie es hier richtig heißt, obwohl falsch verstanden, erweisen, ob man sein Lebensziel auf Sand erbaut hat durch bloßes Handeln und theologisches Denken, oder ob sein Fundament tatsächlich Dein wahres Wesen Gott als Leben war. Nämlich nur dann kommst Du zur Erleuchtung und hast niemals einen Glaubenskrieg als Djihad nötig, *bewirkt* doch die Liebe Deines Wesens, daß man Dir glaubt, weil Du allein in Deiner Wesensliebe authentisch bist, also echt, und nicht in einer eifernden Theologie um einen Glauben an einen Gott irgendwo im Himmel oder in einem exakten naturwissenschaftlichen Bewußtsein ganz ohne göttliche Anwesenheit.

*Ist, wer seinen Bau auf Gottesfurcht und Wohlgefallen gegründet hat, besser, oder ist es der, der seinen Bau am Rand eines schwachen unterspülten Untergrundes gegründet hat, mit dem er dann am Ende ins Höllenfeuer stürzt? Gott rechtleitet nicht das frevelhafte Volk. Nicht aufhören wird ihr Bau, den sie erbaut haben, Zweifel in ihren Herzen zu erzeugen, bis ihre Herzen zerbrochen sind. Gott ist allwissend und allweise.*

Worauf die drei Religionen des Westens als das Judentum, das Christentum und als der Islam im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes gesetzt oder gebaut haben, zeigt sich in unserer Zeit, in der alle drei Religionen auf dem Prüfstand des Jüngsten Gerichtes stehen, das das Wesen vom Aschermittwoch ist, an dem es sich als Großaschermittwoch im Großjahr, der vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2033 dauern wird.

Haben sie nur auf Theologie gesetzt, werden sie mit gebrochenem Herzen durch einen großen Herzinfarkt in ihrem Herzen Orient untergehen mit dem Arabischen Frühling, wie wir ihn gerade erleben, weil sie einst mit Paulus und mit Mohammed auf kristallinen *Sand* gebaut haben, statt all ihr bewußt Sein auf das göttlich geistige *Krist All* und den Kristall ihres inneren Auges innerster Wesensschau gesetzt zu haben im Vertrauen auf ihr wahres Wesen Gott als Leben, um das es in allen Offenbarungen seit Urzeiten in allen Völkern der Erde geht und nicht um die Frömmigkeit gegenüber einem Gott irgendwo im Himmel.

Und so müssen wir uns auch als Christen heute fragen, und hätten es eigentlich schon zur Zeit der Urchristen tun müssen, auf welchen Petrus als Schlüsselträger zum Bewußtsein des Himmels wir eigentlich die ganze Zeit bis heute fromm gesetzt haben.

Haben wir nämlich auf die Person Petrus als Jünger Jesu gesetzt und gebaut, stürzt dessen Kirche heute gerade ein, weil wir als Christen auf den falschen Petrus gesetzt haben. Denn die Aussage Jesu im Evangelium, wir sollen auf Petrus bauen, dem er den geistigen Schlüssel zum himmlischen Seelenbewußtsein jenseits unseres Verstandes und unserer Emotionen anvertraut hat, zielte nicht darauf ab, seinem Jünger Petrus die Schlüssel zu einem von seinen Nachfolgern als Papst zum Heiligen Stuhl anzuvertrauen.

Sondern gemeint war von Jesus, da die Evangelien in Symbolsprache geschrieben sind und nicht in einer Sprache für den Verstand und die Emotion, wie es die Theologen glauben und lehren, daß wir auf das Wesen von Petrus als Fels bauen, das aber nicht die Person Petrus ist, sondern das Wesen der wie ein Fels harten Knospe, die sich durch jede Widrigkeit hindurcharbeitet, um am Ende, wenn man auf sie setzt, den im Winter gezeugten neuen Garten Eden um Erblühen zu bringen, damit er danach sommerlich fruchte und reife bis zur Ernte im Sternzeichen der Jungfrau als die innere geistige Mutter Natur, die das geistige Gewebe und

damit das Weib Gottes ist als Jungfrau Maria.

Diese wie ein Fels harte kleine Knospe, die so aussieht, als würde sie die Härte des Winters nie überleben, ist der kleine Chip in Deiner Festplatte Stammhirn als Dein inneres Auge in Form der Epiphyse, die alles im Frühling wieder ausstrahlt, was zuvor im nach innen gehenden mostenden Herbst und gärenden Winter über das weibliche Dritte Auge in Form der Hypophyse vorne am Stammhirn nach innen eingeladen worden ist als sommerlich äußere Natur.

Die Hypophyse ist das Wesen der Bundeslade der Juden.  
Die Epiphyse ist das Wesen der Krippe der Christen.  
Und die Kaaba der Moslems ist der Stein der Weisen

und verwandelt das herbstliche mosaische Mosten  
des Saftes Sophie als die Weisheit Gottes  
zum Gären des Weines der Erleuchtung  
im Winter Europa.

So geschieht die Arbeit auf dem Weinberg und im Weingut des Winzers Bewußtseins. Und darauf sollten wir bauen und nicht auf irgendwelche Theologien über Gott und die Welt mit ihren geistig blinden Glaubenskriegen auf diesem Weinberg Gottes gegen die keltischen Kelterer, sobald das mosaische Mosten beginnt, gegen das mosaische Mosten, sobald das Veresthern oder Alkoholisieren zur Erleuchtung beginnt im dunklen Faß des winterlichen römischen Faschismus, und gegen dieses römische Veresthern, sobald das germanische Gären des noch sauren Weines der Erleuchtung beginnt mit dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation bis zum Faschismus des Dritten Reiches des Großwinters Europa heutiger Zeit, mit dem der Wein im dunklen Faß endlich ausgreift ist,



um die Menschheit zur Erleuchtung zu bringen, wie Schöpfung eigentlich geschieht und von wem sie und wie geschaffen worden ist.

Der Arabische Frühling  
ist das Ende des germanischen Vergärens  
des Weines der Erleuchtung  
in unserem Herzen Orient,

weswegen es auch heute die Deutschen sind,  
die die Einwanderer aus Arabien  
am ehesten bei sich aufnehmen müssen  
zur freudigen Abschlußfeier  
der bisherigen Arbeit auf dem Weinberg Gottes.

*Wahrlich, erkaufte hat Gott von den Gläubigen deren Person und Vermögen dafür, daß ihnen der Garten Eden zuteil wird, wenn sie für den Pfad Gottes kämpfen, ob sie töten oder getötet werden, nach der Verheißung, die er fest auf sich nahm in der Thora, im Evangelium und im Koran. Und wer erfüllt seinen Vertrag besser als Gott? So freut euch des Handels, den ihr gehandelt, denn dies ist die höchste Glückseligkeit.*

Person und Vermögen fordert heute Gott von uns am Ende seiner Winzerarbeit für das endende Großjahr durch die globale Flüchtlingskrise und Finanzkrise. Denn mit der Erleuchtung wird Dir bewußt, daß Deine Person und Dein Vermögen nur göttlich gewollte Mittel zum Zweck sind und nicht Dein wahres Wesen und Dasein. Mit anderen Worten: Dein Wesen Gott als Leben fordert von Dir im Winter Europa, daß Du Dich nicht mehr über die äußeren Umstände definierst und versuchst, etwas zu werden, was Du noch nicht bist, sondern daß Du Dir bewußt wirst, daß es nichts zu er-

reichen gibt, da schon alles da ist als Dein Wesen Gott als Leben, so daß die höchste Glückseligkeit nicht im Handeln liegt und schon gar nicht im kaufmännischen Handel, wie es hier in der Sure anklingt, sondern im Schöpfen, da das Wesen Deines urlebendigen Wesens nicht der schöpferische Umgang mit etwas Geschaffenen ist, sondern das Schöpfen selbst, um etwas vorübergehend aus lauter Freude am Schöpfen existieren zu lassen, als existiere es aus sich selbst. Wichtig ist nur, damit Dir das Schöpfen nicht zur Abhängigkeit von dem wird, was Du Dir schöpfst, daß Du Freude am Geschöpften hast, aber nicht von ihm abhängig bist, so daß Du es jeder Zeit wieder loslassen kannst, würdest Du Dich doch sonst in Abhängigkeit von Äußerlichem erschöpft, statt immer wieder spielerisch neu schöpfend fühlen –

was übrigens der einzige Grund des körperlichen Alterns ist. Würdest Du Dich nicht in Abhängigkeit von irgendwelchen Theorien über Gott und die Welt am Ende erschöpft fühlen, so daß Deine Schöpfung zum Albtraum wird, bliebe Deine körperliche Erscheinung ewig jung, wie Du es nach Deinem irdischen Tod wegen des Fehlens an Verstand im Himmel erleben wirst, folgt Deine Erscheinung doch immer dem, was Du als unsterbliche Seele über Gott und die Welt denkst, also in Wirklichkeit über Dich selbst.

Wer also erfüllt  
den Schöpfungsauftrag Deines Wesens besser  
als Dein Wesen?!

*Denen, die sich bekehren und denen, die Gott verehren, denen, die ihn preisen, denen, die wallfahren, denen, die sich ihm beugen, denen, die vor ihm niederfallen, denen, die Billigkeit gebieten, denen, die Verwerfliches verhindern und denen, die die Bestimmungen Gottes beachten, verkünde als Gläubige Heil.*

*Es steht dem Prophten und denen, die glauben, nicht zu, daß sie*

*für die Götzenanbeter um Verzeihung bitten, und wären sie auch Anverwandte, nachdem ihnen klar geworden ist, daß sie Genossen des Feuerpfuhls sind. Auch die Fürbitte Abrahams für seinen Vater geschah nur wegen eines Versprechens, das er ihm gegeben hatte. Als ihm aber dann klar geworden war, daß sein Vater ein Feind Gottes war, sagte er sich von ihm los.*

*Wahrlich, Abraham war zärtlich und sanftmütig. Gott läßt sein Volk nicht irgehen, nachdem er es rechtgeleitet hat, bis er ihm klar gemacht hat, was es zu fürchten habe. Wahrlich, Gott ist allwissend. Wahrlich, Gott ist die Herrschaft über Himmel und Erde. Er belebt und tötet, und außer Gott gibt es für euch keinen Beistand und keinen Helfer.*

Wenn Dir bewußt ist, daß Dein Wesen Gott ist als das Leben, dann stimmen all diese Aussagen. Denn es ist Dein urlebendiges Wesen, das unerschöpflich, unermesslich und unsterblich ist, das allwissend ist und Herrscher über seine Schöpfung mit ihren Himmeln und Erden. Und nur Dein Wesen Gott als Leben belebt und nimmt wieder zu sich zurück; und nur von Deinem Wesen Gott als Leben kann man sagen, daß es außer ihm sonst nichts gibt, weswegen Dein wahrer Beistand und Helfer Dein Wesen Gott als Leben ist und nicht irgendein theologischer Gott im Himmel und auch kein Erzengel im Himmel, da jedes Geschöpf im Himmel und auf Erden im innersten Auftrag seines Wesens unterwegs ist und von ihm in seiner Erscheinung, wenn auch nicht in seinem Wesen, anfangs belebt wird und am Ende stirbt, mit dem auch Dein Wesen Eins ist.

Denn in jedem Geschöpf, ob Engel, Mensch, Tier, Pflanze oder Mineral, tritt Dein Wesen Gott als Leben als Schauspieler auf der Bühne des Welttheaters in der Rolle eines Geschöpfes auf, um sich in dieser Rolle erleuchtend selbst zu erleben und erleuchtet selbst als das wiederzuerkennen, was es als Gott und Leben außerhalb

seiner Traumrolle Geschöpf wirklich ist.

Leider konnte Gabriel ein solches Bewußtsein damals dem Mohammed noch nicht bewußtmachen, da Mohammed und schon gar nicht seine Zeitgenossen mit Ausnahme einiger sehr, sehr weniger Erleuchteter, dazu damals schon reif waren. Und so blieb Gabriel nichts anderes übrig, als sich so auszudrücken mit der einkalkulierten Einschränkung durch Mißverständnis seitens Mohammeds, wie er sich hier ausgedrückt hat, als gäbe es außerhalb von unserem Wesen einen Gott, dem wir uns beugen müßten, um uns nicht in der Hölle unserer persönlichen Leidenschaften zu verlieren.

Da dies wirklich so ist, ob ihm Dein Verstand zustimmt oder nicht, hat er doch nicht die geringste Ahnung von Deinem unerschöpflichen, unermesslichen und unsterblichen Wesen Gott als Leben, da er selbst erschöpflich, ermesslich und sterblich ist als schizophren abgespaltener Teil Deines Bewußtseins als unsterbliche Seele, ohne daß da eine wirkliche Trennung möglich ist, steht es dem Geschöpften, also dem Verstand und den Emotionen und den Überlebensinstinkten in ihrer bloßen Dreidimensionalität nicht zu, mit denen sich jeder geistig blinde Mensch identifiziert, ihr siebendimensionales Bewußtsein Gott als Leben für andere ihrer Art um Verzeihung zu bitten, wenn klar ist, daß die, deretwegen sie um Verzeihung bitten, kein Interesse daran haben, aus ihrer Hypnose seitens des Verstandes und der Emotionen, sie seien identisch mit ihrer Erscheinung, geistig aufzuwachen, um zu erkennen, daß sie schon immer unsterbliche Seelen seien und sich nur daran hätten erinnern müssen in all der langen Zeit ihres irdischen Leidens während ihrer geistigen Blindheit.

Unser Wesen Gott als Leben verzeiht immer,  
da es nur sich selbst kennt  
und sich daher nicht selbst verurteilen kann,  
ist doch alles, was es erlebt als Geschöpf, nur ein Traum.

Du brauchst es daher nicht um Verzeihung zu bitten, sondern nur die, denen Du in diesem oder in welchem Vorleben auch immer etwas aufgezwungen hast, damit sie tun, was Du von ihnen damals und und auch heute noch wolltest –  
 indem Du Dich Deinem Wesen Gott als Leben hingibst. Denn tust Du das ohne jeden Vorbehalt, also ohne jeden Zweifel an Deinem Wesen Gott als Leben, verzeiht Dir Dein Wesen, weil Du Dir und damit natürlich auch gleichzeitig allen anderen Geschöpfen ohne jeden Zweifel verzeihst im Bewußtsein, daß alles Eins ist, daß also niemand, auch nicht Du selbst, aus Deiner Verzeihung Deines Wesens Gott als Leben ausgeschlossen ist.

Was also hat es mit dem Hinweis an dieser Stelle auf den in seiner geschöpflichen Wesensart zärtlichen und sanftmütigen Abraham auf sich, der Gott wegen seines Vaters um Verzeihung bat und ihn sich dann doch von seinem Vater lossagte, als er erkannte, daß dieser lebte, als sei er Gott losgeworden, indem er gottlos lebte?

*Zeihen* bedeutet ja, jemanden als Sünder anzuklagen. Und Verzeihen heißt demnach, diese Anklage fallenzulassen. Nun ist aber jeder Mensch frei, zu entscheiden, ob er in geistiger Blindheit, als wäre sie eine taghelle Wirklichkeit, zu leben oder in der geistigen Wachheit seiner Wesensliebe, die weder berechnet noch bewertet, die also niemanden wegen seiner Lebensweise anklagt. Und lebt ein Mensch geistig blind so, als wäre er identisch mit seiner Erscheinung, bekommt er Angst vor dem Leben, weil es am Ende immer absolut tödlich für ihn sei, und klagt somit das Leben wegen seiner Tödlichkeit und wegen seines Mangels an Mitteln, um dem Tod zu entgehen, an, zieht es also der Sinnlosigkeit.

Dies verzeiht ihm aber sein Wesen zwar in jedem Moment, da es von Deiner geistigen Blindheit und von dem sich daraus ergebenden *Zeihen* völlig unabhängig ist im Gegensatz zu dem von den Theologen erfundenen Gott im Himmel, aber das Verzeihen seines

Wesens Gott als Leben wird durch Deine geistige Blindheit in seiner Wirkung gehindert, so daß es sinnlos ist, daß jemand anderer für Dich Dein oder sein Wesen um Verzeihung bittet, da Du und das Leben schon gar nicht, je einem anderen die Wesensfreiheit nehmen darf und auch gar nicht kann, da sich Dein Wesen Gott als Leben sonst selbst die Wesensfreiheit nähme und damit natürlich auch sterblich wäre wie jede Illusion.

Abrahams Vater ist nicht ein Vater der Person Abraham, sondern ist das mentale Bewußtsein Denken der dritten Bewußtseinsstufe als geistige Vorstufe zur Wesensliebe in ihrer Sprache der Intuition als das Wesen der vierten Bewußtseinsstufe unseres insgesamt sieben-dimensionalen Wesens Gott als Leben. Und zu dieser vierten Dimension ist die völlige zärtliche und sanftmütige Hingabe Abrahams an sein Wesen Gott als Leben der nötige Zündstoff als die Freude, die aus dem Herzen Orient aufsteigt, die man hebräisch auch *Isaak* nennt, aufsteigend aus dem *Itzak* oder *Hitzeacker* Gottes unserer irdischen an Wesenheit als unser *Herz* und *Herd* Gottes.

Wenn Du in der Leichtigkeit des Seins wegen der Wesensfreude in Deinem Herzen Orient erkennst, daß es keinen Zweck hat, das mentale Denken in diesen Bewußtseinszustand zu erheben, weil die Intuition der Herzensliebe jeden Verstand bei weitem übersteigt, dann hörst Du auf, Dein Wesen wegen der geistigen Blindheit des mentalen Denkens um Verzeihung zu bitten, da sich Dein Wesen Gott als Leben überhaupt nicht darum schert, was Du Dir mental über Gott und die Welt ausdenkst, weswegen unser Wesen Gott als Leben den Menschen auch nicht befähigt, über die exakte Naturwissenschaft zur Erleuchtung zu kommen, wer wir in unserem Wesen wirklich sind.

Denn dazu wäre es erstmal nötig, daß der Naturwissenschaftler und sein Anhänger die Notwendigkeit des exakten Denkens, als gäbe es außerhalb von ihm eine Objektivität, zugunsten der göttli-

chen Subjektivität aufgibt in der Erkenntnis, daß die gesamte Schöpfung subjektiv geträumt wird und nicht aus irgendeinem Leben oder irgendeiner toten Materie außerhalb unseres Wesens irgendwo ins All hinein und plötzlich aus Totem lebendig auflebend erschaffen worden sein kann. Wir würden uns also Billionen von Dollars, Euros und Rubeln an Forschungsgeldern, woher das Leben wohl zur Welt gekommen sei, ersparen können und sie anderen gesellschaftlichen Zielen geben können, wenn wir uns bewußt würden, daß das Wesen des Lebens reine Liebe ist und nicht ein nie endender Kampf ums Überleben, den nur der Stärkste oder Raffinierteste auf Erden gewinnen könne – um am Ende dennoch zu sterben und für immer tot zu sein, wie es uns das mentale Denken mit seiner umwerfenden Logik als der Vater Abrahams lehrt, nicht aber unser Wesen Gott als Leben ab der Hingabe Abrahams in der Stimmung des Goldenen Oktobers in seiner ganzen Lebensfreude an unser aller Wesen Gott als Leben, das in uns im Zeichen der Waage abwägt, ob unser Herz so leicht sei wie eine Feder, da man nur mit einem solchen leichten Herzensbewußtsein Isaak von der Erde mit ihrem dichten und schweren Körperbewußtsein in den Himmel des reinen lichten und leichten Seelenbewußtseins aufsteigen kann.

*Zugewandt hat sich Gott dem Propheten, denen, die von Mekka nach Medina ausgewandert sind, und deren Helfern, die Mohammed in der Stunde seiner Not nach Medina gefolgt sind, nachdem die Herzen eines Teils von ihnen beinahe gewankt sind. Doch Gott wandte sich ihnen zu, weil er ihnen gegenüber wahrlich gütig und barmherzig ist.*

*Und auch den dreien, die dem ersten Kampf Mohammeds gegen seine Feinde aus Mekka ferngeblieben waren und sich nach dem Kampf dennoch reumütig Mohammed unterwarfen, ist Gott gegenüber gütig und barmherzig gewesen, als sie erkannten, daß ihnen*

*die Erde zu eng geworden war, wie groß und weit sie auch ist, so daß ihre Seelen eingeengt waren, und sie deswegen einsahen, daß es vor Gott keine andere Zuflucht gibt als nur die zu ihm hin. Und deswegen wandte sich Gott auch ihnen zu, auf daß sie sich bekehrten. Denn wahrlich, Gott ist allvergebend und allbarmherzig.*

Dies sagt genau das, was ich Dir zuvor erklärt habe. Dein Wesen Gott als Leben wendet sich erst dann Dir zu, weil es vorher keine Möglichkeit dazu hatte, obwohl es das auch schon vorher gewollt hat, wenn Du gänzlich dazu bereit bist, das Leben als Dein Wesen anzuerkennen, so daß Du aufhörst, weiter Dein mentales Denken, Dein emotionales Wünschen und Deine physischen Überlebensinstinkte als Deine Führer zu leben.

Und es sind auch diese drei Bewußtseinsebenen, die hier als die drei geschildert werden, die sich anfangs weigerten, sich Deinem Wesen Gott als Leben zu unterwerfen, und sich dann nach Deinem inneren Kampf, wer Dich denn nun auf Erden führen solle, die Liebe, die nicht berechnet und wertet als Deine vierte Bewußtseinsdimension oder die Dir bis dahin gewohnten Führer der drei dichten Bewußtseinsebenen, die Dir signalisieren in ihrer geistigen Blindheit wegen zu großer physischer Dichte, auf jeden Fall, damit Du nicht vorzeitig umkommest auf Erden, nachdenkend alles zu berechnen und emotional wünschend alles zu bewerten, sich nun nach Deinem inneren Kampf mit Deiner Entscheidung, Deiner Wesensliebe zu folgen, ebenfalls Deiner Wesensliebe hinzugeben. Denn es ist in der Stimmung des Goldenen Oktobers als der Zeitgeist Abrahams noch nicht möglich, ohne die feste Basis des mentalen Denkens, Wünschens und Instinktes in den Himmel des reinen Seelenbewußtseins aufzusteigen, da Du ohne diese feste irdische Basis nur Luftschlösser bauen würdest und mit ihnen ohne Basis in der Luft hängenbleiben würdest.



Diese Notwendigkeit der festen irdischen Basis während des keltischen oder chaldäischen Kelterns und mosaischen Vermostens in der Agape Ägypten jüdischen Herbstbewußtseins Afrikas aufzugeben zugunsten der weihnachtlichen Seligkeit in innerster Meditation als der Zeitgeist Mohammeds zum Fest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar im christlich islamischen Großwinter Europa des Großjahres um 623 und des Fischezeitalters um 2012 derselben geistigen Situation, wird hier im Koran geschildert und gefordert, da mit dem Weihnachtsfest eines jeden Erlebenszyklus das herbstlich himmlische Seelenbewußtsein zugunsten des rein geistigen winterlich erleuchtenden Bewußtseins eingelöst werden muß, will man wirklich zur Erleuchtung kommen und nicht im Zeichen des Hakenkreuzes in die Weltkriege, den Holocaust und in den globalen Terror der Fundamentalisten wegen der Weigerung der drei zurückbleibenden drei unteren Bewußtseinsstufen, sich gänzlich ohne Zweifel dem Leben als unser Wesen Gott hinzugeben.

Verstehst Du, warum es hier heißt, daß das Denken, Wünschen und instinkthafte Reagieren sich erst dann dem Leben als Dein wahres Wesen Gott hingegeben haben, als Dir denkend, wünschend und instinktiv im 20. Jahrhundert im Verlauf des Fischezeitalters und zuvor in derselben Situation des Zeitgeistes Mohammeds am Ende der Antike im Sprung in die Neuzeit des Großwinters Europa bewußt wurde, daß Deinem körperlichen Bewußtsein die Erde, obwohl sie doch so groß ist und Platz genug hat für 8 Milliarden Menschen zusammen mit allen Tieren und Pflanzen als Deine Geschwister, zu klein wurde wegen Deines das bloße physische Erdbewußtsein inzwischen weit übersteigenden geistigen Bewußtseins, so daß es die Menschheit in dieser Situation nun so sehr drängt, sich in den Himmel zu erheben, und sei es vorest nur durch Raketen, die man zum Mond schießt, oder durch Mohammeds Ritt damals am Ende seines Lehrens auf dem Himmelspferd Pegasus von der Zinne des Tempels in Jerusalem mit seiner Him-

melsfahrt?

Es ist das Wesen dieses Himmelsstrebens,  
das die Menschheit heute dazu zwingt,  
auf jede Theologie zu verzichten,  
die weiterhin einen Gott außerhalb unseres Wesens lehrt  
und nicht Gott als unser Wesen Leben.

Und genau das ist es,  
wogegen sich der Terror der Fundamentalisten wehrt,  
da der Theologie damit das nötige Fundament verlorengelht

zugunsten eines mysteriös nicht begreifbaren  
Arabischen Frühlings  
in Deinem Herzen Orient.

*Oh ihr, die ihr glaubt, fürchtet Gott und haltet euch an die Wahrhaftigen! Den Bewohnern Medinas kam es weder zu und auch nicht den Arabern in ihrer Umgebung, hinter dem Gesandten Gottes zurückzubleiben, noch ihre Person seiner Person vorzuziehen, damit sie nicht auf dem Pfad Gottes Durst treffe und nicht Mühe und nicht Hunger, weil sie keinen Schritt nach vorne machen wollten, der die Ungläubigen erzürnt, und weil sie vom Feind kein Leid erleiden wollten, wenn ihnen nicht dafür ein verdienstliches Werk angeschrieben würde. Wahrlich, Gott läßt den Lohn der Frommen nicht verlorengelhen. Und sie wollten auch nichts spenden für den Pfad Gottes, ob wenig oder viel, und kein Tal durchziehen, wenn ihnen nicht angeschrieben würde, daß Gott ihnen aufs Schönste vergelten werde, was sie getan haben.*

*Es brauchen nicht alle Gläubige allesamt ausziehen zum Kampf für den Pfad Gottes. Es genügt, wenn von ihnen aus jeder Abteil-*

*ung nur ein Teil auszieht, damit sie in der Religion forschen und ihre Leute ermahnen, wenn sie zu ihnen zurückkehrt sind, auf daß sie vorsichtig seien. Oh ihr, die ihr glaubt, bekämpft die Ungläubigen, die euch benachbart sind, und laßt sie bei euch Strenge finden, und wißt, daß Gott mit den Gottesfürchtigen ist.*

Wenn diese Aufforderungen und Aussagen nicht dazu dienen, andere Menschen auf 'Gott, komm raus', um nicht zu sagen, wie es ja dann auch immer ist, auf 'Teufel, komm raus', zu missionieren und sie den eigenen theologischen Dogmen und Theorien über Gott und die Welt zu unterwerfen, stimmen diese Aufforderungen und Aussagen, da sie dann eine Aufforderung nur an Dich sind auf Deinem bewußten Weg zur Erleuchtung als der Pfad Gottes, von dem hier immer die Rede ist.

Und auf diesem Weg ist es unbedingt nötig, wenn er ernst gemeint ist, daß Du ihn nicht halbherzig gehst, da er sonst nicht zur Erleuchtung führt. Du solltest ihn vielmehr stetig gehen und ruhig ohne Aufregung als ein Weg der Erinnerung an Dein wahres Wesen Gott als Leben, das reine Liebe ist, und solltest dabei nicht hinter dem zurückbleiben, was Dein Wesen rät, um am Ende in einer Leichtigkeit des Seins im Himmel und auf Erden zu leben, ohne im Aufhören dieses Weges, Deinem Wesen zu folgen und nicht irgendwelchen Theorien über Gott und die Welt, plötzlich einen großen Durst nach Authentizität zu erleiden und Mühe, den Alltag in Frieden zu bewältigen, weil Dein Hunger nach Erlösung nicht gestillt wird durch Theorien über Gott und die Welt, die nur durch Dogmen aufrechterhalten werden können, anders als die Liebe als Dein wahres Wesen vorgeht, die völlig ohne Theorien und den damit verbundenen Dogmen auskommt.

Mein täglich steter Weg durch 24 Jahre zur Erleuchtung hindurch war meine Frage an mein Wesen: „Was würde Gott in jedem Au-

genblick tun, wenn er an meiner Stelle wäre und das Wesen der Liebe wäre?“ Und mit diesem Üben und innerem Antworten ohne Dogmen ließ ich eine Theorie nach der anderen los und wurde damit, nein, ich wurde nicht damit, sondern, indem ich immer liebender wurde bis am Ende alles allbewußte Alliebe war, blieb mit gar nichts anderes übrig, als Theorie und Theorie loszulassen als von mir immer mehr erkannte bloße Illusion und Einbildung meines mentalen Denkens im geistigen Verstehenbleiben.

Was ich also mit zunehmender Liebe spendete, war nicht Geld an die Armen, sondern war meine Achtsamkeit in Bezug auf die göttliche Freiheit anderer, egal, wie sie lebten, da sie ihr Erleben selbst kreieren und sich in finanzieller Armut ihres wahren Wesens vielleicht viel bewußter werden als im finanziellen Reichtum. Damit einherging natürlich die Frage, ob ich erkenne, wann jemand wirklich in Not ist und Hilfe braucht. Denn allein in Armut zu leben, bedeutet nicht unbedingt, daß man finanzielle Hilfe braucht, wie Kapitalisten es glauben, da sie sich kein schöneres Leben vorstellen können als ein Leben in finanziellem Reichtum. Die wahre Liebe macht Dich sensibel zum inneren Erkennen, ob jemand wirklich Hilfe braucht oder ob er nur um Geld bettelt, weil das Betteln sein Beruf ist, wie es bei den Bettlern in den großen Städten am meisten der Fall ist.

Damit die Menschheit am Ende global zur Erleuchtung komme oder überhaupt erstmal in eine Liebe ohne Berechnung und Wertung, also ohne persönliche Dogmen und kirchliche oder staatliche Zwangsmaßnahmen, andere zu lieben, ist es nicht nötig, daß mehr als die Hälfte der Menschheit zur Erleuchtung kommt, damit die anderen dann ihrem Weg zur Erleuchtung folgen. Es genügt, wenn 10% der Menschheit in aller Welt bewußt den Weg geht, aus ihrem Wesen heraus zu leben und nicht aus irgendwelchen erfundenen Theorien über Gott und die Welt heraus, um durch ihren Sog alle anderen Menschen aus ihrer geistigen Trägheit aufwachen zu las-

sen. Es ist wie beim Wasserkochen. Zuerst tut sich äußerlich gar nichts mit dem Erhitzen des Wassers, und urplötzlich, ohne daß man gemerkt hat, wie, sprudelt das ganze Wasser im Topf und ist am Kochen.

Aber wenn Du so weit den Weg zur Erleuchtung bewußt gegangen bist, daß Du schon andere dazu anregen kannst, ihn im Vertrauen auf Dich auch bewußt anfangen zu wollen, weil Du inzwischen weißt, daß es um Liebe geht und nicht um einen im Paradies von Gott zu erwartenden Lohn, den uns die Theologen immer versprechen, ohne zu wissen, was Leben überhaupt ist, dann kämpfe bitte, bitte nicht gegen die, die sich nicht dazu entschließen, noch in diesem Leben erleuchtet werden zu wollen, da Du weder ihnen noch Dir damit einen Gefallen tun würdest. Denn jeder Kampf, da er nur von der Logik des Verstandes gefordert wird und nicht von der Liebe als Dein wahres Wesen, die und das nicht mental berechnet und astral emotional bewertet, ist ein Hindernis auf dem Weg zur Erleuchtung und tut nur den Theologien gut, da sie davon leben und euch deswegen die Strenge ihres Gottes androhen, obwohl es aus der Sicht der Erleuchtung einen solchen Gott gar nicht gibt und nicht geben kann, da alle Schöpfung Eins mit ihrem Schöpfer ist, wie ja auch jeder Traum eins ist mit seinem Träumer und nicht mit einem anderen Träumer.

Es sind blöderweise immer die Schüler eines spirituellen Meisters, die glauben, dessen Lehre, wie Du zum Beispiel von Jesus oder vor ihm Buddha, zum Dogma für alle Welt machen zu müssen, damit sie nicht verlorengelange – obwohl weder Buddha noch Jesus nach ihm aus gutem Grund keine neue Religion gründen wollten und schon gar nicht eine neue Theologie, da jeder Erleuchtete davor warnt, den Schriftgelehrten zu folgen. Und so sind aus ihren Lehren dennoch Religionen mit ihren jeweils dazu passenden Theologien geworden, und zwar durch ihre besten und eifrigsten Schüler, im Falle des Buddhismus durch Ananda und im Falle des

Christentums durch Petrus und Paulus als die beiden großen Säulen der christlichen Theologie – und nach diesen beiden großen spirituellen Wegweisern zur Erleuchtung durch Mohammed als bester Schüler des Erzengels Gabriel, der nicht verhindern konnte, daß Mohammed ihn ständig falsch verstanden hat, will ich nicht annehmen, daß Mohammed in seinem Inneren gar nicht Gabriel zugehört hat, sondern sich selbst im eigenen inneren intuitiven bewußt Sein gemischt noch mit seinem vordergründigen mentalen Bewußtsein oder einem Gabriel als entweder nicht erleuchteten Engel oder als gefallenen Engel wie Luzifer als ehemaliger Lichtträger.

Engel sind übrigens auch nicht erleuchtet, sondern scheinen und Menschen nur geistig überlegen, weil sie in ihrem größeren kosmisch ätherischen Umfeld als dem der Physik, in dem der Mensch lebt, nicht geistig träge sind, wie es der Mensch im kosmisch physischen Bewußtsein ist. Der erleuchtete kosmische Meister auf Erden und im Himmel jedoch ist den Engeln in ihrem Bewußtsein überlegen, ohne daß damit eine Wertung verbunden ist. Es wird nicht falsch von Gott in der Genesis erzählt, daß er von den Engeln erwartete, daß sie sich dem inneren geistigen Menschen, der wir als unsterbliche Seele alle sind, unterstellen sollten, was den Engeln, wie es erzählt wird, natürlich nicht gefiel, da sie dachten, sie seien die Lieblinge Gottes und nicht der auf Erden noch völlig geistig träge Mensch.

Aber unser Wesen Gott als Leben kommt nicht durch die Engel zur Erleuchtung, da sie sich noch auf dem großen Bogen der geistigen Involution befinden, sondern durch den irdischen Menschen, der sich bereits seit 18 Millionen Jahren auf dem Weg zur Erleuchtung auf dem großen Bogen der geistigen Evolution befindet, wenn auch bis heute erst noch als Menschheit mit Ausnahme nur weniger einzelner Erleuchteter in dessen Anfängen als der geistige Kindergarten Gottes auf Erden.

*Wenn eine Sure offenbart wird, sprechen manche der Ungläubigen: „Wen von euch hat diese Sure in seinem Glauben bestärkt?“ Doch was die betrifft, die glauben, so bestärkt sie diese Sure in ihrem Glauben, und sie freuen sich über diese Sure. Und was die betrifft, die in ihrem Herzen krank sind, so bestärkt sie sie mit Sünden zu ihren alten Sünden. Und sie sterben am Ende als Ungläubige.*

*Sehen sie denn nicht, daß sie jedes Jahr einmal oder zweimal geprüft werden? Doch sie bekehren sich nicht und lassen sich nicht ermahnen. Und wenn eine neue Sure offenbart wird, blickt einer den anderen an und fragt: „Sieht euch jemand?“ Und dann wenden sie sich ab. Umgewandt hat Gott ihre Herzen, denn sie sind Leute, die nicht einsehen. Es ist nun ein Gesandter zu euch gekommen aus eurer Mitte, bedrückt ob dem, was ihr verschuldet, nach euch begehrend und gegenüber den Gläubigen gütig und barmherzig. Wenden sie sich ab, so sprich zu ihnen: „Mein Genüge ist Gott. Es gibt keinen Gott außer ihm. Auf ihn vertraue ich, denn er ist der Herr des herrlichen Thrones.“*

Wenn ich einen Gott außerhalb meines Wesens Leben lehre und propagiere, dann mag Dich und Deine Anhänger eine neue Sure beglücken und in Deiner und ihrer Theologie bestärken, da sie ja aus Dir kommt, ohne daß Dir ein Erzengel gegenübersteht, den Du siehst, um zu wissen, mit wem Du da sprichst und wem Du da folgst. Lassen wir aber einmal solche mündlichen Offenbarungen, obwohl sie einen wirklich beglücken, wenn sie von einem kosmischen Meister der Erleuchtung kommen, da er in allem, was er ist und nicht nur sagt, unmittelbar Dein Herz berührt, so daß er dadurch der wahren Liebe als Dein Wesen Tor und Tür öffnet – und zwar nur deswegen, weil Du erkennst, daß ein solcher Meister keine Theologie lehrt oder eine dazu gehörende Religion mit ihren

strengen Dogmen, die uns angeblich ihr Gott im Himmel abverlangt, so daß man mit Recht sagen kann, daß die Bibel in ihren drei Bänden Thora, Evangelium und Koran, wenn man sie wörtlich liest, nur dem das Herz öffnet, der sich ihr emotional hingibt, ohne zu merken, daß die Emotionen noch weniger als der Verstand in der Lage sind, Dich von Deiner geistigen Blindheit zu erlösen, nicht aber dem das Herz öffnet, der wirklich zur Erleuchtung kommen will, und zwar deswegen nicht, weil die Bibel nicht von Gott offenbart worden ist, sondern von Gnostikern als die Yogis des Westens, deren Yoga man in Indien den *Jnanayoga* nennt, übersetzt den *Yoga der Gnosis* oder mentalen Erkenntnis als Theologie.

Lassen wir aber einmal diesen Jnanayoga beiseite, den der Koran zusammen mit den Evangelien und der Thora lehrt, und fragen wir uns, oder ich frage Dich, ob Du Dir vorstellen kannst, daß die heutige globale Finanzkrise und die heutige gleichzeitig damit einhergehende globale Flüchtlingskrise eine Aussage unseres urlebendigen Wesens Gott als Leben sein könnte, sozusagen als eine neu von ihm uns offenbarte Sure im Hören auf das innere *Surren* des göttlichen *Tones* unter unserer *Tonsur*, wie ihn auch Mohammed in seinem inneren Seelenbewußtsein für sich gehört hat als ein inneres Tonsurren im Sinne einer wahren Sure als vom Erzengel Gabriel kommend.

Sagt uns unser wahres Wesen Gott als Leben nicht in seiner Urlebendigkeit, das uns gegebene Signal, der Liebe, die als unser Wesen nicht mental berechnet und nicht emotional wertet, nicht überhören zu sollen, indem wir immer nur darauf hören, was uns der Verstand und die Emotionen in Bezug auf einen möglichen Verlust von was auch immer rät?

Wäre es nicht ein übergroßer Gewinn an Liebe, mit dem wir nichts verlieren würden als nur unsere bisherige mentale Selbstgerechtigkeit und emotionale Selbstherrlichkeit, wenn wir das übergroße Signal der globalen Finanz- und Flüchtlingskrise nicht überhören



würden, sondern vielmehr freudig alle liebend dazu verwenden würden, sämtliche Paradigmen, an die wir in den letzten 12000 Jahren seit dem Untergang von Atlantis gehangen haben, als seien sie das Nonplusultra unserer menschlichen Entwicklung, zu überdenken und am Ende zugunsten unserer Wesensliebe über Bord zu werfen, damit wir endlich wieder frei werden von jedweder Dogmatik unseres Verstandes zugunsten einer Leichtigkeit des Seins in einer Liebe zu allen und allem, ohne zu berechnen, welchen möglichen Verlust uns das auf Erden wohl einbringen könnte und welchen möglichen Gewinn im Himmel und auf Erden?

Wir fördern nach den Gesetzen des Träumens geradezu den globalen Mangel, den wir zur Zeit überall und auch in den reichen Ländern zu spüren beginnen, durch unsere Angst vor dem Mangel, den uns die Logik des Verstandes einredet, nicht aber die Liebe, die nicht berechnet und wertet, da sie uns in ihrem inneren Tonsurren unendlich bereichern würde in Hinsicht auf den inneren und nur damit einhergehenden auch äußeren Frieden in aller Welt. Dies wäre der wahre Arabische Frühling in unserem Herzen Orient mit einem mit ihm einhergehenden global wärmeren Herzensklima im Sinne einer neuen Sure unseres Wesens Gott als Leben, mit der unser Wesen in diesem neuen unbedarften Erleben eine ganz andere Note anstimmt zu unserer inneren Lebensmelodie.

## **Sure 10**

aus Mekka

*Im Namen Gottes,  
des Allerbarmers, des Allbarmherzigen.*

*Dies sind die Verse des weisen Buches. Ist es den Leuten so verwunderlich, daß wir einem Menschen aus ihrer Mitte eingegeben haben: „Warne die Menschen und verkünde denen Heil, die glauben, daß ihnen der Verdienst der Aufrichtigkeit bei ihrem Herrn ist.“? Die Ungläubigen aber sagen: „Wahrlich, dieser ist offensichtlich nur ein Magier.“*

*Wahrlich, euer Herr ist Gott, der die Himmel und die Erde in 6 Tagen geschaffen und so dann den Thron bestiegen hat, um die Schöpfung zu ordnen. Es gibt für euch keinen Fürsprecher, außer er will es. Das ist Gott, euer Herr, verehrt ihn. Wollt ihr nicht dessen eingedenk sein?*

*Zu ihm zurück ist eure Heimkehr allesamt als die Verheißung Gottes in Wahrheit. Wahrlich, er bringst das Geschöpf hervor und läßt es zu sich zurückkehren, um die, die gläubig waren und gute Werke verübt haben, nach Gerechtigkeit zu belohnen. Denjenigen aber, die ungläubig waren, ist am Ende ein Trunk aus siedend heißem Wasser und qualvolle Strafe, weil sie ungläubig waren.*

*Er ist es, der die Sonne als Leuchte geschaffen hat und den Mond als Licht. Er bestimmte die Einkehrorte, damit ihr die Zahl der*

*Jahre kennt und ihre Berechnung. Gott schuf dies nur in Wahrheit. Er legt die Zeichen nur Leuten dar, die sie verstehen. Wahrlich, im Wechsel von Tag und Nacht und in dem, was Gott in den Himmeln und auf Erden geschaffen hat, sind Wunderzeichen zu erkennen für die Leute, die gottesfürchtig sind.*

*Und wahrlich, die nicht auf unsere Begegnung hoffen, das Leben hier auf Erden bevorzugen und sich damit beruhigen, und die unsere Verse vernachlässigen, deren Aufenthalt ist das Fegefeuer wegen dem, was sie begangen haben. Wahrlich, die gläubig waren und gute Werke verübt haben, wird ihr Herr wegen ihres Glaubens rechtleiten in Lustgärten, in denen Flüsse fließen.*

*Ihre Anrufung sei dazu:*

*„Lob dir, oh Gott!“*

*Und ihr Gruß dazu sei:*

*„Friede!“*

*Und der Schluß ihrer Anrufung dazu sei:*

*„Preis sei dir, oh Gott, als der Herr der Weltbewohner!“*

Wüstenbewohner stellen sich den Garten Eden am ehesten als eine Welt vor, in der es viel Wasser gibt, weil das Wasser für sie als der Inbegriff des Überflusses gilt, wie es auch für die, die nicht in der Wüste wohnen, der Anfang aller Schöpfung in Form des Elementes Wasserstoff ist und der Anfang aller Geschöpflichkeit in der Schöpfung, schwimmt doch jeder Embryo ganz zu Anfang in seinem Fruchtwasser als unsterbliche Lichtsee oder See Le im Sinne unsere kosmisch astralen Bewußtseins als ein *Meer des Bewußtseins* mit dem Namen *Maria*, aus dem und der als Jungfrau Maria die kosmisch physische Schöpfung enteht und entstand.

Wie immer aber wir auch in unserer geschöpflichen Körperlichkeit entstanden sind und wo nach 6 Schöpfungstagen im Sinne der weiblichen geistigen für irdische Augen unsichtbare Involution,

die sich mit dem geistigen Verstehenbleiben darin in eine männlich geistige Evolution in weiteren 6 Vergeistigungstagen verwandeln muß als Beginn der irdisch menschlichen Evolution auf dem Weg zurück zur Erleuchtung, wer wir in Wirklichkeit sind und woher wir und wie wir in Wirklichkeit entstanden sind, geschieht dieses evolutionäre Vergeistigen als unsere innere Heimkehr in unsere wahre urlebendige Quelle als unser wahres Wesen Gott als Leben, aus dem heraus wir die Schöpfung träumen, durch den Lobgesang an unser wahres Wesen Gott als Leben und seinem Begrüßen durch uns im inneren Frieden unseres Herzens Orient und durch das Preisen unseres wahren Wesens Gott als Leben als reine Wesensliebe, die nicht mental berechnet und emotional bewertet als die Beherrscherin ihrer Schöpfung mit ihren Geschöpfen darin in der Traumrolle unseres Wesens als Geschöpf im eigenen Schöpfungstraum.

*Würde Gott den Menschen das Böse beschleunigen, wie sie sich das Gute herbeiwünschen, wäre ihr Lebensziel ganz gewiß entschieden. Und so lassen wir die, die nicht auf unsere Begegnung hoffen, in ihrer Widerspenstigkeit verblendet.*

Gott als unser Wesen Leben, kann, da es reine Liebe ist, das Böse nicht beschleunigen, ja, es weiß nicht einmal etwas von Bosheit, da nur die Emotion böse sein kann als Ausdruck unserer geistigen Blindheit in Bezug auf unser wahres Wesen Gott als Leben. Boshaftigkeit und gar Freude an Boshaftigkeit ist ein Erleben in Hypnose durch die Logik des Verstandes, deren geistige Verdichtung unsere emotionalen Wünsche entstehen lassen, die dann ganz zum Schluß zu unserem irdischen Tun und Handeln werden, das wir selbst karmsich verantworten müssen und nicht unser Wesen Gott als Leben, da dieses nicht dem Verstand folgt und damit auch kei-

ner Hypnose unterliegt. Wie sollte es daher also das Böse beschleunigen, das nur eine Illusion ist, die uns in unserer Hypnose durch den Verstand nur so vorkommt, als gäbe es das Böse wirklich, obwohl es doch nur von uns bis ins Unendliche ausgesendet wird von der Erde aus, um von dort irgendwann wieder zu uns als seine Quelle zurückzukommen, als käme es als von uns unabhängiges Böses aus den Tiefen des dunklen Alls auf uns auf Erden zu, um uns zu zerstören.

*Trifft den Menschen ein Unglück, ruft er uns liegend, sitzend oder stehend um Hilfe an. Doch haben wir ihn von seinem Unglück befreit, geht er weiter, als hätte er uns nie wegen seines Unglücks angerufen, das ihn traf. So ist den Übeltätern weiterhin wohlgefällig, was sie tun.*

*Wir vernichteten bereits Menschengeschlechter vor euch, wenn sie gefrevelt haben. Ihre Gesandten kamen zu ihnen mit deutlichen Wundern, doch wollten sie ihnen nicht glauben. So vergelten wir den sündhaften Leuten ihre Sünden.*

*Dann machten wir euch zu Nachfolgern von ihnen auf Erden, um zu sehen, wie ihr euch betragen werdet. Und wenn ihnen unsere deutlichen Verse vorgetragen werden, sagen jene, die nicht auf unsere Begegnung hoffen: „Bringe uns einen anderen Koran als diesen oder ändere ihn.“ Sage ihnen: „Es steht mir nicht zu, ihn meinerseits zu ändern. Denn ich folge nur dem, was mir eingegeben wird, und fürchte, bin ich meinem Herrn ungehorsam, die Strafe des großen Tages.“*

*Und sage ihnen weiter: „Wollte es Gott, würde ich euch den Koran nicht vorgetragen und euch damit belehrt haben. Ich weilte bereits 40 Jahre unter euch, bevor ich den Koran empfang. Begreift ihr das nicht? Und wer ist frevelhafter als der, der über Gott Lügen ersinnt oder seine Verse Lügen nennt?“*

*Wahrlich, er wird den Sündern kein Glück gewähren. Sie verehren*

*außer Gott Wesen, die ihnen weder schaden noch nützen, und sagen: „Diese sind unsere Fürbitter bei Gott.“ Sage ihnen: „Wollt ihr etwa Gott verkünden, was er in den Himmel und auf Erden nicht kennen würde?“ Lobpreisung sei ihm, denn er ist erhaben ob dem, was sie ihm beigesellen.*

Liest man dies, fragt man sich immer noch, was denn nun im Koran stehe, da bisher ja wohl nur über den Koran gesprochen wurde, und dem Leser noch nicht der wirkliche Koran offenbart worden ist, auf den man sich hier immer bezieht. Gabriel hat dem Mohammed oder er sich intuitiv selbst, bisher immer nur gesagt, wie er mit den Auswirkungen des Lesens des Korans umgehen solle und was er denen antworten solle auf ihre Fragen, die an Gott und an seinen Gesandten glauben, und was denen auf ihre Fragen und Herausforderungen, die nicht an den Gott Mohammeds glauben können, weil sie ihrem Gott als Juden und Christen folgen. Aber ab welcher Sure lesen wir den Koran wirklich und nicht nur Mohammeds Erklärungen dazu, und was offenbart er uns?

*Nur eine einzige Gemeinschaft waren die Menschen am Anfang, und sie wurden uneinig. Und wäre nicht zuvor ein Entscheid von deinem Herrn ergangen, wäre unter ihnen ganz gewiß entschieden worden, worüber sie sich uneinig sind.*

*Sie sagen: „Warum ist dem Gesandten nicht ein Wunderzeichen von ihrem Herrn gesandt worden?“ Antworte ihnen: „Nur Gottes ist das Verborgene. Und so wartet ab, denn auch ich warte ab.*

Es bringt nichts, auf ein Wunder zu warten oder auf ein Zeichen von obne, bevor man sich entscheidet, was man tun will. Denn nicht irgendein Gott im Himmel entscheidet über Dein Leben hier

auf Erden, und wenn er noch so sehr behauptet, er sei der einzige Gott, den es gäbe, sondern Dein Wesen Gott als Leben entscheidet, wohin die Reise geht, und wenn Du als Person, ohne von Deinem wahren Wesen etwas zu wissen, noch so sehr glaubst, die Fäden in der Hand zu haben. Dein persönlicher Glaube ist nur das Resultat der Hypnose, die Dich beeinflusst zu entscheiden, so daß in Wirklichkeit Dein Verstand entscheidet, was Du am besten tun solltest.

Dein Wesen Gott als Leben läßt das zwar zu, da Du frei bist, tun und lassen zu können, was Du willst. Da Du aber das Ziel des Lebens nicht kennst, nämlich die volle Erinnerung an Dein wahres Wesen Gott als Leben durch Erleuchtung, wird Dich Dein Wesen immer wieder durch Zeichen und Wunder dazu bringen, Dich doch noch dem Weg zur Erleuchtung als den wahren Pfad Gottes zuzuwenden, da es unmöglich ist, daß ein Geschöpf im Schöpfungstraum seines Wesens nicht irgendwann aus diesem Traum aufwacht und dann darin erleuchtet ist, wer Du in Wirklichkeit bist, woher Du kommst, und wohin Du gehst, mit welchen und wievielen Umwegen zwischendurch auch immer, da das Ziel des Träumens nicht nur die Erleuchtung ist, sondern zugleich auch, etwas zu erleben.

*Wir ließen die Leute Barmherzigkeit kosten, nachdem sie Leid betroffen hatte. Dann aber trieben sie List gegen unsere Verse. Sage ihnen: „Gott ist schneller an List.“ Wahrlich, unsere Gesandten schreiben nieder, was ihr euch an List ausdenkt.*

*Er ist es, der euch auf dem Festland reisen läßt und auf dem Meer, so daß, wenn ihr in einem Schiff seid, das mit euch darin mit gutem Wind dahinschwimmt, und in dem ihr vergnügt seid, es plötzlich ein Sturmwind erfaßt, und die Wogen euch von jeder Seite erreichen, so daß ihr von diesen erfaßt zu werden glaubt. Ihr ruft dann Gott an, ihm aufrichtig den Glauben bekennend: „Wenn du*

*uns aus diesem Sturm errettest, wollen wir dir ganz gewiß dankbar sein.“ Und hat er euch dann erretet, so strebt ihr wieder nach Ungerechtigkeit auf Erden.*

*Oh ihr Menschen, nur gegen euch selbst ist euer Streben nach Genuß des Lebens hier auf Erden. Eure Rückkehr zu uns erfolgt dadurch später, und wir werden euch verkünden, was ihr getan habt. Das Leben hier auf Erden gleicht nur dem Wasser, das wir vom Himmel niedersenden und das sich mit den Gewächsen der Erde mischt, die die Menschen und Tiere essen, bis die Erde ihre Pracht angelegt und sich geschmückt hat, so daß ihre Bewohner glauben, sie seien die Machthaber auf Erden. Da kommt plötzlich unser Befehl, nachts oder tagsüber, sie abzuernten, als hätte sie nicht gestern noch ganz üppig dagestanden. So legen wir denen unsere Verse den Leuten dar, die nachsinnen. Gott ruft euch zur Wohnstätte des Friedens und leitet, wen er will, auf den geraden Weg.*

Unser Wesen Gott als Leben leitet jedes Geschöpf ab dem Moment auf den geraden Weg zur Erleuchtung, in dem Du Dich entscheidest, nur noch Deinem Wesen zu folgen und nicht länger der Logik des Verstandes und der Wunschwelt Deiner Emotionen. Bis dahin aber läßt er Dich nach Deinem persönlichen Willen den krummen Pfad gehen, von dem Du meinst, auf ihm Deine Theorien über Gott und die Welt theologisch und naturwissenschaftlich in die Tat umsetzen zu können, als wärest Du damit von jeder Auseinandersetzung mit dem Leben für immer befreit oder sogar schon durch Genmanipulation, wie es der heutige Naturwissenschaftler bereits glaubt, kurz davor, dem Gevatter Tod für immer ein Schnippchen zu schlagen.

Der hier gegebene Hinweis auf das plötzliche Ernten auf Erden gilt auch für die Erntezeit in Deinem eigenen Lebenslauf und auch für die Erntezeit im Verlauf des Großjahres und auch des Fischezeitalters. In Deinem persönlichen Lebenslauf von insgesamt mög-



lichen 120 Jahren, als wären es 12 Monate in Deinem Lebenslauf wie ein ganz normales Jahr, beginnt die Erntezeit mit dem Einsetzen der irdischen Wechseljahre im Alter von 45 Jahren im Zeichen der astrologischen Jungfrau, deren Reich als der September in Deinem Lebenslauf die Zeit der Ernte ist bis zum Alter von 55 Jahren.

Im Fischezeitalter haben wir dessen Wechseljahre als die weiblichen Wechseljahre des Christentums Europas vom Jahr 1000 ab Beginn des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation bis zur Renaissance erlebt mit der Bedeutung der 6 Kreuzzüge darin als das Ernten in unserem Herzen Orient der ausgereiften Frucht als irdisch orientiertes Christentum im Zeichen der Jungfrau, um die nicht zufällig in dieser Zeit der Wechseljahre die Ritter damals so sehr minnten, wie sie es zuvor nie und danach nie mehr getan haben, weil sich in diesen weiblichen Wechseljahren die Erscheinung der göttlichen Venus über das Sommerfest Fest Mariä Himmelfahrt von der Morgenvenus mit dem Fest Mariä Geburt im dann schon Spätsommer zur Abendvenus wandelt.

Verstehst Du jetzt das Wesen der irdischen *Wechsel*-Jahre besser, in denen sich das Weibliche in uns als das nach außen hin geistig Verwobene im Schöpfungstraum ganz nach innen kehrend wandelt, um vom inneren Fruchtkern aus mit dessen innerer Kernkraft zurückzustreben über den Herbst und Winter in unsere urlebendige Heimat als unser wahres Wesen Gott als Leben?

Dieser innere Fruchtkern inmitten der geernteten ausgereiften irdischen Frucht Frau als unsere Mutter Natur wird in der Astrologie durch die Ähre dargestellt, die das Sternzeichen Jungfrau in ihrer Hand hat und deren inneres Weizenkorn das Wesen des hellen Sternes Spica in der Jungfrau ausmacht, in dem als unsere innerste Wesenskernkraft die gesamte Genetik des inneren Menschen als der *Christus*, wie er sich im Winter Europa als nackter Saatkern im Sinne der Krippe unter dem Weihnachtsbaum ohne weibliches

Fruchtfleisch zeigt, im Sommer Asien als *Krishna* enthalten ist, zutiefst versteckt also als Christusbewußtsein im dichten weiblichen Fruchtfleisch unserer Mutter Natur als unser physisches Bewußtsein auf Erden.

Und im Verlauf der Erntezeit im Großjahr, in dem ein Großmonat 1000 Jahre dauern und ein Großtag 33,33 Jahre, ist diese gesamte paarweise angeordnete Genetik unseres göttlichen Wesens in der spätsommererlichen Arche Noah versammelt, die sich im Winter Europa als die Krippe mit dem Christusbewußtsein darin offenbart aus unserem innersten göttlichen Wesenskern heraus, den die Physiker auf ihrer Bewußtseinsebene als Atomkern kennen, weswegen sie ihn auch pünktlich zum Weihnachtsfest um 1900 im Verlauf des Fischezeitalters entdecken und sich bewußtmachen, ohne zu merken, daß sie mit dem Atomkern nicht nur das Wesen der Arche Noah, sondern auch das Wesen des sommerlichen Fruchtkerns und der Ähre des Sternzeichens Jungfrau vor sich haben als unseren innersten göttlichen Wesenskern, aus dessen Christusbewußtsein die gesamte Schöpfung entsteht und ab den weiblichen Wechseljahren im Spätsommer Indien mit dem Krishnabewußtsein wieder zu ihm am Ende zurückkehrt.

Die Wechseljahre im Verlauf des Großjahres, Du hast Dir sicherlich schon gedacht, war also die Zeit der großen Sintflut als der große Regenstrom des kosmisch astralen Bewußtseins, das mit der Ernte und den Wechseljahren plötzlich in unser weiblich irdisches Fruchtbewußtsein hineinströmt und unser irdisches Bewußtsein überschwemmt, so daß unser Verstand dadurch zum Schweigen gebracht wird –

und dadurch erst das himmlische Seelenbewußtsein, das bis dahin geschwiegen hat, solange Dein Verstand das Wort hatte mit seiner Logik, alles sei voneinander getrennt, weswegen auch der Tod das Ende allen Lebens sei und nicht, wie Du es als unsterbliche Seele erkennst, das Leben als Dein Wesen das Ende allen Sterbens, in

Dir plötzlich aufgewacht ist, um Dich ab da den langen Weg zur Erleuchtung durch den Herbst Afrika und Winter Europa zu geleiten – sofern Du wirklich innerlichst dazu bereit bist, Deinem Wesen zu folgen und nicht länger ab den Wechseljahren Deinem Verstand und Deinen Emotionen.

Im Kosmischen Jahr der siebendimensionalen Gesamtmenschheit, von der wir als die arische Menschheit heute die fünfte von sieben Hauptmenschheiten sind, die man in der Theosophie unglücklich Rassen nennt, als gehe es um den Unterschied zwischen den verschiedenfarbigen Völkern auf Erden mit ihren angeblich nach unserer logischen Schlußfolgerung als arische Menschheit verschiedenen Reife- und Wertegraden, in diesem übergroßen Kosmischen Jahr oder Lebenslauf der siebenfachen Gesamtmenschheit also mit einer Dauer von 72 Millionen Jahren, deren Hälfte wir heute insgesamt gerade überaus innerlich angespannt in unserem Herzen Orient durchleben in unserem globalen Wechsel von der mentalen dritten in die intuitive vierte Bewußtseinsdimension mit der berechtigten Hoffnung auf einen am Ende gelungenen Start

in den Arabischen Frühling  
um das Jahr 2033,

haben wir die weiblichen kosmisch großen Wechseljahre auf Erden als den Untergang der lemurischen Menschheit im inneren Wechsel zur ihr folgenden atlantischen Menschheit vor 9 Millionen Jahren durchlebt, deren sintflutartige kosmisch astrale Energieströme damals alle Geschöpfe tötete außer der Familie des kosmischen Noah des Kosmischen Jahres, die bis dahin die lemurische Menschheit als Mischwesen zwischen Mensch und Tier durch eine ausufernde Sexualität, in der es jeder mit jedem wahllos trieb, gezeugt und zur Welt gebracht hatte, so daß sie in ihrer Unfähigkeit, geistig aufzuwachen, den Weg der siebenfachen Ge-

sammelmenschheit zur Erleuchtung dermaßen behinderten, daß sie durch die kosmisch astralen Himmelswesen, die wir von der Erde aufgestiegene Meister der Erleuchtung und Engel nennen, die schon immer im Himmel leben, mit Hilfe eines von ihnen bewußt auf die Erde gelenkten großen Kometen getötet und insgesamt auf der Erde ausgelöscht worden sind und mit ihnen die lemurische Menschheit, die am Ende Schwarzmagier waren und deswegen nicht mehr tragbar und federführend sein konnten auf dem langen Weg zur Erleuchtung der siebenfachen Gesamtmenschheit über viele Millionen Jahre hinweg.

Wir heute stehen nicht mehr in unseren irdischen weiblichen Wechseljahren im Großjahr, sondern erleben zur Zeit ab dem Jahr 2012 bis zum Jahr 3000 die männlichen Wechsejahre, die eine Ernte im winterlichen Seelenbewußtsein bedeuten und nicht mehr eine geistige Ernte im sommerlich weiblichen Körperbewußtsein den männlichen Wechseljahren gegenüber.

In den sommerlich weiblichen oder irdischen Wechseljahren zeugt unser inneres Wesen Gott als Leben die kalte Jahreszeit, in der es sich wieder aus der dichten Physik der Erde Schritt für Schritt durch den Herbst und Winter hindurch ausbreiten kann bis zur offenen geistigen Weite der Erleuchtung am Rosenmontag gegenüber dem Fest Mariä Himmelfahrt im heißen August.

Und in den winterlich männlichen oder himmlischen Wechseljahren zeugt unser inneres Wesen Gott als Leben die warme Jahreszeit, weswegen sich zur Zeit auch das Klima global erwärmt, in der sich unser Bewußtsein nach der Erleuchtung im 20. Jahrhundert langsam Schritt für Schritt wieder zusammenziehen wird zu einem neuen physischen Bewußtsein nun aber höherer Art in Formatierung sozusagen der vierten physischen Dimension unseres irdischen Bewußtseins Mensch als die neue Menschheit der vierten Dimension, die nicht mehr wie bisher seit 12000 Jahren mental

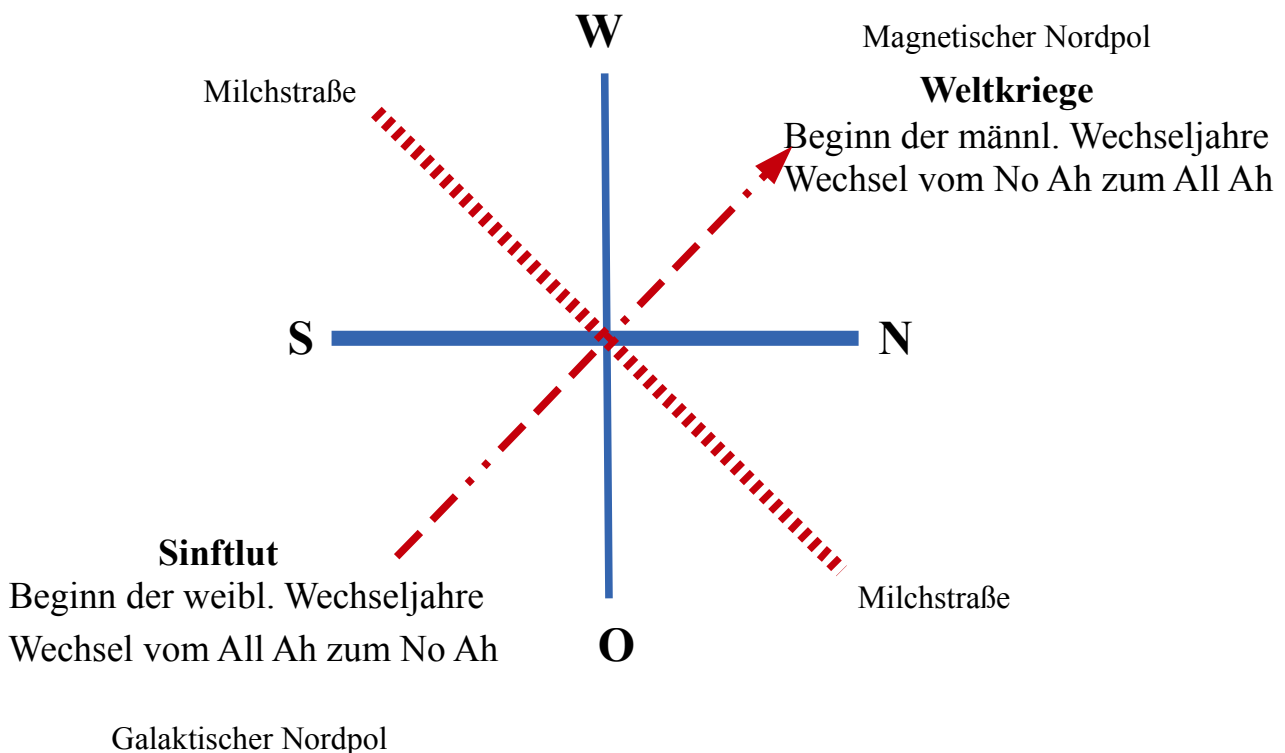
theologisch vorgeht und emotional politisch, wie es hier im Koran noch Mohammed lehrt und lebt, sondern intuitiv im alles erneuernden Bewußtsein des Einsseins mit dem Leben als unser Wesen.

Alle diese Wechseljahre, ob männlicher oder weiblicher Art, sind im Ein- und Ausatmen unseres Wesens Gott als Leben immer der Wechsel von dessen All Ah als dessen Ausatmen, mit dem die Schöpfung während der männlichen Wechseljahre im Himmel entsteht, zu seinem No Ah als sein Einatmen, mit dem sich die sichtbare Schöpfung wieder nach innen zurückzieht während der kalten Jahreszeit mit Beginn der weiblichen Wechseljahre.

Der geistige Wechsel also vom All Ah zum No Ah bewirkt die Ernte auf Erden. Und der geistige Wechsel vom No Ah wieder zum All Ah bewirkt die Ernte im Himmel, wie sie sich zur Zeit mit den männlichen Wechseljahren im Großjahr bis zum Jahr 3000 in der Bedeutung des wahren *Tausendjährigen Dritten Reiches* des Großwinters Europa ereignen wird ab dem Jahr 2012 als Startpunkt zu diesem neuen Arabischen Großfrühling ab dem Großaschermittwoch, den wir gerade ab dem Jahr 2000 bis zum Jahr 2033 als das embryonale geistige Erkeimen des neuen Großfrühlings Sibirien erleben mit seiner zukünftigen Erlebensdauer von 3000 Jahren ab dem Jahr 3000 unserer winterlich europäisch christlichen Zeitrechnung –

weswegen sich der Glaube an Allah nicht zufällig gerade in unserer Zeit so massiv global auszubreiten beginnt, um ein neues bewußt Sein zu erleben über diesen atmischen Allah und nicht länger mehr nur mentalen Allah mit seiner Theologie des bisher in unserem Herzen Orient gewohnten Islam nach Art von Mohammed, der mit diesem neuen Ausatmen unseres Wesens Gott als Leben seine Arbeit getan hat und damit in die wohlverdiente Ruhe seines Rentenalters geschickt werden kann, weil ab jetzt andere höheren

Bewußseins seine Arbeit übernehmen werden, um der vierten Bewußtseinsdimension unseres siebendimensionalen Wesens Gott als Leben gerecht zu werden, wie Mohammed es in seiner dritten Dimension noch nicht gekonnt hat in Ermanglung an Erleuchtung.



*Denen, die auf Erden Schönes bewirkten, wird am Ende auch das Beste überreich gegeben werden. Ihr Antlitz soll nicht Dunkelheit bedecken und nicht Schande. Denn sie sind Bewohner des Paradieses, worin sie ewig weilen werden.*

*Denen aber, die Unschönes bewirkt haben, ist ein Entgelt ihres Schlechten mit ebenso Schlechtem für sie. Schmach wird sie überdecken, und vor Gott ist ihnen kein Beschützer. Und ihre Gesichter sind dunkel, als wären sie in Stücke finsterner Nacht gehüllt. Sie sind die Bewohner des Fegefeuers, worin sie ewig weilen werden.*

*Und an jenem Jüngsten Tag versammeln wir sie allesamt und sprechen dann zu den Götzendienern: „Geht an euren Platz, ihr und eure Götzen!“ Sodann trennen wir sie voneinander. Und dann sprechen ihre Götzen: „Nicht uns habt ihr verehrt. Gott genügt als Zeuge zwischen und und euch, denn wir haben eure Verehrung nicht beachtet.“*

Wenn Du auf Erden gestorben sein wirst, wirst Du erleben, wie sich diejenigen, die auf Erden böse waren, zwar bemühen, den Weg zum Licht zu gehen, wie sie es aber nicht können, weil sie nicht etwa jemand daran hindert, auch kein Gott oder Erzengel, sondern weil ihre geistige Blindheit in Bezug auf ihr wahres Wesen sie daran hindert, einen Weg zu gehen, der nicht zu ihrer Bosheit paßt, muß doch jeder das innerlich verdauend ausleben, was er für sich auf Erden als Weg freiwillig gewählt hat. Denn niemand zwingt Dich, auch kein Teufel, da er das gar nicht kann, wenn Du ihm nicht die Erlaubnis von Dir aus dazu gegeben hast, Böses zu tun, allerdings auch nicht, Gutes zu tun, außer Deinem wahren Wesen Gott als Leben, wenn Du ihm die Möglichkeit dazu läßt.

Und wenn Dir bewußt wird, daß es diesen Jüngsten Tag auf Erden auch gibt und nicht nur erst nach Deinem irdischen Tod im Himmel als Dein reines Seelenbewußtsein ohne irdische Verkörperung, dann wird Dir auch bewußt, daß Dir niemand während der Weltkriege, während des Holocaustes und während des heutigen Terrors der Fundamentalisten hilft als die Zeit der himmlischen Ernte mit Beginn der männlichen Wechseljahre, sofern Du bis dahin böse gedacht hast und im Sinne hattest, mit Gott einen Kuhhandel zu treiben, der darin bestand und zu dem Du glaubtest, Gott habe seine Zustimmung dazu gegeben, obwohl er das nie getan hat und auch nie tun würde, wäre er doch sonst der Teufel, wenn Du sämtliche Regeln Deiner Theologie täglich einhalten würdest, ohne

Dich wirklich um Dein Seelenheil kümmern zu müssen, würde Dir Gott, wenn Du stirbst, im Gegenzug zu Deinem Einhalten des theologischen Regelwerkes, das die Theologen als angebliche Offenbarung der Propheten und als angebliche Lehre Jesu erfunden haben, um sich selbst an die Macht zu bringen und da-rin für immer zu halten, das gesamte Paradies zu Füßen legen als Belohnung und Bezahlung Eures Kuhhandels, da Dir die Theologie ja nahegelegt hat, es ginge nur darum, Gott zu fürchten und ihn anzubeten und seine Regeln einzuhalten.

Daß es nicht um äußere Regeln geht, sondern um eine gelebte Liebe ohne jedes Dogma und ohne jede Furcht vor Gott und dem Leben als unser Wesen, also in Wirklichkeit ohne jedes äußere Regelwerk, weil sie nicht mental theologisch und wissenschaftlich berechnet und weil sie nicht astral emotional moralisch alles bewertet, wie es uns Jesus als einzig mögliche frohe Botschaft hat lehren wollen, wenn die Theologen seine Lehre nicht in ihrem Sinne verfälscht hätten, haben uns die Theologen und Wissenschaftler nach ihnen ja nie beigebracht in Ermanglung an eigener Erleuchtung, so daß wir uns freiwillig entschieden haben, mit ihnen aus lauter geistiger Trägheit mit ihnen den Weg des geringsten Widerstandes zu gehen, statt uns dazu zu entscheiden, geistig wach in einer Liebe zu leben, in der wir uns Eins mit dem Leben und damit auch mit allen Geschöpfen im Himmel und auf Erden gewußt hätten.

Selbst ein Papst kommt nach seinem Tod nicht in den Himmel, nur weil er auf Erden Papst war, und wenn er als Papst, der die Furcht vor Gott predigte und durchsetzte, *theo logisch* noch so richtig gehandelt hat, obwohl beständig dogmatisch gegen das wahre Wesen aller Geschöpfe, wie zum Beispiel gegen das wahre göttliche Wesen der Frau und gegen das wahre Wesen all derjenigen, die er als Ungläubige bezeichnet hat, weil sie nicht seiner Kirche angehört haben, so daß für ihn nicht einmal die orthodoxen und evangeli-



schen Christen wirkliche Christen waren und die inzwischen esoterischen Christen schon ganz und gar nicht, weil sie keines der vielen Dogmen der christlichen Kirche anerkennen, sondern nur ihr Wesen Gott als Leben. Dasselbe gilt heute auch für die Sunniten im linken arabischen Herzen Orient und für die Shiiten des Islams im rechten persischen Herzen Orient, die sich heute gegenseitig im Namen Allahs umbringen mit der Behauptung, nur jeweils die eine der beiden Versionen des Islams sei der wahre Islam.

All dieses mörderische menschenverachtende Kämpfen um den wahren Glauben im Namen eines theologischen Gottes ist das folgerichtige Ergebnis und Karma oder Schicksal des Glaubens an einen Gott außerhalb unseres Wesens Gott als Leben, der Dich lehrt, Angst vor ihm zu haben, damit er Dich nicht nach Deinem Tod für immer in die Hölle schicke, der Dir aber in keiner Weise in den Weltkriegen, im Holocaust und im Terror der Fundamentalisten beisteht, weil er, wie es hier richtig heißt, nie auf Deine Gebete an ihn geachtet hat. Wie sollte er auch, da er doch nur eine Illusion als Folge der Hypnose durch unseren Verstand ist, wir seien von Gott und dem Leben getrennt!?

*Dort erfährt jede Seele, was sie auf Erden bewirkt hat. Sie werden an Gott zurückgegeben, ihrem wahren Herrn, und entschwinden wird ihnen, was sie sich auf Erden eronnen haben.*

Du wirst als unsterbliche Seele nicht zurückgegeben, sondern Du lebst im reinen Seelenbewußtsein und vor allem als reiner Geist jenseits des reinen Seelenbewußtseins bewußt und nicht mehr unbewußt oder hypnotisiert aus Deiner urlebendigen Quelle als Dein Wesen Gott und Leben.

In diesem kosmisch bewußten Meistern Deines wahren Wesens er-

kennst Du die Illusion jeder Schöpfung, so daß damit alle Theorien über Gott und die Welt verschwinden auf dem Weg zur Erleuchtung oder wenn Du auf Erden gestorben bist. Das Wort *sterben* bedeutet dazu wörtlich und ganz richtig:

Wieder *zum Stern* werden.

*Sprich: „Wer versorgt euch mit Nahrung vom Himmel aus und von der Erde? Wer beherrscht Gehör und Gesicht? Wer bringt das Lebende aus dem Toten hervor und das Tote aus dem Lebenden? Und wer leitet alle Angelegenheiten?“*

Na, wer wohl? Ganz bestimmt kein Gott aus dem Jenseits, sondern einzig und allein unser aller Wesen Gott als Leben, da es außer Lebens sonst nichts gibt. Das Leben als Dein Wesen Gott verdichtet seinen Schöpfungstraum Schritt für Schritt oder von Bewußtseins-ebene zu Bewußtseins-ebene, obwohl es solche verschiedenen Ebenen gar nicht gibt, sondern nur verschiedene jeweils anders zu erlebende Dichtigkeitsgrade, immer mehr, je mehr es sich dafür interessiert, sich immer genauer kennenlernen zu wollen über den Spiegel seiner Traumwelten, bis es in ihm zum geistigen Verstehenbleiben kommt als das Wesen der dichten Physik als sozusagen die reife Frucht Gottes, so daß wir in diesem geistigen Verstehenbleiben den zwingenden Eindruck, wie es uns ja deswegen auch die Naturwissenschaftler exakt verstehenbleibend lehren, daß das Leben aus toter Materie entstanden sei, die die Wissenschaftler inzwischen in ihrer Quantenphysik reine dichte Energie nennen, ohne sich zu fragen, ob diese Energie nicht vielleicht aus reinem Bewußtsein bestehe als unser Wesen Leben, so daß man lehren müßte, daß es außer Leben sonst nichts gibt, daß also weder Totes aus Leben noch Lebendes aus Totem entstehen könne.

Tot scheint nur dem etwas zu sein, der sich vom Leben getrennt sieht und somit glaubt, die Erde bestünde aus toter Materie, ob man sie nun geistlose Energie nennt oder totes Gestein mit ein bißchen Feuer in ihrem Inneren, das Dir Feuer unter Deinem Hintern macht, damit und womit Du lebendig wirst. Oder wie oder was?, frage ich Dich augenzwinkernd.

*Sie werden sagen Gott sei es, der alles leitet. Frage sie: „Und ihr fürchtet ihn nicht, da dies Gott alles ist als euer wahrer Herr? Und was bleibt euch nach jenseits dieser Wahrheit außer dem Weg in die Irre? Wie könnt ihr nur schwanken?“*

Das kann ich leicht beantworten, warum die Menschen, die ihren Theologen schon seit 12000 Jahren zuhören, noch immer schwanken, ob sie die Wahrheit sagen oder nicht. Sie erinnern sich unbeußt noch immer an das Goldene Zeitalter von Atlantis vor 20.000 Jahren, worin sie in ihren vorigen Leben auf Erden zusammen mit den Meistern aus dem Himmel, die zur Erde gekommen waren, um den Menschen zu helfen, sich an ihr wahres Wesen Gott als Leben als ihre einzige und wahre Wesensquelle Leben zu erinnern, erlebt haben, wie es ist, sich Eins mit dem Leben zu fühlen. Und so schwanken sie bisher ständig hin und her, wenn sie die Theologien unerleuchteter Propheten hören, die lehren, daß wir von Gott getrennt seien und daß er uns nur in allen Angelegenheiten leite, ohne aber als unser wahres Wesen Leben wiedererkannt zu werden.

Würden sich die Propheten nämlich so verhalten, daß man in ihrer Ausstrahlung und Lebensweise und damit natürlich auch in ihrer Lehre das Einssein mit dem Leben direkt spüren würde, gäbe es kein Schwanken mehr bei ihren Zuhörern, das Urlebendigkeit als Liebe ohne Dogma unmittelbar wortlos überzeugt, wie es bei je-

dem unbedarft spielenden Kind der Fall ist. Dies spürt man aber bei keinem Rabbi, Theologen und Imam, außer daß man ihren glühenden Eifer um möglichst große Nähe zu ihrem theologischen Gott spürt, für den sie auch, wenn sie ganz große fromme Eiferer sind, bereit sind, als Märtyrer zu sterben, ohne daß dies außer ihnen Gott überhaupt nötig hat.

Und unser Wesen Gott als Leben ist auch nicht zu fürchten. Was aber zu befürchten ist, ist, daß wir uns in unserer geistigen Blindheit in Bezug auf unser wahres Wesen immer wieder erneut selbst so führen, wie Blinde andere Blinde führen, daß unser Lebensraum am Ende immer wieder erneut zum Albtraum wird, woraus wir uns am Ende nur herausbringen können, wenn wir aus lauter Not auf alle eingefleischten Theorien über Gott und die Welt zu verzichten, was entweder durch die Sehnsucht nach Erleuchtung geschieht oder durch den Albtraum der Weltkriege, des Holocaustes und des Terrors der Fundamentalisten von heute, die uns in diesem Albtraum durch ihre geistige Verkalkung erkonservativ mit dem Irrtum all unserer Theorien über Gott und die Welt konfrontieren, indem wir diese in ihrer Versteinerung plötzlich als geistige Unreife erkennen, so daß wir uns im Loslassen dieser Illusionen wieder wie zu Anfang die Schöpfung als unbedarft spielendes Kind erträumen.

Das geistige Erkeimen dieses wieder ganz anfänglichen naiven Spielens erkeimt in jedem Schöpfungstraum embryonal am Aschermittwoch, nachdem aus uns die ganzen Theorien über Gott und die Welt während der närrischen drei Tage am Ende der winterlichen Karnevalszeit des Großjahres von Moses bis Krishnamurti oder von den Pharaonen bis Hitler, Stalin und Mao gänzlich ausgetrieben worden sind als das wahre Wesen der närrischen der Tage am Ende der Kanrevalszeit.

Mohammed gehörte aber zu seiner Zeit noch nicht zum Wesen des Großaschermittwochs, mit dem seine Theologie zum islamischen Terror wurde, was ihm jeder Erleuchtete damals hätte voraussagen

können, wenn ihm denn einer begegnet wäre, wie es zum Beispiel Jesus war als einer der Erleuchteten, die die Erleuchtung am meisten im Alltag auf Erden gemeistert hatte, sondern er gehörte noch zum Zeitgeist des Weihnachtsfestes der Erscheinung des Herrn, dessen volles Antlitz ihm damals über den Erzengel Gabriel übermittelt worden ist, wenn ihn Mohammed auch nicht hat wirklich verstehen können in seiner Unerleuchtetheit, da ihm seine Frömmigkeit gegenüber einem Gott außerhalb von ihm dazu noch im Wege stand.

Und so lehrte der Erzengel Gabriel, nachdem er 600 Jahre zuvor am Heiligabend des Großjahres die Geburt Christi verkündet hat über die wahre Lehre Jesu, folgerichtig nur erst weihnachtliche Seligkeit im Christusbewußtsein und nicht, wie es bei Mohammed und zuvor auch schon bei Paulus angekommen ist, weihnachtliche Frömmigkeit einem Gott außerhalb unseres Wesens gegenüber, und lehrte nicht schon die volle Erleuchtung eines Narren, der sozusagen einen Narren gefressen hat an seinem eigenen urlebendigen Wesen Gott als Leben, wozu die Menschheit heute erst bereit ist, sobald sie bis zum Jahr 2033 den Großaschermittwoch durchlebt haben wird.

*So bewahrheitete sich das Wort deines Herrn über die, die frevelten, so daß sie nicht bereit sind zu glauben.*

*Frage sie: „Ist einer unter euren Götzen, der ein Geschöpf hervorbringen und es dann zu ihm zurückkehrenlassen kann?“ Sage ihnen: „Gott aber bringt ein Geschöpf hervor und läßt es zu sich zurückkehren. Wie könnt ihr euch von ihm abwenden?“ Und frage sie: „Ist einer unter euren Götzen, der euch zur Wahrheit leitet?“ Und sage ihnen: „Gott aber leitet zur Wahrheit.“*

*Ist es nun richtiger, dem zu folgen, der euch zur Wahrheit leitet, oder dem, der euch nicht leitet, außer er würde selbst rechtgeleitet? Was ist mit euch, daß ihr so falsch urteilt? Denn die*

*meisten von euch folgen nur einem Wahn. Vertraue mir, die Illusion hat nichts von der Wahrheit an sich. Und Gott weiß, was sie tun.*

*Von keinem anderen als von Gott ist dieser Koran verfaßt. Er ist eine Beglaubigung dessen, was vorhanden ist, und ist eine Erörterung der Schrift und ohne Zweifel vom Herrn der Weltbewohner offenbart. Sagen sie: „Er hat ihn erdichtet.“, so antworte ihnen: „So bringt doch eine Sure gleich dieser herbei und ruft außer Gott an, wen ihr nur könnt, wenn ihr wahrhaftig seid!“*

*Nein, sie nennen eine Lüge, wenn sie nicht erfassen können, was ihnen von Gott offenbart wird. So nannten auch die die Offenbarungen an sie eine Lüge, die vor ihnen gelebt haben. Schau, wie danach der Enderfolg der Frevler war!*

*Unter ihnen ist mancher, der an Gott glaubt, doch dein Herr kennt die Unheilstifter. Und zeihen sie dich der Lüge, so sage ihnen: „Zu mir gehört mein Werk, und zu euch gehört euer Werk. Ihr seid frei von dem, was ich tue, und ich bin frei von dem, was ihr tut.“*

Genau, die Theologie, Philosophie und Wissenschaft haben mit ihren Theorien über Gott und die Welt nichts von der Wirklichkeit an sich, die Dein wahres Wesen Gott als Leben ist, da sie alle davon ausgehen, daß das Leben von uns getrennt sei, weswegen sie uns, wie intelligent und fromm sie auch vorgehen mögen, immer nur in die Irre führen und am Ende folgerichtig karmisch in den Weltuntergang durch Weltkriege, Holocaust und fundamentalen Terror.

Richtig ist es daher einzig und allein, seinem Wesen Gott als Leben zu folgen, und zwar, weil unser Wesen Gott als Leben reine Wesensliebe ist, ohne jemanden oder irgendetwas mental logisch zu berechnen, welchen Nutzen er oder es für uns haben könnte, und ohne jemanden oder irgendetwas emotional zu bewerten, ob er es uns wert sei, mit ihm zusammenzuleben. Alles andere ist

bloße Theologie, Philosophie und Wissenschaft mit ihrer jeweils anderen Politik, als Führer der Öffentlichkeit mit der Öffentlichkeit je nach Theologie, Philosophie und Wissenschaft umzugehen.

Ja, die Menschen nennen das eine Lüge, wenn ihnen etwas offenbart wird, wozu sie noch nicht reif sind. Es ist ein Schutzmechanismus seitens ihres Verstandes, der dazu da ist, uns vor jedem und allem zu schützen, was uns körperlich umbringen könnte. Daher gibt es unseren Verstand erst, seitdem wir vor 18 Millionen Jahren geistig verstehengeblieben sind und uns plötzlich außerhalb des Gartens Eden erkannt haben. Und seit dem wächst unser Gehirn immer mehr, um dem Verstand gerecht zu werden, als wäre er der Herr der Weltbewohner. Und seit dem glauben wir naturwissenschaftlich als Folge unseres geistigen Verstehenbleibens im sonstigen ewigen Fluß des Erlebens und Schöpfens, daß es der Sinn der Evolution sei, vom Tier zum Menschen aufsteigend immer mehr verstehen zu sollen über ein immer aktiver werdendes Gehirn –

ohne zu bemerken, daß wir als unsterbliche Seele denken, und daß nicht unser Gehirn oder Verstand denkt, da das Gehirn nur eine Trafostation ist und kein Selbstläufer, daß es also nur ein Computer ist mit seiner Festplatte Stammhirn und seinem kristallinen Chip Epiphyse hinten unter der Tonsur und Hypophyse vorne hinter der Nasenwurzel.

Obwohl sich auch die Theologen irren in Bezug auf unser wahres Wesen Gott als Leben, sind sie der Wahrheit doch näher als unsere Wissenschaftler, da die Theologen immerhin davon ausgehen, daß es einen Gott gibt, daß wir in Folge davon, nach dem irdischen Tod als Seelen weiterleben, wo auch immer, ob im Himmel oder in der Hölle je nach unserer Frömmigkeit, und daß das Leben vor allem einen Sinn hat, während dies alles von den Wissenschaftlern verneint wird, solange es nicht exakt nachgemessen und allen ver-

ständig bewiesen worden sei.

Wem sollten wir also folgen, wenn wir noch nicht bereit sind, unserem wahren Wesen Gott als Leben zu vertrauen und zu folgen: Den Theologen oder den Wissenschaftlern, oder doch eher den Erleuchteten, deren Offenbarungen wir bisher theologisch und wissenschaftlich als Spinnerei abgelehnt haben, weil wir für sie noch nicht reif genug waren?

Aber woran erkenne ich, daß jemand erleuchtet ist? Das ist die große Frage. Woran erkennt man zum Beispiel, daß Krishna, Buddha und Jesus erleuchtet waren oder sind, Mohammed aber nicht und auch kein Theologe der östlichen und westlichen Religionen und unsere heutigen Naturwissenschaftler noch weniger und unsere Politiker seit je schon gar nicht?

Du erkennst sie daran, daß niemand von den Erleuchteten mental nach Richtig und Falsch berechnet und emotional bewertet nach Gut und Böse. Denn das tun nur die, die sich von ihrem Denken beziehungsweise oder auch gleichzeitig von ihren Emotionen leiten lassen. Und Frömmigkeit ist nichts als bloße Emotion, und Naturwissenschaft ist nichts als bloßes Denken. Während Dich die Erleuchtung auf Erden wie im Himmel leben läßt,

nämlich unbedarft wie ein spielendes Kind,  
das ohne jeden Zweifel dem Leben als sein Wesen vertraut,  
weil es sich nicht vom Leben getrennt glaubt.

Der Koran ist also wie auch alle andere heiligen Schriften von Deinem inneren Christusbewußtsein über die innerste Wesenschau in tiefer Meditation offenbart worden, also über Dein göttliches oder drittes Auge als der '*brennende Busch*', aus dem heraus sich unser Wesen Gott als Leben dem Moses mit Beginn der Karnevalszeit im Herbst immer wieder neu offenbart, dessen Fruchtkern im Winter als nackter Saatkern ohne sommerliches Frucht-



fleisch sichtbar wird als das Wesen der Krippe unter dem Tannenbaum in der Bedeutung des immergrünen Lebensbaumes als Dein Rückgrat mit seinen ätherischen 7 Lichtern oder Chakren an seinen 7 Zweigen in der Bedeutung der sieben Bewußtseinsebenen Deines urlebendigen Schöpfungsraumes, in dessen Scheitelpunkt Gabriel Mohammed offenbart, welchen Sinn das Leben hat und daß wir unserem Wesen Gott als Leben folgen solle, weil es außer ihn sonst nichts gibt –

was die Theologen und auch Mohammed als frommen Menschen dummerweise dazu bewogen hat im Mißverstehen dieser Offenbarung, von Allah anzunehmen, daß er der einzig richtige Gott sei, obwohl ihm offenbart wurde, daß es außer Gott als unser Wesen Leben nichts anderes gäbe, dessen Ausatmen im Träumen der Schöpfung sein All Ah und dessen Einatmen im Träumen der Schöpfung sein No Ah sei, die sich naturgemäß friedlich rhythmisch und zyklisch auf Erden mit dem Herzschlag unserer lebendigen Mutter Erde über ihren Sinusbogen auf ihrem Herzen Orient als Beg Sinai alle 600 Jahre abwechseln, aber nicht gegenseitig im Namen ihres jeweiligen eingebildeten Gottes bekämpfen sollen.

Dieser Rhythmus des Herzschlages unserer lebendigen Mutter Erde aus dem Berg Sinai heraus als der geistige Dreh- und Angelpunkt zwischen Himmel und Erde beziehungsweise zwischen der Atmung der Erde als das Wesen des Westens und ihrer geistigen Verdauungsarbeit als das Wesen des Dharmas im Osten, veränderte und verändert unser Bewußsein zum immer weiteren bewußt Sein auf Erden in diesem Herzschlag unserer Menschheitsgeschichte auf Erden ab Jesu Geburt als der Beginn des Großwinters Europa mit dem gleichzeitigen Beginn seines Fischezeitalters:

	Noah	Abraham	Joseph	Moses	Propheten	Jesus
Großherbst:	3000	2400	1800	1200	600	0
Großwinter:	0	600	1200	1800	2400	3000
	Jesus	Mohammed	Assisi	Nietzsche	Erleuchtung	Auferstehung

*Mancher ist unter ihnen, der auf dich hört. Aber kannst Du taube Menschen hörend machen oder Menschen, die dich nicht verstehen? Und unter ihnen ist mancher, der auf dich sieht. Aber kannst du Blinde leiten, wenn sie nicht sehen können? Wahrlich, Gott ist gegen die Menschen in keiner Weise ungerecht. Doch die Menschen sind selber ungerecht gegen sich.*

*An jenem Jüngsten Tag wird Gott sie versammeln, als hätten sie nur eine Stunde vom Tag hier auf Erden geweiht. Und dann werden sie einander erkennen. Verloren werden dann die sein, die eine Begegnung mit Gott geleugnet haben und daher nicht rechtgeleitet waren. Ob wir dich nun einen Teil von dem, was wir ihnen angedroht haben, sehen lassen oder ob wir dich vorher sterben lassen auf Erden, ist egal, denn sie kehren auf jeden Fall zu uns zurück.*

*Gott bezeugt am Ende, was die Menschen getan haben. Für jedes Volk gibt es einen Gesandten. Und wenn ihr Gesandter zu ihm kam, wurde alles unter ihnen in Gerechtigkeit entschieden, und keiner wurde benachteiligt.*

Das stimmt, was hier von der Rückkehr zur Quelle gesagt wird, denn jedes Traumerleben findet am Ende eines Schöpfungstraumes und Lebenstraumes zu seinem Träumer zurück, womit die Erleuchtung einhergeht, daß wir alle Eins mit dem Leben als unser Wesen sind, weil es außer unserem Wesen Gott als Leben sonst nichts gibt. Und in dieser kosmischen Erkenntnis, ist es, als dauere

unsere geistige Blindheit, die wir bis jetzt schon seit 18 Millionen leben, als wären wir vom Leben getrennt, nur eine einzige Stunde, ja,

in Wirklichkeit  
immer nur einen einzigen Augen Blick

als das Wesen der urlebendigen Gegenwart, in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zeitlich gleichzeitig erlebt werden in der Erleuchtung, daß alles Erleben rhythmisch zyklisch ist nach dem Herzschlag unseres Wesens Gott als Leben und in seinem Aus- und Einatmen von Traumwelten, um sich selbst darin zu erleben und am Ende erleuchtet wiederzuerkennen.

Unser Wesen Gott als Leben schickt seine Gedanken in Form seiner zur Person gewordenen Gesandten zu jedem Volk, so daß jedes Volk zu jeder Zeit teilhat an den Gedanken unseres Wesens Gott als Leben und an seiner Wesensliebe und an seinen innersten rein geistigen Absichten. Da die Physiologie und Anatomie, die wir in Bezug auf unsere seelische an Wesenheit hier auf Erden kennen, aber auch im Kosmischen dieselbe Physiologie und Anatomie ist, wenn auch darin so groß, daß man meint, sie kaum noch mit unserer kleinen Physiologie und Anatomie vergleichen oder in Verbindung bringen zu können, lehrt jeder Gedanke unseres Wesens Gott als Leben in Form ihrer personifizierten Gesandten zwar immer dieselbe geistige Physiologie mit ihren Gesetzen des Träumens von Schöpfung, lehrt sie aber in jedem Volk und auf jedem Kontinent und auch in jedem Sternzeichenzeitalter anders als woanders. Denn jedes Organ hat ja eine andere Aufgabe in ihrer aller Zusammenarbeit im selben Körper Deiner geistigen, seelischen und körperlichen an Wesenheit wo auch immer in den sieben Dimensionen unseres göttlichen Schöpfer- oder Traumbewußtseins.

Unsere Erde zum Beispiel ist, obwohl ein lebendiger Körper,

gleichzeitig auch nur der Nabel unseres gesamten Planetensystems mit seiner Physiologie und Anatomie wie die in Deinem irdischen Körper, der eine verdichtete Gedankenform unserer lebendigen Mutter Erde ist. Und eine Zelle in Deinem Körper ist eine verdichtete Gedankenform Deins himmlischen Seelenbewußtseins.

Verstehst Du, daß die verschiedenen Gesandten der verschiedenen Völker, Kontinente und Sternzeichenzeitalter auch verschiedenartig lehren müssen je nach Organ unserer Mutter Erde, auf dem sie leben, wirken und lehren? Die Politiker glauben zwar, sie würden ihre Völker regieren. Das stimmt aber nur vordergründig, denn in Wirklichkeit werden sie von der Aufgabe des Organs unserer Mutter Erde geleitet, auf dem sie wohnen.

Wir hier in Deutschland leben zum Beispiel im mittleren Lungenlappen des rechten Lungenflügels unserer Mutter Erde, der das Wesen von Europa von den Azoren bis zum Ural ist und alle Europäer von den Bewohnern am Atlantik bis zu denen am Ural in ihrem Urteil über Gott und die Welt bestimmt.

Die Physiologie unserer Mutter Erde entspricht in ihrer Anatomie dem Wesen der vier Jahreszeiten, so daß sich Sibirien dem Wesen des gelben Frühlings als die Kindheit und Jugend unserer Mutter Erde zuordnet, Asien dem Wesen des braunen Sommers als ihr elterlich yogisches Erwachsensein, Afrika dem Wesen des dunklen magischen Herbstes als die Erde in ihrer großelterlichen Weisheit und Europa schließlich und embryonal gleichzeitig anfänglich dem Wesen des weißen Winters entspricht in der Seligkeit unserer Mutter Erde durch Erleuchtung am Ende ihres großen Lebenstraumes.

All das bedeutet, daß es Unsinn ist, wenn sich die Anhänger der verschiedenen Gesandten unseres Wesens Gott als Leben hier auf Erden gegenseitig als falsch und ungläubig bezeichnen und bekämpfen, da sie damit zeigen, daß sie das, was ihnen ihr Wesen Gott als Leben jeweils in anderer Sprache und Aufgabe ihrer geis-

tigen Physiologie hat offenbaren wollen, damit sie auf verschiedener Art am Ende alle zusammen zur Erleuchtung kommen, überhaupt nicht verstanden haben, so daß ihr feindliches Verhalten anderen gegenüber, die den Weg zur Erleuchtung bewußt oder unbewußt anders gehen als sie, am Ende die ganze Welt in ihrem Herzen Orient krankgemacht haben, wie wir es heute erleben am Herzrasen kurz vor dem Herzinfarkt des Orients durch die gegenseitigen Verleumdungen und Verfolgungen der drei westlichen Religionen Judentum, Christentum und Islam untereinander, obwohl sie doch in Wirklichkeit eine einzige Religion des Westens, also der Atmung unserer Mutter Erde, sind als Gegenstück zu den der geistigen Dreifaltigkeit der einen einzigen östlichen Religion jenseits des Zwerchfells Ural unserer Mutter Erde in Form von Taoismus, Hinduismus und Buddhismus.

Judentum – Christentum – Islam

Ural

---

Taoismus – Hinduismus – Buddhismus

*Sie werden dich fragen: „Warum diese Androhung, wenn ihr doch wahrhaftig seid?“ Antworte ihnen dann: „Ich vermag für mich Schaden und Nutzen nur insofern zu erkennen, wie es Gott will. Jedes Volk hat sein Endziel. Und wenn sein Endziel herannaht, werden sie es nicht um eine Stunde zurückhalten oder beschleunigen können.*

Diese Frage ist berechtigt. Denn wahrhaftige Menschen haben es nicht nötig, jemandem Angst vor Gott und dem Leben zu machen, da eine solche Lehre beweist, daß sie selber noch nicht wahrhaf-

tig sind, muß man doch nicht vor unserem Wesen Gott als Leben Angst haben, sondern vor den karmischen Auswirkungen böser Gedanken und Wünsche.

Das jeweilige Endziel eines jeden Volkes und damit auch einer jeden Religion mit ihrer zu ihr gehörenden Theologie ist immer entweder die Erleuchtung oder der Untergang des Volkes und seiner Kultur am Aschermittwoch – also im Großjahr, dessen Ende wir gerade erleben in beginnender Schwangerschaft mit einem neuen Großjahr und seiner neuen Menschheit, vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2033 als die Zeit des Endes aller vergangenen großjährlichen theologischer und wissenschaftlicher Paradigmen der letzten 12000 Jahren im Untergang dieses Großjahres mit all seinen Völkern und Kulturen, sofern sie nicht bereit sind, sich freiwillig dem ganz anderen Wesen des neuen Großjahres zu stellen und sich im unterzuordnen.

Und weil das so ist, steht dem Islam zur Zeit nichts so sehr im Weg zur Erneuerung durch Erleuchtung als eben die Lehre Mohammeds, Gott zu fürchten, die er den Moslems bis heute so sehr eingebläut hat, daß sie heute den ganzen Islam von innen heraus zerstört, indem er sich sozusagen selbst in die Luft sprengt in unserem Herzen Orient. Dieses Indieluftsprengen hat das Christentum schon während der Weltkriege erlebt und hat das Judentum schon durch sein Vergast- und Verbranntwerden im Holocaust auch schon hinter sich.

Und jetzt folgt notwendigerweise der Islam diesem Endstadium der bisherigen physiologischen Aufgabe des flammenden Herzens Orient unserer Mutter Erde, weil sich ihr Körper sonst erkrankend für immer vergiften würde und damit alle Geschöpfe auf ihr für immer vernichtet würden. Unserer Mutter Erde ist ihr gesundes Herz Orient eben doch lieber als der Erhalt einer dreifältig einfältigen Theologie, die auf Furcht setzt anstatt auf allbewußte Allliebe unseres wahren Wesens Gott als Leben.

Und so kann auch der Islam heute ebensowenig, wie es zuvor das

Judentum und das Christentum vermochten, weder die Stunde seines Unterganges bisheriger Art zurückhalten noch beschleunigen, auch nicht durch seine fehlgeleiteten Märtyrer im Namen Allahs und seines letzten Propheten vor der globalen Erleuchtung am schon von Anfang an vorhersehbaren Ende des uns bis heute seit 12000 Jahren so sehr gewohnten Großjahres.

*Sprich: „Schaut her, wenn euch die Strafe kommt, nachts oder am Tag, was haben die Sünder davon für sich herbeizuwünschen? Träfe sie ein, würdet ihr dann daran glauben? Nun, ihr habt sie bereits herbeigewünscht. Und dann wird zu denen, die gefrevelt haben, gesagt: „Kostet nun die Pein in Ewigkeit! Denn soll euch etwa anders vergolten werden, als ihr es verdient habt?“*

Die Aussage, daß man etwa schon herbeigerufen hat, sobald man, wie man richtig sagt, den Teufel an die Wand gemalt hat, sobald man sich also etwas, ob es gut ist oder böse, richtig oder falsch nach Art der jeweiligen Theologie und Wissenschaft, als kommend gedacht hat, kommt es auch, da wir die Schöpfung träumen. Und ein Traum verdichtet sich Schritt für Schritt langsam so, wie man ihn sich zuvor zuerst geistig vorgestellt, dann verdichtend empfunden, dann sich noch mehr verdichtend sichtbar gemacht hat, um ihn sich sehenden Auges noch dichter zu wünschen, damit man alles, was man sich so verdichtend erträumt hat, auch wirklich physisch anfassen kann, als wäre die Welt keine Traumwelt, sondern eine aus sich selbst existierende reale Welt.

Nichts passiert oder geschieht daher, ohne daß wir uns das Geschehen zuvor geistig innerlich vorgestellt und danach seelisch innerlich erdacht und angesehen haben, so daß man es am Ende des Schöpfens physisch anfassen und begreifen kann. Und so steht es

hier richtig von Gabriel offenbart geschrieben, und Mohammed hat es nicht auf sich bezogen, sondern nur auf die, die ihm damals nicht folgen wollten und heute noch immer nicht oder schon gar nicht, kann man sagen, daß sich Mohammed zusammen mit den Anhängern seiner Theologie, die der wirklichen innersten Offenbarung Gabriels in nichts entspricht außer nur in vordergründiger Art, den heutigen sich so nennenden Islamischen Staat erdacht hat, indem Mohammed ihn als Entgelt und Lohn für die Sünder gelehrt hat, die zwar im Namen Allahs handeln,

nicht aber in seinem Auftrag.

Würden die Menschen wirklich empfinden und nicht immer nur verstehen das oder nur gedankenlos emotional fromm dem folgen wollen, was ihnen ihre Erleuchteten als die wahren Gesandten unseres Wesens Gott als Leben jeweils in den verschiedenen Zeiten und Völkern innerlichst wirklich offenbaren wollten, wie ich es auch hier mit Dir versuche, ohne von Dir verehrt werden zu wollen und daß Du nur mir folgen mögest, sondern alleine Deinem Wesen Gott als Leben, dann würden sie diese Offenbarungen ihres göttlichen Wesens nie zur Theologie haben verkommenlassen haben und als Folge davon schon gar nicht zur unmenschlichen Politik von Leuten, die sich einbilden, als Hohepriester, Papst oder Kalif von Jahwe, Gott oder Allah direkt als jeweils sein einziger Stellvertreter auf Erden den Auftrag bekommen zu haben, die ganze Welt entweder jüdisch beziehungsweise christlich oder islamisch werden zu lassen.

Solche einseitigen Theologien und Vorstellungen müssen nach dem Gesetz des Träumens mit seiner ihm entsprechenden Physiologie zu einem schrecklichen Albtraum werden, durch dessen von uns auf Erden erlebten Katastrophe wir von unserem Wesen Gott als Leben gezwungen werden, unser irrgeleitetes Denken vollkommen



zu ändern – sei es durch Erleuchtung, was wünschenswert wäre, sei es durch global fundamentalen Terror jedweder Glaubensrichtung über das Wesen Gottes und der Welt religiöser, theologischer oder wissenschaftlicher Art, was nicht wünschenswert ist.

Wie ist es, soll ich jetzt auch sagen, wie es hier Mohammed in Bezug auf die lehrt, die ihm nicht folgen, daß die Moslems heute ihre Pein weltweit, aber vor allem in ihrem Herzen Orient, als wäre es die Hölle, kosten sollen, da sie diese Hölle in ihrer regelwütigen Frömmigkeit und Leichtgläubigkeit ja selbst schon zur Zeit Mohammeds verursacht haben, indem sie damals schon den Teufel an die Wand gemalt haben, und ihnen heute sagen, wie sie denn wohl anders von ihrem Karma eingeholt werden sollten als so, wie sie es anfangs angeregt und ins Leben gerufen und bis heute fromm gepflegt und daher auch verdient haben, es als Hölle zu erleben, statt als das von Mohammed seinen Anhängern mit verächtlichem Blick auf die Andersgläubigen versprochene Paradies im Himmel und auf Erden?

Allbewußte Alliebe, also Deine Wesensliebe, malt den Teufel nicht an die Wand und lehrt keine Furcht vor Gott und dem Leben, da Du in ihrem Wesen als Dein wahres göttliches und erlebendiges Wesen ja erleuchtend erkennst, daß alles Eins ist mit dem Leben als Dein Wesen und nichts voneinander getrennt, also auch nicht der Sünder von Dir und mir, der sich daher nicht als Sünder gibt, sondern Du ihn nicht in Dir als Sünder verurteilst und am liebsten von der Erde vertilgen willst, worauf er natürlich, da ja alles eben Eins ist, ebenso auf Dich reagiert, womit der Kampf ums bloße Überleben schon vorprogrammiert ist, den wir entgegen allen erleuchtenden Offenbarungen seitens himmlischer Wesen im Himmel und auf Erden gegen unsere Feinde und vor allem gegen das Leben selbst kämpfen, seit wir uns mit unserem Körper auf Erden identifiziert haben mit dem Erwachsenwerden der siebendimen-

sionalen Gesamtmenschheit vor 18 Millionen Jahren auf Erden.

Es ist also das Erwachsensein in seiner Frucht vor dem Leben und den dazu gehörenden Feinden, das uns anders als in unserer Kindheit und Jugend, in denen wir dem Leben noch vertrauten, weil wir uns mit Eins fühlten, aufruft, Krieg gegen jeden zu führen, der anders denkt als wir, weswegen wir von ihm annehmen, er dächte so wie wir und würde uns als seine Feinde töten, bevor wir ihn töten würden. Alle Erleuchteten aller Zeiten und Völker, zu denen Mohammed und Paulus leider nicht gehört haben, lehren uns unermüdlich allbewußt allliebend, wie wir dieses schon so überaus lange gewohnte Denkmuster durchbrechen und endlich hinter uns lassen könnten. Warum hören wir also immer nur auf die Theologen und Wissenschaftler, denen die Politiker dann wie blökende Schafe gedankenlos folgen, und hören nicht auf wirklich einmal zutiefst auf so große Meister der Erleuchtung auf Erden wie zum Beispiel Lao'tse, Buddha oder Jesus aus der Antike und auf die heutigen Erleuchteten wie zum Beispiel Krishnamurti und andere seiner geistigen Reife, wie es zum Beispiel der Schweizer Mario Mantese im 21. Jahrhundert ist, um nicht direkt von mir zu sprechen.

*Sie werden dich um Kunde bitten, ob dies alles wahr sei. Sage ihnen: „Ja, bei meinem Herrn, es ist ganz gewiß wahr, und ihr werdet es nicht verhindern können!“*

Tja, kann ich dazu nur sagen, die Geschichte hat Gabriel recht gegeben, wie man es heute im Terror des fundamental unmenschlich gewordenen Islamismus erlebt – vorausgedacht und somit als Teufel an die Wand gemalt vom anfangs noch menschlich fundamental theologischen Islam, der dies alles nicht hat verhindern können,

weil er selbst mit all seinen Anhängern von Anfang an bis heute davon überzeugt war, daß sich der Islam gegen alle Widerstände aller anderen Religionen weltweit durchsetzen sollte als einzig von Gott gewollte und daher einzig wahre Religion, ohne davon zu lernen, daß auch schon das Judentum und das Christentum an dieser selbstherrlichen Fehleinschätzung ihrer Theologie im Weltkrieg und Holocaust gescheitert sind.

*Und hätte jede Seele, die gefrevelt hat, alles, was auf Erden ist, würde sie sich ganz gewiß damit loskaufen wollen. Und Reue werden sie bekunden, wenn sie die Strafe vor sich sehen.*

*Doch entschieden wird es unter ihnen in Gerechtigkeit, und niemand soll benachteiligt werden. Ist denn nicht wahrlich alles, was auf Erden ist, Gottes? Und ist denn nicht wahrlich die Verheißung Gottes die Wahrheit? Aber die meisten von ihnen wissen es nicht. Gott belebt und tötet, und ihr werdet zu ihm zurückgebracht.*

Daß auch diese Aussage stimmt, daß der Mensch, der nicht mehr an sein wahres Wesen Gott als Leben glaubt, sondern am Ende nur noch daran, daß man lebe, um Geld zu verdienen und dieses dann auch noch schlußendlich nicht mehr als Zahlungsmittel ansieht, sondern als die gehandelte Ware selbst, wie wir es heute als Bänker weltweit geistig völlig blind handhaben, sein Geld dazu verwenden würde, sich vom Untergang der Welt loszukaufen, bestätigen die Manager und ihre Anhänger und Auftraggeber heute allen sichtbar mit dem Lebensmotto: Koste es, was es wolle, wir werden den Weltuntergang überleben, weil wir genug Geld haben, ihn zu finanzieren. Allen voran die islamischen Ölscheichs im Mutterland des Islam und der christliche Vatikan, die lieber mit der Mafia im Waffenhandel und im Ölkauf und Ölverkauf mit dem Islamsichen Staat zusammenarbeiten, als sich der Wahrheit zu stellen, daß nur

allbewußte Alliebe das Überleben im Paradies garantiert, wie sie zum Beispiel der 14. Dalai Lama gegenüber den Feinden seiner Heimat Tibet praktiziert hat, als er noch im Amt war.

*Oh ihr Menschen, euch ist bereits von eurem Herrn eine Ermahnung zugekommen und Heilung für das, was in euren Herzen ist, und Rechtleitung und Barmherzigkeit für die Gläubigen. Sage ihnen: „Sie mögen sich an Gottes Gnade und Barmherzigkeit erfreuen, da dies besser ist als das, was sie sich für sich anhäufend erwerben.“*

*Und sage ihnen weiter: „Schaut her, was euch Gott an Nahrung gesandt hat. Ihr aber habt daraus Verbotenes und Erlaubtes gemacht.“ Sage ihnen: „Hat es euch Gott erlaubt, oder wollt ihr es euch von Gott ersinnen? Was aber wird am Tag der Auferstehung der Wahn derer sein, die über Gott eine Lüge ersinnen?“*

*Wahrlich, Gott ist voller Gnade gegenüber den Menschen, aber die meisten von ihnen sind ihm nicht dankbar. Du kommst niemals in die Lage, weder den Koran vorlesend noch irgendein Werk tuend, ohne daß wir über Euch Zeigen sind, wenn ihr euch darin ergeht. Denn nichts auf Erden entgeht deinem Herrn und nichts im Himmel, und sei es auch das Gewicht eines Stäubchens oder etwas Kleineres oder Größeres als dieses, und es alles im deutlichen Buch aufgeschrieben.*

Dieses 'deutliche Buch' oder Buch voller Klarheit, in dem alles gespeichert ist und wird, was sich im gesamten Verlauf der physischen Schöpfung ereignet, und sei es auch so gering oder klein wie ein Atomkern, der ja auch lebendig ist, auch wenn es so aussieht für unsere großen physischen Augen, als wäre er tote Materie oder geistlose Energie, ist das, was die Okkultisten die Akashachronik nennen und die Computerfachleute den Chip in ihrer Festplatte,

der alles, was Du mit Deinem Computer Großhirn denkst, speichert als Deine Epiphyse, deren Bewußtsein innerlich aus rein geistigem Krist All besteht und äußerlich aus Kristall mit seiner übergroßen Fähigkeit als der größte Leiter von Energie und Bewußtheit.

Es ist diese Akashachronik als das allerheiligste Buch unseres Wesens Gott als Leben, aus dem wir heute wissen, wie die Schöpfung aus diesem Logos oder Wort und innerstem Traumgesetz Gottes einst entstanden ist und heute immer noch aus diesem Dritten Auge unserer geistigen, seelischen und physischen Physiologie in jedem Augenblick neu entsteht in Erinnerung an den vorigen Augenblick bis zurück zum Uranfang unseres göttlichen Schöpfungstraumes.

Und würden wir wie die Erleuchteten aus dieser geistigen Chronik als das 'deutliche Buch' die gesamte Schöpfungsgeschichte ablesen über die innerste Wesensschau unseres weihnachtlichen Christusbewußtseins, dann könnten wir uns die vielen Billionen Dollars und Euros an Forschungsgeldern des Verstandes unserer Naturwissenschaftler sparen und uns auch den Unsinn der Theologie und Wissenschaft ersparen, wie die Welt entstanden sei, und dieses Geld dafür verwenden, die Armut in der Welt für immer zu beenden.

Wir müßten dazu nur aus unserer geistigen Blindheit aufwachen, die uns unser Verstand beigebracht hat, und wieder unser Drittes Auge aktivieren durch ein Erleben in allbewußter Alliebe als unser Christusbewußtsein, um das es Jesus in Wahrheit ging und heute immer noch geht und nicht um eine neue Theologie nach dem Untergang der damals schon veralteten Theologie der Juden und der heute veralteten Theologie der Moslems und Christen.

*Ist es etwa nicht so, daß über die Freunde Gottes keine Furcht kommt und sie nicht betrübt sein werden, solange sie glauben und gottesfürchtig sind? Ihnen ist diese frohe Botschaft im Leben hier*

*auf Erden und im Jenseits gegeben. Und es gibt keine Wandlung in den Worten Gottes. Dies ist die höchste Glückseligkeit.*

Nein, dies ist nicht die höchste Glückseligkeit, sondern dies ist erst nur die Basis als Vorraussetzung zur höchsten Glückseligkeit in voller Erleuchtung, wer Du wirklich bist.

Solange Du Deinem Wesen Gott als Leben vertraust, hast Du tatsächlich keine Angst mehr, weil Du erkennst, daß alles, was geschieht, ein Ausdruck Deines göttlichen Wesens ist. Ängste und Mißtrauen kommen erst auf, wenn Du Dich mit Deiner Erscheinung identifizierst, da Du Dich in diesem Fall von allem und allen getrennt wähnst, so daß Du natürlicherweise Angst davor bekommst, es könne da jemanden oder es könne da irgendeine dunkle Kraft geben, der oder die Dich umbringen wolle oder könne. Diese Angst hat man im Vertrauen auf sein wahres Wesen nicht, da man nicht dadurch stirbt als unsterbliche Seele, daß man seine Erscheinung wechselt, sei es freiwillig oder durch andere erzwungen.

*Ihre Rede soll dich nicht betrüben. Denn wahrlich, alle Macht ist Gottes, denn er ist allhörend und allwissend.*

*Ist denn wahrlich nicht Gottes, wer in den Himmeln und wer auf Erden ist? Wie können nun die, die andere neben Gott anrufen, Götzen folgen? Sie folgen doch nur einem Wahn und reden nichts als Lügen. Gott ist es, der euch die Nacht gemacht hat, daß ihr während ihr darin ruht, und den Tag zum Sehen und Handeln. Wahrlich, hierin sind sicherlich Zeichen für Leute, die hören.*

*Sie sagen, Gott habe einen Sohn gezeugt. Doch er ist erhaben darüber. Er ist ohne jedes Bedürfnis. Sein ist, was in den Himmel und was auf Erden ist. Ihr habt keine Beweise dafür, daß er einen*

*Sohn gezeugt hat. Wollt ihr von Gott behaupten, was ihr nicht wißt?*

*Sage ihnen: „Wahrlich, diejenigen, die über Gott Lügen ersinnen, werden kein Glück haben. Sie haben zwar Genuß hier auf Erden, aber später erfolgt ihre Rückkehr zu uns, und wir werden sie dann schwere Pein kosten lassen, weil sie ungläubig waren.“*

Was den Wahn angeht, einer Illusion so zu folgen, als sei sie die Wirklichkeit, ist so, als würdest Du Dein Bild im Spiegel für die Wirklichkeit halten und nicht Dich selbst vor dem Spiegel. Und so ist auch alles, was wir uns erträumen inklusive unsere Traumer-scheinung, als wären wir mit ihr als unsere Person identisch, nur eine Illusion und nicht die Wirklichkeit, die wir nur ausschließlich in unserem Wesen Gott als Leben ohne Erscheinung sind, also als Regisseur und Dramaturg hinter den Kulissen des Welttheaters beziehungsweise vor dem Spiegel Schöpfung und nur als Illusion darin, als wären wir als sichtbare Person auf der Bühne des Welttheaters der Träumer der Schöpfung.

Und so rät uns unser göttliches Gewissen schon in seinem dritten leisen Rat oder innerlichem Gebot, uns keine Abgötter zu schaffen, und also mit anderen Worten keine Theorien über Gott und die Welt zu machen, weil jede Theorie nur das benennen kann, was wir im Spiegel sehen, nicht aber, was davor existiert und auch nicht, daß der Spiegel unser himmlisches Seelenbewußtsein ist, von dem Mohammed hier meint, es bedeute die höchste Glückseligkeit, und auch nicht, daß wir uns als Seelenspiegel hypnotisch einbilden, das Bild im Spiegel unserer Seele zu sein, wo doch die einzig mögliche Wirklichkeit unser Wesen Gott als Leben ist, das sowohl zuerst den Spiegel als schimmernde Lichtsee oder See Le träumt und darin dann sein Spiegelbild oder Ebenbild wiederzuerkennen, als wäre Gott eine Person unterhalb des Seelenspiegels, wie es uns der Verstand signalisiert.

Unser Wesen Gott als Leben, und andere Götter interessieren mich nicht mehr nach meiner Erleuchtung, da sie nur Illusionen sind als verschiedenen Wesenserscheinungen in verschieden hoher Bewußtseinshöhe, ist tatsächlich erhaben über die Vorstellung, er habe ein Bedürfnis, Kinder zu haben, und sei es auch nur ein einziges Kind und am besten noch einen Sohn, wie es sich das Patriarchat immer so sehr wünscht, um dem Matriarchat keine Chance mehr dazu zu geben, erneut wie schon einmal vor Jahrtausenden an die Macht zu kommen und den Mann zu unterdrücken als ohne eigene Seele, wie der Mann die Frau bis heute unterdrückt, weil sie keine Seele habe, sondern nur dazu da sei, ihm Söhne zu schenken und dafür zu sorgen, daß es dem Mann gutgehe.

Die Behauptung der Christen, Gott habe Jesus als seinen einzig eingeborenen Sohn über Maria zur Welt gebracht, um die Menschen von ihren Sünden zu erlösen, ist der Hauptgrund, warum Gabriel dem Mohammed den Koran offenbart hat, weil ein solcher Glaube an einen einzigen Sohn Gottes, ob es nun Jesus ist oder ein anderer, die Menschheit in die Irre führt. Denn sie käme mit diesem Glauben nicht zur Erleuchtung, weswegen die Christen ja auch schlichtweg bis heute den Weg zur Erleuchtung als überflüssig lehren nach dem Opfer und wegen des Opfertodes Jesu am Kreuz der Römer. Die volle Erleuchtung, wer Du in Wirklichkeit bist, kommt Dir erst, oder kommt Deinem Wesen Gott als Leben über seine Seele, die Du unsterblich bist, erst dann, wenn Du jede Theorie über Gott und die Welt, also über Dein wahres Wesen Gott als Leben überstiegen und losgelassen hast, und zwar nicht einfach nur so, weil Du etwas losgelassen hast, sondern im Falle, daß Du allbewußt allliebend geworden bist –  
und dadurch erst erkennst, daß keine einzige Theorie über Gott und die Welt geeignet ist, die Wirklichkeit zu erklären oder gar zu begreifen und zu erfassen, auch nicht die Lehre, Gott habe einen



Sohn oder gar nur einen einzigen Sohn, als wäre dieser somit unser aller Herr neben seinem Vater Gott, wie übrigens auch nicht die Lehre zieht, Gott sei dreifaltig Vater, Sohn und Heiliger Geist, als wären es drei Personen in einem.

Was aber zieht, wenn auch nicht erleuchtend ist, ist die innerste Erkenntnis, daß mit dem Begriff Sohn das Wesen einer jeden Erscheinung gemeint ist als die Sonne unseres Wesens Gott als Leben in Form seines urlebendigen Wesenskernes, das in tiefster Dichte und Physik die Wissenschaftler Atom nennen als das kleinste Teilchen, das es gibt. In der Antike nannte man ein Atom nicht das physisch kleinste Teilchen, da man dieses ja, wie man heute entdeckt hat, noch teilen kann in noch kleinere Teilchen, sondern nannte unseren innersten Wesenskern mit seinem Christusbewußtsein darin verankert ein Atom als unser monadisches Bewußtsein, das der winterliche Saatkern in jeder Schöpfung ist und dessen Saatgut zum Aussäen oder Erträumen einer neuen Schöpfung.

### Das Higgsteilchen

nennt man diese Urquelle aller Schöpfung und jenseits also auch eines jeden physischen Atomkernes und seiner verschiedenen atomaren Teilchen heute in der Physik, ohne das es keine Schöpfung gäbe.

In der Religion des Westens nannte man dieses Higgsteilchen als unseren göttlichen Wesenskern im Herbst die Bundeslade und im Winter die Krippe, in der nicht etwa Jesus zur Welt kam, sondern unser Christusbewußtsein mit Beginn eines jeden Winters zur Welt oder in unser weihnachtlich seliges Bewußtsein tiefster Stille und Meditation zur Welt kommt, also mit Beginn des Großwinters um das Jahr 0 des Fischezeitalters und mit Beginn des Winters vom Fischezeitalter um das Jahr 1800 als Beginn der Romantik im Sinne weihnachtlicher Verinnerlichung im Fischezeitalter.

Und es ist dieses

### monadische Christusbewußtsein im Einssein mit Gott

als unser Wesen Leben und als die allererste noch rein geistige Erscheinung unseres Wesens Gott als Leben am 1. Schöpfungstag, also als sein winterlicher Wesenskern und Saatgut zum erblühenden Garten Eden im Wesen des Frühlings als O Stern im Wesen von Ostern am 6. Schöpfungstag, das man als den einzig eingeborenen Sohn Gottes bezeichnen kann, da dieses monadische Christusbewußtsein als unsere innerste Quelle des Menschseins einzig und allein direkt aus der die Schöpfung träumenden Urlebendigkeit unseres Wesens Gott als Leben in Erscheinung tritt, wenn auch am 1. Schöpfungstag noch rein geistig und noch nicht verdichtet zum Adam als den ersten Menschen am 6. Schöpfungstag als der Beginn des Frühlings innerhalb des damit sichtbar gewordenen Schöpfungstraumes.

Daß die Jünger Jesus ihren Meister nach seinem Tod als den einzigen Sohn Gottes ausgegeben haben, liegt darin, daß sie das, was er ihnen eigentlich zu seinen Lebzeiten hatte offenbaren wollen, nämlich, daß alle Menschen im Innersten Erscheinungen Gottes seien und nicht nur er als Jesus, schlichtweg geistig nicht fassen konnten in Ermanglung an Erleuchtung.

Und so unternahm die Weiße Bruderschaft über die Offenbarung des Korans erneut einen Versuch, den Menschen zur Zeit Mohameds, nachdem die Weiße Bruderschaft erkannt hatte, daß die Christen inzwischen schon seit 600 Jahren den falschen Weg eingeschlagen hatten durch die Vision des Saulus, der dadurch zum Paulus und zur Säule seines Christentums geworden war, mit ihrer Behauptung, Jesus sei der einzige Sohn Gottes, und er habe sich am Kreuz geopfert, um die Menschen von ihren Sünden zu befreien, obwohl er nur mit seinem Tod und der danach folgenden Auf-

erstehung beweisen wollten, daß es den Tod nicht gäbe, und zwar nicht nur für ihn nicht, sondern überhaupt nicht, also für niemanden als unsterbliche Seele, zu offenbaren, daß es Unsinn sei, unserem Wesen Gott als Leben Titel zu geben und Eigenschaften anzuhängen, die ihm gar nicht eigen sind außer der allbewußten Allliebe unseres Wesens Gott als Leben, die es allbarmherzig macht, allwissend und allgnädig.

Leider hat aber auch Mohammed wie einst zuvor auch schon Paulus und Petrus nicht verstanden, daß das Leben als unser Wesen allbewußt allliebend ist, und nicht ein Gott irgendwo im Himmel wohnend, den man fürchten müsse, damit niemand merke, daß dieser Gott in Wirklichkeit nur eine Illusion ist, geboren aus der Theorie, wir seien vom Leben getrennt und hätten daher einen kosmisch großen Gott über uns anzuerkennen, wie unreife Menschen auch Monarchen und Päpste und untergeordnete Tiere aus Angst vor dem Untergang ihre Rudelführer über sich anerkennen.

Und verstehen wir es heute  
mit der Offenbarung  
des Wesens der heutigen Quantenphysik  
jenseits aller bisherigen Erkenntnisse in der Physik?

Denn das Fest der Erscheinung des Herrn  
war im Verlauf des Fischezeitalters  
mit dessen weihnachtlichem Winterbeginn um 1800

die Entdeckung der atomaren Kernkraft  
und ihrer Relativität von Raum und Zeit

**als unser dichtestes  
Christusbewußtsein!**

*Trage ihnen die Kunde von Noah vor, wie er zu seinem Volk sagte: „Oh mein Volk, ist euch auch mein Standort lästig und meine Ermahnung inbetreff der Zeichen Gottes, so vertraue ich doch allein auf Gott. Sammelt doch eure Anschläge und eure Götzen, dann sind eure Anschläge wenigstens nicht im Verborgenen, und verkündet sie mir alsdann und wartet nicht damit ab. Denn wendet ihr euch ab, verlange ich von euch keine Belohnung. Denn meine Belohnung ist nur auf Gott gerichtet. Und es ist mir geboten worden, daß ich ein ergebener Gottbekenner sei.“*

*Sie ziehen ihn der Lüge. Wir aber retteten ihn und die, die mit ihm in der Arche waren, und machten sie zu unseren Nachfolgern und ließen die Ertrinken, die unsere Zeichen als Lügen bezeichnet hatten. Und schau, was der Enderfolg der von uns Gewarnten war!*

*Nach ihm entsandten wir dann Gesandte zu ihren Völkern, die mit deutlichen Wundern zu ihnen kamen. Sie aber glaubten nicht an das, was sie zuvor Lügen genannt hatten. Und so versiegelten wir die Herzen derer, die frevelten.*

*Nach ihnen entsandten wir dann Moses und Ahron zum Pharao und zu seinen Ratsherren mit unseren Zeichen. Sie zeigten sich aber hochmütig und waren ein sündhaftes Volk. Und als ihnen die Wahrheit von uns kam, sagten sie: „Wahrlich, dies ist nur offenbare Zauberei!“*

*Moses sagte zu ihnen: „Das sagt ihr von der Wahrheit, nachdem sie euch offenbart wurde? Ist sie wirklich Zauberei? Die Zauberer werden bei mir kein Glück haben mit ihrer Zauberei.“ Und die Ratsherren des Pharao antworteten ihm: „Bist du zu uns gekommen, um uns von dem abzubringen, wobei wir schon unsere Väter vorgefunden haben, damit euch beiden die Herrschaft über unser Land werde? Wir wollen nicht die Gläubigen euerer Offenbarungen sein.“*

*Und ihr Pharao sprach zu seinen Ratsherren: „Bringt mir jeden*

*kundigen Zauberer herbei!“ Und als die Zauberer kamen, sprach Moses zu ihnen: „Werft hin, was ihr nur hinwerfen wollt.“ Und als sie es hingeworfen hatten, sprach Moses: „Die Zauberei, mit der ihr nun hierher gekommen seid, wird Gott wahrlich zunichtemachen. Glaubt mir, Gott läßt das Werk der Unheilstifter nicht gedeihen. Und Gott bestätigt die Wahrheit in seinen Worten, und wenn es auch den Sündern zuwider ist.“ Doch niemand glaubte Moses bis auf einen Stamm seines Volkes, aus Furcht vor dem Pharao und vor dessen Ratsherren, sie könnten sie bestrafen. Denn wahrlich, der Pharao war hoch im Land angesehen, und er gehörte zu den Übeltätern.*

*Und Moses sprach: „Oh mein Volk, wenn ihr an Gott glaubt, so vertraut auf ihn, sofern ihr ergebene Gottbekenner seid!“ Und sie antworteten ihm: „Wir vertrauen auf Gott. Herr, mache uns nicht zur Versuchung für das Volk der Frevler. Und lasse uns in deiner Barmherzigkeit dem Volk der Ungläubigen entkommen!“*

*Und wir offenbarten Moses uns seinem Bruder: „Errichtet in Ägypten Häuser für euer Volk, bestimmt diese zu Bethäusern und verrichtet das Gebet und verkündet den Gläubigen Heil.“*

*Und Moses sprach: „Herr, du hast dem Pharao und seinen Ratsherren Pracht verliehen und Reichtümer im Leben hier auf Erden, auf daß sie, Herr, von deinem Pfad abirren. Herr, zerstöre nun ihre Reichtümer und verhärtete ihre Herzen, daß sie nicht glauben, bis sie die qualvolle Strafe gesehen.“ Und Gott sprach: „Eure Anrufung ist erhört. Haltet euch recht und geht nicht den Weg derer, die nicht verstehen.“*

*Und wir ließen die Kinder Israels das Meer durchschreiten, und der Pharao uns seine Streiter folgten ihnen rachsüchtig und feindlich, bis sie dabei waren, im Meer zu ertrinke. Da sprach der Pharao zu Moses: „Ich glaube nun, daß es keinen anderen Gott gibt als den, an den die Kinder Israels glauben. Nun bin auch ich ein*

*ergebener Bekenner Gottes. “*

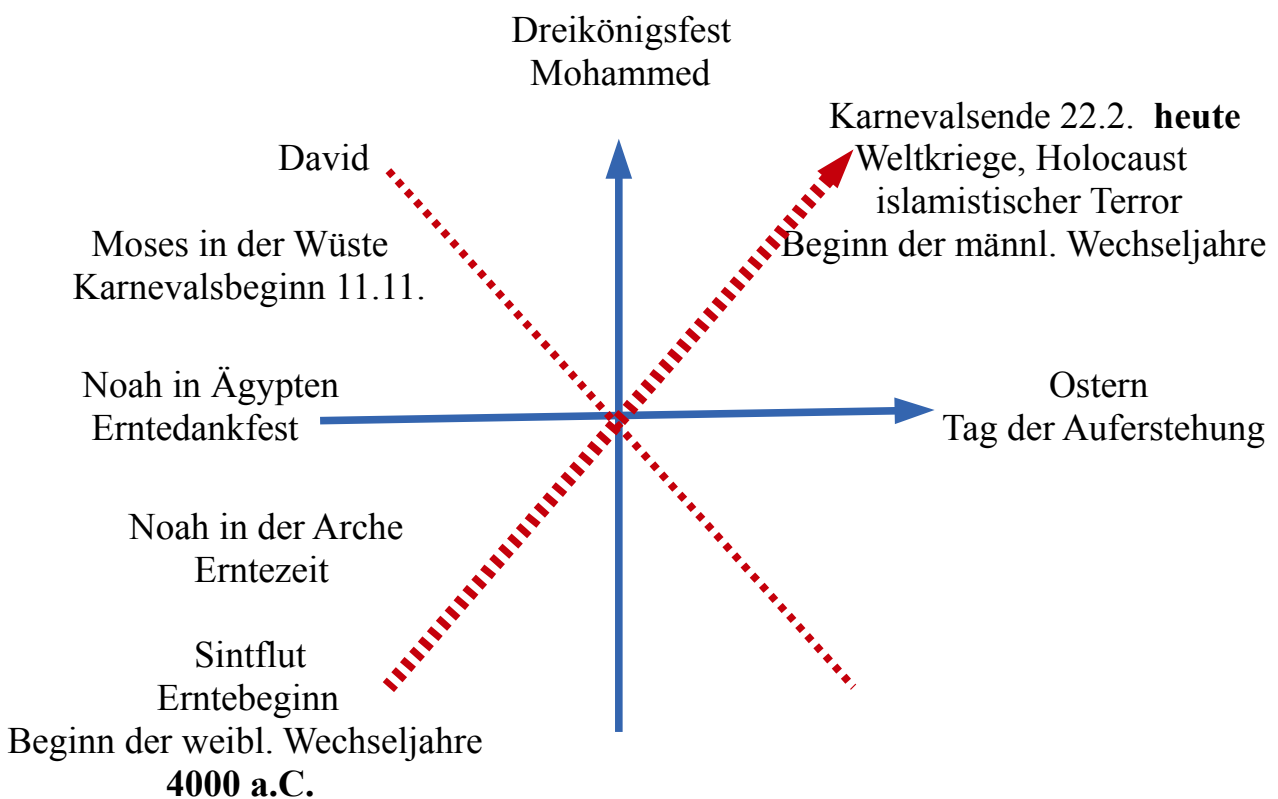
*Jetzt, wo du doch bisher widerspenstig warst und einer der Unheilstifter?“, wurde er von uns gefragt. Deswegen wollen wir dir aber heute dein Leben retten, damit du deiner Nachfolge ein Zeichen seiest. “ Denn wahrlich, viele Menschen sehen über unsere Zeichen hinweg.*

*Und wir errichteten den Kindern Israels eine Wohnstätte der Wahrhaftigkeit und versorgten sie mit Gutem. Und sie waren nicht eher uneinig, als bis Wissen zu ihnen kam. Wahrlich, am Tag der Auferstehung wird dein Herr zwischen ihnen entscheiden inbetreff dessen, worüber sie sich uneinig sind.*

Woran hier Mohammed erinnert wird als das Geschehen um Noah und danach um Moses, damit Mohammed aufhöre, an der Wahrheit zu zweifeln, die ihm über den Koran vom Erzengel Gariel in Mekka offenbart worden war, ist ihm schon einmal über die Suren aus Medina erzählt worden, und ich habe es Dir, als ich diese Suren für Dich interpretiert habe, auch schon im Sinne des Weges der Gesamtmenschheit, als wäre sie eine einzige Person, gedeutet, damit Du heute selbst ganz ohne Theologie und Wissenschaft Deinen eigenen Weg zur Erleuchtung besser erkennen und ihm vertrauen kannst.

Noahs Erleben und Geschichte ab der Sintflut und weiter in Ägypten sich niederlassend und wohnend und die Geschichte und das Erleben von Moses viel später danach und unsere heutige Auseinandersetzung mit dem Terror des fundamentalistischen Islamismus in unseren Herzen Orient stehen in einem geistig physiologisch unmittelbarem Zusammenhang, wie man erkennt, wenn man den Verlauf des Großjahres der letzten 12000 Jahre wie einen normalen Jahresverlauf auffaßt und zu einem Kreis auf die Ekliptik legt. Schau selbst die geistigen Zusammenhänge im folgenden Bild die-

ses Lebenslaufes der Menschheit im Großjahr der letzten 12000 Jahre, das mit dem Jahr 2000 unserer Zeit gerade zu Ende gegangen ist im astrologisch rechtsläufigen Wechsel vom Wassermann zu den Fischen und im gleichzeitigen astronomisch linksläufigen Wechsel vom Fische- zum Wassermannzeitalter:



Kannst Du nachempfinden und sehen, was dem Mohammed hier offenbart werden sollte als die einzelnen Stufen auf dem Weg zur Erleuchtung ab den weiblichen Wechseljahren auf Erden im Wesen der Erntezeit im Zeichen der Jungfrau über das Erntedankfest als Noahs Leben in Ägypten nach der Sintflut und Ernte im Wesen der Agape oder Liebe, die nicht berechnet und wertet, worauf folgerichtig und notwendig das Keltern der geernteten Frucht als das

Leiden Israels durch die Agape Ägypten folgt und danach das mosaische Vermosten des mit dem keltischen Keltern aus der durch die Wesensliebe zerstampften irdischen Frucht gewonnenen Saftes Sophie als die Weisheit Gottes in aller irdischen Frucht und Form der Schöpfung ab dem Karnevalsbeginn am 11.11., nach dem der Himmel als unser Seelenbewußtsein über Mohammed den mosaischen Most innerster mystischer Wesensschau zu Weihnachten nach Jesu Geburt veresthern, also alkoholisieren muß und mußte mit dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation nach Mohammed, damit er heute über das Wesen der Germanen zum ausgereifte Wein der Erleuchtung im dunklen Faß des *gärmanischen* Faschismus vergoren werde und wurde?

Erkennst Du die geistigen Zusammenhänge in der geistigen Physiologie des Träumens von Schöpfung und unserer stufenweise Erleuchtung darin bis zur vollständigen Rückkehr unseres menschlichen Bewußtseins auf Erden in unsere urlebendige Quelle Gott als Leben und unser Wesen, auf die hier die Weiße Bruderschaft Mohammed aufmerksam machen will, damit er in richtiger Weise die letzte Etappe des langen Weges zur Erleuchtung erfassen und seinen Anhängern richtig weisen könne?

Und wird Dir bewußt, warum es dazu mehrerer Gesandter Gottes bedarf zu verschiedenen Zeiten in verschiedenen Völkern, da es immer die einzelnen Stationen sind, die es braucht, um nach der Weinlese im September als die Zeit der Ernte und weiblichen Wechseljahre der Gesamtmenschheit die Trauben zu keltern, ihren Saft zu vermosten, ihn als Most zu veresthern und diesen dann im dunklen Faß am Ende dieser sorgsam Weinherstellung zu vergären bis zum ausgereiften Wein der Erleuchtung, damit alle Welt am Ende der Karnevalszeit, also heute im Großjahr der letzten 12000 Jahre, darin erleuchtet sei, daß die Menschen nicht vom Affen abstammen, sondern von ihrem Christusbewußtsein, und daß alles Eins ist mit unserem Wesen Gott als Leben, weswegen wir nicht dem Verstand folgen sollten, da dieser alles voneinander



trennt, um Dich möglichst lange vor einem vorzeitigen Tod zu bewahren, obwohl Du als Seele unsterblich bist?

**Mit der Kelter der Juden in Ägypten wird Dir  
im nach innen gehenden Herbst bewußt,  
daß es den Tod nicht gibt.**

Mit dem Vermosten durch Moses wird Dir bewußt,  
daß es Dein Ich nicht gibt.

Mit dem Einzug ins Gelobte Land wird Dir bewußt,  
daß Du eine unsterbliche Seele bist.

**Mit Jesus wird Dir zu Weihnachten bewußt,  
daß Du allbewußte Alliebe bist.**

Mit Mohammed wird Dir im Winter bewußt,  
daß Dein Wesen rein geistiger Natur ist  
ohne jede Theorie über Gott und die Welt.

Mit der Erleuchtung wird Dir am Ende des Winters bewußt,  
daß Dein Wesen reines Bewußtsein ist als das Leben,  
das man einzig und allein berechtigt ist, Gott zu nennen,  
da es außer ihm sonst nichts gibt.

**Die Auferstehung danach ist die Meisterung der Erleuchtung  
im irdischen Alltag als ein neuer Mensch,  
der unschuldig wie ein Kind  
in der Illusion seines Schöpfungstraumes lebt,  
ohne sich aber damit wie noch vor der Erleuchtung  
in irgendeiner Weise zu indentifizieren.**

*Bist du im Zweifel über etwas, was wir dir offenbart haben, so frage jene, die vor dir die Schrift gelesen haben. Nun ist dir aber selbst die Wahrheit von deinem Herrn zugekommen, und so zweifle nun nicht daran und sei auch keiner von denen, die die Verse Gottes Lügen nennen, denn sonst verlierst du alles wieder.*

*Wahrlich, selbst diejenigen, für die sich das Wort deines Herrn bewährt hat, werden nicht daran glauben, und käme ihnen auch alles an Wunderzeichen, bis sie die Strafe sehen. Wäre dem nicht so, hätte es irgendwann einmal eine Stadt gegeben, und der Glaube ihrer Bewohner hätte ihnen für immer genutzt. Bis auf das Volk des Jonas in Ninive entfernten wir, wenn sie gläubig wurden, die Strafe der Schmach von ihnen hier auf Erden und ließen sie eine zeitlang das Leben genießen.*

Was hat es mit dem Wesen von Jonas auf sich, daß hier gesagt wird, daß der Himmel jedem seine Strafe erlassen würde, sollte er an Gott glauben, nicht aber dem Volk des Jonas in Ninive?

Was hat Jonas getan, daß man ihm auch dann nicht die Strafe erlassen würde, sollte er zum Glauben an Gott kommen?

Wer ist dieser Jonas, von dem Du aus der Mythologie weißt, daß er sich gegen Gott stellte, aufs Meer floh, um ihm nicht gehorchen zu müssen, dort von einem Wal verschluckt und nach drei Tagen wieder von ihm an Land ausgespuckt wurde?

Der Name *Jonas* und damit natürlich auch sein Wesen bedeutet *Taube* und steht somit nicht nur für das kleine Sternbild Taube zwischen Krebs und Sirius, sondern drückt auch das Wesen des Heiligen Geistes aus, den Noah in der Arche als Taube aussendet, um zu erkunden, ob die Sintflut vorbei sei, und der auch mit der Taufe Jesu durch Johannes den Täufer im Jordan ganz zu Anfang von Jesu Lehrtätigkeit aussendet, um jenseits des Jordans, der für

das Sternbild Eridanus neben dem Sternbild Wal steht, durch die geistige Wüste oder Einöde des embryonalen Erkeimens einer neuen Schöpfung, Menschheit und Person hindurchzufinden zur erneuten irdischen Auferstehung aus der Erleuchtung als das Wesen Deiner Geburt vom Himmel zur Erde.

Wenn Dir das bewußt wird, wird Dir auch bewußt, daß Jonas das Wesen von Johannes dem Täufer hat und daß dieser eigentlich nicht *Täufer* heißen sollte, sondern *Taube* im Sinne des *Auftauens* des Winters ab dem Aschermittwoch zu einer neuen Schöpfung und Inkarnation auf Erden als ganz neuer Mensch nach der Erleuchtung. Das Wesen der Taufe oder Taube wäre dann also ein sich geistiges Vertiefen in einen neuen Schöpfungstraum nach der Erleuchtung.

Und warum wird jetzt hier im Koran an dieser Stelle auf das Wesen dieser Taube als Heiliger Geist Jonas oder Johannes hingewiesen, und warum sagt man, der Heilige Geist habe sich sich Deinem Wesen Gott als Leben verweigert und sei deswegen auf das offene Meer hinausgeflohen und sei dort von einem Wal oder großen Fisch verschluckt und nach drei Tagen wieder an Land ausgespuckt worden?

Nun, es ist so, daß Dich die innere leise Stimme Deines heilen oder heiligen Geistes auf jede Gefahr, in der Du sterben könntest, auf diese Gefahr aufmerksam macht, damit Du Dich und so daß Du Dich entscheiden kannst, in diese Gefahr bewußt hineingehen zu wollen oder nicht. Wenn Du Dich aber als unsterbliche Seele innerlich dazu entschieden hast, in dieser Gefahr zu sterben, weil Deine Aufgabe, deretwegen Du zur Erde gekommen bist, erfüllt sei, dann warnt Dich Dein heiler Geist nicht vor dieser Gefahr, und Du stirbst darin.

Da Jonas von Gott zum Prediger des Gerichtes berufen wurde, dieser diesen inneren Ruf aber ablehnte, hat der heile Geist die Menschheit nicht vor dem anstehenden Jüngsten Gericht gewarnt,

weil sie darin sterben sollte oder Du darin sterben solltest in Deiner Person, wie die Buddhisten lehren, Du würdest Dich im Nirwana als Person vollkommen auflösen, und übrig bleibe nur Dein wahres Wesen Gott als Leben gänzlich ohne irgendeine Erscheinung und Theorie über Gott und die Welt, was nichts anderes bedeutet als Nir Wahna oder eben ohne Seelen- und auch ohne Erdenkörper, als wäre es eine pure Leere, die der Verstand aus Angst vor seinem Ende darin das pure Nichts nennt, obwohl es das Nichts nicht gibt, weil diese Art von Leere ohne jede Erscheinung und Theorie unser wahres Wesen Gott als Leben ist –

mit anderen Worten nicht Nichts,  
sondern Alles in allbewußter Alliebe.

Es ist diese Leere oder pure Stille samtenschwarzer Farbe, wenn man Farbe hier nicht wörtlich nimmt, da dieses Wort ja *Lichtträger* bedeutet als sozusagen erste Erscheinung in der Leere oder Stille, in die Jonas als der heile Geist Deines Wesens Gott als Leben Dein individuelles Bewußtsein eintaucht oder ganzkörperlich hineintaucht als Johannes, wie der *Wal* im Wesen seines Sternbildes neben dem Sternzeichen *Fische* genannt wird, auf offenem Meer, also im unerschöpflichen, unermesslichen und unsterblichen *Meer des Bewußtseins* Leben.

Und worauf hier also Mohammed zusammen mit seinen Anhängern von Gabriel hingewiesen werden sollte durch den Hinweis auf das Wesen von Jonas, ist, daß Du im Winter ab dem Fest der Erscheinung des Herrn als der Zeitgeist von Mohammed im Großjahr und als der Zeigeist der Romantik im 19. Jahrhundert unserer Zeit innerlich Ruhe bewahren sollst, da der Menschheit und Dir darin das Jüngste Gericht als das Wesen der Erleuchtung unmittelbar bevorstehe als das Wesen des Rosemontags mit seinem Weltkrieg und Holocaust als das Armageddon der Juden, das der Menschheit seit der Zeit der großen jüdischen Propheten vorhergesagt

wurde –

um eben vom letzten Propheten Jonas als der Prediger des Jüngsten Gerichtes nicht mehr angesagt zu werden, damit sich die von Gabriel für die Menschheit angestrebte und im Winter auch direkt angesagte Erleuchtung in der Menschheit und Dir im Großjahr im 20. Jahrhundert erfüllen möge und im Fischezeitalter 200 Jahre danach,

wenn wir in seinem Endlauf astrologisch vom Wassermann in das Wesen der Fische des Fischezeitalters wechseln werden durch die Taufe oder geistige Vertiefung in die pure Stille unseres Wesens Gott als Leben hinein, die man auch das Wesen vom Aschermittwoch nennt als Beginn unseres Aufenthaltes im Wesen oder Bauch des Sternbildes Wal während der Fastenzeit bis Ostern, wo wir dann wieder vom Wal ans Land ausgespuckt werden in einer neuen Geburt als unsere neue Inkarnation oder Auferstehung vom Himmel zur Erde, wie auch Jesus nach drei Tagen Grabaufenthaltes urlebendig wieder als Jonas daraus auferstanden ist auf Erden.

Verstehst Du, warum man seit je sagt, daß der erste Mensch auf Erden ein Wal gewesen sei als Säugetier, das wie ein Fisch im Meer gelebt habe in seinem Wesen als Embryo, der in seinem Bewußtsein zwischen Himmel und Erde im Fruchtwasser oder astralem Meer des Bewußtseins seiner Mutter Erde lebt, ohne darin zu ertrinken?

So war es natürlich auch mit der allerersten Menschheit vor den Adamiten, also vor der sichtbaren Geburt Adams am 6. Schöpfungstag auf Erden, der davor als Embryonenmenschheit im Wesen der Elohim zwischen Himmel und Erde zuerst im Wasser lebte wie ein Wal, weil diese embryonale Menschheit auf Erden noch nicht das Licht der Sonne auf ihrer ätherischen Haut vertragen konnte, wäre sie doch in ihrer übergroßen ätherischen Empfind-

lichkeit verbrannt, bevor Adam zur Welt gekommen ist.

Da alles nur eine Frage des Bewußtseins ist, wonach sich die Physik richtet und nicht umgekehrt, es sei denn, Du folgst der Logik Deines Verstandes im geistigen Verstehenbleiben, konnten die allersten embryonalen Menschen tatsächlich vor 45 Millionen Jahren als eigentlich Säugetier wie ein Wal im Wasser leben, ohne darin zu ertrinken. Aus dieser Zeit stammt bis heute die vollkommen richtige Auffassung, daß es Nymphen und Nixen gäbe.

Astronomisch linkdrehend vom Widderzeitalter in das Fischezeitalter als der Zeitgeist von Jesus und Paulus siehst Du vom Sternbild Wal nur noch den Kopf im Westen. Denn sein ganzer übriger Körper ist schon im Westen untergegangen mit dem Widderzeitalter, so daß der Wal sich gezwungen sieht, den Jonas als Verkünder des Jüngsten Gerichtes im Sinne des Täufers Johannes mit seiner Taube als das Symbol für den heilen Geist wieder auszuspucken am linken Ende des Sternzeichens Widder bei  $0^\circ$  Widder, wodurch Jesus als Person auf die Welt kam im Sinne des heilen Geistes, während im Großjahr gleichzeitig astrologisch rechtsläufig Weihnachten gefeiert wurde bei  $0^\circ$  Steinbock, so daß man sagen kann, unser Christusbewußsei als Christus und innerster Mensch ist am Heiligabend zur Welt gekommen mit Beginn des Winters, während Jesus als Person am Anfang vom Widder zur Welt gekommen ist, also am Tag der Frühjahrsgleiche und nicht am Tag der Winter-sonnenwende.

Astrologisch und astronomisch die Dinge zusammengefaßt könnte man also durchaus sagen, daß die Menschheit im Jahr 0 ihrer großwinterlichen Zeitrechnung Weihnachten und Ostern an einem Tag gefeiert haben, was dieses Jahr 0 natürlich so sehr bedeutend gemacht hat für die gesamte Menschheit auf Erden. Und nun sind wir im Zeitgeist von Mohammed schon im Wesen des Festes der Erscheinung des Herrn während des Dreikönigsfestes am 6. Januar des Großjahres und werden auf das Wesen des heilen Geistes als

Jonas aufmerksam gemacht, daß er uns nicht mehr davor warnen werde, mit der Erleuchtung als der Tag des Jüngsten Gerichtes im Sinne des letzten Abendmahles als Gericht und nicht als juristisches Gericht von Schöpfer und Geschöpf unsere persönliche Individualität als unsterbliche Seele zu verlieren im und durch das völlige Eintauchen und Vertiefen mit der Taufe im *Jordan*, der für das Wesen des Sternenflusses *Eridanus* steht, in unser wahres Wesen Gott als Leben, so daß uns bewußt wird und ihm,

daß es außer oder neben unserem Wesen Gott als Leben,  
das allbewußte Alliebe ist,  
hinter den Kulissen oder Illusionen  
seines Schöpfungstraumes  
nichts sonst gibt.

*Und wollte es dein Herr, würden sicher alle, die auf Erden sind, an ihn geglaubt haben. Willst du nun die Menschen zwingen, bis sie gläubig sind? Keiner Seele ist es gegeben, gläubig zu sein, wenn nicht mit dem Willen Gottes. Und Strafe wird er über die verhängen, die das nicht begreifen.*

Willst Du, soll ich nach der Erleuchtung, daß unser Wesen allbewußte Alliebe ist und alles andere nur eine Illusion und Theaterstück auf der Bühne Schöpfung, alle anderen, die noch nicht erleuchtet sind und viel Unsinn treiben in ihrer geistigen Blindheit, zur Erleuchtung hinzwingen, wie es die Christen mit allen Völkern weltweit um sie herum versucht und gemacht haben in ihrer geistigen Blindheit ohne jede Erleuchtung?

Leider sind die Moslems trotz Gabriels Ermahnungen und Offenbarungen wegen Mohammeds eigener Unerleuchtetheit denselben Weg gegangen, alle Völker um sie herum weltweit zum Islam be-

kehren zu wollen, wenn sie auch bis zum 20. Jahrhundert während ihres großen Osmanischen Reiches kultivierter waren im Umgang mit sich selbst und mit den Völkern, solange sie nicht an ihrem Glauben gehindert worden sind von Andersgläubigen.

Die Diktatur des strengen kalten Winters Europa läßt den Menschen, der sich vom Winter wegen des darin drohenden Hungers an Leib und Seele bedroht fühlt in seiner geistigen Blindheit in innerer Resonanz zu dieser eisigen Härte Europas, wenn man nicht in innerster christlicher Meditation oder im tiefen Winterschlaf ist, ebenso diktatorisch streng werden und nicht wirklich an sein Wesen Gott als Leben glaubend, so daß es überhaupt kein Wunder ist, daß in diesem strengen und am Ende heute sogar äußerst diktatorischen Winter Europa gerade die Christen und Moslems so überaus kampfbereit waren und noch immer sind in Bezug auf die weltweite Anerkennung ihres Glaubens, ganz anders als die Juden in ihrem den Saft Sophie als die Weisheit Gottes in uns allen mosaich vermostenden Herbstwesen Afrika, die herbstgemäß nach innen gehend lieber unter sich bleiben wollten, als daran interessiert zu sein, ihre Religion allen anderen in der Welt nach außen gehend mit Zwang aufzudrücken.

Das Kirchenchristentum und der Moscheeislam sind daher nach außen strebende Religionen, während das gnostische wahre Christentum nach der wahren Lehre Jesu und nicht nach der Theologie des Paulus und Mohammeds im Islam und der wahre Islam nach der geistigen Wegweisung der Sufis nach innen gerichtete Religionen sind, die nur ein Interesse daran haben, zur Erleuchtung zu führen, und kein Interesse, irgendjemanden dazu zu zwingen, zur Erleuchtung kommen zu sollen. Denn ein solches Verhalten steht jeder Erleuchtung im Weg, und somit auch jede nur äußerlich gelebte Religion als Theologie ohne jedes Interesse an Erleuchtung, sondern nur an der besonderen Stellung von Macht über andere im Namen Gottes.



Keine Seele wird daher je zur Erleuchtung kommen, außer durch allbewußte Alliebe, wie groß sie sich als unsterbliche Seele auch zum kosmisch großen Magier und Meister und astronomisch Roten Riesen dazu aufblähen mag, da beide danach nicht erleuchtet werden, sondern als ihr voraussehbares Karma oder Schicksal im Sinne der hier im Koran vorausgesagten 'Strafe' Gottes zum Weissen Zwerg in sich zusammenfallen werden in Ermanglung an allbewußter Alliebe, wie es auf Erden nicht zufällig gerade mit dem Fundamentalismus des Judentums, Christentums und Islams in unserem Herzen Orient geschieht aus Angst vor dem Untergang ihrer bisherigen Theologie als astronomisch Roter Riese.

*Sprich zu den Menschen: „Betrachtet doch, was da in den Himmel und auf Erden ist!“ Aber Wunderzeichen und bloßes Warnen der Menschen genügen nicht für die, die nicht glauben. Erwarten sie denn anderes als das Gleiche wie die Tage derer, die vor ihnen lebten?*

Genau, denn das einzige Wunder, das alle Schöpfung möglich macht und erzeugt und einzig und allein alle Geschöpfe überzeugt, ist das Wunder, daß unser wahres Wesen Gott als Leben allbewußte Liebe ist, ohne die nichts geschehen würde und ohne die nichts bewirkt werden könnte, da sie die wahre Quelle unseres Schöpfungstraumes ist und nicht irgendein Gott, der irgendwo im siebten Himmel wohnt, und schon gar nicht eine geistlose Energie, ob dicht als dunkle, weil feste Materie oder licht als helle Sonne, die nach der Logik des Verstandes und damit aller Naturwissenschaftler und ihrer Anhänger die Quelle der Schöpfung und des Lebens sei.

*Sage ihnen: „So wartet nun ab, denn ich warte zusammen mit euch.“ Dann werden wir unsere Gesandten retten und die, die an sie glauben. Dies ist unsere Schuldigkeit, daß wir die Gläubigen retten. Sage ihnen weiter: „Oh ihr Menschen, zweifelt ihr an meiner Religion? Ich verehere nicht die, die ihr neben Gott verehrt. Vielmehr verehere ich nur den einen Gott, der euch zu sich zurücknehmen wird. Und mir ist es geboten, daß ich selber auch gläubig sei.“*

Da fragt man sich natürlich rückblickend aus dem 21. Jahrhundert, wer denn nun von den Juden, Christen und Moslems wirklich im Sinne des Heiligen Geistes in all den vielen vergangenen Jahrhunderten seit Jesu Geburt gläubig gewesen sein mag, da doch Millionen von christlichen Gläubigen in den Weltkriegen, von den jüdisch Gläubigen im Holocaust und von den islamisch Gläubigen zur Zeit im kriegerischen Terror der Fundamentalisten im Orient durch ihre Feinde zuerst zerbombt, dann vergast und verbrannt und dann am Ende in die Luft gesprengt worden sind und noch immer im Orient im Namen Gottes gnadenlos ermordet werden, obwohl sie alle gläubig sind und waren, warum sie ihr jeweiliger Gott offensichtlich gerade wegen ihres Glaubens an ihn nicht retten konnte und noch immer nicht retten kann. Die Antwort auf diese Frage ist natürlich leicht. Denn ihr jeweiliger Gott kann niemanden retten, da er nur ein theologisch erfundener Gott ist als Götze, den wir seit Jahrtausenden in immer neuer Form anbeten, obwohl doch nur unser aller Wesen Gott als Leben fähig ist, die Menschheit vor jedem Unheil zu retten –

würden sie in allbewußter Alliebe leben und nicht in der Illusion, es gäbe da neben ihrem Wesen Gott als Leben noch einen anderen Gott, der sie, getrennt von ihnen, am Ende vor dem Untergang ihrer Theologie retten würde, sobald sie sich astronomisch zum Ro-

ten Riesen aufgebläht hat und nicht zum Weißen Zwerg zusammenfallen will, alle, die an sie glauben, mit sich in den Abgrund des Weltkrieges, des Holocaustes und des fundamentalen Terrors reißend.

*Wende dein Gesicht daher rechtgläubig der Religion zu und sei kein Götzendiener. Rufe neben Gott nichts an, was dir nichts nützen und nicht schaden kann. Denn tust du das, bist du wahrlich ein Frevler. Und wenn Gott dich ein Unglück fühlen läßt, so gibt es keinen Befreier davon außer ihm. Und wenn er dir Gutes zu denkt, so gibt es keinen, der ihn an seiner Gnade hindern kann. Er trifft damit von seinen Dienern, wen er will. Er ist allverzeihend und allbarmherzig.*

*Sage den Menschen: „Oh ihr Menschen, euch ist nun die Wahrheit von eurem Herrn gekommen. Wer sich rechtleiten läßt, wird wahrlich zu seinem Seelenheil gerechtleitet. Und wer irrt, irrt sich wahrlich nur zu seinem eigenen Schaden. Ich aber bin der Vogt über euch.“ Und du selbst folge dem, was dir offenbart worden ist, und harre geduldig aus, bis Gott das Jüngste Gericht einleiten wird. Denn er ist der beste Richter.*

Wenn Du das, was hier gesagt wird, von Deinem Wesen Gott als Leben sagst, dann stimmen all diese Aussagen, außer daß Mohammed der Vogt oder Verwalter Deines Lebens ist, wie es auch nicht Jesus ist und auch kein anderer, den Du als Gott anbetest und dem Du folgst, da Gott Dein Wesen ist und nicht irgendein Wesen ausserhalb Deines Wesens. Und so bist nur Du verantwortlich für Dein Erleben und Erkennen und nicht jemand, der sich Dir als der Verwalter Deines Lebens anbietet und Dir sagt, Du sollest, wenn Du in den Himmel kommen wollest, ausschließlich nur das tun, was er Dir sage und Dich lehre. Du tust Du das aber, bist Du auch

dafür alleine verantwortlich und nicht der, dem Du bedingungslos folgst. Dieser ist nur für das verantwortlich, was er selbst für sich mit Dir vorhatte, als er Dich lehrte, nur ihm zu folgen.

Wer die Verantwortung für jemanden hat, ist eine Frage, die man mit dem Verstand nicht beantworten kann. Denn wenn Du Dich zum Beispiel einem erleuchteten Guru anvertraust und dabei unterscheiden kannst, ob dieser Guru nur so tut, als wäre er erleuchtet, oder ob er auch tatsächlich erleuchtet und ist und dazu auch noch, was nötig ist, begabt mit dem Talent jemanden durch die einzelnen Bewußtseinsstationen bis zur Erleuchtung zu führen, was nicht jedem Erleuchteten gegeben ist, da sie wie alle anderen Menschen auch naturgemäß verschieden begabt sind, ich zum Beispiel schreibe lieber, als daß ich führe, dann übergibst Du eigenverantwortlich die Verantwortung für Dein hiesiges Leben bis zur Erleuchtung diesem Guru, der dann seinerseits die volle Verantwortung für sein Tun und Lehren übernimmt, so daß ihr beide, ohne vom Guru dogmatisch unterrichtet, sondern in allbewußter Allliebe durch die einzelnen Bewußtseinsgrade hindurchgeführt zu werden, bis es in Dir zur Erleuchtung kommt, wobei sich der Guru zuvor darüber bewußt sein muß, daß kein noch so großer Guru, wie zum Beispiel Jesus oder Gott persönlich, die Erleuchtung in Dir bewirken kann und auch nicht Du selbst, da die Erleuchtung weder eine Erfahrung ist noch ein äußeres Erkennen, sondern das pure Bewußtsein vom Wesen des Lebens.

Von solchen großen Gurus gibt es ebenfalls naturgemäß nur sehr wenige, da ein Kuchenteig nur sehr wenig treibende Hefe braucht, um mit dem Backen am Ende ein leckerer Kuchen zu sein. Würde es sehr viele solcher Gurus geben, würde es also zum Beispiel sehr viele von der Sorte Jesu geben, würde die geistige Entwicklung der Menschheit turbomäßig viel zu schnell vorangetrieben werden, und niemand hätte wirklich etwas davon, da alle unsere Lebensträume, ohne daß man sie hätte freudig ausleben können, urplötz-

lich wie Seifenblasen zerplatzen würden.

Nein, es stimmen doch nicht alle hier gemachten Aussagen. Denn ich rate Dir, nicht geduldig auf das Jüngste Gericht zu warten, um dann Deinen Lohn von Gott für Deine Frömmigkeit zu bekommen. Denn das Jüngste Gericht ist das Wesen tiefster Meditation in ihrem Übersteigen zur Erleuchtung, bis zu der Du deswegen geduldig ausharren sollst, ohne aber auf die Idee zu kommen, nur noch zu meditieren und nichts mehr zu tun, muß doch das geistige Reifen, das ja eigentlich nichts anderes ist als ein stets nur schrittweises Sicherinnern an sein wahres Wesen mit großen, Dich überaus anregenden Folgen nach jedem einzelnen Schritt Deiner geistigen Entwicklung, mit Deinem gleichzeitigen alltäglichen Tun einhergehen, da das äußere Erleben ja nicht vom inneren zu trennen ist, wenn alles mit dem Leben Eins ist.

Ich rate Dir also, nicht geduldig passiv auszuharren bis zum Jüngsten Gericht, sondern, weil das Jüngste Gericht das Wesen der Erleuchtung ist als das letzte und daher allen in die Jahre gekommenen Schöpfungsraum wieder vollkommen verjüngendes Abendmahl von Schöpfer und Geschöpf, geduldig dabei zu bleiben bis zur Erleuchtung, Dich mit jedem Augenblick Deines äußeren Tuns und inneren Bewußtseins stetig daran zu erinnern, daß Dein Wesen allbewußte Alliebe ist, die Dich als einziges Bewußtsein Gottes zur Erleuchtung führen kann und wird und damit auch über die Führung eines Gurus, der erleuchtet allbewußt allliebend ist, da er als allbewußt allliebender Mensch nichts tut, was Dich woanders hinführt als in die allbewußte Alliebe, da sie Dein und sein und das Wesen aller Schöpfung ist als das Leben, das wir Gott nennen, weil es aus reinem Bewußtsein besteht und nicht aus irgendwelchen von den Wissenschaftlern angenommenen Energien außerhalb unseres Wesens.

## **Sure 11**

aus Mekka

*Im Namen Gottes,  
des Allerbarmers, des Allbarmherzigen.*

*Dies ist ein Buch, dessen Verse zuerst im Geist geformt worden sind, die dann danach von seiten des Allweisen und Allkundigen dargelegt worden sind, auf daß ihr nur Gott allein verehrt. Wahrlich, ich bin für euch ein Warner von Gott aus und Heilverkünder, auf daß ihr euren Herrn um Verzeihung anfleht und dann zu ihm zurückkehrt.*

*Er wird euch reichen Besitz zuteilen bis zum festgesetzten Lebensziel und jedem, der seiner Gnade würdig ist, Gnade gewähren. Wenn ihr euch aber abwendet, fürchte ich für euch die Strafe des großen Tages. Zu Gott, der allmächtig ist, ist eure Rückkehr.*

*Verschließen die denn nicht ihre Herzen, um sich vor ihm zu verbergen, wenn sie sich von ihm abwenden, als ob er nicht wisse, was sie verheimlichen und was sie kundtun, wenn sie sich in ihre Gewänder hüllen?*

*Es gibt kein Geschöpf auf Erden, dessen Versorgung nicht von Gott kommt, der dessen Aufenthaltsort kennt, denn alles ist im deutlichen Buch verzeichnet. Er ist es, der in sechs Tagen die Himmel geschaffen hat und die Erde, und dessen Thron auf dem Wasser stand, um euch zu prüfen, wer von euch gute Werke verrichten werde. Und wenn du sagst: „Ihr werdet wahrlich nach*

dem Tod auferweckt.“, werden die, die ungläubig sagen: „Das ist nichts als offensichtliche Zauberei.“ Und wenn wir ihnen die Strafe auf einen bestimmten Zeitpunkt aufschöben, würden sie sich fragen: „Was hält diesen Tag des Jüngsten Gerichts zurück? Und wird denn die Strafe am Tag des Gerichts überhaupt über uns kommen, an dem sie von niemandem mehr abgewandt werden kann?“ Es wird sie aber an diesem Tag alles umfassen, worüber sie zuvor gespottet haben.

Wenn wir einen Menschen unsere Barmherzigkeit kosten lassen und sie ihm danach entziehen, und wird dieser Mensch deswegen verzagen, ist er wahrlich ungläubig. Wenn wir ihn aber die Gnade nach einem Unglück, das ihn befallen hat, kosten lassen und sie ihm danach entziehen, und er sagt dann: „Verschwunden ist das Unheil von mir!“, ist er wahrlich vergnügt und prahlerisch. Nur denen, die geduldig ausharrten bis zum Jüngsten Tag und gute Werke übten, wird verziehen, und sie bekommen einen großen Lohn.

Vielleicht aber unterdrückst du einen Teil von dem, was dir offenbart worden ist, so daß dein Herz sich beengt anfühlt, so könnten sie sagen: „Dies ist so, weil ihm in Wirklichkeit kein Schatz herabgesandt worden ist und weil in Wirklichkeit kein Engel zu ihm gekommen ist.“ Wahrlich, du bist nur ein Warner, denn nur Gott allein ist Vogt über alle Dinge.

Oder sie sagen: „Er hat den Koran nur erdichtet.“ Sage ihnen dann: „So bringt doch zehn solcher erdichteten Suren herbei und ruft neben Gott an, wen ihr nur könnt, wenn ihr wahrhaftig seid! Und wenn eure Götter euch hören, so wißt, daß der Koran nur mit dem Allwissen Gottes offenbart worden ist und daß es keinen Gott neben ihm gibt. Seid ihr nun Gott ganz ergeben?“

Auch hier gilt wieder, daß dies alles stimmt, wenn Dir bewußt ist,

daß das Leben Dein innerstes Wesen ist, das man Gott nennt, weil es aus reinem Bewußtsein oder Geist besteht, weswegen ausschließlich Dein innerstes Wesen, das sich über Dein drittes Auge Epiphyse offenbart, aus dem heraus Du daher auch die heiligen Schriften lesen solltest, da sie nicht für den Verstand offenbart worden sind und auch nicht für die Emotionen und Instinkte, allbewußt, allwissend, allliebend, allbarmherzig und allgnädig ist und nicht ein nur *theo logisch* angenommener Gott irgendwo im Himmel wohnend.

Dein Drittes oder Göttliches Auge Epiphyse ist das Wesen Deiner innersten Wesensschau in weihnachtlicher Seligkeit als Dein inneres Christusbewußtsein, das Du als innerster Mensch bist. Und aus dieser innersten Wesensschau in tiefster Meditation oder im Tiefschlaf offenbart sich hier dem Mohammed mit Hilfe des Heiligen Geistes der Koran, also sozusagen aus der Akashachronik heraus als das heilige Buch der Aufzeichnung des gesamten Schöpfungsraumes unseres Wesens Gott als Leben.

Auch ich schreibe meine Bücher aus dieser inneren Wesensschau heraus, weswegen ich auch kaum einen Punkt setzen kann, und so die Sätze so lang werden, alles in einer einzigen Wesensschau zusammenfassend, da sich dieser Offenbarungsfluß nicht an logisches Gesetz und logischer Ordnung hält in seiner puren geistigen, das heißt *logoischen* und nicht logischen Freiheit spielerischen Durchschauens, um was es eigentlich geht. Es ist diese innere Wesensschau, die mich befähigt, unmittelbar zu erkennen, was der Erzengel Gabriel beziehungsweise die Weiße Bruderschaft als Autoren des Korans meinen, und warum und wann Mohammed ihre Offenbarungen, ohne es selbst zu merken, automatisch nach seinem eigenen geistigen Reifegrad mentalen Denkens ändert, als habe Gabriel es ihm so offenbart, wie er es mental theologisch verstanden hat in seiner großen Frömmigkeit und Hingabe an seine emotionale Vorstellung von Gott.

Solltest Du eine tiefere Wesensschau haben als ich und darin er-



kennen, daß auch meine Wesensschau nur im Vergleich zu der Deinen oberflächlich ist oder sogar falsch, weil auch von mir mental verändert, dann leg dieses Buch beiseite und vergiß es ganz einfach.

*Wer sich das Leben hier auf Erden wünscht und seine Pracht, dem wollen wir seine Werke in diesem Leben belohnen, denn sie sollen ihm nicht geschmälert werden. Doch diese sind es, denen im Jenseits nichts anderes bleibt als das Höllenfeuer. Denn nichtig ist, was sie hier auf Erden vollbracht und was sie an Eitlem getan haben. Gibt es jemanden, dem die klaren Beweise von seinem Herrn ebenso offenbart worden sind zum Vorbild und zur Barmherzigkeit, die ein Zeuge wie Gabriel offenbart, und denen das Buch von Moses voranging?*

*Diese glauben an ihn. Wer ihn aber aus der Menge verleugnet, dem ist im Jenseits das Fegefeuer bereitet. Und so sei darüber nicht im Zweifel. Glaube mir, es ist die Wahrheit von deinem Herrn. Aber die meisten Menschen glauben nicht.*

Mohammed ist wie alle Theologen schnell bei der Hand mit dem Fegefeuer und dem Höllenfeuer für alle, die nicht an Gott, an den Koran und damit auch nicht an ihn glauben. Du kommst nicht in die Hölle, nur weil Du das prächtige Erdenleben mehr liebst als den Weg zur Erleuchtung oder irgendeinen Gott der Theologie. Die Hölle bereitest Du Dir nur im Inneren hier auf Erden und demzufolge auch im Jenseits, nachdem Du Deinen irdischen Körper als unsterbliche Seele verlassen hast, so daß dieser leblos in seinem Grab liegt und verwest, nur dann, wenn Du Böses denkst und wünschst und deswegen alles tust, um Dein Seelenbewußtsein zu leugnen und so anderen schadest. Liebst Du also die Pracht der Erde, die ja auch göttlicher Natur ist in all ihrer Pracht, ist dies

nicht Eitelkeit, als Seele, bist aber eine Seele von Mensch, wie man so schön sagt, kommst Du ganz sicher nicht in die Hölle oder ins Fegefeuer, wenn Dein irdisches Tun sich auch im Jenseits als nicht maßgebend erweisen wird, da es nicht darum geht, daß Du auf Erden und im Himmel lieb bist und fromm, sondern darum, daß Du durch eine immer mehr sich in Dir offenbarende allbewußte Alliebe zur Erleuchtung kommst, wer Du in Wirklichkeit bist, wie auch für einen Schmetterling nicht dessen Erleben als Raupe endgültig ist, sondern sein freier Flug als Schmetterling danach zurück in den Himmel. Vergißt die Raupe aber, am Ende ein Schmetterling sein zu sollen, wird sie der Erde verhaftet bleiben und als nicht geborener Schmetterling auf Erden mit dem Tod der Raupe verwesen.

Und genau diese Erinnerung daran, daß wir nicht mit unserem irdischen Körper identisch sind, ist der Grund der Offenbarungen vom Himmel als unser Seelen- oder Schmetterlingsbewußtsein zur Erde als unser Körper- oder Raupenbewußtsein.

Mit der Thora entlarven wir uns,  
mit dem Evangelium werden wir zum Schmetterling,  
und mit dem Koran fliegen wir in den Himmel zurück –

wäre da nicht die Theologie,  
die uns beständig in allen drei Fällen  
erkonservativ unter ständiger Androhung von Höllenstrafen  
daran hindert, uns das erleuchtend bewußt zu machen,  
wozu wir von Anfang an innerlichst angelegt sind –

ohne jede Dogmatik rein geistig allbewußt allliebend zu sein  
in unserem Wesen Gott als Leben,  
und zwar im Himmel Und auf Erden  
und nicht erst oder nur im Himmel.

*Wer ist frevelhafter als der, der Lügen über Gott erdichtet? Solche Menschen werden ihrem Herrn vorgeführt, und die Zeugen sagen dann: „Diese sind es, die über ihren Herrn logen.“ Sollte nun nicht der Fluch Gottes über die Frevler kommen?*

*Diejenigen, die die vom Pfad Gottes abweichen und sich Krummes wünschen und die nicht an das Jenseits glauben, die werden auf Erden nichts ausrichten, und kein Beistand ist ihnen neben Gott. Verdoppelt wird ihnen die Pein, denn sie waren des inneren Hörens nicht mächtig, und sie waren nicht fähig, innerlich zu schauen. Und so sind sie es selber, die ihre Seelen verderben, so daß am Ende alles verschwunden ist von dem, was sie sich erdichtet haben. Kein Zweifel, im Jenseits sind sie die Verlierer.*

*Wahrlich, die glauben, gute Werke tun und ihrem Herrn unterwürfig sind, diese sind die Bewohner des Paradieses, worin sie ewig weilen. Beide Teile gleichen einander wie ein Tauber und ein Blinder einem Hörenden und Sehenden gleichen. Gleichen sie sich aber wirklich? Denkt ihr nie daran?*

Richtig ist, daß niemand, der nur auf äußeren Erfolg aus ist, weil er glaubt, es gehe nur darum, sich in einem nicht endenden Kampf ums tägliche Überleben, den nur der Stärkste oder Raffinierteste überleben könne, so lange wie nur möglich zu behaupten, einen guten Schöpfungstraum träumt, sondern den Traum zum Albtraum werden läßt, was nicht nötig ist, wenn wir uns nicht mit dem, was wir träumen, inklusive unserer irdischen und himmlischen Erscheinung, identifizieren, sondern es einfach nur in voller Herzensfreude erleben als unseren eigenen traumhaft göttlichen Wessensausdruck.

Falsch ist, daß es in der Zeit, wo sich alles wieder als die Zeit des Jüngsten Tages verjüngt zu einem neuen Schöpfungs- und Lebensraum, irgendwelche Zeugen gibt, die vor Gott bezeugen, wie gott-

los Du zuvor auf Erden gelebt habest, so daß jetzt für Dich die Dir zustehende Strafe Gottes fällig sei. Denn im Bewußtsein des Einsseins mit dem Leben gibt es nur Dein Wesen Gott als Leben, das keine Zeugen außerhalb von sich nötig hat, die ihm bezeugen, wie Du gelebt hast bis zur Erleuchtung, da Du Dir auf dem höchsten Gipfel der Selbsterkenntnis selbst innerlich in nicht aufhörender Rede und Gegenrede von Wissen und Gewissen bezeugst und immer wieder nur Du Deinem Wesen antwortest und dieses Dich befragt, als wäret ihr zwei Personen in einer, was Du von Dir und vom Leben hältst als Gott und Herr Deines eigenen Lebenstraumes.

Wenn Du also all diese Aussagen, die Mohammed angeblich von Gabriel in sich innerlich gehört hat, obwohl Gabriel damit etwas ganz anderes und sogar sehr viel tiefer gehendes offenbaren wollte, wörtlich nimmst, wie es den Anhängern des Islam bis heute seit Mohammed strengstens beigebracht wird mit Androhung von Höllestrafen, wenn man dies nicht tue, dann gerade wird Dein Lebenstraum am Ende, und sei es erst nach vielen Inkarnationen im Verlauf des 12000 jährigen Großjahres vom Untergang von Atlantis bis heute zum Jahr 2000, zum Albtraum, wie wir ihn als Christen, Juden und Moslems als Weltkriege und Holocaust erlebt haben und heute in unserem Herzen Orient als islamisch fundamentalen Terror erleben.

All dieses höllische Erleben ist unser von uns selbst erzeugtes Karma gewesen oder ist es noch immer bis zum Jahr 2033 als das Ende vom Großaschermittwoch, weil wir nicht unserem Wesen Gott als Leben in seiner allbewußten Alliebe gefolgt sind, sondern einem Götzen, der sich in seiner Illusion, als wäre sie die Wirklichkeit, nur deswegen so lange an der Macht halten konnte, weil wir sie ihm aus Angst vor der Hölle freiwillig eingeräumt haben und erst jetzt durch die Naturwissenschaften reif genug geworden sind, sie als bloße Illusion zu durchschauen und sie daher heute für immer hinter uns zu lassen, um nun endlich alles und alle liebend

mit der Schöpfung umgehen zu wollen, statt immer nur im Konkurrenzdenken der einen Religion gegen eine andere und demzufolge auch des einen Staates gegen einen anderen, als ginge es darum, daß nur ein einziges Volk die ganze Welt bestimme.

*Wir sandten bereits Noah zu seinem Volk mit der Aussage: „Ich bin euch ein öffentlicher Warner, auf daß ihr nur Gott allein verehrt, da ich sonst für euch die Strafe des schmerzhaften Tages befürchte.“*

*Ihm antworteten aber die Ratsherren seines Volkes, die ungläubig waren: „Wir sehen in dir nur ein Wesen aus Fleisch und Blut wie jeder andere, und wir sehen, daß dir niemand folgt bis auf unsere gemeinen und uneinsichtigen Leute, und wir sehen in Dir auch nichts, was dich uns gegenüber bevorzugt sein läßt. Nein, wir halten euch für Lügner.“*

*Moses aber antwortete ihnen: „Oh mein Volk, schaut her, wenn mir deutliche Beweise von meinem Herrn geworden und mir seine Barmherzigkeit von ihm gegeben worden ist, die euch aber verborgen bleibt, sollten wir sie euch aufnötigen, obwohl es euch zuwider ist?*

*Oh mein Volk, ich verlange von euch keinen Lohn dafür, denn nur von Gott ist meine Belohnung. Und nie werde ich die verstoßen, die glauben, denn wahrlich, sie werden dereinst mit ihrem Herrn zusammentreffen. Aber ich sehe euch an, daß ihr ein törichtes Volk seid. Oh mein Volk, wer würde mir gegen Gott helfen, wenn ich sie verstieße? Denkt ihr nicht daran?*

*Ich sage euch nicht, bei mir seien die Schätze Gottes, noch kenne ich die Geheimnisse, und ich behaupte auch nicht, ein Engel zu sein. Und ich sage auch nicht zu denen, die in euren Augen zu verachten seien, daß ihnen Gott nie Gutes gewähren würde. Denn Gott allein weiß, was in ihrer Seele ist. Ich wäre sonst ein Frevler.“*

*Und sie antworteten ihm: „Oh Noah, du hast bereits mit uns gestritten und mehrst nun den Streit mit uns. Laß doch über uns kommen, was du uns angedroht hast, wenn du einer der Wahrhaftigen bist!“*

*Und Noah antwortete ihnen darauf: „Wahrlich, nur wenn es ihm gefällt, wird Gott es über euch kommen lassen, und ihr werdet es nicht hemmen können. Mein guter Rat würde euch nichts nutzen, wollte ich euch gut raten, wenn Gott euch in die Irre führen will. Er ist euer Herr, zu dem ihr zurückgebracht werdet.“*

*Sagen sie dir, du habest den Koran nur erdichtet, so sage ihnen: „Wenn ich ihn nur selbst erdichtet habe, so komme mein Frevel über mich, doch ich bin frei von dem, woran ihr frevelt.“*

Noch einmal, weil es hier immer wieder steht:

Weder will uns Gott jemals als unser Wesen in die Irre führen, weil er sich sonst selbst im Einssein mit uns und sich als Leben in die Irre führen würde, sondern unser Wesen verursacht einen geistigen Schleier, der sich schützend und uns damit geistig überschattend und uns geistig blind werden lassend, auf unser seelisches Bewußtsein legt wie eine dichte Wolkendecke, sobald Du Angst vor der Unermeßlichkeit und Unerschöpflichkeit Deines wahren Wesens Gott als Leben bekommst und deswegen lieber in der weniger lichtvollen Welt der Hypnose durch den Verstand auf Erden lebst, die Dir besänftigend sagt in ihrer physischen Dichte und Kleinheit, sie sei Deine wahre Heimat, in der Du Dich als unsere Mutter Natur geborgen fühlen könntest im Gegensatz zu dem enormen Licht, das das volle Antlitz unseres wahren Wesens Gott als Leben erleuchtend ausstrahlt im Schöpfen der Schöpfung als seine Traumwelt aus diesem Licht des ersten Schöpfungstages. Bleibst Du allerdings auf Dauer dabei, daß diese dunkle Welt hier auf Erden im Vergleich zu der hellen Welt des Himmels als Dein reines

Seelenbewußtsein für immer Deine Heimat sei und sein solle, wird Dich Dein wahres Wesen Gott als Leben, um nicht von Dir in seinem Träumen behindert zu werden, durch von Dir selbst erzeugte, weil erträumte Katastrophen dazu bringen, einzusehen, daß man in keiner einzigen Phase unseres Schöpfungstraumes für immer verstehenbleiben könne, wenn der Schöpfungstraum und Dein Lebenstraum nicht am Ende vorhersehbar zum Albtraum werden sollte als das Armageddon im Sinne der Weltkriege, des Holocaustes und des heutigen Terrors eines gottlosen Islamismus sinniger- oder unsinnigerweise im Namen Gottes.

Noch will uns unser Wesen Gott als Leben den Weg zur Erleuchtung aufzwingen, der hier im Koran der Pfad Gottes genannt wird als ein geistiger Pfad, der uns am Ende zu Gott zurückführt. Denn Zwang, ob von unserem Wesen oder von unserem Denken und von unseren Emotionen, führt niemals zur Erleuchtung, also auch niemals das Angstmachen der Theologen vor Gott und das Angstmachen der Naturwissenschaftler vor dem Leben, da Dein Bewußtsein nur erleuchtet wird durch völlige Hingabe an Dein wahres Wesen Gott als Leben ohne jede theologische und wissenschaftliche Theorie über Gott und die Welt.

Und insofern ist es falsch zu lehren, wir würden am Ende zu Gott zurückkehren, da dies ja voraussetzt, daß es irgendwo im Himmel örtlich einen Gott gibt, zu dem man einst zurückkehrt wie ein verlorener Sohn, weil man von ihm und diesem himmlischen Ort anfangs in die Welt aufgebrochen sei mit seiner Geburt aus dem hellen Licht des Himmels zur im Vergleich dazu dunklen, weil physisch überaus geistig dichten Erde.

Was aber am Ende eines jeden Schöpfungstraumes geschieht ohne daß man es eigentlich ein Geschehen nennen kann, da ein Geschehen auch nur wieder ein Träumen sein kann, ist das volle Erwachen aus dem Schöpfungstraum durch ein vollständiges Erinnern daran, daß wir in unserem Wesen Gott als Leben Gott als das

Leben sind, womit wir im vollen Bewußtsein des Einsseins mit Gott als das Leben erleuchtend erkennen, daß das Leben als unser wahres Wesen aus reinem Bewußtsein besteht, das alles Erleben und Erkennen nur träumt in Ermanglung an einer Welt, die außerhalb unseres Wesens Gott als Leben existiert.

Worum es bei Noah in Ägypten nach der Sintflut geht oder ging, ist, sich nach der Sintflut, also nach den weiblichen Wechselzeiten als die Ernte der auf Erden ausgereiften Frucht unserer Mutter Natur, mit der Liebe als die Agape Ägypten, die nicht mental berechnet und emotional wertet, bewußt zu werden, daß es den Tod in Wirklichkeit nicht gibt, weswegen es ja gerade die Ägypter sind, die in ihrem Wesen des Goldenen Oktobers, mit dem sich altweibersommerlich die geerntete Frucht, wenn sie nicht keltern kel-tisch oder chaldäisch verarbeitet wird, mit Fäden der Verwesung ihres Körpers und mit Spinnweben unserer Mutter Natur im Herbst überzieht, in ebensolcher Weise die Körper ihrer Verstorbenen mit Leinen in Mumien verwandeln, als würden sie sie so konserviert im Inneren für immer bis zum Tag des alles wieder verjüngenden Gerichts im Sinne des närrisch alles verwandelnden Rosenmontages am Leben erhalten zu können, so daß sie nach dem Aschermittwoch zu Ostern wieder lebendig aus ihrer Mumie auf-erstehen könnten, wie es uns Jesus mit seiner Auferstehung nach dem Tod am Kreuz vorgemacht und als möglich für jede unsterbliche Seele vor Augen geführt hat.

Es ist kein Zufall, daß gerade Noahs zweiter Sohn Ham als das Wesen des hellsten Sternes vom Sternzeichen Widder, der *Hamel* als der Hammel Gottes heißt als das innere Leuchten des Ham als unser menschliches Bewußtsein auf Erden, genau gegenüber im Goldenen Oktober, wenn im Reich der astrologischen Waage das Sternzeichen Widder voll am nächtlichen Himmel zu sehen ist und uns im Herbst, wenn alle Natur zu sterben scheint, bewußtmacht, daß wir als Seele, die wir sind, und nicht unser physischer Körper,



unsterblich sind, weil immer wieder auferstehend auf Erden zu Ostern, solange wir hier auf Erden leben wollen,

um uns körperlich fest *anfassen*  
und im wahrsten Sinn des Wortes

exakt *begreifen* zu können –

und damit auch kriegerisch kriegen wollen,  
was wir haben wollen, um nicht zu sterben,

*angreifen* zu können,

was beides im Himmel nicht möglich ist  
im Wissen, daß man sich immer nur selbst angreift,  
wenn alles Eins mit dem Leben ist.

*Noah wurde offenbart: „Niemand sonst von deinem Volk wird glauben als der, der bereits glaubt. Sei aber nicht betrübt, wegen dem, was sie tun. Baue dir eine Arche vor unseren Augen nach unserer Offenbarung und sprich mit mir über die, die freveln, denn wahrlich, sie sind schon ertrunken.“*

*Da baute er die Arche, und sooft eine Schar von seinem Volk an ihm vorüberging, lachten sie über ihn. Da sprach er zu ihnen: „Wenn ihr auch über uns lacht, werden wir wahrlich über euch lachen, wie ihr jetzt über uns lacht. Aber es wird euch erst später bewußt werden. Wem die Strafe kommt, den wird sie zu Schanden machen, und dauernde Pein wird ihn ereilen.“*

*Als dann erging unser Befehl, und der Feuerherd sprühte. Und wir sagten Noah: „Bringe von allen Arten je ein Paar in die Arche und auch dein Hausgesinde, den ausgenommen, über den der*

*Urteilsspruch bereits erging, und jeden, der glaubt!“  
 Aber es glaubten mit ihm nur wenige. Und so sprach er: „Steigt nun ein im Namen Gottes, mag die Arche ihren Lauf nehmen oder mag sie ihren Standort hier behalten. Wahrlich, mein Herr ist allverzeihend und allbarmherzig.“ Und die Arche schwamm mit ihnen über über Wogen, die so hoch waren wie Berge. Da rief Noah seinem Sohn zu, der an ferner Stelle weilte: „Oh mein Sohn, steig ein mit uns und halte dich nicht an die Ungläubigen!“ Und dieser erwiderte: „Ich werde mich auf einen Berg flüchten, der mich vor dem Wasser schützen wird!“ Und Noah antwortete ihm: „Es gibt heute keinen, der irgendjemanden vor Gottes Befehl schützt, es sei denn, Gott erbarmt sich seiner!“ Da stürzte eine Woge zwischen sie, und Noahs Sohn ertrank.*

*Dann ward gesprochen: „Oh Erde, verschlucke die Wasser! Oh Himmel, halte inne!“ Da versiegte das Wasser. Der Befehl Gottes war vollbracht, und die Arche landete auf dem Berg Gjudi. Da war es aus mit dem Volk der Frevler. Und Noah rief zu seinem Herrn und sprach: „Herr, siehe, gehörte doch auch mein Sohn zu meiner Familie, so ist deine Verheißung wahrlich doch die Wahrheit, und du bist der gerechteste der Richter.“ Und Gott antwortete: „Oh Noah, er gehörte nicht zu deiner Familie, denn siehe, sein Tun war nicht gut. Frage mich daher nicht nach dem, wovon du nichts weißt. Ich ermahne dich, nicht töricht zu sein.“ Und Naoh sagte: „Herr, ich nehme meine Zuflucht zu dir, daß ich nicht nach dem frage, wovon ich nichts weiß. Und wenn du mir nicht verzeihst und dich meiner nicht erbarmst, bin ich einer der Verlierer.“*

*Dann wurde ihm gesagt: „Oh Noah, steige herab von diesem Berg mit einem Friedensgruß von uns. Segen sei komme über dich und über die Geschlechter derer, die bei dir in der Arche sind. Manche Geschlechter von ihnen werden wir die Welt genießen lassen, dann aber wird sie eine qualvolle Strafe treffen. Dies ist eine der*

*geheimen Kunden, die wir die offenbaren. Du wußtest bisher noch nichts davon und auch dein Vlk wußte nichts davon. So verharre geduldig, denn wahrlich, der Enderfolg ist den Gottesfürchtigen.“*

Es ist für Dich wahrscheinlich verwirrend wegen der Kompliziertheit der Zusammenhänge verschiedener Dimensionen gleichzeitig und daher nicht leicht für mich, Dir zu erklären, was diese Geschichte um Noah eigentlich spirituell bedeutet, die uns hier im Koran etwas anders erzählt wird, als wir sie aus der Genesis des ersten Buches Moses kennen. Aber ich versuche es und habe Dir ja auch schon in einer früheren Sure davon Näheres erzählt.

No Ah als das Einatem Gottes in seinem Schöpfungsraum und damit als der Beginn des Nachinnennehmens der äußeren spätsommerlich asiatisch indischen Natur ab der Zeit der Ernte in die kalte Jahreszeit des Herbstes hinein als das Wesen der weiblichen oder irdischen Wechseljahre der siebendimensionalen Gesamtmenschheit auf Erden steht nicht nur für ein globales Geschehen, das sich vor 9 Millionen Jahren als der Beginn der weiblichen Wechseljahre der Gesamtmenschheit im Wechsel von der matriarchalisch lemurischen Menschheit zur patriarchalisch atlantischen Menschheit im Lebenslauf der Gesamtmenschheit ereignet hat, als sich die Weiße Bruderschaft im Himmel ihres reinen Seelenbewußtseins dazu entschloß, den Weg zur Erleuchtung für die Gesamtmenschheit wieder frei zu machen, indem sie, nachdem dieser Weg von der lemurischen Menschheit als die Nachkommen von Kain, dem zweiten Sohn Adams, durch Schwarzmagie unmöglich gemacht worden ist, bewußt und gezielt einen großen Kometen auf die Erde herabstürzen ließ, so daß fast alle Menschen dadurch auf Erden umkamen zusammen mit all den vielen geistlosen Mischwesen, die durch den Mißbrauch der Sexualität zwischen Mensch und Tier entstanden sind.

Dieses No Ah oder einatmende Nachinnennehmen des äußeren Körperbewußtseins ins damit uns immer mehr bewußter werdendes reines Seelenbewußtsein ganz innen während der weiblichen Wechseljahre als die Zeit der spätsommerlichen Ernte auf Erden findet immer dann in jedem Erlebenszyklus und in daher auch in jedem Lebenslauf statt, wenn in ihm die irdische Ernte einsetzen muß, weil die geistige Frucht als dichtes physisches Körperbewußtsein so ausgereift ist, daß es verfault und an Diabetes erkrankt, wenn man es nicht nach innen nehmend im Herbst Afrika nach dem Erntedankfest keltisch oder chaldäisch keltert und zum mystischen Most innerster geistiger Wesensschau verarbeitet, in der die arische Menschheit als die heutige Menschheit nach dem Untergang der Atlanter zur Zeit von Mohammed ab Jesu Geburt und Lehre stand im Verlauf des Großjahres, in dem wir zur Zeit Jesu und Mohammeds Weihnachten auf Erden gefeiert haben als das Fest der Seligkeit in tiefster Wesensschau, aus der die Offenbarung Gabriels global in unser Bewußtsein kam.

Noahs spirituelles Erleben der Menschheit ereignete sich also im Kosmischen Jahr für die siebendimensionale Gesamtmenschheit vor etwa 9 Millionen Jahren als der Untergang der lemurischen Menschheit; ereignete sich im sehr viel kleineren Lebenslauf des Großjahres vor 6000 Jahren im ebenso sehr viel kleineren Maßstab der weiblichen Wechseljahre in diesem Großjahr von nur 12000 Jahren insgesamt; und ereignete sich im Verlauf des noch kleineren Fischezeitalters ab dem Jahr 1000 bis zum Jahr 1200 als der Beginn der Renaissance, wobei die Sintflut aus dem himmlisch astralen Meer des Bewußtseins die Flut der Ritter in das Herz Orient unserer Mutter Erde hinein ausmachte, die alles in unserem Herzen Orient überschwemmten und so ohne ihr eigenes Wissen bewirkten im Namen Gottes, daß sich das gesamte Bewußtsein der Welt damit verändert hat, vom rein physischen Bewußtsein weg und hin in das ab da bis heute global immer größer werdende reine

Seelenbewußtsein über Moses und weiter in unser rein geistiges Bewußtsein weihnachtlicher Seligkeit ab Jesus und Mohammed.

Dies war der Plan Gottes als unser aller Wesen Leben, um eben die auf Erden ausgereifte Frucht des Körperbewußtseins zum einen zu ernten durch die Sinflut aus dem himmlischen Meer des Bewußtseins und sie zum anderen bis zum Erntedankfest als das Wesen der Renaissance als das Aussteigen Noahs aus der Arche auf dem Berg Gjudi, der heute der Berg Ararat genannt wird, zu sammeln, um sie dann in der Zeit nach der Renaissance als das Wesen der Reformationszeit zu keltern und zum Saft Sophie als die Weisheit Gottes in uns allen, zu verarbeiten.

Die Arche Noah dazu war und ist immer der im vollen sommerlichen Fruchtfleisch sich befindende innere Fruchtkern, dessen innere paarweise angelegte Genetik zum einen die Insassen der Arche sind, und dessen innere göttliche Kernkraft zum anderen die Kraft ist, die ab den irdischen Wechseljahren in Dir die Führung übernimmt als Krishna oder versteckter Christus, wie man diese innere Wesenskraft in Asien nennt, die dann im Winter ohne sommerliches Fruchtfleisch Asien oder Körperbewußtsein nicht mehr Krishna oder versteckter Christus genannt wird, sondern Christus in seiner Krippe zu Weihnachten, wobei die Krippe nichts anderes ist als der ehemalige Fruchtkern nun als winterlicher Saatkern ohne Fruchtfleisch, also ohne Körperbewußtsein in tiefster weihnachtlicher Seligkeit aus innerester Wesensschau heraus.

Der Apfel vom Baum der Erkenntnis, die Arche, die Bundeslade und die Krippe bestehen dabei im Frühling Sibirien, im Sommer Asien, im Herbst Afrika und im Winter Europa aus immer derselben inneren Wesenskernkraft Gottes als Dein Leben, die Dir von ganz oben aus dem Himmel oder Kopf Amerika unserer lebendigen Mutter Erde über Deine Hypophyse und Epiphyse am Stammhirn Mexico zuströmt, da es diese innere Kernkraft Deines Dritten

Auges ist, die die gesamte Schöpfung aus ihrer innersten Wesenschau heraus als unser Christusbewußtsein nach unten hin immer dichter werdend und über es hinausgehend nach Weihnachten immer mehr erleuchtend schöpft beziehungsweise immer mehr winterlich europäisch werdend nach Mohammed erleuchtet bis hin zur Erleuchtung durch die vielen Gurus im 20. Jahrhundert aus Asien im Westen beziehungsweise bis zur Entdeckung der atomaren Kernkraft mit ihrer ihr eigenen Quantenphysik.

Der Berg Ararat oder Gjudi, wie er hier im Koran genannt wird, ist der Ort in unserer physischen Anatomie als Ararat, in den das von unten aus dem Osten aufsteigende venöse Blut unserer Mutter Erde zusammen mit ihren sieben Kindern als die sieben Menschheiten der Gesamtmenschheit in das rechte Herz Orient einströmt, so daß es kein Zufall ist, daß die Arche Noah gerade dort nach den Wechseljahren auf Erden landet.

In der astralen Physiologie desselben Herzens Orient an derselben Stelle nennt sich dieser Berg Ararat als der Berg *Gjudi* der Berg an innerer Freude oder an innerem *Gaudi*, die Dir aus dem Herzen nach oben steigt, sobald Du Dir im Aussteigen aus der Arche als ihr seelisches Ausstrahlen Deines himmlischen Seelenbewußtseins gewahr wirst, das viel offener und weiter ist, als Dein bis dahin nur rein körperliches Bewußtsein, mit dem Du Dich ab dem Erwachsensein bis zu den Wechseljahren identifiziert hast.

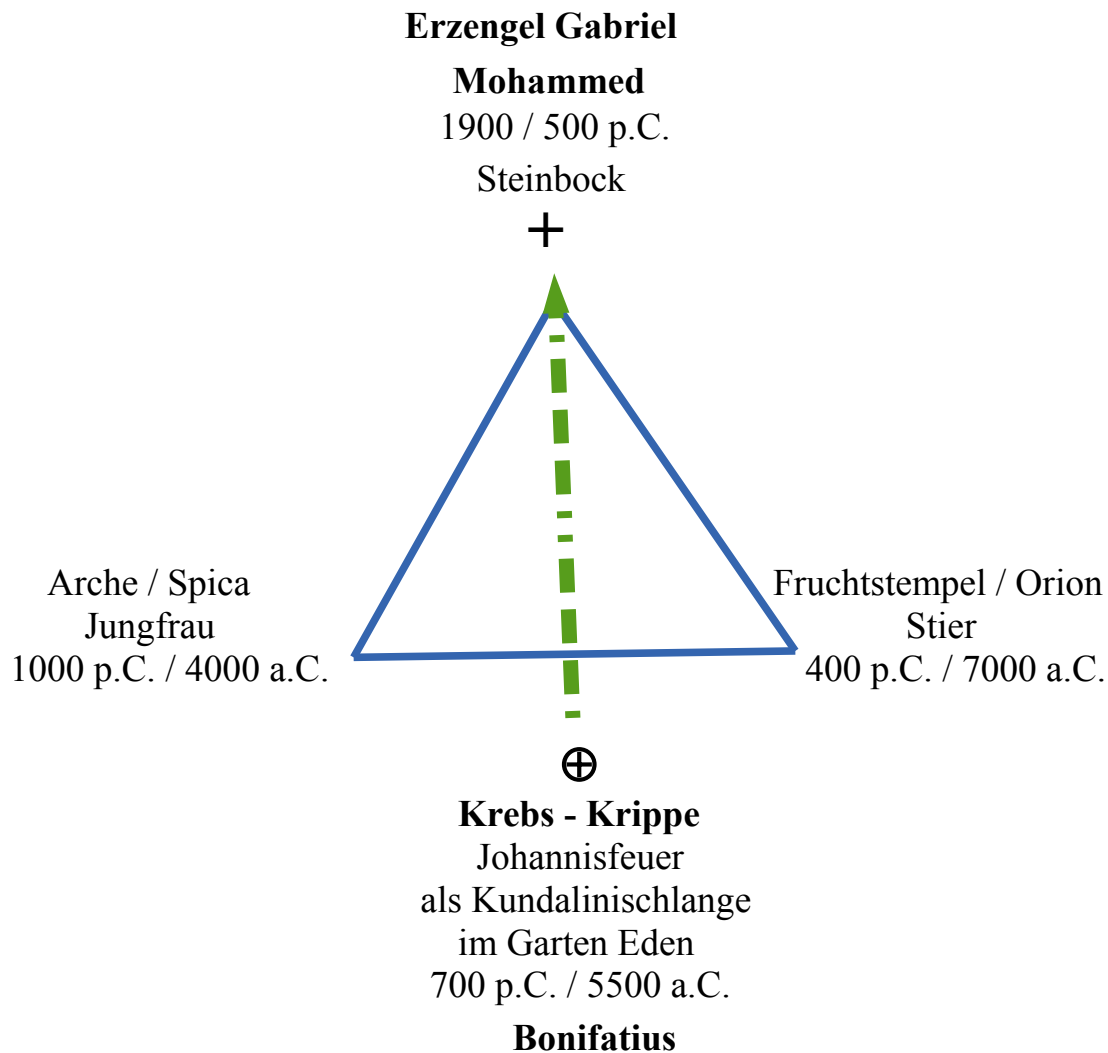
Dieses größere und weitere Bewußtsein, das man jetzt schon bewußt Sein nennen kann, bewegte und inspirierte die Menschheit dazu, ab der Renaissance die Welt jenseits des Mittelmeeres bis an ihren Rand entdecken und für sich bewußt in Besitz zu nehmen, wie Noah ja auch vom Berg Ararat herabgestiegen ist, um sich in der Agape Ägypten als das Wesen der vierten geistigen Bewußtseinsdimension des irdischen Menschseins geistig zu entfalten mit seinen drei Söhnen Sem, Ham und Japhet, nachdem er seinen anderen Sohn als unser rein physisches Bewußtsein loslassen mußte

in Form der untergehenden lemurischen Menschheit, weil sich dieser entschied, nur rein körperlich zu existieren und nicht seelisch auf Erden.

Dies ist der Grund, warum Karl der Große mit Beginn der Wechseljahre des Christentums in Europa sein ganzes Reich mit seinem Tod verloren hat, weil es seine Söhne haben auseinanderfallen lassen, weil es körperlich ausgereift war und geerntet werden mußte mit Beginn des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation ab den Kreuzzügen der Ritter in der Minne um die Jungfrau im Monat September des Fischezeitalters, als wäre es der Verlauf eines normalen Jahres.

Wenn hier im *Koran*, dessen Wesen man übrigens als das geistige *Zusammenrinnen* der heiligen Dreifaltigkeit Körper-Seele-Geist zu Weihnachten übersetzen kann, in deren Seligkeit das atmische, das monadische und das logische Bewußtsein in uns als *Eins* mit dem Leben erfaßt wird, obwohl es nie getrennt war, weil es durch nichts zu trennen ist, egal, was uns unsere Illusionen dazu vermitteln mit Hilfe unserer Theorien über Gott und die Welt, wenn hier also im Koran vom Wesen der Arche Noah erzählt wird, dann wird damit das geistige Trigon der drei astrologischen Erdzeichen Stier, Jungfrau und Steinbock angesprochen, in dessen höchster Spitze als der höchste Gipfel irdischer Selbsterkenntnis während des seligmachenden Weihnachtsfestes im Zeichen des christlichen Gipfelkreuzes und später Hakenkreuzes sich die Offenbarung des Engels Gabriel ereignet zur Verwurzelung des rein geistigen Bewußtseins jenseits der Himmel und der Erde nach dem Übersteigen des herbstlich jüdisch rein seelischen Bewußtseins im Himmel auf Erden.

Schau Dir dieses geistige Trigon mit seinen drei gleich langen Seiten Körper-Seele-Geist in meiner Zeichnung an und studiere es im Zusammenlegen mit der Geschichte der Menschheit auf Erden:



*Und danach kam zu den Aditen ihr Bruder Hud und sprach:  
„Oh mein Volk, verehrt Gott allein, denn ihr habt keinen Gott aus-  
ser ihm. Ihr erdichtet euch eure Götter nur!  
Oh mein Volk, ich verlange von euch keinen Lohn, denn meine Be-  
lohnung ist nur auf den aus, der mich erschaffen hat. Begreift ihr  
das nicht?  
Oh mein Volk, bittet euren Herrn um Verzeihung und kehrt zu ihm  
zurück. Er wird den Himmelsregen auf euch niedersenden lassen.  
Er wird euch Kraft mehren zu eurer Kraft. Und wendet euch nicht  
sündhaft von ihm ab.“*



*Und sein Volk antwortete ihm: „Oh Hud, du bist nicht mit genügend deutlichen Wundern zu uns gekommen. Wir verlassen unsere Götter nicht wegen deiner Rede, und wir gehören auch nicht zu denen, die an dich glauben. Wir sagen nichts anderes, als daß dich einer unserer Götter mit einem Übel schlagen wird.“*

*Hud antwortete ihnen darauf: „Ich rufe Gott als Zeugen an, und bezeugt auch ihr, daß ich frei bin von dem, was ihr Gott beigesellt. Verschwört euch allesamt gegen mich, und zögert nicht. Ich vertraue nur auf Gott, meinem Herrn und eurem Herrn.*

*Es gibt kein Tier, das er nicht an seiner Mähne hält. Wahrlich, mein Herr ist auf einem graden Weg. Wendet ihr euch ab, nun, ich habe euch bereits angekündigt, womit ich zu euch gesandt worden bin. Mein Herr wird ein anderes Volk an eurer Stelle nehmen, und ihr werdet ihm um nichts schaden. Wahrlich, mein Herr wacht über alle Dinge. Und als unser Befehl eintraf, retteten wir Hud in unserer Barmherzigkeit und die, die mit ihm gläubig waren, und retteten sie vor schwerer Strafe.*

Ich sprach schon einmal mit Dir über das Wesen dieses geheimnisvollen Hud als Prophet von großen Katastrophen, wenn sich die Menschheit nicht dazu bequemen würde, vom astralen Bewußtsein ihrer emotionalen Wünsche als das kamische Wesen der atlantischen Menschheit vor unserer mentalen arischen Menschheit von heute in das höhere mentale Bewußtsein überzuwechseln am Ende der atlantischen Menschheit, die hier das Volk der Aditen genannt wird, zu dem Hud als ihr Prophet gehört.

Da die Aditen oder Atlanter aber nicht auf seine Warnung gehört haben, weil sie inzwischen auch schwarzmagisch geworden waren in ihrem astralen Bewußtsein, wie es die lemurische Menschheit an ihrem Ende vor den Atlantern auch geworden war und sich deswegen weigerte, vom damals nur physischen Körperbewußtsein ins neue und höhere Astralbewußtsein zu wechseln, ging die

atlantische Menschheit in drei Schüben, deren letzter Schub sie vor 12000 Jahren endgültig in einer großen Katastrophe untergehen ließ, endgültig unter, weil sie sich angemaßt haben, das himmlische Seelenbewußtsein allein nur für ihre magischen irdischen Zwecke zu nutzen, ohne sich um das himmlische Seelenheil aller Menschen auf Erden zu kümmern.

Hud als der Löwe Jehuda überlebte damals, wie auch Noah im Wesen der Jungfrau zuvor im Herzen Orient überlebt hat. Hud ist der Judas Iskariot des Evangeliums und entspricht in seinem Wesen dem Wesen des Verstandes mit seinem Willen, auf jeden Fall zu überleben.

Erinnere Dich daran, daß die Astronomen den Verlauf des Weltjahres linksdrehend nachverfolgen, also von der Jungfrau hier zum Löwen, und daß die Astrologen den Verlauf aller Zyklen neben dem des linksdrehenden Weltjahres mit seiner Dauer von 25920 Jahren rechtsdrehend nachverfolgen entlang der Ekliptik als die scheinbare Umlaufbahn der Sonne um die Erde.

Hud entspricht dabei dem Wesen der Sonne in Höhe des Sonnenflechtes über dem Nabel Potala unserer Mutter Erde.

Und er entspricht dazu auch noch dem Wesen des Buchstaben *Jod* im Umlauf des Alphabets des Wortes Gottes entlang der Ekliptik in Deckung mit jedem Zyklusverlauf, ob groß oder klein, dessen geistiges Zusammenspiel mit dem ihm folgenden Buchstaben Kaph oder K das spirituelle J-K oder YO-GA ausmacht, das uns im Körper auf Erden mit unserem rein geistigen Wesen Gott als Leben, daran anjochend, verknüpft.

Diese innere atomare Bindungskraft oder spirituelle Verknüpfungsmacht unserer innersten göttlichen Kernkraft des spätsommerlich indischen kleinen Fruchtkerns Arche als das Wesen vom indischen Yoga ist der große Joker Gottes Hud oder J und Jod als Jude, den er immer versteckt in seinem Ärmel hat, um mit ihm auf Erden zu bewirken, daß der nötige geistige Wandel auch dann

stattfindet, wenn sich die Menschheit in ihrer geistigen Blindheit und Angst vor dem Leben dagegen entscheidet, so daß das Leben am Leben bleibt und die Menschheit, die sich aus Angst vor dem Neuen dagegen entscheidet, ausscheidet aus der alten Klasse der Schule des Lebens, um den Weg zur Erleuchtung als den Pfad Gottes nicht für immer zu zerstören.

Und wenn das so ist, daß der Jude der Joker im Ärmel Gottes ist, der garantiert, daß sich das Leben geistig zur Erleuchtung entwickelt und nicht auf Dauer auf Erden verstehbleibt, dann denke einmal darüber nach, warum sich auch heute wieder am Ende des Großjahres gerade die Juden im Herzen nach ihrem Holocaust im Winter Europa erneut niedergelassen haben und dabei nicht zufällig die drei Herzklappen Bethlehem-Jerusalem-Nazareth des rechten Herzens Orient hüten und steuern, ohne daß man sie daraus entwurzeln oder gar entfernen kann. Sie sind der Garant als der Stein des Anstoßes, durch den die Menschheit in ihrem Herzen Orient den Wechsel vom mentalen Denken ins intuitive Erleben der Liebe, die als die Agape Ägypten nicht mental berechnet wie die Atlanter und die nicht astral emotional wertet wie die Lemurier, steuert, ob sie sich als Stein des Anstoßes dessen bewußt sind oder nicht. Daß sie aber der Joker im Ärmel Gottes sind, darüber sind sie sich bewußt, wenn sie sich auch nicht Joker nennen, sondern das auserwählte Volk im Herzen Orient.

*Die Aditen verleugneten aber die Zeichen des Herrn, lehnten sich gegen seine Gesandten auf und folgen der Aufforderung eines jeden widerspenstigen Gewalttäters. Ein Fluch verfolgt sie daher bis heute und bis zum Tag der Auferstehung. Denn haben die Aditen nicht wahrlich ihren Herrn verleugnet? Wenn ja, dann fort mit den Aditen, dem Volk des Hud!*

Hud als der Löwe Jehuda auch die Hitze des Hochsommers als das Erleben der heißen Hundstage darin, genannt nach dem Einfluß des Sternes Sirius im Sternbild Großer Hund in diesen Tagen, in denen die Frucht nicht mehr wächst und deswegen in sich ruht, so daß sich dadurch kurz vor ihren weiblichen Wechseljahren als die Zeit ihres Geerntetwerdens ihr Fruchtkörper nach außen hin rot färbt und nach innen saftig süß wird als Zeichen der Erntereife unserer Mutter Natur kurz vor ihren Wechseljahren vom Sommer Asien in den Herbst Afrika, den *Abram* als Brahmane vollzieht, um im Herzen Orient durch seine vollkommene Hingabe seines Herzens an sein Wesen Gott als Leben zum *Abraham* nach Noah zu werden.

Hod nennt man dieses Hud in der Geisteswissenschaft der Kabbala, das die innere Fruchtkernkraft in Dir als dein mentales Nabelchakra aktiviert im Volk der Aditen. Adi bedeutet dabei die Essenz innerer Kraft, buchstabiert als Jod und dargestellt als

ᶜ

in der Bedeutung Deines geistigen Wesenskernes im Sinne des Higgsteilchens oder Urteilchens, aus dem sich die ganze Schöpfung entfaltet und in das es sich am Ende wieder Schritt für Schritt hineinfaltet, um nur noch mit Erleuchtung als bloßes geistiges Atom spürbar zu sein, ohne daß man dieses physisch sehen kann.

Die Menschheit verfolgt ein Fluch, seit sie diese innere Hitze als Hud oder Hod durch ihr Bewußtsein, mit ihrem Körper identisch zu sein, zur heißen Leidenschaft hat werden lassen, so daß eher ihr *Hoden* angeregt wird als ihr Hod oder Hud. Dieser selbst auferlegte Fluch hört erst dann auf, wenn Du aus dieser Hypnose seitens des Verstandes, Du seiest identisch mit Deinem Körper und mit Deiner Person, aufwachst und in dieser österlichen Auferstehung kindlich naiv und völlig unbedarft, weil von jeder Theorie über Gott und die Welt befreit, feststellst, daß Dein wahres Wesen

Gott ist als das Leben, das aus reinem Bewußtsein besteht und aus sonst nichts.

*Und zu den Thamuditen danach sprach ihr Bruder Salich: „Oh mein Volk, verehrt nur Gott, denn ihr habt keinen Gott neben ihm! Er schuf euch aus der Erde und siedelte euch auf dieser an. Bittet euren Herrn um Verzeihung und kehrt zu ihm zurück. Wahrlich, mein Herr ist nahe und erhört alle.“*

*Und sie erwiderten ihm: „Oh Salich, du warst bisher unter uns, auf den wir gehofft haben, und nun verwehrt du uns zu verehren, was unsere Väter verehrt haben. Wahrlich, wir sind im Zweifel über das, wozu du uns aufforderst, und unsicher.“*

*Er antwortete ihnen darauf: „Oh mein Volk, schaut her, wenn ich klare Beweise von meinem Herrn habe und mir von ihm Barmherzigkeit zugekommen ist, wer könnte mich vor Gott schützen, wenn ich ihm ungehorsam würde? Ihr fügt mir nichts anderes zu als Untergang.*

*Oh mein Volk, diese Kamelin Gottes sei euch ein Zeichen. So laßt sie, daß sie auf der Erde Gottes fresse, und fügt ihr nichts Böses zu. Euch würde eine schnelle Strafe erfassen.“ Aber sie lähmten sie. Da sprach er: „Drei Tage werdet ihr noch in euren Wohnungen genießen. Dies ist ein Versprechen ohne Falsch.“*

*Und als unser Befehl eintraf, retteten wir Salich in unserer Barmherzigkeit und die, die mit ihm gläubig waren, von der Schmach jenes Tages. Wahrlich, dein Herr ist der Starke und Allgewaltige. Die aber, die gefrevelt hatten, erfaßte der Schlag, und morgens lagen sie in ihren Wohnungen brüstlings hingestreckt, als hätten sie nie in diesen gewohnt.*

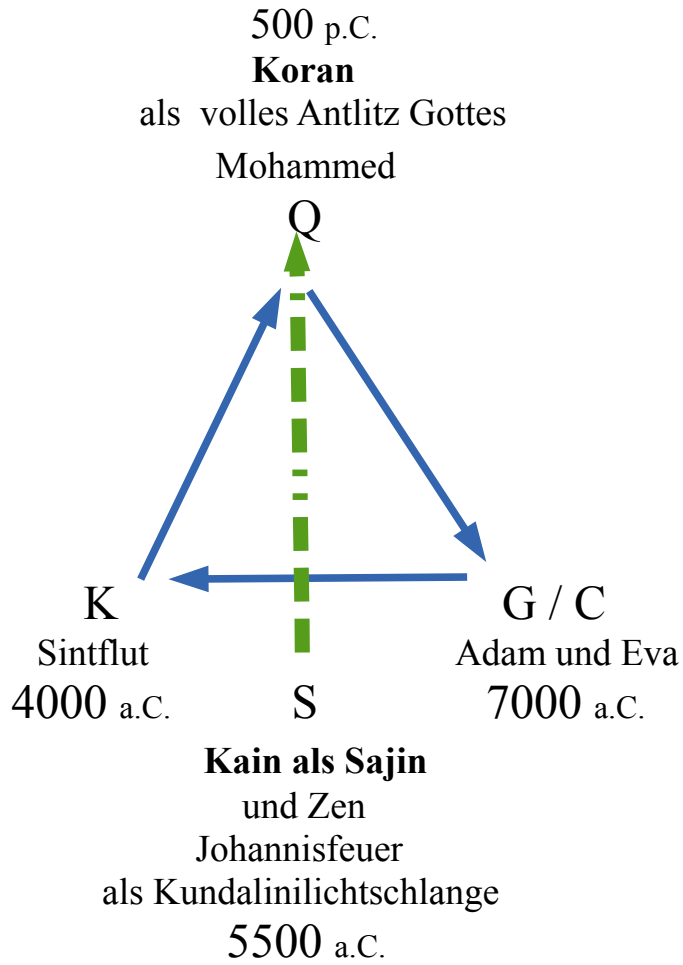
*Haben die Thamuditen nicht wahrlich ihren Herrn verleugnet? Und wenn ja, dann fort mit den Thamuditen!*

Ich habe Dir dieses Geschehen um Salich und die Kamelin Gottes auf Erden schon einmal in einer anderen Sure gedeutet. Erinnerst Du Dich?

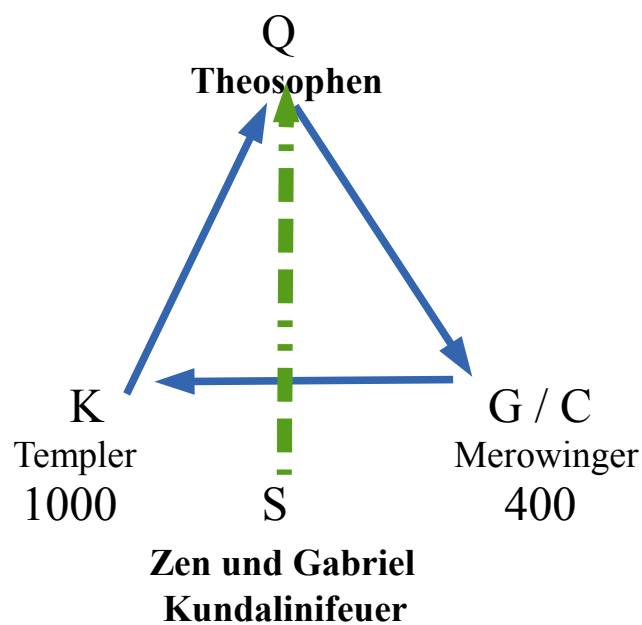
Salich bedeutet seinem Namen nach Heilsverkünder. Und das Kamel, das eher durch ein Nadelöhr geht, als ein Reicher, der an seinem Reichtum hängt, als wäre er ohne ihn nichts, ist das Wesen vom Buchstaben G, das im antiken Alphabet der Seele an der Stelle stand, wo wir heute im Alphabet unserer körperlichen Anatomie das C stehen haben, und das als G ein Spiel von Licht und Schatten auf Erden bedeutet als Game L oder Gamel und hart ausgedrückt Kamel. Licht und Schatten bedeuten hier im Wesen einer Gemme und Kamee Ausdruck und Eindruck unseres Wesens Gott als Leben, dessen leuchtendes und erleuchtendes volles Antlitz das Wesen des Buchstabens Q ausmacht als das sprichwörtlich gewordene geistige Nadelöhr, durch das Du durchgehen muß, wenn Du zur Erleuchtung kommen willst.

Dieses Q ist das Wesen Deiner Epiphyse als Dein männliches drittes Auge unter der Tonsur, aus der die Suren des Korans in uns aufsteigen und uns die Akashachronik offenbaren als die gesamte Schöpfungsgeschichte von der Zeugung in der Erleuchtung bis zurück zur Erleuchtung, wer Du in Wirklichkeit bist, und zwar nicht als ein wissentlich Erkenntnis, die der Verstand erfassen könnte, sondern in einem bewußt Sein durch und durch, das keinen Zweifel daran zuläßt, daß Dein wahres Wesen identisch ist mit Gott als das Leben.

Schau hier das göttliche Kamel im winterlichen Christusbewußtsein des Weihnachtsfestes vom Großjahr:



Und hier dasselbe Kamel im Verlauf des Fischezeitalters:



Der Koran ist also die Erlösung ganz oben von dem Brudermord des Kain ganz unten im Großjahr und ist gleichzeitig in einem kleineren Zyklus wie dem des Fischezeitalters das uns von unten nach ganz oben treibende Johannisfeuer, das sich ganz oben in der Offenbarung der Theosophie Anfang des 20. Jahrhunderts weihnachtlich selig erfüllt und in uns als das volle Antlitz Gottes erstrahlt in mystischer Hochzeit von Schöpfer und Geschöpf kurz vor der Erleuchtung.

Mohammed ist also der Kain des Fischezeitalters, der seinen Bruder Abel als unser inneres Seelenbewußtsein mit dem Spaten der Theologie unseres Verstandes erschlägt und dieses so geistig verspatet oder innerlich verkernt und damit dicht verschließt, als gäbe es unser inneres Seelenbewußtsein gar nicht außen. Dasselbe gilt im Christentum auch für Bonifatius zur selben Zeit, der als Kain des Christentums seinen Bruder Abel dadurch erschlägt mit seinen Dogmen im Namen Gottes, indem er die wahre Lehre Jesu als Abel unterdrückt, um ausschließlich nur seine Theologie über Jesus Christus in aller Welt durchzusetzen.

Zen, das dem hebräischen Buchstaben Sajin entspricht als unser wesenhaftes Sein, wäre übrigens für das Fischezeitalter das aus dem Fernen Osten in den uns nahen Westen aufsteigenden Abel, der und das als die wahre Lehre Jesu vom Kirchenchristentum Kains verleugnet wird, bis es als Abel durch die Theosophie ans Licht gebracht wieder aus seiner inneren Verbannung erlöst worden ist.

Wie dem aber auch immer sei, hier wird dem Mohammed im Koran noch einmal vor Augen geführt, damit er sich darin festige, anders zu handeln, als es die bisherige Menschheit bis dahin seit 9 Millionen Jahren seit dem Urnoah der Gesamtmenschheit getan hat, wie die drei Menschheiten, die als die Lemurier, die Atlanter und die Arier danach in der Zeit ihrer geistigen Ernte bis zum Erntedankfest und darüber hinaus bis zum 1. November als der Tag



Allerheiligen im Großjahr auf Erden daran interessiert waren, eher ihren Fruchtkörper vor der keltischen Kelter und dem mosaischen Vermosten im Herbst Afrika zu bewahren, weil sie glaubten, ihn und damit sich zu zerstören, als daß sie sich darum gekümmert haben, wie es Abraham tat als das Vorbild aller Juden, Christen und Moslems, die aus ihm entstanden sind, in Hingabe an ihr Wesen Gott als Leben eine innere Freude in sich aufsteigen zu spüren, die das Leben auf Erden in einer Leichtigkeit des Seins erleben läßt im Enden der inneren Last, sich ständig gegen das Leben wehren zu müssen, weil es am Ende für alle tödlich sei.

*Einst kamen unsere Gesandten zu Abraham mit einer frohen Botschaft und sprachen: „Friede sei mit dir!“ Und Abraham grüßte sie mit den Worten: „Friede sei auch mit euch!“ Dann zögerte er nicht und kam mit einem gebratenen Kalb. Und als er sah, daß ihre Hände nicht danach langten, mißtraute er ihnen und empfand vor ihnen Furcht. Da sprachen sie: „Fürchte dich nicht, wir sind zum Volk Lots gesandt.“*

*Und sein Weib, das daneben stand, lachte, als wir ihn den Isaak verkündeten und nach Isaak den Jakob. Sie sprach: „Oh weh, ich sollte gebären, obwohl ich schon ein altes Weib bin und mein Mann ein Greis ist? Wahrlich, dies ist eine wunderliche Sache!“*

*Und die Gesandten antworteten ihr darauf: „Wundert du dich über den Ratschluß Gottes? Die Barhmherzigkeit Gottes und sein Segen sei über euch, Bewohner des Hauses! Wahrlich, er sei gelobt und gepriesen!“*

*Und nachdem der Schreck von Abraham gewichen und die frohe Botschaft bei ihm angekommen war, stritt er mit uns für das Volk Lots. Wahrlich, Abraham war sanftmütig, mitempfindend und Gott ergeben. „Oh Abraham, unterlasse es, mit uns zu streiten, denn es erging bereits ein Befehl deines Herrn, und sie trifft eine unabwendbare Strafe!“, sagten wir ihm. Und als unsere Gesandten zu*

*Lot kamen, war ihm ihretwegen weh ums Herz, und er war ihretwegen nur noch schwach an innerer Macht.*

*Da sprach er: „Das ist ein schwerer Tag. Und sein Volk kam zu ihm und stürmte gegen ihn an, denn schon zuvor taten sie nur Böses. Und er sprach zu ihnen: „Oh mein Volk, hier sind meine Töchter, die für euch unverfänglicher sind. Fürchtet Gott und bereitet mir keine Schande hinsichtlich meiner Gäste! Ist denn kein rechtschaffender Mensch unter euch?“ Und sie antworteten ihm: „Du weißt bereits, daß wir uns kein Recht auf deine Töchter wünschen. Dir ist sicherlich bekannt, was wir wollen.“*

*Und Lot sagte darauf: „Hätte ich doch Kraft gegen euch oder könnte ich doch zu einer starken Stütze gelangen!“ Und sie sagten: „Oh Lot, wir sind Gesandte deines Herrn. Nie werden sie zu dir gelangen. Gehe fort mit deinen Angehörigen zu bestimmter Zeit in der Nacht, und niemand von euch wende sich um. Nur dein Weib wird treffen, was wahrlich das Volk treffen wird als ihre Verheißung an diesem Morgen. Ist dieser Morgen denn nicht schon nahe?“*

*Und als unser Befehl erging, machten wir das Obere zum Unteren und ließen über sie Steine von den Höllensteinen niederregnen und auf sie herabstürzen, gezeichnet von deinem Herrn. Und dieses Verderben ist von den Frevlern nicht weit entfernt.*

Was hier nacherzählt wird, ist unser Erleben zwischen dem Erntedankfest im Goldenen Oktober mit seinem übergroßen Reichtum an geernteten Früchten im astrologischen Wesen der Waage als die Zeit unserer inneren Rückgeburt oder Renaissance nach der Sintflut im Großjahr beziehungsweise nach den Kreuzzügen der um die Jungfrau minnenden Ritter in unser Herz Orient im Fischezeitalter, und dem nächtlichen Fest Halloween Ende Oktober, also am Ende der Renaissance des Fischezeitalters beziehungsweise am Ende des Altägyptischen Reiches Abrahams und Lots, in dem die

Stimmung des Goldenen Oktobers so ist, daß wir meinen, diese Stimmung der in der Waage gehaltenen inneren und äußeren Stimmung zwischen dem Sommer Asien und dem Herbst Afrika in Höhe der beiden astrologischen Waagschalen

### *Indien – Arabien*

müsse ewig andauern, weswegen wir uns vorübergehend mit den letzten Strahlen des noch irgendwie spätsommerlichen Wetters in der bunten Farbenpracht des Indian Summers innerlich dagegen sträuben, uns auf den sich ankündigenden stürmischen November einzustellen als die Zeit der Reformation im Fischezeitalter und als die Zeit des Aufenthaltes Moses mit seinem Volk der Israeliten in der Wüste jenseits der Agape Ägypten als das Wesen des Goldenen Oktobers und des Goldenen Zeitalters von Atlantis.

Nach dem Untergang von Atlantis durch Schwarzmagie im Versuch, die äußere Welt durch die innere Macht des Seelenbewußtseins nach Gutdünken manipulieren zu können, fanden wir uns, noch bevor unser Aufenthalt in der Wüste oder geistigen Einöde des Novembers als die Zeit der Reformation begann, in der inneren Situation des nächtlichen Festes Halloween genau gegenüber der Walpurgisnacht im Mai, in der die *Hexen* auf ihren Besen um den Brocken im Harz herumfliegen. Und so war dies auch die Zeit der *Hyksos* in Ägypten, die den ganzen Orient für sich zu erobern begannen.

Im Fischezeitalter verursachten diese Hyksos des Fischezeitalter die Verfolgung der Hexen aus Angst, die Menschheit könnte durch sie wieder schwarzmagisch werden und so, wie es schon im Goldenen Zeitalter von Atlantis geschehen ist, die ganze Menschheit erneut ihrem Untergang zutreiben.

Abraham war im Goldenen Oktober des Fischezeitalters Franz von Assisi, und Lot war dazu und darin Wiclif als der eigentliche

Begründer des Protestantismus schon in der Renaissance gegen den Katholizismus als sein ehemaliger Glaube in seiner ehemaligen Mutter Kirche, die er verlassen mußte, weil ihm bewußt wurde, daß in ihr außer Franz von Assisi niemand die wahre Lehre Jesu lehrte, geschweige denn ihr folgte in ihrem Verhalten, das wir schon in der Antike und Bibel Sodom und Gomorrah nannten, als habe unsere Mutter Erde höllisches Sodbrennen im Magen Indien und in der Kehle Atlantis durch ungesunde Völlerei im Zusammenwirken mit gottlos ehrgeizigen Gedanken und Wünschen unserer Mutter Kirche in Rom.

Daß das irdisch Weibliche in uns zu einer Salzsäule als Frau des Lot erstarrt, sobald sich das Weibliche, das mit dem Männlichen in der Renaissance als das Wesen des Goldenen Oktobers in den Himmel des ungiftigen und nicht mehr wie in der Verdauung zersetzenden Seelenbewußtseins des Herbstes und Winters zurückgebornen worden ist, ist ebenso verständlich wie sicher. Denn mit dem dadurch erzeugten Sodbrennen erstarrt Dein in den Himmel aufgestiegenes Bewußtsein in der Kehle mit seinem atmisch frei atmenden bewußt Sein erneut zum nach unten gerichteten zersetzenden und oben in der Atmung höllisch brennenden mentalen Denken und emotionalen Wünschen, das zwar im Sommer als Frucht vom Zucker ernährt wird, im Herbst und Winter aber vom Salz des kristallinen Christusbewußtseins aufgelöst und somit in seiner bis dahin vollen Fruchtform mostend und gärend zerstört wird durch urplötzlich, wie es von außen aussieht, frei wuchernde Fäulnis, die man medizinisch heute Krebs nennt.

*Und wir sandten zu den Midjaniten deren Bruder Schoaib, der zu ihnen sprach: „Oh mein Volk, verehrt nur Gott, denn ihr habt keinen anderen Gott neben ihm! Und verringert nicht Maß und Gewicht nach Richtigkeit und betrügt die Menschen nicht um ihr Eigentum und seid nicht freventlich Unheilstifter auf Erden. Das,*

*was durch Gott bleibt, ist für euch besser, wenn ihr gläubig seid. Ich aber bin nicht der Wächter über euch.“*

*Und sie antworteten ihm: „Oh Schoaib, verlangt es dein Gebet von dir, daß wir verlassen sollen, was unsere Väter vererbt haben, oder daß wir mit unserem Vermögen nicht tun, was wir wollen? Wahrlich, bist du allein der Besonnene und der Rechtschaffende?“*

*Und Schoaib erwiderte ihnen: „Oh mein Volk, schaut her, wenn ich von meinem Herrn klare Beweise habe, er mich mit Gutem von ihm aus versorgt, und ich euch nicht nachgeben will in dem, wovon ich euch zurückhalte, wie sollte ich da nichts anderes wünschen als Heilstiftung, soweit ich es vermag? Mein Erfolg ist nur durch Gott. Auf ihn vertraue ich und an ihn wende ich mich.*

*Oh mein Volk, möge euch mein Streit nicht eintragen, daß euch dasselbe trifft, was das Volk Noahs und das Volk Huds und das Volk Salichs getroffen hat und zeitlich nicht weit von euch entfernt das Volk Lots! Bittet euren Herrn um Verzeihung und kehrt zu ihm zurück. Denn wahrlich, mein Herr ist barmherzig und liebend.“*

*Und sie antworteten ihm darauf: „Oh Schoaib, wir verstehen nicht viel von dem, was Du uns sagst. Wir sehen dich nur als Schwachen unter uns. Und wäre da nicht deine Familie, hätten wir dich sicherlich schon gesteinigt. Du hast keine Macht über uns.“*

*Und Schoaib antwortete darauf: „Oh mein Volk, ist euch meine Familie bedeutsamer als Gott? Ihr wollt ihn achtlos hinter euch lassen? Wahrlich, mein Herr umfaßt alles, was ihr tut.*

*Oh mein Volk, handelt ihr nach eurem Gutdünken, handle auch ich. Später aber erst werdet ihr wissen, wen von ihnen die Strafe treffen wird, die ihn mit Schmach bedeckt, und wer ein Lügner ist. Paßt auf, und auch ich passe mit euch auf!“*

*Und als unser Befehl eintraf, retteten wir in unserer Barmherzigkeit Schoaib und die, die mit ihm gläubig waren. Die aber gefrevelt hatten, faßte der Schlag, und morgens lagen sie in ihren*

*Wohnungen brüstlings hingestreckt, als hätten sie nie in diesen gewohnt. Waren da die Midjaniten nicht verschwunden, wie schon vor ihnen die Thamuditen verschwunden sind?*

**Moses**

Schoaib  
Salich

**Lot**

Abraham  
Ham

**Noah**

sind die sieben Stufen von unten aus der Verdauung des östlichen Dharma nach oben in die freie Atmung unseres atmisch magischen Seelenbewußtseins als der Himmel auf Erden, die wir innerlich erklimmen müssen, wenn wir durch unsere irdischen Wechseljahre als die Zeit der Ernte heil herauskommen wollen, um über den September und Oktober im November danach am 11.11. den Schlüssel der allbewußten Alliebe zum Himmel als unser reines Seelenbewußtsein von Gott überreicht zu bekommen als der neu proklamierte Karnevalsprinz Humanismus.

Im Verlauf des Fischezeitalters haben wir diese sieben kleinen Stufen für die Gesamtmenschheit, die ein riesiger Schritt für die heutige Menschheit waren in Richtung allbewußte Alliebe mit ihrer Quantenphysik, mit dem Templer Gottfried von Bouillon als Noah erklimmen, dem Assisi als Abraham folge, Wiclif als Lot, Salich und Schoaib als Kaharer und Hugenotte, bis uns Luther als

Moses im Fischezeitalter zusammen mit seinem Bruder Aaron als das Wesen der Freimaurer an die Hand nahm und uns lehrte, wie man in sich die Bundeslade als unser inneres Auge aktivieren könne, um zur inneren weihnachtlichen Wesensschau im Wesen der Theosophie des 20. Jahrhunderts zu kommen als Ausdruck der neuesten Offenbarung des Erzengels Gabriel an die streitbaren Moslems unserer Zeit.

*Dann sandten wir Moses mit unseren Zeichen und offenbaren Beweisen zum Pharao und zu seinen Ratsherren. Diese waren dem Befehl des Pharao gefolgt, aber sein Befehl war nicht rechtens. Er wird daher am Tag der Auferstehung seinem Volk vorangehen und es in das Fegefeuer hinabführen. Wie böse ist ihr Abstieg, den sie hinuntergeführt werden! Gottes Fluch verfolge sie hier auf Erden und auch am Tag der Auferstehung! Wie böse ist die Gabe, die ihnen gegeben wird.*

*Dies wird dir offenbart in Bezug auf die niedergemähten Städte und in Bezug auf die, die noch bestehen. Wir waren nicht ungerecht gegen sie, doch sie selber waren sich selbst gegenüber ungerecht. Und ihnen haben in nichts ihre Götter genutzt, die sie neben Gott angerufen haben, als der Befehl deines Herrn gegen sie erging. Dies war die Strafe deines Herrn, denn sie waren frevelhaft. Wahrlich, seine Strafe ist qualvoll und stark. Dies ist wahrlich ein Zeichen für den, der die Strafe des Jenseits fürchtet.*

Da wir die Schöpfung und damit auch unseren Lebensweg aus unserem Wesen heraus träumen, ist es ein Gesetz unseres Wesens Gott als Leben, daß wir immer dann Katastrophen als Albtraum erleben, wenn wir unseren Lebensraum allzulange immer wieder so umzubiegen versuchen, als könne unser Verstand je die ganze Schöpfung im Griff haben, obwohl er doch nur ein Werkzeug un-

seres Wesens ist und nicht sein Herr, daß wir am Ende sogar durch Genmanipulation den Tod überwunden haben würden.

Der Verstand, da er ein geistiges Verstehenbleiben ist im sonstigen ewigen geistigen Fluß des sich ständig wandelnden Erlebens und Erkennens von Erleuchtung auf dieser kosmisch ätherischen Ebene zur Erleuchtung auf einer kosmisch höheren Bewußtseinsebene, der Verstand also kann Dich immer nur, und das ist ein Gesetz des Träumens von angeblicher, weil anfaßbarer Wirklichkeit, in die geistige Verkalkung treiben, da er an den Tod glaubt und nicht an das Leben als unser Wesen. Und eine geistige Verkalkung, die ja eine geistige Verhärtung und Verkernung ist als das Wesen des äußeren Winters, erzeugt Dogmen und am Ende die Diktatur des verrückt gewordenen Verstandes, der sich aber gerade in seiner Diktatur sozusagen als Herrenmensch als gesunder Menschenverstand ausgibt, wie wir es am Ende des Großjahres, von dem wir in den letzten 12000 Jahren seit dem Untergang von Atlantis so sehr bestimmt worden sind, mit Hitler, Stalin und Mao ganz besonders heftig und krankhaft irre erlebt haben, die am Ende die ganze Welt untergehen lassen würden, wäre da nicht gleichzeitig eine geistige Gegenkraft als unser himmlisches Seelenbewußtsein, das wir unser wahres Selbst nennen im Gegensatz zum vom Verstand erfundenen Ich, die uns in diesem Narrentum der endenden Karnevalszeit eine neue Menschheit aus der Erleuchtung heraus erkeimen läßt als den neuen Adam im neuen Frühling eines neuen Großjahres im Enden des alten und geistig ausgelauchten Großjahres.

Und so sind in dieser Weise nach diesem Gesetz des dogmatisch erstarrten Verstandes alle Völker bisher untergegangen, inklusive des germanischen Herrenmenschen des 20. Jahrhunderts, der wie der Pharao zur Zeit von Moses glaubte, für immer auf Erden herrschen zu können. Seltsamerweise glaubt man das immer dann am ehesten, wenn man bereits schon am Verfaulen ist als geerntete



Frucht, die nicht glauben kann, daß es nicht das Ziel des Lebens ist, sie in ihrer Form für immer zu konservieren und somit zu bewahren, wie es die Pharaonen geglaubt haben und sich deswegen mumifizieren ließen.

Da Luther der Moses des Fischezeitalters ist und war, kann man das auch von den Päpsten der Reformationszeit sagen, die ja die Pharaonen des Fischezeitalters waren und sind mit einem ab Luther immer geringeren Einfluß auf das Geschehen in der Welt. Denn mit Luther hat der Vatikan damit begonnen, sich zu mumifizieren im immer Älter- und Weltfremderwerden seiner Päpste, da sie sich weigerten, die wahre Lehre Jesu als einen Weg zur Erleuchtung anzuerkennen, so daß sie zusammen mit all ihren Anhängern bis heute patriarchalisch immer starrinniger wurden in ihrer geistigen Blindheit bis hin eben zum nicht zufällig am Ende erlebten Wahnsinn des Endens vom Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation als das Zweite Reich vom Großwinter Europa im Wechsel zu seinem Dritten Tausendjährigen Reich, das wir vom Jahr 2000 bis zum Jahr 3000 unserer winterlichen Zeitrechnung erleben,

wie auch der Großherbst Afrika vom Zeitgeist Noahs in Ägypten über Moses in der Mitte bis Jesus 3000 Jahre gedauert hat und der Großsommer Asien zuvor mit Krishna in der Mitte auch 3000 Jahre von 6000 bis 3000 unserer Antike gedauert hat und der Großfrühling Sibirien mit Brahma in der Mitte natürlich auch 3000 Jahre von 9000 bis 6000 unserer Antike gedauert hat.

Atlantis ging vor 12000 pünktlich in den drei närrischen Tagen des damals endenden Großkarnevals mit dem Enden seines Großwinters Europa im Atlantik endgültig unter und mit ihm die letzte großwinterliche Eiszeit in der globalen Erwärmung des ihm folgenden neuen Großfrühlings unseres Großjahres, in dem wir in den letzten 12000 Jahren gelebt haben.

Keiner dieser vom Verstand aus und emotional katastrophal erleb-

ten Großuntergänge von ganzen Völkern und sogar Kontinenten war eine Strafe Gottes. Sie waren alle unser von uns selbst erzeugtes Karma, da wir im Traum das erleben, wovon wir zutiefst überzeugt sind und deswegen auch so handeln, wie wir denken und als Folge davon wünschen, bis wir durch Krankheit als Katastrophe und drohenden Weltuntergang einsehen, daß sich das Leben nicht nach der Logik des Verstandes richtet und auch nicht nach unseren persönlichen Emotionen, die vom Verstand verursacht werden, weil er uns Angst macht vor dem drohenden Ende und endgültigen Weltuntergang durch den Tod, wie ihn zur Zeit der Verstand in seiner selbstherrlichen Höchstform naturwissenschaftlich exakt atomar inszeniert, wenn wir weiterhin darauf bestehen, daß wir die atomare Kernkraft mit dem Verstand irgendwann einmal für immer im Griff haben würden.

Die Erleuchtung wäre die Erkenntnis, daß der Verstand wahnsinnig geworden ist im heutigen Fundamentalismus jedweder Art und inzwischen auch vielfach verkalkt in der Starre seines Konservatismus oder faulend aufgeweicht sogar schon dement an Alzheimer erkrankt ist und nur noch geistlos dahinsiecht.

*Das ist der Tag des Versammelns der Menschen bei Gott. Das ist der Tag der Bezeugung. Und wir verschieben ihn nur bis zu einer berechneten Frist.*

Natürlich, denn kein Wesen, ob ihm Himmel als Engel oder auf Erden als Mensch, kann auf Dauer die Jahreszeiten verschieben, sondern höchstens ein paar Tage sich verzögern lassen im geistigen Zusammenspiel von Mond- und Sonnenfeiertagen, innerhalb derer die Mondfeiertage, also auch der alles verjüngende oder Jüngste Tag als das Jüngste Gericht im Wesen der drei närrischen Karnevalstage Ende Februar, zeitlich nicht genau feststehen, da sie

sich nach dem Vollmond richten, und die Sonnentage des zu seiner Quelle wieder aufsteigenden Jahres im Sommer auf einen bestimmten Tag fixiert sind. Nach der Sonne berechnet wäre der Aschermittwoch auf den 22.2. fixiert und Ostern auf den 6. April. Da aber beide Feiertage Mondfeiertage sind, variieren sie jährlich entsprechend dem ersten Vollmond in ihrem Wesensmonat. Die Menschheit hat diese drei so überaus närrischen Karnevalstage des damit endenden letzten Großjahres auf jeden Fall, ob exakt pünktlich oder nicht, als

Karnevals-*Lilien*-Sonntag von 1900 bis 1933,33 erlebt  
mit seinem ersten närrischen Karnevalsumzug  
als den ersten Weltkrieg,

den *Rosen*-Montag von 1933,33 bis 1966,66  
mit seinem zweiten Karnevalsumzug der größten Narren der Welt  
als den zweiten Weltkrieg,

den darauf folgenden *Veilchen*-Dienstag von 1966,66 bis 2000  
mit seinem dritten Karnevalsumzug als Narrensprung  
als den Kalten Krieg und damit dritten Weltkrieg  
in der Bedrohung der atomaren Vernichtung der ganzen Welt

und erlebt seit der *Jasmin*-Revolution im Herzen Orient  
als das geistige Erkeimen des neuen  
globalen Arabischen Großfrühlings  
den Großaschermittwoch vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2033,33  
unserer jetzigen großwinterlichen Zeitrechnung

**als das endgültige Aus  
einer jeden bisher gültigen  
Theologie, Wissenschaft und Politik  
durch geistige Verjüngung in aller Welt und in jedem Bereich.**

*Am Tag, an dem er kommt, wird keine Seele reden, es sei denn mit Gottes Willen. Und unter ihnen sind Selige und Unselige. Was die betrifft, die unselig sind, so kommen sie ins Fegefeuer, worin Schluchzen und Seufzen ist und in dem sie ewig weilen, solange Himmel und Erde währen, es sei denn, dein Herr will es anders. Denn wahrlich, dein Herr bewirkt, was ihm gefällt. Und was die betrifft, die selig sind, so kommen sie ins Paradies, worin sie ewig weilen, solange Himmel und Erde währen, es sei denn, dein Herr will es anders als sein ununterbrochenes Geben und Nehmen.*

Und wo war es ja auch im Enden des letzten Großjahres in im Geist des gesamten 20. Jahrhunderts und auch schon im Enden des vorherigen Großjahres zur Zeit des Unterganges von Atlantis vor 12000 Jahren, in dem sowohl viele Menschen zur Erleuchtung kamen durch die Gurus aus dem Osten im Westen als auch viele Menschen, die allermeisten nicht zur Erleuchtung kamen, sondern theologisch, wissenschaftlich und politisch auf ihrer geistig großen Blindheit beharrten und sich im geistigen Zenit des Großwinters Europa als der vorerst nur embryonale innere Wechsel vom Fischezeitalter zum Wassermannzeitalter, um im Fegefeuer der Weltkriege und des Holocaustes körperlich zu sterben, um nach einer Zeit der inneren seelischen Ruhepause als Erleuchtete im Himmel und als leidenschaftlich geistig Blinde in der Hölle so lange zu verweilen, bis sie von ihrem von ihnen selbst und freiwillig inszenierten Karma aus dem Himmel ihrer kühlenden Erleuchtung beziehungsweise aus der Hölle ihrer heißen Leidenschaften wieder zu einer neuen Inkarnation sich geistig immer mehr verdichtend zur Erde heruntergeholt werden mit einem ganz neuen Himmel über diese dann für sie ganz neue Erde.

*So sei nicht im Zweifel über das, was sie verehren. Sie verehren nur, was ihre Väter zuvor verehrt haben. Wir aber werden ihnen gewiß ihren Teil voll gewähren ohne jede Schmälerung.*

*Wir haben Moses bereits die Schrift gegeben, und sein Volk war sich über sie uneinig. Und wäre nicht vorher ein Spruch deines Herrn ergangen, wäre die Sache ganz gewiß unter ihnen entschieden worden, so daß es Moses nicht gefolgt wäre. Aber sie sind darüber im Zweifel und sind daher unsicher. Und siehe, ihnen allen wird Gott ihre Werke voll entgelten, denn wahrlich, Gott weiß, was sie tun.*

Ja natürlich, denn der Einfluß des Großherbstes Afrika unter der Regie der Juden und Ägypter hört nicht sofort mit der Wintersonnenwende zum Großwinter Europa auf, weil sich die einzelnen Jahreszeiten geistig überlappen, so daß in ihrem Wechselbereich eine geistige Überschattung des einen zum anderen entsteht als zum Beispiel im Wechsel des Großherbstes Afrika mit seinem Judentum zum Großwinter Europa mit seinem neuen Christentum im Herzen Orient der Zeitgeist des Dunklen Mittelalters in dessen dunkelster Jahreszeit des Großjahres sowohl die Evangelien und der Koran offenbart werden mußten, um etwas weihnachtliches Licht in die dunkle Jahreszeit zu bringen mit seinen Völkerwanderungen von einer in die andere Großjahreszeit.

Heute erleben wir dieselbe geistige Überschattung mit derselben Völkerwanderung, nun aber vom Großwinter in den erkeimenden Großfrühling, aus dem Herzen Orient in alle Welt, damit sich der neue Großfrühling in aller Welt geistig verwurzle und nicht nur in unserem Herzen Orient ohne weiteres globales Wachstum und geistiges Erwachen aus dem Albtraum Schöpfung erkeime, den wir in unserer geistigen Blindheit selbst verursacht haben als unser

Karma, und der daher kein Bestrafung der Menschheit seitens eines theologischen Gottes ist. Die Flüchtlinge bringen das neue Licht des Arabischen Frühlings aus unserem Herzen Orient in den endenden Großwinter Europa und bewirken so den von unserem Wesen Gott als Leben gewollten Untergang des Großwinters zugunsten des sich ab jetzt immer mehr ausbreitenden neuen Großfrühlings in aller Welt mit seinem wärmeren globalen Klima. Das sollten wir als eine Frohe Botschaft verstehen und erleben und nicht als ein Zeichen des endgültigen Weltunterganges.

Die Welt würde ganz im Gegenteil  
an ihrer lieblosen winterlichen Kälte eingehen  
aus winterlicher Angst vor dem Mangel,  
wenn wir die Flüchtlinge aus dem Orient  
nicht im Großwinter Europa aufnehmen  
und in allbewußter Alliebe mit ihnen zusammenleben würden.

*Halte dich recht, wie es dir befohlen ist, und auch der zusammen mit dir, der sich bekehrt hat. Und sei nicht widerspenstig, denn wahrlich, Gott sieht, was ihr tut. Und neigt nicht zu denen, die freveln. Denn sonst könnte euch am Ende das Fegfeuer umfassen. Ihr habt außer Gott keinen Beistand und würdet dann keine Hilfe haben.*

*Verrichte das Gebet am Morgen und am Abend, denn wahrlich, die guten Werke verbannen die bösen. Dies ist eine Ermahnung für die, die nachdenken. Und harre geduldig aus, denn wahrlich, Gott läßt den Lohn der Frommen nicht verlorengelassen. Und waren auch unter den Geschlechtern vor euch Tugendhafte, die dem Verderben auf Erden entgegensteuern wollten, aber dies nur wenig vermochten, unter denen, die wir von ihnen retteten. Aber die, die gefrevelt hatten, folgten nur dem, worin sie schwelg-*

*ten, denn sie waren Sünder. Und dein Herr würde die Städte und Völker nicht in ihrer Ungerechtigkeit vernichtet haben, wären ihre Bewohner rechtschaffen gewesen.*

Heute umfängt das Fegefeuer diejenigen, die seit Mohammed so buchstäblich, statt symbolisch und als Weg zur Erleuchtung, an ihn und an den Wortlaut des Korans geglaubt, ihn verteidigt und in alle Welt verbreitet und sich dabei weit aus dem Fenster gelehnt haben, in Form des so gnadenlos teuflisch vorgehenden Islami-schen Staates fundamentalster Art als schon von Anfang an für jeden Erleuchteten vorhersehbare Konsequenz, wenn man der geis-tig blinden Masse schriftlich Offenbarungen an die Hand gibt, für die sie noch gar nicht reif ist, saß daß sie sie entweder mit Androh-ung von großen Höllenstrafen durch Gott buchstäblich auswendig lernend befolgen aus Angst vor der angedrohten Höllenstrafe und deswegen an der Erleuchtung gehindert werden, oder daß sie sie von vorneherein als Spinnerei ablehnen, weil sie nicht verstehen, wie sie geistig gemeint ist und von wem sie überhaupt kommt.

Denn Mohammed hatte unerleuchtet nicht den Vorteil, den Jesus als kosmisch erleuchteter Meister hatte, daß er Wunder hätte voll-bringen können, denen geistig blinde Menschen und auch Men-schen auf dem Weg zur Erleuchtung sofort fraglos gerne und eifrig folgen und an die Wundertätigen glauben in der Hoffnung, durch sie ein wunderbareres Leben auf Erden und auch später im Him-mel zu haben.

Jesus war als Erleuchteter nicht zufällig gegen jede bloße Schrift-gelehrtheit und damit gegen jede Theologie, ob die des Judentums, wie es die christlichen Theologen glauben und lehren, oder die des Christentums nach seiner Botschaft der Erleuchtung. Während Mohammed unerleuchtet, aber fromm alle an ihn aus dem Himmel vermittelte Offenbarung, ohne es zu merken, augenblicklich schon im eigenen Inneren, bevor er sie an andere weitergab, in aller

Frömmigkeit zur Theologie umgewandelt hat, weil er sie selbst sonst nicht verstanden hätte und seine Anhänger damals schon gar nicht.

Und wer folgt schon ohne jeden Zweifel einem unsichtbaren Engel, der es nötig hat, weil er nicht auf Erden lebt, sich über einen Mittelsmann zu offenbaren, und sei dieser auch nicht erleuchtet, wenn gerade kein anderer als dieser da ist, um ihm innerlich zuzuhören?!

Der Mittler kann ja alles mögliche behaupten, mit wem er da gerade innerlich spricht, womöglich sogar mit einem astralen Wesen, das sich über ihn lustig macht im Namen Gottes, ohne daß der Mittler das merkt. Ich selbst glaube zwar nicht, daß Mohammed auf ein solches unreifes Wesen gehört hat. Aber ich würde selbst auf keinen Fall jemandem folgen, dessen innere Offenbarung in Wirklichkeit nur Theologie ist und kein Ausdruck von wirklicher Erleuchtung –

in dem es übrigens ein Erleuchteter nicht nötig hat, von Engeln zu erfahren, worin er selbst schon, anders als Mohammed, erleuchtet ist. Das ist ja auch der Grund, warum der erleuchtete Jesus, Buddha, Krishna und Lao'tse sich selbst offenbart und nicht Offenbarungen von Engeln oder sonstigen astralen oder gar nur ätherischen unsichtbaren Wesen verkündet haben, die alle selber nicht erleuchtet sind.

Man merkt dem ganzen Koran, von dem wir beide bisher ja nur erst den Teil kennengelernt haben, der von ihm erzählt, daß er echt sei und aus dem Himmel komme, an, daß die Weiße Bruderschaft im Himmel darum bemüht war, wie sie es übrigens schon seit 18 Millionen Jahren und daher auch heute noch immer ist in ihrer geistigen Begleitung der Gesamtmenschheit auf ihrem Weg zur vollen Erleuchtung, die Gesamtmenschheit dazu zu bringen, wie sie es schon zwei Mal in der Zeit von Lemurien und in der Zeit von Atlantis erfolglos versucht hat, endlich aus ihrer geistigen



Blindheit in Bezug auf ihr wahres Wesen Gott als Leben endgültig wieder aufzuwachen, die ihr ihr Verstand in seiner geistig blinden Logik anhypnotisiert hat in seinem Glauben an den Tod und an die Getrenntheit von Geschöpf und Schöpfer und von Himmel, Erde und Hölle –

obwohl es doch in Wirklichkeit  
nur den Himmel gibt als das Paradies,

indem alles geschieht, was man sich vorstellt, also auch die feste Erde und die heiße Hölle darunter, sofern man sie sich und weil man sie sich auch tatsächlich so getrennt voneinander seit Jahrtausenden theo logisch vorstellt.

*Wollte es dein Herr, würde er die Menschheit ganz sicher zu einer einzigen Religionsgemeinschaft gemacht haben. Doch sie sollen nicht aufhören, sich darüber zu streiten, ausgenommen die, denen dein Herr barmherzig ist, denn dazu erschuf er sie. Und in Erfüllung ging sein Spruch: „Füllen will ich die Hölle mit Geistern und Menschen zusammen.“*

*Und damit, was wir dir alles an Kunde von den Gesandten erzählt haben, wollen wir dein Herz kräftigen. Über diese Kunde ist dir die Wahrheit gekommen, die für die Gläubigen Ermahnung und Erinnerung sein soll. Daher sage denen, die nicht Gläubige sind: „ Handelt ihr nach eurem Gutdünken, handeln auch wir. Wartet ihr, so warten auch wir. Gott ist das Geheimnis der Himmel und der Erde. Zu ihm kehrt jede Schöpfung zurück. Und so verehrt nur ihn und vertraut auf ihn. Denn dein Herr übersieht nicht, was ihr tut.“*

Unser Wesen Gott als Leben hat die ganze Menschheit zu einer einzigen Religionsgemeinschaft gemacht, wir haben das nur ver-

drängt aus Angst vor dem Leben, seit wir uns mit unserem Körper identifizieren und nicht mehr, wie noch in unserer Kindheit und auch in der Kindheit und Jugend der Gesamtmenschheit vor 36 bis 18 Millionen Jahren, mit unserem Wesen Gott als Leben, obwohl sich für unser Wesen nichts geändert hat mit unserer Weigerung, uns ihm anzuvertrauen, statt unserem Verstand in seinem geistigen Verstehenbleiben im sonstigen Fluß des Erlebens und Erkennens seit Urzeiten bis in alle Ewigkeit.

Die Frage ist daher nicht die nach dem Himmel oder nach der Hölle, als gäbe es nichts anderes als diese beiden Alternativen. Sondern die Frage ist doch, wie kann ich mich vollständig daran erinnern, wer ich in Wirklichkeit bin als das Leben, das einzig und allein Gott und mein Wesen genannt werden sollte, da es zum einen nichts anderes gibt und da es zum anderen aus reinem Bewußtsein besteht. Die Antwort darauf aus eigener Erfahrung ist: Nur die allbewußte Alliebe macht mir mein wahres Wesen Gott als Leben bewußt und nicht die ständige Drohung vor einer Strafe seitens eines Gottes und auch nicht das Versprechen, von einem solchen Gott geliebt zu werden, wenn wir ihn nicht ablehnen.

Alle sieben Weltreligionen sind in Wirklichkeit eine einzige Weltreligion, die sich entsprechend dem Wesen der sieben ätherischen Zentren oder Chakren entlang unseres ätherischen Rückenmarkkanals ganz im Inneren unseres festen Rückgrats Alpen-Himalaya von Okinawa über das Herzchakra Sinai bis Los Angeles als die größten Kraftzentren in der Anatomie und Physiologie unserer lebendigen Mutter Erde aufreihen als die sieben strahlenden Lichter am immergrünen Tannenbaum dieses Weltenbaumes oder Baum des Lebens und Erkennens und zu Weihnachten, also mit den Evangelien und dem Koran, alle zusammen als eine einzige Religion der allbewußten Alliebe aufstrahlen zu unserer innersten weihnachtlichen Seligkeit kurz vor der Erleuchtung am Rosenmontag danach als der Zeitgeist des 20. Jahrhunderts des Fischezeitalters

im Großjahr.

Hätten die Theologen in ihrer Unerleuchtetheit nicht dauernd in ihren speziellen Religionen der einen einzigen Weltreligion gelehrt, daß man nur an ihren speziellen Gott glauben solle, weil er der einzig richtige Gott sei, dann hätte sich die Menschheit schon längst wieder an ihr wahres Wesen Gott als Leben zurückerinnert und würde schon längst nicht mehr seit Jesu wahre Lehre der allbewußten Alliebe die vielen schrecklichen Glaubenskriege geführt haben als Kreuzzüge, Inquisition, Verfolgung der Templer, Verfolgung der Hexe und Hugenotten, als Dreißigjährigen Krieg, in dem in Europa mehr Unheil verursacht worden ist als im zweiten Weltkrieg, weil dieser überaus große Glaubenskrieg 30 Jahre dauerte und nicht nur 6 Jahre, wie es beim zweiten Weltkrieg der Fall war, oder nur 4 Jahre lange davor wie beim ersten Weltkrieg, die beide der Endkampf aller Glaubenskriege waren, um entweder für immer unterzugehen oder zur Erleuchtung zu kommen, daß es die Liebe zu allen und allem ist, die die Schöpfung als unser Wesen regieren sollte und nicht die Angst vor dem Leben oder vor der Rachsucht eines Gottes der Theologen.

Wir haben daher nicht zufällig heute am Großaschermittwoch des 21. Jahrhunderts nach dem Ende des Großkarnevals im 20. Jahrhundert erneut die überaus große Chance, uns über die globale Finanz- und Flüchtlingskrise, die beide ein Ausdruck des Verachtens anderer Menschen sind und daher als zusammengehörig angesehen werden sollten, er allbewußten Alliebe bewußt zu werden, die unser wahres Wesen ist.

Die innere oder himmlische Welt jenseits des Verstandes und der Emotionen und reinen Überlebensinstinkte ist immer bereit, weil sie sozusagen als himmlische Atmung zur irdischen Verdauungsarbeit gehört, sich denen zu widmen im Dharma der geistigen Verdauungsarbeit auf Erden, die darin nach Atem ringen und nach

frischer Luft im Sinne eines höheren Bewußtseins als das des Verstandes und der Emotionen. Sobald Du Dich daher nach diesem inneren Atem sehnst, arbeitet Dir die himmlische Atmung zu und erhebt Dich zu sich aus dem Osten über das Zwerchfell Ural hiaus in den Westen. Und sehnst Du Dich nicht nach frischer Luft und der damit einhergehenden inneren Freiheit und geistigen Erhöhung, als stündest Du auf einem hohen Berg der Selbsterkenntnis, wartet der himmlische Atem ab, bis Du Dich im dichtesten und größten geistigen Verdauen ganz unten im Enddarm des östlichen Dharmas dringend nach neuem Atem sehnst, der die ätherische Lichtschlange Kundalini, die zusammengerollt in Deinem ätherischen Steißbeinchakra Okinawa ruht und darauf wartet, geistig aufgeweckt zu werden, um vom Fernen Osten in den Westen aufsteigen zu können, damit sie über Dein Scheitelchakra Los Angeles im Fernen Westen als gefiederte Lichtschlange Quetzalcoatl über Dein irdisches Bewußtsein hinaus in den Himmel aufsteigen kann, wonach die Menschheit global erleuchtet, wenn es soweit ist.

## **Sure 12**

aus Mekka

*Im Namen Gottes,  
des Allerbarmers und Allbarmherzigen.*

*Dies sind die Verse des deutlichen Buches. Wir offenbaren den Koran in arabischer Sprache, damit ihr ihn versteht.*

Das Arabische ist die singende Sprache des linken Herzens unserer lebendigen Mutter Erde in seiner arteriell frischen sauerstoffreichen Lebensart, weswegen der Koran gesungen werden müßte und in Arabien auch deswegen gesungen wird. Denn eine bestimmte Tonlage nur offenbart Deinem Herzen den Koran über das sonst nur gesprochene Wort hinaus Dein inneres Wesen Gott als Leben.

Und das Hebräische ist dazu die Sprache des rechten Herzens unserer Mutter Erde, die mehr gesprochen wird als gesungen, da sie beladen ist in ihrem venösen Blutfluß mit ermüdendem Kohlendioyd, das mit dem Einatmen als das No Ah unseres Wesens nach oben aus dem Herzen Orient in die beiden Lungenflügel Afrika und Europa transportiert werden muß, um dort über das All Ah unseres Wesens ausgeatmet zu werden, weswegen zu dieser Zeit des Ausatmens nicht zufällig wieder das All Ah in aller Welt bewußt wird, wie es zur Zeit der Fall ist und auch dringend notwendig der

Fall sein muß.

Und das Griechische ist dann für die Evangelien die richtig Sprache, da mit ihm der Atem Gottes auf Erden in die rechte Lunge Europa einatmend aufzusteigen beginnt mit der Konsequenz der Verbreitung des Christentums in ganz Europa während des Großwinters, bis das Einatmen aus dem rechten Herzen Orient den ganzen rechten Lungenflügel unserer Mutter Erde ausgefüllt hat beziehungsweise nach innen geführt hat durch ein geistiges Zusammenziehen und winterliches Verkernen als das Wesen vom germanischen Vergären des Weines der Erleuchtung im dunklen Faß des Winzers Noah im Weingut Orient, dessen Gären am Ende unweigerlich essigsauer zum Faschismus wird, weil nur der essigsaurer Wein nur durch ihn zum ausgereiften wunderbaren Wein verwandelt wird, den wir erleuchtend zum letzten Gast- oder Abendmahl von Schöpfer und Geschöpf trinken, das als letztes Abendmahl und alles wieder geistig verjüngendes oder Jüngstes Gericht das Wesen der drei so überaus närrischen Tage der endenden Karnevalszeit ist, die im Großjahr von Moses bis Hitler dauerte und die in dem am Ende des 20. Jahrhunderts gerade erst vergangenen Großjahr

ihren Zenit oder ihre Mitte  
in der Zeit von Boddidharma im Osten,  
von Mohammed im Orient und  
von Bonifatius im Westen hatte.

Sanskrit ist die heilige, weil heilende Sprache des Ostens, die auch gesungen wird, damit sie die geistige Verdauung anregt durch irdische Erhöhung in größter geistiger Vertiefung.

*Wir erzählen dir die schönste der Erzählungen, indem wir dir diesen Koran offenbaren, wenn du auch zuvor noch von niemandem beachtet worden warst.*

*So, wie Joseph zu seinem Vater sprach: „Oh mein Vater, siehe, ich sah im Traum elf Sterne, die Sonne und den Mond, wie sie sich vor mir anbetend verbeugt haben.“, und er darauf antwortete: „Oh mein Sohn, erzähle diese Vision nicht deinen Brüdern, sie könnten sonst einen Anschlag gegen dich ersinnen, denn wahrlich, der Satan ist den Menschen ein offenkundiger Feind!“, so wird dein Herr dich auswählen, dich die Deutung der Ereignisse lehren und seine Huld über dich vollenden und über die Familie Jakobs, wie er sie zuvor über deine Urahnen Abraham und Isaak vollendet hat. Denn wahrlich, dein Herr ist allwissen und allweise.*

*Die Geschichte von Joseph und seinen Brüdern enthält Hinweise für die, die danach forschen. Zum Beispiel darin, wie sie sprachen: „Joseph und sein Bruder Benjamin sind unserem Vater lieber als wir, obwohl wir alle eine Familie sind. Wir glauben, daß sich unser Vater irrt. Töten wir daher Joseph oder schaffen wir ihn in ein fernes Land, dann wird unser Vater uns frei anschauen, und wir sind glückliche Menschen.“*

*Da sprach ein Bruder unter ihnen: „Tötet Joseph nicht, sondern werft ihn in die Tiefe des Brunnens, und ein Reisender wird ihn bei sich aufnehmen, wenn ihr das tut.“ Und sie sprachen dann zu ihrem Vater daraufhin: „Oh Vater, was hast du nur, daß du uns inbetreff Joseph nicht traust? Wir sind ihm doch wohlgesinnt. Schicke ihn morgen mit uns, daß er sich vergnüge und spiele. Wir werden ihn ganz gewiß behüten.“ Und der Vater antwortete ihnen: „Es wird mich ganz bestimmt betrüben, wenn ihr mit ihm geht, denn ich fürchte, ihn frißt ein Wolf, während ihr ihn für einen Moment unbeobachtet sein laßt.“ Doch sie antworteten ihm: „Frißt ihn ein Wolf, sind wir, da wir alle eine Familie sind, sehr verloren.“*

*Und als sie mit ihm gingen und sich einig waren, ihn in die Tiefe des Brunnens zu werfen, offenbarten wir ihm: „Einst wirst du*

*ihnen ihr Handeln vorhalten, doch sie ahnen jetzt noch nichts davon.“ Und abends kamen sie weinend zum Vater zurück und sprachen: „Oh Vater, wir eilten voraus und ließen Joseph bei unserer übrigen Schar zurück, und da fraß ihn ein Wolf. Das ist wahrhaftig wahr, auch wenn du uns nicht glauben wirst!“ Und sie kamen mit falschem Blut auf seinem Hemd. Da sprach er: „Nein, ihr habt euch die Sache selbst erdichtet. Ich rufe Gott um große Geduld an und um Hilfe wegen dem, was ihr mir erzählt habt.“*

*Da kam eine Reisegesellschaft und sandte ihren Wassersucher aus. Und als dieser dann seinen Eimer in den Brunnen hinabließ, sprach er: „Oh, Welch ein Glück, ein Knabe!“ Und sie bargen ihn und nahmen ihn als Ware mit sich. Gott aber wußte, wa sie taten. Und sie verkauften ihn später um einen niedrigen Preis, für einige Drachmen, denn sie waren mit ihm anspruchslos. Und der, der ihn kaufte, einer aus Ägypten, sprach zu seinem Weib: „Mache seinen Aufenthalt bei uns angenehm, denn vielleicht nützt er uns, oder wir nehmen ihn als unseren Sohn an.“ Und so bereiteten wir Joseph eine Stätte im Land, damit wir ihn die Deutung der Ereignisse lehren konnten. Denn Gott setzt seinen Ratschluß immer durch. Doch die meisten Menschen wissen das nicht.*

Und so will ich Dir jetzt auch diese hier erzählten Ereignisse spirituell deuten, denn sie sind nicht Ereignisse um eine bestimmte Person herum, sondern sind spirituell zu erlebende Symbole, die Dir helfen sollen, dem Wesen des Herbstes als Dein zweiter Frühling ab der Verrentung im Sinne der beginnenden Reformationszeit nach der Renaissance in Deinem irdischen Lebenslauf gerecht zu werden, die die Menschheit im Verlauf des Großjahres ab dem Ende von Altägypten erlebt hat und im Fischezeitalter, wie eben gesagt, mit Beginn der Reformationszeit.



Der Namens- und Wesenszug Joseph bedeutet spirituell erlebt das Wesen vom Saft Sophie als die Weisheit Gottes in all seinen Geschöpfen, und so wird uns die Geschichte dieses Josephs als die Weisheit unseres Wesens Gott als Leben pünktlich dann in der Bibel erzählt, in der es Anfang November ansteht, den Saft Sophie aus der im Spätsommer Indien geernteten Frucht keltisch oder chaldäisch aus diesem physischen Körperbewußtsein herauszu-keltern, wobei das reine physische Körperbewußtsein zugunsten des daraus gewonnen himmlischen Seelenbewußtseins mit seinem lichten Seelenkörper aus reinem Saft oder Seelenbewußtsein aufgelöst wird. Dieses Keltern nennt man in der Bibel das Leiden der Israeliten in der Agape Ägypten, weswegen auch Joseph zu Beginn des chaldäischen oder keltischen Kelterns nach Ägypten kommt als Start sozusagen ins 'Leiden' der Israeliten durch die Agape als die Liebe, die nicht mental logisch alles berechnet und die nicht astral emotional alles bewertet.

Is Ra El bedeutet ja, erinnere Dich, ich erzählte Dir schon einmal davon, daß Du in das Seelenbewußtsein eintauchend sagen kannst:

*Ich erkenne mich als unsterbliche Seele.*

Mit anderen Worten:

Ich bin die Weisheit meines Wesens als Joseph.

Und weil das so ist, ist es auch kein Wunder mehr, daß Joseph ein Sohn Jakobs ist, der sich nach seiner inneren Auseinandersetzung mit seinem Seelenbewußtsein, das ihm als ein Fremdling, als wäre er ein Engel, entgegentrat, Israel nannte und nicht mehr Jakob, weil Jakob Erknospen des reinen Geistes bedeutet im Wesen des Goldenen Oktobers.

Die Brüder von Joseph zusammen mit ihm selbst sind daher die 12 Stämme Jakobs als Israel in der Bedeutung der 12 Blütenblätter

unseres Herzchakras als Berg Sinai, den die Physiologen den Sinusknoten nennen, der unseren Körper am Leben hält. Und so vertieft sich dieses Herzensbewußtsein der Agape Ägypten in Joseph mit Hilfe seiner übrigen Blütenblätter der zwölfblättrigen Rose Gottes, die unser Herzchakra ätherisch bildet, wirft ihn also in den tiefen Brunnen der unerschöpflichen, unermesslichen und unsterblichen Liebe Agape, so daß dadurch das Keltern der im Spätsommer Indien geernteten Frucht beginnt.

In der Antike des Großjahres begann dieses chaldäische Keltern mit Beginn des Altägyptischen Reiches. Und im Verlauf des Fischezeitalters begann dieses spirituelle Keltern nach Beendigung der Renaissance als der Beginn der Reformationszeit und seines zu ihr gehörenden Seelenbewußtseins als Humanismus als die innere Lehre des Herzens Orient zum wahren seelischen Menschsein auf Erden.

Daß Mohammed hier von Gabriel zu Beginn des Winters Europa gerade auf das Keltern des Saftes Sophie in symbolischer Gestalt des Joseph in der Agape Ägypten aufmerksamgemacht wird, hat den Grund, daß mit Beginn des Winters der von Moses vermostete Saft Sophie im dunklen Faß des Faschismus als das Wesen des strengen und eiskalten Winters zu germanisch zu vergären beginnt, um zuerst durch innerste geistige Wesensschau, die alles verkernt zum kristallinen Christusbewußtsein, zum noch essigsauern Alkohol zu werden, danach aber durch Erleuchtung zum ausgereiften Jahrtausendwein unseres Wesens Gott als Leben, um dessen Herstellung sich ja die ganze Schöpfungsgeschichte von Anfang an dreht. Gabriels Koran also fördert dieses geistige Verkern, weswegen seine Offenbarungen ja auch *Kor An* heißen als das rein geistige *Herzstück* im ewigen Herzschlag unseres Wesens Gott als Leben.

Und was bedeutet es, wirst Du Dich wohl fragen, daß Joseph vom Wolf gefressen worden sein soll nach Aussage seiner Brüder?

Dieser Wolf ist kein Wolf aus dem Wald hier auf Erden, ist also kein irdisches Tier, sondern eher ein schamanisches ätherisches Krafttier, dessen innere magische Kraft mit dem Fest der Erscheinung des Herrn als das Dreikönigsfest am 6. Januar eines jeden Erlebenszyklus, also zur Zeit der drei Magier aus dem Morgenland als Boddidharma, Mohammed und Bonifatius im Verlauf des letzten Großjahres, als Sternbild Wolf in der Nähe des Sternzeichens Waage am Himmel sichtbar wird.

Das Wesen des schamanischen Wolfes ist als Lupus die Art einer geistigen Lupe, die uns dazu verhilft, im winterlich germanischen Vergären des Saftes Sophie das Wesen der Schöpfung genauer unter die Lupe zu nehmen, was das Bewußtsein der exakten Naturwissenschaft durch den Verstand in uns ins Leben ruft, für den der Wolf steht, sofern der Verstand alles fressend zerreißt in seinem Glauben, alles sei voneinander getrennt, und wofür der gezähmte Wolf als *Hund* steht, sofern Du Deinen Verstand als *Verkünder* äußerer Umstände benutzt, ohne etwas dabei auseinanderzunehmen oder wie ein wilder Hund als Wolf zu zerfleischen.

Es ist kein Zufall, daß die exakte Naturwissenschaft in der Renaissance des Fischezeitalters zur Welt gekommen ist und daß sie heute ihren Zenit erlebt im Wechsel von der mechanischen Naturwissenschaft zur inzwischen völlig unlogischen Quantenphysik. So ist es auch in der Antike des Großjahres gewesen, in dessen Renaissance als die Zeit Altägyptens den Pharaonen über Joseph das reine Seelenbewußtsein bewußt geworden ist, was sie aber leider im Herbst Afrika nur magisch haben nutzen wollen mit der vorhersehbaren Konsequenz ihres von ihnen selbst inszenierten Karmas, durch eben diese Magie nach persönlichem Gutdünken und nicht in ihrer göttlichen Wesensliebe IS RA EL untergegangen sind, die auch die Alchemisten der Renaissance dadurch ihr eigenes Ende in der Reformationszeit eingeleitet haben, indem sie sich mehr für magische Umwandlung äußerer Dinge interessiert haben als für

die mystisch mosaisch vermostende Umwandlung ihres irdischen Bewußtseins zum himmlischen bewußt Sein auf Erden.

Das Entdecken der magischen Fähigkeiten mit Hilfe des reinen himmlischen Seelenbewußtseins als das Wesen vom Herbst Afrika ist daher die größte geistige Falle, in die man im Herbst als die Zeit der mosaisch mostenden Reformationszeit treten kann, weswegen es ja das zwölfstämmige IS RA EL als unser zwölfblättriges Herzchakra als Berg Sinai ist, das uns hilft, diese Falle umgehen, damit wir eben nicht in diesen tiefen Brunnen fallen und nicht wieder daraus herausfinden durch innere Weisheit statt durch äußere Magie.

Joseph ist dann von der Karawane oder Gemeinschaft auf dem Weg zur Erleuchtung über die Agape Ägypten in dieser tiefen Falle magischen Vermögens entdeckt und wieder daraus ans Licht der Agape Ägypten geholt worden, so daß Deine Reise zur Erleuchtung nun durch das Wesen des magisch anrührenden Herbstes Afrika weitergehen kann, um mit Beginn des Winters Europa durch das Christusbewußtsein des Christentums und Islams in unserem Herzen Orient germanisch vergoren zu werden zum am Ende ausgereiften großen Wein der Erleuchtung.

*Und als Joseph seine volle innere Kraft erreicht hatte, verliehen wir ihm Weisheit und Wissen. So belohnen wir die Frommen.*

*Und die Frau, in deren Haus er wohnte, hegte ein Begehren nach ihm. Sie verschloß alle Türen und sprach zu ihm: „Komm her!“ Er aber erwiderte: „Behüte Gott, er ist mein Herr und verschönte mir meinen Aufenthalt hier und läßt die Frevler kein Glück haben.“*

*Aber schon verlangte sie immer mehr nach ihm und auch er nach ihr, hätte er nicht eine deutliche Warnung seines Herrn geschaut, die von ihm Böses und Schändliches abwenden sollte. Denn er war wahrlich einer unserer treuen Diener.*

*Da liefen beide voreinander zur Tür, und sie zerriß sein Hemd von hinten. Und als sie ihren Mann vor der Tür vorfanden, sprach sie zu ihrem Mann: „Was anderes kann der Lohn für den sein, der deiner Familie Übles zufügen wollte, als Einkerkering oder eine qualvolle Strafe?“ Und ihr Mann antwortete ihr: „Du hegtes Begehren nach ihm.“ Da sagte einer aus der Familie, der dies bezeugte: „Ist sein Hemd von vorne zerrissen, so sagt sie die Wahrheit, und er ist ein Lügner. Ist aber sein Hemd von hinten zerrissen, so lügt sie, und er ist der Wahrhaftige.“*

*Und als der Ehemann sah, daß das Hemd von Joseph hinten zerrissen war, sprach er: „Das war eine Weiberlist! Ich glaube, eure Weiberlist ist groß. Joseph vergiß dies. Du aber, Weib, suche Vergebung für deine Schuld, denn du bist wahrlich eine Sünderin!“*

Diese Geschichte, wie übrigens alle Geschichten in allen heiligen Schriften aller Völker und Zeiten, da sie alle nur symbolisch gemeint sind als innere Wegweisung auf dem langen und schwierigen Weg zur Erleuchtung und nicht wörtlich oder gar buchstäblich, weswegen sie auch nicht für die Menge geschrieben sind, sondern für die, die bewußt auf dem Weg zur Erleuchtung sind als innerer Kompaß sozusagen, diese Geschichte hier also um das Begehren der Ägypterin nach Joseph in ihrem Haus warnt den, der bewußt auf dem Weg zur Erleuchtung ist und dabei damit anfängt, sein irdisches Körperbewußtsein als Frucht Gottes so in der Agape Ägypten zu keltern, daß daraus der Saft Sophie als das himmlische Seelenbewußtsein aus ihm ausstrahlt, davor, sich in der kalten Jahreszeit, die in ihrem Wesen als die Atmung der Schöpfung männlicher Natur ist im Gegensatz zur weiblichen Natur der warmen Jahreszeit als unsere sichtbare Mutter Natur als das Wesen der geistigen Verdauung auf Erden im Sinne des östlichen Dharmas, nicht weiter oder erneut an das Weibliche in uns zu halten und sich an es weiterhin zu binden, weil Du Dein irdisch ge-

bundenes Bewußtsein sonst nicht ausweiten kannst in Dein seelisch himmlisches bewußt Sein auf Erden. Denn Dein Bewußtsein dehnt sich in der Kälte ins Unendliche aus und verdichtet sich verwebend und weiblich sich immer mehr bindend in der Wärme zu Deinem dichten und deswegen undurchschaubaren irdischen Körper.

Hier muß im Herbst Afrika und im Winter Europa das Weibliche in Dir oder Irdische Deinem Weg zur Erleuchtung folgen und nicht länger, wie noch in der warmen Jahreszeit des Frühlings Sibirien und des Sommers Asien, das Männliche in Dir dem Weiblichen in Dir. Denn sonst würde sich Dein Bewußtsein nie in die offene Weite der Erleuchtung verklären lassen. Das weibliche Bewußtsein in Dir muß also sehr daran interessiert sein, mit dem Männlichen in Dir mit zur Erleuchtung gehen zu wollen, da es sonst eine Trennung von Weiblichem und Männlichem gäbe, die uns als das 7. Gebot zum Wesen des 7. Sternzeichen Waage schon über die Aufforderung, diese Ehe bitte nicht zu zerstören, da sie Dein göttliches Wesen ist als Ausdruck von Himmel und Erde oder Mann und Frau, als leisen Ratschlag Deines Gewissens mit auf den Weg gibt, damit Du unterwegs in der kalten Jahreszeit nicht strandest und glaubst, das Leben sei gegen Dich und nicht etwa Dein Dich liebendes Wesen.

Eins List des Weiblichen ist nicht nur einfach platt die List einer Betrügerin, sondern sie ist in ihrer Lust in Wirklichkeit eine Lyse oder Auflösung der atomaren Bindung an unseren irdischen Körper und an unsere irdischen Gewohnheiten mit Beginn der spirituellen Kelter durch den Einfluß der Agape Ägypten ab dem Monat November in seinem Zeitgeist als Reformationszeit, in der Dein irdisch gewohntes Bewußtsein zum himmlisch neuen bewußt Sein neu umformatiert wird und werden muß in Deinem Kopf oder Jakob als Dein Computer mit seiner Festplatte Stammhirn, das die Amme Amerika aller sichtbaren Schöpfung auf Erden ist.

Und so bedeutet das Zerreißen des ätherischen Bewußtsein von

hinten durch das Weibliche in Dir, das Du wie ein eng an Deinen physischen Körper anliegendes Hemd in der warmen Jahreszeit trägst in Bindung an die irdischen Verhältnisse, da das Bewußtsein im harten Rücken ein Ausdruck des Männlichen ist im Gegensatz zum weichen Bauch vorne als Ausdruck des Weiblichen, daß Deine bisher gut funktionierenden Überlebensinstinkte, die den Erhalt Deines irdischen Körpers als Dein geistiges Werkzeug garantieren sollten, einen Riß bekommen mit der Kelter Deines irdischen Körpers, und zwar hinten und nicht vorne, wie gesagt, da das Weibliche ja erhalten bleibt, wenn auch jetzt dem Männlichen folgend und nicht mehr umgekehrt wie gerade noch zuvor im Sommer Asien,

weil Du Dich als IS RA EL im ehemaligen Jakob plötzlich zu Beginn des Novembers mit seinem Fest Allerheiligen und Allerseelen nicht mehr mit dem Tod konfrontiert siehst, sondern ihn durch die Hingabe Abrahams als Illusion, da er das Wesen der Renaissance ausmacht als eine Rückgeburt von der Erde in den Himmel genau gegenüber Deiner ersten Geburt vom Himmel zur Erde als Baby-menschheit.

Leider ist es aber für Menschen, die mit der kalten Jahreszeit nicht weise großelterlich werden, so, daß sie es genau umgekehrt erleben, nämlich daß sie aus Angst vor der großen Veränderung im Inneren und Äußeren während der Reformationszeit glauben, sich gerade jetzt in der kalten Jahreszeit vermehrt darum kümmern müßten, sich vor dem Sterben bewahren zu müssen, so daß sie sich immer mehr an ihren irdischen Körper klammern und sich gegen alles verteidigen, was ihn vermittelt, daß sie im Himmel keinen irdischen Körper mehr haben würden.

Und so reißen sie dem Joseph von vorne das Hemd ein oder auf und verursachen dadurch, daß sie im Alter nicht weise werden, sondern dement im Warten nur noch auf den Tod oder in einem Überaktionismus, um dem Tod entgegen allem Wissen zu entge-

hen, weil sie im unweisen Altern noch mehr an den Tod glauben als zuvor in der Karriere ihres Erwachsenseins, so daß sie noch weniger glauben, daß das Leben ihr Wesen sei und deswegen nicht gegen sie sein könne, und es daher den Tod in Wirklichkeit nicht gibt, sondern nur als Geburtswehen von der Erde zurück in den Himmel als unsere höh-ere Wahrheit und Weisheit.

Das Wesen des Josephs als das Wesen der Weisheit war am Ende der Renaissance zu Beginn der Reformationzeit um 1400 das Wesen der Katharer, denen unsere Mutter Natur von hinten das Hemd ihres ätherischen Bewußtseins aufriß in Konfrontation mit ihrer inneren Frage an sich selbst:

### Sein oder Nichtsein?

Und deren ätherisches Hemd unsere Mutter Kirche im Begehren nach ihrer eigenen bleibenden Macht über andere auch im neuen reformatorischen Seelenheil von vorne aufgerissen hat durch gnadenlose Verfolgung bis zum endgültigen Auslöschen aller Katharer in ihrer inneren Katharsis als der reinigende Katalysator im Streit zwischen Körper- und Seelenbewußtsein.

Dasselbe unweise Verhalten und Verfolgen im Aufreißen des ätherischen Hemdes durch das weibliche Bewußtsein von vorne geschah mit Beginn des antiken Großherbstes Afrika in der Verfolgung aller Anhänger des Pharao Aton durch die Priesterschaft des Amun, der wie der Vatikan der Renaissance seine Macht nicht verlieren wollte und sich am Ende äußerlich zwar durchsetzte, wodurch sich aber das Bewußtsein Atons als das Wesen der geistigen Sonne in der kalten Jahreszeit im Inneren weiter schwelend und mostend mosaisch und weiterlebend durchgesetzt hat mit dem heutigen esoterischen Christentum der Theosophen und Anthroposophen,

denen die Kirche Amuns als das heutige Wesen des Vatikans und



Islams nichts mehr theologisch entgegenzusetzen hat, weil sich ihre Macht im Verlauf des Winters Europa immer mehr verzehrt und sich damit für immer heute aufgelöst hat dadurch, daß sich das Weib Kirche auch im Winter Europa noch für immer hat durchsetzen wollen in Verleugnung der wahren Lehre Jesu und auch in Verleugnung der wahren Offenbarung Gabriels mit Hilfe der dogmatischen und im Endkampf des äußeren Winters diktatorisch gewordenen Theologie des Glaubens an einen Gott, der außerhalb unseres Wesens irgendwo im Himmel existieren würde und der uns aufs Qualvollste mit dem ewigen Höllenfeuer bestrafen würde, sollten wir nicht an ihn glauben und ihn als *Lieben Gott* nicht wegen seiner Rachsucht fürchten.

*Und die Frauen in der Stadt sprachen: „Die Frau des Hohen Beamten hat ein Begehren nach ihrem Diener, der ihr Herz mit Liebe erfüllt. Wir sehen sie in einer offenbaren Gefühlsverirrung.“ Und als diese nun deren Spott hörte, sandte sie nach ihnen und bereitete ihnen ein Gastmahl, und einer jeden von ihnen reichte sie ein Messer. Dann rief sie Joseph zu: „Komm zu uns heraus!“*

*Und als sie ihn sahen, bewunderten sie ihn und schnitten sich in die Hände uns sagten: „Gott bewahre, das ist kein Wesen aus Fleisch und Blut, das ist ein erhabener Engel!“ Da sagte die Frau des Hohen Beamten zu ihnen: „Das ist der, wegen dem ihr mich getadelt habt. Ich hatte Verlangen nach ihm, doch er sträubte sich. Doch tut er nicht, was ich ihm befehle, wird er ganz gewiß eingekerkert und soll erniedrigt werden.“*

*Und Joseph sprach: „Oh Herr, lieber ist mir der Kerker als das, wozu sie mich auffordern. Doch wendest du ihre List nicht von mir ab, könnte ich jugendhaft ihnen gegenüber werden und damit ein Tor sein.“ Und sein Herr erhörte ihn und wandte ihre List von ihm ab. Wahrlich, er ist allhörend und allwissend.*

Die List des Weiblichen, also des geistig alles dicht Verwebenden in unserem Schöpfungsraum und Lebensraum, ohne daß es eine betrügerische List ist, ist die Magie der Liebe, die das Männliche in uns an sich bindet, um etwas, das wir erleben als unsterbliche Seele persönlich fest anfassen, ergreifen und damit mental begreifen zu können. Da wir uns in unserem irdischen Herbst aber nicht nur als unsterbliche Seele zu erkennen und bewußt zu erleben beginnen, sondern damit auch als unser sogenannter Zweiter Frühling auf Erden, nur eben jetzt in den himmlischen Frühlingsgefühlen irdischen körperlichen Altwerdens bei einer sich ewig jung empfindenen unsterblichen Seele, in einem geistigen Aufwind, ist es so, daß wir dadurch Gefahr laufen, uns töricht im Alter zu benehmen und nicht weise, so daß wir, wenn wir diesem geistigen Aufwind in gewohnter mentaler und emotionaler Weise nachgeben, das mentale Denke und die Emotionen dadurch vergrößert werden, während sie durch die Weisheit im irdischen Altern verringert würden in Richtung des bewußt Seins, daß wir mit unserer irdischen Erscheinung nicht identisch sind und deswegen auch kein wirkliches Ich haben, wie es uns vom Verstand eingeredet und gelehrt wird, so daß wir auch mit zunehmenden unsterblichen bewußt Sein keinen Grund mehr haben, dieses illusorische Ich ständig mental und emotional zu verteidigen.

Das ist der Grund, warum hier gelehrt wird, daß wir uns als Joseph in unserem Zweiten Frühling an unser wahres Wesen Gott als Leben wenden sollen, also ganz nach innen und nicht wie in der Jugend erneut ganz nach außen, um dieser Gefahr des Törichtwerdens im Zweiten Frühling zu entgehen.

Dies ist der Grund, warum in der Reformationszeit als eben die Zeit des Zweiten Frühlings für das Christentum im Fischezeitalter der Humansismus zwingend aufkam.

Und dies ist auch der Grund, warum im Herbst des Großjahres als

die Zeit von Joseph in Ägypten die Menschheit lernen mußte, in ihrem Herzen Orient weise zu werden, weswegen hier Joseph für unser sich im Herbst von innen nach außen strahlendes Seelenbewußtsein steht, das in seiner Wesensliebe so überzeugend und authentisch ist, daß niemand, außer er sei von Grund auf böse, anders kann, als es zu lieben und ihm entweder zu folgen oder zu versuchen, es an sich zu binden und es so in den Kerker unseres mentalen Verstehenbleibens zu bringen, um in seiner reinen Seelenliebe und Weisheit mental und emotional noch erfolgreicher und geschützter zu sein, als man es vorher ohne diese uns in jungen Jahren unbewußten Seelenliebe war.

Diese List oder Lust des Weiblichen in uns allen verursachte in der Reformationszeit das Auftauchen der vielen Hexen als weise Frauen und verursachte aus Angst vor dem unergründlichen weiblichen Wesen in dem Männlichen von uns allen deren Verfolgung, statt einfach in der Weisheit des bis dahin alt gewordenen Christentums freimaurerisch in dieser geistigen Einöde der Zweiten Pubertät im Alter als Wüste im mosaischen Vermosten des Saftes Sophie, für den oder die hier Joseph symbolisch steht, humanistisch zu werden im Sinne und Bewußtsein des Einsseins mit dem Leben als heiler oder ganzer Mensch, der sich nicht mehr wie noch gerade vor der Verrentung stolz als entweder Mann oder als Frau definiert.

Dieses bewußt Sein im Bewußtsein, daß man eine unsterbliche Seele ist als heiler Mensch in seinem Humanismus ist doch der Sinn und Inhalt des Erbauens des Begegnungszeltes von Schöpfer und Geschöpf zusammen mit Moses in der Wüste mit der Bundeslade als Dein Drittes Auge als Hypophyse in seinem Zentrum Großhirn als das Wesen vom Stammhirn. Verstehst Du, dieses Aufbauen unseres himmlischen oder seelischen bewußt Seins auf Erden, in dem wir als Geschöpf dem Schöpfer bewußt begegnen, wo wir vorher mental und emotional nie daran gedacht haben, daß man unserem wahren Wesen Gott als Leben auch direkt in uns be-

gegenen und mit ihm reden kann, ist doch das Wesen der wahren seelischen Freimaurerei, da sie im freien atmischen Bewußtsein unseres inneren geistigen Atems das Dritte Auge als unsere innere Bundeslade aktiviert, über das wir im Dezember barock und nach Art des Rokoko adventlich und danach weihnachtlich im Wesen der Romantik des 19. Jahrhunderts fähig werden zur innersten Wesensschau in tiefster Meditation, deren Wesen Deinem nächtlichen Tiefschlaf entspricht mit dem Unterschied,

daß Du im Tiefschlaf Deines Winterschlafes schläfst,  
aber in der Meditation im selben geistigen Nachinnengehen  
geistig wach bleibst.

Erkennst Du, daß Du Dir weiblich nur in die Hände schneiden würdest mit dem scharfen Messer der Unterscheidung zwischen Illusion und Wirklichkeit, wenn Du in der Reformationszeit Deines Zweiten Frühlings katholisch darauf bestehst, die Freimaurerei sei der falsche Weg, weil Du damit die Bindung an die Mutter Kirche aufgibst?

Und erkennst Du, daß sich die Menschheit auch im Herbst des Großjahres nur in die Hand geschnitten und somit das bewußte Handeln aus dem Seelenbewußtsein heraus verhindert hat, weil sie weiterhin auch im Seelenbewußtsein darauf bestanden hat, polarisiert und nicht im Einssein mit dem Leben mental und emotional weiter zu handeln, sind doch die Arme und Hände der astrologische Sitz des polarisierenden Denkens und Wünschens nach Art des Sternzeichens Zwillinge im Juni als Don Juan oder Herr des Monats Juni genau gegenüber dem Dezember mit seinem Sternzeichen Schütze Amor, in dem Du als einstiger junger Don Juan nun der alternde Don Juan bist?

Hat man das alles nicht durchschaut, sind diese vielen Zusammenhänge, da man sie alle als Einzelheiten sieht, überaus kompliziert. Hast Du sie aber einmal als Deine Anatomie und Physiologie von

Geist, Seele und Körper erkannt und durchschaut, erscheinen Dir diese geistigen Zusammenhänge plötzlich als ganz einfach zu verstehen, wozu selbst Dein Verstand Ja sagt und nicht länger Nein, weil er sich Dir in Deinem durchschauenden himmlischen Seelenbewußtsein als Dein Werkzeug und Diener unterstellt und nicht länger so tut, wie es seit Deinem irdischen Erwachsensein als Don Juan der Fall war, als wäre er der Herr und Herrscher nicht nur über all Dein Denken und Wünschen, sondern mit seiner Erfindung eines persönlichen Ichs, das Du angeblich sein sollst, auch der Herr über Dich selbst, obwohl Du doch nicht mit Deinem erfundenen Ich identisch bist, sondern mit Deinem unsterblichen seelischen Selbst – und noch viel mehr mit Deinem rein geistigen Wesen Gott als Leben. Aber das wird Dir erst mit der Erleuchtung durch und durch bewußt werden.

*Dann schien es ihnen recht, nachdem sie schon die Zeichen gesehen hatten, ihn eine zeitlang in den Kerker zu sperren. Und mit ihm kamen noch zwei Jünglinge in den Kerker.*

Ich sagte eben, daß die Hände astrologisch der Sitz von Castor und Pollux im Wesen des Sternzeichens Zwillinge seien. Und, voilà, hier sind sie die beiden, die mit der Weisheit Gottes zusammen im Herzen Orient wohnen, hier nun in der Agape Ägypten. Es sind dieselben Zwillinge, die am Ende oder am Tag des Jüngsten Gerichtes als das Wesen vom Rosenmontag auch als Sünder mit Christus zusammen gekreuzigt werden, von denen der, der links von ihm am Kreuz hängt, mit der Kreuzigung als Dein von Dir nur erdachtes Ich stirbt und sterben muß mit der Erleuchtung, und von denen, der der rechts von Christus hängt, nach der Kreuzigung als das Selbst von Dir als unsterbliche Seele bleibt, denn ohne Dich als unsterbliche Seele hätte Dein Christusbewußtsein keine Mög-

lichkeit, sich sichtbar und anfaßbar erscheinend darzustellen und somit zu handeln und zu verstehen.

Mittags um 12 Uhr gehen die Zwillinge während des Goldenen Oktobers als Sternzeichen unter und gegenüber im März gehen sie mittags um 12 Uhr wieder auf zu Ostern, auferstanden von der Kreuzigung am Rosenmontag. Um Mitternacht zur Zeit des Dreikönigsfestes als der Zeigeist Mohammeds im Großjahr, als wäre dieses der Verlauf eines normalen Jahres, stehen diese astrologischen Zwillinge am Himmel in ihrem Zenit und erinnern uns deswegen an ihren Aufstieg und Untergang als ihre Einkerkierung mit ihrem Untergang.

Castor, Joseph und Pollux im Oktober und Christus, Pollux und Castor im März zeigen sich nächtlich in ihrem Wesen polarisiert als Geist, Seele und Körper auf Erden und damit als Dein Wesen, Dein Selbst und als Dein Ich ab Deiner ersten Geburt vom Himmel zur Erde.

Hier Anfang November bist Du ja gerade im Oktober von der Erde wieder in den Himmel Deines reinen Seelenbewußtseins hineingeboren worden und mußt Dich nun in der Reformationszeit darum kümmern, Dich auch als Humanist und Freimaurer in diesem unsterblichen Seelenbewußtsein geistig zu verwurzeln und nicht länger nur theologisch oder nur mental logisch und astral emotional unterwegs zu sein auf Erden.

*Da sprach der eine: „Ich sah mich Wein pressen.“ Und der andere sprach: „Ich sah mich auf meinem Haupt Brot tragen, von dem die Vögel aßen. Verkünde uns die Deutung von unseren Träumen, denn wir sehen, daß du rechtschaffen bist.“*

*Und Joseph sagte ihnen: „Meine Deutung entspricht dem, was mich mein Herr gelehrt hat. Ich verließ die Religion eines Volkes, das nicht an Gott glaubt und inbetreff des Jenseits ungläubig ist. Ich folge der Religion meiner Väter Abraham, Isaak und Jakob.“*

*Uns kommt es nicht zu, Gott irgendein Wesen beizugesellen. Dies ist eine Gnade Gottes an uns und allen Menschen. Doch die meisten Menschen sind undankbar.*

*Oh meine Genossen, die ihr hier mit mir im Kerker seid, sind voneinander getrennte Götter besser oder ist Gott als der einzige Gott und als der Allbezwinger besser? Außer ihm verehrt ihr nichts als nur Namen, die ihr euch selber ausgedacht habt, ihr und eure Vorfahren. Gott sandte euch dazu keine Ermächtigung, denn das Beurteilen und Benamen ist nur Sache Gottes, der geboten hat, daß ihr nur ihn allein verehren sollt. Das ist die wahre Religion. Doch die meisten Menschen verstehen das nicht.*

Joseph als die personifizierte Weisheit unseres Wesens Gott als Leben spricht hier das Wesen des Sternzeichens Zwillinge an, das das Wesen Deiner Jugend ist mit seiner ersten Jugendliebe, mit der Du zum ersten Mal auf ein Du achtest im anderen und nicht mehr wie gerade noch zuvor als Kind nur auf Dein Ich. Und die Weisheit des Herbstes Afrika als der Beginn der dunklen Jahreszeit mit der Du geistig wieder nach innen gehst und nicht mehr nach außen wie ab Deiner Jugend im Frühling Sibirien, und womit Du so im Herbst die Magie des inneren Seelenbewußtseins wiederentdeckst, wie Du sie noch als Kleinkind zu Ostern mit Deiner Geburt vom Himmel zur Erde im Bewußtsein hattest, spricht hier im Fest Allerheiligen und Allerseelen das Wesen der astrologischen Zwillinge an, in deren Wesen Dir Dein Wesen Gott als Leben über Dein Gewissen leise in der Jugend rät als das sogenannte 3. Gebot zum 3. Sternzeichen,

*den Namen Gottes nicht zu mißbrauchen,*

das heißt, mit Deinem geistigen Polarisieren und damit Trennen aller Geschöpfe und aller Welt voneinander nicht dazuüberzugeh-

en, zu behaupten, dies sei so und jenes sei anders, so daß Du mit der Namensgebung aller Dinge und Geschöpfe, die Dir in der Jugend bewußt werden, die Welt so siehst, als entspräche sie genau dem, wie Du den einzelnen Dingen und Geschöpfen in der sichtbaren Welt ihre Namen gegeben hast.

Denn da wir die Welt nur träumen, gibt es sie doch nicht in Wirklichkeit aus sich selbst existierenden, sondern nur entsprechend Deiner Namensgebung und somit Benennung der Dinge und Geschöpfe, erlebst Du im Traum das, was Du benannt hast, weil Du es damit geistig zu einer stehenden Welle fixiert hast, als bestehe es wirklich aus sich selbst, was Du Dir dann in diesem geistigen Verstehenbleiben von *Augen Blick* zu *Augen Blick*, also in jedem Moment als pure Gegenwart, immer wieder neu bestätigst, bis Dir in der närrischen Zeit des Karnevals am Ende Deines Schöpfungs-traumes wieder erleuchtend bewußt wird, daß nur der Träumer als Dein Wesen Gott und Leben aus sich selbst existiert, weswegen sein erster Rat an sich selbst im Wesen des ersten Gebotes ist und sein muß nach der Erleuchtung, und das kannst Du wörtlich nehmen:

*Es gibt nichts außer mir.*

Und einzig deswegen konnte Jesus sagen, und er sagte es nicht für sich allein, sondern für alle Seelen geltend, weswegen auch sie alle sagen können und somit auch Du sagen kannst:

*Ich bin das Leben, das Licht und die Wahrheit.,*

sofern Du Dir nicht einbildest, es persönlich zu sein, da Deine Person und Dein Ich nur Einbildungen sind als Schauspielrolle unseres Wesens Gott als Leben auf der Bühne des physischen Körperbewußtseins mit den Dramaturgen Ich und Selbst als Castor und Pollux im Frühling, die man im Sommer Kain und Abel nennt, im Herbst Romulus und Remus und im Winter Ruprecht und Niko-



laus, die das zwillingshafte, das heißt, polarisierte und polarisierende äußere Erleben als Dein Handeln und Verstehen der Welt bedeuten.

*Oh ihr, die ihr mit mir zusammen in diesem Kerker seid, was den einen von euch betrifft, so wird er seinem Herrn Wein einschenken. Und was den anderen betrifft, so wird er gekreuzigt werden, und die Vögel werden von seinem Haupt fressen. Die Sache ist entschieden, wegen der ihr mich nach ihrer Bedeutung gefragt habt.“*

*Und er sprach zu dem, von dem er meinte, dieser würde von den beiden entkommen: „Gedenke mein bei deinem Herrn.“ Doch vergessen ließ ihn Satan die Erinnerung an seinen Herrn, und so weilte er einige Jahre im Kerker.*

Wie es schon im Anfang eines jeden Zyklus entschieden ist, daß jeder Zyklus, ob als Jahreslauf, als Zeitalter oder als Dein persönlicher Lebenslauf auf Erden, genau wieder dort in seine geistige Quelle münden wird, aus der er zu Beginn des Zyklus ausgestrahlt worden ist, so steht es auch schon von Anfang fest, daß Dein Ich am Ende als Illusion durchschaut wird und somit nicht aus der Kreuzigung am Rosenmontag wieder auferstehen wird, wohl aber Dein unsterbliches Selbst als Seele, da der reine Geist sich nur über sein Seelenbewußtsein sichtbar machen und nur über sein Körperbewußtsein danach anfaßbar und damit angreifbar und begreifbar machen kann.

Das Ich also wird Dir als seinem Herrn, der Du eine unsterbliche Seele bist mit einem lichten Seelenkörper als Pollux und mit einem dunklen Erdenkörper als Castor, der sozusagen der dunkle Schatten von Pollux ist und damit nicht von ihm zu trennen als sein Zwilling, am Ende reinen Wein einschenken, daß es nämlich

nur eine Einbildung ist, während sich Dein Selbst in Deinem Wesen Gott als Leben während der Kreuzigung als das Wesen des alles verjüngenden überaus närrischen Rosenmontags völlig wieder verjüngt und zu Ostern wieder aufersteht, das heißt, nach der Erleuchtung wieder irdisch inkarniert, es sei, denn Du würdest nach der oder mit der Erleuchtung entscheiden, ab da im kosmisch astralen oder gar im kosmisch mentalen Bewußtsein irgendwo im Himmel zu leben und nicht länger in der überaus großen geistigen Dichte auf der physischen Erde.

Entscheidest Du Dich, nach der Erleuchtung, wieder physisch dicht auf Erden weiterzuleben, um hier denen ein geistiger Wegweiser zu sein, die bewußt den Weg zur Erleuchtung gehen wollen und nicht nur theo logisch oder wissenschaftlich nach Art der Logik des Verstandes, dann werden Dir sinnbildlich die Vögel die Haare vom Kopf fressen, sprich, die Leuchtkraft vom Brot des Lebens mit der Auferstehung nach dem letzten Abendmahl von Schöpfer und Geschöpf zu einem neuen persönlichen Erleben auf Erden, in dem Du dann aber die Welt bewußt als Illusion erlebst und sie auch gerne erlebst, ohne Dich aber innerlich damit zu identifizieren.

Und sobald Du wieder inkarnierst, also gewissermaßen wieder geistig eingekerkert wirst in den Rahmen Deiner Person, ob nach der Erleuchtung oder überhaupt auch mit Deiner Geburt vom Himmel zur Erde und darauf auferstehst als ganz neue Person, verliert sich als normales Baby die Erinnerung daran, woher Du gerade gekommen bist und wer Du in Wirklichkeit bist, während sich diese enorme urlebendige Schöpferkraft beim Erleuchteten, der hier weiter auf Erden leben will in neuer Person, so mindert, daß sie sich auch in die neue Form PER SON fassen läßt im bleibenden Bewußtsein, daß die Welt eine Illusion ist, man aber in ihr lebt, um als Gott zu erleben, ohne sich noch einmal damit zu identifizieren, wie es das neugeborene Baby tut, sobald es zum Schulkind wird und die ganze Zeit von seinen irdischen Eltern dazu an-

gehalten wird, Wissen in der Schule zu lernen, statt Bewußtheit, um den angeblichen Überlebenskampf, an den die Eltern glauben, möglichst lange und heil zu überstehen, bevor man mit dem Tod für immer tot sei, wie es geistig blinde Menschen glauben.

Per son zu sein,  
beudetet in Wirklichkeit,

per Sonne zu erleben,  
also per Erscheinung.

Und die Sonne besteht nicht nur aus Licht,  
sondern aus Ton und Licht,

also auch Deine Person,  
Deine Erscheinung

als eine Erscheinung Deines Wesen  
Gott als Leben.

*Später sprach der Pharao zu seinen Ratsherren: „Ich sah in einer Vision sieben fette Kühe, die von sieben mageren Kühen gefressen wurden. Ferner sah ich sieben grüne Ähren und andere, die ganz dürr waren. Oh ihr Ratsherren, deutet mir mein Traumgesicht, wenn ihr Träume deuten könnt!“*

*Und sie erwiderten: „Dies entspricht der Wirrnis von Träumen, und wir sind in der Traumdeutung nicht kundig.“ Da sprach jener, der von den beiden Eingekerkerten entkommen war, indem er sich nach einiger Zeit erinnerte: „Ich will euch die Deutung dessen verkündigen. Sendet mich in den Kerker.“ Und dort sprach er zu Joseph: „Joseph, du wahrhaftiger, deutet mir einen Traum über sieben fette Kühe, die von sieben mageren Kühen gefressen wur-*

*den, und den Traum über sieben grüne Ähren und andere dürre Ähren, auf daß ich mit der Deutung zu meinen Leuten zurückkehre, damit ich sie davon in Kenntnis setze.“*

*Und Joseph deutete ihm die Träume so: „Ihr werdet sieben Jahre hindurch säen, und was ihr dann erntet, laßt in den Ähren bis auf das Wenige, das ihr eßt. Nach diesen sieben Jahren werden sieben schwere Jahre kommen, die das Gespeicherte, was ihr nicht gegessen habt, verzehren werden. Dann wird nach diesem ein Jahr kommen, in dem es fruchtbringend regnen wird, so daß die Menschen die Früchte am Ende keltern können.“*

Die sieben Kühe, von denen hier die Rede ist, sind das Wesen der sieben Sterne, die das Sternbild Großer Wagen bilden, die man in der Antike auch Ochsen nannte und auch die sieben Klageweiber, nach denen der Altweibersommer als die Zeit der Ernte und der weiblichen Wechseljahre benannt wird. Diese sieben Sterne oder auch Rishis oder großen von der Erde zurück in den Himmel aufgestiegenen Meister, wie man sie in Indien nennt, sind das Maß aller Dinge, nach dem sich alle Zeiten bemessen, da sie nie unter den Horizont sinken, uns also immer in Erinnerung bleiben im Gegensatz dem ganzen Sternbild Großer Bär, dessen Hinterteil wir das Sternbild Großer Wagen nennen.

Angetrieben werden diese sieben Ochsen vom Wesen des Sternbildes Bootes mit seinem zu ihm gehörenden Sternbild Jagdhunde, weswegen man diesen großen Jäger auch den Ochsentreiber nennt und gleichzeitig auch den Bärenhüter, da ja der Große Bär unmittelbar mit dem Großen Wagen zusammenhängt. Sein Bewußtsein, also das des *Bootes*, nennt man im Osten *Buddha* und nennt man im Westen *Petrus* oder auch *Putei* und nennt man im Herzen Orient *Ptah* im Sinne des alle äußere Frucht anfänglich antreibenden Knospens im Frühling Sibirien. In Deutschland nennt man dieses ab Ostern geistige Nachaußentreiben der Schöpfung *Butzen*, kata-

lysiert vom Sternbild Bootes genau gegenüber dem Sternzeichen Widder als das Lamm Gottes beim Osterfest der Auferstehung oder Geburt aus dem Grab Uterus, in dem Du während der Zeit der Schwangerschaft Deiner Mutter mir Dir zwischen Himmel und Erde sozusagen eingekerkert warst genau gegenüber dem Sternbild Großer Bär mit seinem Hinterteil als Großer Kinderwagen, der mit Deiner Geburt bei 0° Widder genau in seinem himmlischen Zenit steht, bereit, Dich als Neugeborenes mitzunehmen auf die lange Fahrt durch Deine persönliche irdische Entwicklung hindurch,

in der Du über 7 Monate von der Schwangerschaft im März als der Monat der Aussaat bis zum September als der Monat der Ernte und der weiblichen Wechseljahre zur irdisch ausgereiften Frucht heranwächst, um dann mit den irdischen Wechseljahren geerntet zu werden,

wonach Du dann 7 Monate als Deine schweren Zeiten erlebst, die deswegen schwierig zu erleben sind, weil Du in ihnen vom September bis zurück zum März daran arbeiten mußt, alles wieder aufzugeben, woran Du Dich bis zur Ernte gebunden hast, als wäre die äußere Welt Dein Leben und die Wirklichkeit, um durch die immer mehr sich steigernde Erinnerung am Ende zur Erleuchtung zu kommen, wer Du in Wirklichkeit bist, weswegen Dein Wesen Gott als Leben die Schöpfung überhaupt erschafft hat und nicht etwa außerhalb von sich, sondern als Traum in sich als Illusion, so daß Du erst nach der Erleuchtung, erneut im Wesen des Sternzeichens Widder in einer Leichtigkeit des Seins auf Erden leben kannst, nach der Du Dich zuvor als Erwachsener immer so sehr gesehnt hast,

sie aber nicht empfinden konntest im Herzen Orient, solange Du als Erwachsener glaubtest, Dein Ziel, weswegen Du zur Erde gekommen bist, nur im äußeren Erleben finden zu können und nicht im unbedarft spielenden Bewußtseins, wie es ein Kind hat, daß alles Eins ist und nichts voneinander getrennt, und meint der Ver-

stand in seiner alles trennenden Logik noch so sehr, daß alles trennt und deswegen alles Erleben nichts als nur ein ewiger Überlebenskampf sei, den nur der Stärkste oder Raffinierteste am längsten überleben könne, um am Ende aber auch sterbend für immer tot zu sein.

Diese 7 Jahre der anfänglichen Aussaat und am Ende fetten Ernte haben wir im Fischezeitalter als das Erste Reich vom Großwinter Europa ab den Urchristen in der Vision von Paulus erlebt.

Die 7 schwierigen Jahre danach von der Ernte des Ersten Reiches haben wir vom Beginn des Zweiten Reiches als das Heilige Römische Reich Deutscher Nation erlebt, die auch noch durch das Dritte Tausendjährige Reich vom Jahr 2000 bis zum Jahr 3000 andauern werden,

um erst dann das eine Jahr danach als unsere österliche Auferstehung aus unserer Erleuchtung und Schwangerschaft als ganz neue Menschheit zu erleben in der Geburt der sechsten Menschheit innerhalb der siebendimensionalen Gesamtmenschheit auf Erden, in der wir heute noch zu der fünften Menschheit gehören als die Menschheit der Arier mit Resten der vorherigen mentalen atlantischen Menschheit als die Eskimos, Urtibeter und Urchinesen und davor die Reste der emotionalen lemurischen Menschheit als die Aborigines, Maoris und Pygmäen.

In all diesen Zeiten ist das Wesen des Sternbildes Großer Wagen in der Bedeutung der 7 Kühe oder Ochsen das Maß aller Dinge, nach denen Du ermessen kannst, wie reif Du schon bist in Bezug auf Dein Bewußtsein, wer Du in Wirklichkeit bist. Denn Ochse bedeutet hier spirituell nichts anderes als das Aufwachen Deines Dritten Auges oder Oges, über dessen innere Wesensschau Dir bewußt ist als Winzer im Weingut Gottes auf Erden, wie reif die Frucht der Erkenntnis ist und wie Du Dich auf Erden entsprechend Deiner einzelnen Reifestationen als Embryo, Baby, Kind, Jugendlicher und Erwachsener verhalten sollst, um mit den und ab den

Wechseljahren als die Zeit der Ernte im Einfluß des Sternzeichens Jungfrau die darauf folgenden schweren geistigen Reifestufen als unsterbliche Seele auf Erden durchleben und meistern zu können, als die Du Dich immer mehr nach den Wechseljahren daran zurückerinnern solltest, wer Du in Wirklichkeit bist und welchen Sinn das Schöpfen und Wiederauflösen der Schöpfung überhaupt hat.

Der Zeitgeist von Jesus und Mohammed war dabei für das Großjahr der Zeitpunkt, in dem die Menschheit global zu der Erkenntnis kommen sollte, daß ihr Wesen göttlich rein geistig sei im Wesen des winterlichen Christusbewußtseins und nicht nur seelisch oder gar nur physisch körperlich. Zu dieser Weihnachtszeit steht das Sternzeichen Jungfrau im Wesen von Maria in seinem himmlischen Zenit mit ihrer Ähre in der Hand, in der sich 7 Weizenkörner befinden, die als die Arche Noah im Wesen des hellen Sternes Spica die gesamte 12-strängige und nicht nur 2-strängige DNA, wie wir es heute als Biochemiker glauben, der gesamten sieben-dimensionalen Gesamtmenschheit in sich paarweise gespeichert haben als unser innerster geistiger Wesenskern, der als spätsommerliche Ähre oder Arche Noah über die weihnachtlich winterliche Krippe zu unserem urlebendigen Wesenskern wird als das neue Saatgut, aus dem erneut zu Ostern neue Ähren knospen und auferstehen werden, nachdem sie in Deiner Erleuchtung mit dem Wesen des Lebens gekreuzt worden, das heißt, spirituell wie Jesus in seinem winterlichen Christusbewußtsein gekreuzigt worden sind.

*Da sprach der Pharao: „Holt mir den Traumdeuter her!“ Und als der Bote zu ihm kam, sprach Joseph zu ihm: „Kehre zu deinem Herrn zurück und frage ihn, was mit den Frauen war, die sich in ihre Hände geschnitten haben, denn wahrlich, dein Herr kennt ihre List.“*

*Der Pharao fragte darauf die Frauen: „Was war euer Vorhaben, als ihr ein Begehren nach Joseph spürtet?“ Und sie erwiderten: „Gott behüte, wir wissen nichts Böses über ihn!“ Und dann sagte die Frau des Hohen Beamten: „Jetzt wird die Wahrheit offenbar. Ich beehrte nach ihm, weil er einer der Wahrhaftigen ist. So weiß er nun, daß ich ihn nicht im Geheimen betrüge, und daß Gott die List der Betrüger nicht leitet. Auch will ich meine Seele nicht reinigen. Denn ich glaube, die Seele ist die Aufreizerin zum Bösen, sofern mein Herr sich ihrer nicht erbarmt. Denn wahrlich, mein Herr ist allverzeihend und allbarmherzig.“*

Was bedeutet diese seltsame Aussage des seelisch mit den Wechseljahren erhöhten Weiblichen in uns allen, daß uns die Seele zur Boshaftigkeit aufreizen würde, sofern sich unser wahres Wesen Gott als Leben unser als unsterbliche Seele nicht erbarme?

Wie Du inzwischen weißt, dehnt sich Dein Bewußtsein mit der kalten Jahreszeit aus, so daß Du am Ende der kalten Jahreszeit entweder zur Erleuchtung kommst oder in bleibender geistiger Blindheit katastrophal wie beim Holocaust untergehst, um danach erneut auf Erden in neuer geistig blinder Inkarnation zu leben im Wiederholen der Klasse sozusagen, weil Du zuvor sitzengeblieben bist in deiner geistigen Blindheit trotz des vielfachen Angebotes zur Erleuchtung im 20. Jahrhundert.

Und gehst Du bewußt den Weg zur Erleuchtung, der der Weg der geistigen Ausdehnung bis zur vollen geistigen Weite der Erleuchtung durch die dunkle Jahreszeit hindurch ist, dann wirst Du auf diesem Weg immer lichter in der Reformationszeit und seliger im Advent des Barock und Rokoko und zu Weihnachten als die Zeit der Romantik danach, um am Ende des 20. Jahrhunderts zur Erleuchtung zu kommen. Erstarrst Du aber in dieser kalten Jahreszeit,

die im Großjahr



vom antiken Jahr 3000 bis zum neuzeitlichen Jahr 3000 dauert

und die im Verlauf des Fischezeitalters  
von der Renaissance bis zum zukünftigen Jahr 2400 dauert,

aus Angst vor dem von Deinem Verstand erzeugten Mangel und dem damit verbundenen Verlust all der geernteten Frucht aus dem Sommer Asien im Winter Europa, dann ist vorherzusehen, daß Du aus Angst in Deiner bleibenden geistigen Blindheit zuerst theologisch und dann wissenschaftlich exakt so geistig blind bleibend leben wirst, daß Du zuerst missionarisch wirst, dann dogmatisch und zum Schluß diktatorisch, um mit allen Tricks den Mangel zu beheben, daß Du damit alles, was in Dir nicht authentisch liebend ist, förderst, so daß am Ende nur noch das Böse zu siegen scheint, wie wir es zur Zeit gerade mit Beginn des Arabischen Frühlings erleben, als gäbe es unser Wesen Gott als Leben gar nicht, sondern nur ein sinnloses Erleben in Materie

mit dem absoluten Endpunkt Tod.

Verstehst Du, größere in Dir wach werdende Wesenskräfte fördern das, was in Dir aktiv ist, und fördern zunächst damit das, was in Dir nicht stimmig ist, so, daß es am Ende von den Wesenskräften überstiegen und damit ganz oben für immer ausgeschieden wird. So funktioniert die Homöopathie unserer göttlichen an Wesenheit auf Erden. Und so ist der Arabische Frühling im Verbund mit dem Islamismus zur Zeit ein göttlicher Ausdruck globaler Heilungskraft im Ausscheiden aller Theologien weltweit aus der einen einzigen Religion allbewußter Alliebe.

*Da sprach der Pharao: „Holt mir Josph her, ich will ihn bei mir haben!“ Und als er mit ihm geredet hatte, sprach er zu ihm: „Du*

*bist von heute an bei mir angestellt und mein Vertrauter.“ Und Joseph antwortete ihm: „Setze mich ab jetzt über die Vorratskammern des Landes ein als deren kundiger Hüter.“*

*So bereiteten wir Joseph eine Stätte in Ägypten, darin zu wohnen, wo er wollte. Wir treffen mit unserer Barmherzigkeit, wen wir wollen, und wir lassen nicht den Lohn der Frommen verlorengelien. Aber ganz gewiß ist der Lohn im Jenseits für die besser, die gläubig sind und gottesfürchtig.*

Ab Beginn der Reformationszeit also im Fischezeitalter war die Weisheit unseres Wesens Gott als Leben in uns in Form des Humanismus aktiv, der der beste Hüter über unser Bewußtsein ist, da er innere Kunde von uns als unsterbliche Seele hat, ohne auf ein Jenseits nach dem Tod zu zielen, sondern auf ein Bewußtsein jenseits unseres mentalen Denkens und astralen Wünschens. Mit Beginn der Reformationszeit im Verlauf des Großjahres geschah das Verwurzeln der Weisheit im Herzen Orient der Menschheit durch den Pharaon Aton in seiner inneren Kunde der geistigen Sonne unserer allbewußten Alliebe im Einssein mit dem Leben.

*Und es kamen die Brüder Josephs und traten zu ihm ein. Und er erkannte sie, sie aber erkannten ihn nicht. Und als er sie mit ihrem Bedarf ausgerüstet hatte, sprach er zu ihnen: „Bringt mir euren Bruder von eurem Vater. Seht ihr nicht, daß ich das volle Maß gebe und daß ich der beste der Gastgeber bin? Bringt ihr ihn mir aber nicht, so sollt ihr bei mir kein Maß mehr haben und euch mir nicht mehr nähern dürfen.“*

*Und sie antworteten ihm darauf: „Wir wollen seinen Vater um ihn bitten und werden dies gewiß tun.“ Und Joseph ordnete an: „Legt ihr Geld in ihre Bündel, das sie mir gegeben haben.“ und fragte sich: „Ob sie es wohl merken, wenn sie zu ihren Angehörigen zu-*

*rückgekehrt sind, und werden sie wohl wieder zu mir zurückkommen?“*

*Und als sie zu ihrem Vater zurückgekehrt waren, sprachen sie zu ihm: „Oh Vater, uns wird das Maß verweigert, wenn wir nicht unseren Bruder mit uns nehmen. Nehmen wir ihn aber mit nach Ägypten, wird uns das volle Maß gemessen. So sende ihn doch mit uns. Wir werden ihn ganz gewiß behüten.“ Und ihr Vater Jakob antwortete ihnen: „Soll ich euch, was ihn betrifft, mehr vertrauen, als ich euch zuvor bei seinem Bruder Joseph vertraut habe? Doch Gott ist der beste Hüter, denn er ist der allbarmherzigste Erbarmer.“*

*Und als sie ihr Gepäck öffneten, fanden sie das Geld, das man ihnen zurückgegeben hatte. Da sprachen sie zum Vater: „Oh Vater, was können wir uns mehr wünschen, als daß uns das Geld wieder zurückgegeben worden ist?! Wir wollen unsere Angehörigen mit Brot versorgen und unseren Bruder behüten, und dann wollen wir uns noch eine Kamellast abmessen lassen, denn dies ist ein geringes Maß.“*

Das göttliche Maß, von dem hier die Rede ist, ist das Wesen der Tarotkarte 'Maß aller Dinge', die man heute fälschlich 'Mäßigung' nennt, als ginge es darum, sich im Bewußtsein des Herbstes zu mäßigen, weil es im Verlauf der kalten Jahreszeit immer weniger zu essende Früchte geben würde, bis es am Ende des Winters in Ermanglung jedweder Früchte im Vorratslager zwangsweise und vorhersehbar zur großen Fastenzeit zwischen dem Aschermittwoch und dem Osterfest der Auferstehung eines neuen Erknospens von neuen Früchten im Garten Eden des Frühlings Sibirien in unserem Herzen Orient kommen wird.

Die Tarotkarte mit dem Titel 'Maß aller Dinge' ist die 14. Karte im Tarotspiel des Bewußtseins als das Wesen des 15. Jahrhunderts und als das Wesen von der ersten Hälfte des Novembers im Zei-

chen des Skorpions. Sie ist das Wesen des Humanismus ab Beginn der Reformationszeit. Und folgt man diesem inneren Maß aller Dinge als das Wesen allbewußter Alliebe, weiß man innerlich, daß der Glaube an einen Mangel und Verlust in der kalten Jahreszeit von der Renaissance bis zum Atomzeitalter nur eine Illusion ist. Denn in bleibender er Innerung, daß unser Wesen allbewußte Alliebe ist als die urlebendige Schöpferkraft des Lebens, ist es eine Tatsache, daß Du um ein Vielfaches von dem zurückbekommst, was Du ausgestrahlt hast, da alles, was man schöpfend liebt, zu einem kommt, um sich durch die große Magnetkraft unseres Wesens allbewußte Alliebe physisch zu manifestieren. Denn das ist ja das Geheimnis und die Art des Schöpfens überhaupt, sich durch Erträumen zu erschaffen, was man erleben will und nicht für immer haben will,

da man ja schon alles hat,  
weil man alles ist als unser Wesen Gott und Leben.  
Was also könntest Du je mehr als das wünschen?

Joseph ist der 7. Sohn von Jakob, der sich seit seinem Kampf mit dem unsichtbaren Engel reinen Seelenbewußtseins Israel nennt, und Benjamin, den Joseph hier im Bewußtsein der Agape Ägypten wissen und verwurzeln will, ist der 8. Sohn Jakobs und ist somit der 8. Stamm der 12 Stämme Israels, deren Wesen die 12 ätherischen Blütenblätter unseres Herzchakras Berg Sinai als Sinusknoten auf unserem rechten Herzen Orient bedeutet in ihren 12 ätherischen Regenbogenfarben von Blau bis Opal, deren 7. Strahl Joseph eine violette Aura hervorruft, die aus Deinem herbstlichen Seelenbewußtsein als das Wesen des Oktobers ausstrahlt im Bewußtsein der *Vergebung aller Schuld* und Schulden im Angesicht des überreichen Erntedankfestes mit der Verrentung, von denen Du bis dahin glaubtest, daß andere sie Dir gegenüber hätten, und deren 8. ätherischer Herzensstrahl Benjamin allbewußter All-

liebe eine aquamarinfarbene Aura hervorruft im Bewußtsein der Klarheit allbewußter Alliebe.

*Joseph* und *Benjamin* sind die Söhne von Jakob und **Rahel**, geboren im Zeichen des Sommers Asien nachdem **Lea** dem Jakob zuvor 6 Söhne im Zeichen des Frühlings Sibirien zur Welt gebracht hat als *Ruben, Simeon, Levi, Juda, Issachar* und *Sebulun*. Im Zeichen des Herbstes Afrika dann nach dem Sommer Asien wurden Jakob von **Bilhas**, der Magd Rahels, die Söhne *Dan* und *Naphtali* geboren und danach noch die beiden Söhne *Gad* und *Aser* von **Silpas**, der Magd von Lea, im Zeichen des Winters Europa zur Welt gebracht. Vom herbstlichen Wesen Dans haben die Dänen ihren Namen und ihr Wesen als die geistigen Katalysatoren am Ende des Winters zu einem neuen Frühling mit seinem neu erkospenden und erblühenden Garten Eden.

Aser ist das Wesen vom Aschermittwoch mit seiner opalfarbenen Aura des Wesens innerer Verwandlung und Meisterung durch die Erleuchtung zuvor, dem isländischen Asgard der Germanen in ihrem geistigen Vergären des mosaischen Mostes mystischer Wesenschau zum vollendeten Wein der Erleuchtung als die urlebendige Essenz der Erleuchtung, mit der alles zuvor sichtbar Geschöpfte und Erlebte als bloße Illusion erkannt ausgebrannt im Holocaust zur Asche wird. Das griechische Wort Holocaust bedeutet nichts anderes als Brandopferaltar und Brandopfer und meint das durch Erleuchtung der 12 Jünger unseres winterlichen Christusbewußtseins am Ende ausgebrannte Wirken der 12 herbstlichen Stämme Israels aus unserem Herzen Orient.

Lea ist die antike Maria von Bethanien als Frühling.

Rahel ist die antike Maria Jungfrau als Sommer.

Bilhas ist die antike Maria Martha als Herbst.

Silpas ist die antike Maria Magdalena als Winter.

Deine Vergebung  
und innere Klarheit  
als das Maß aller Dinge  
im Tarotspiel des Erlebens und Erkennens

- als Joseph und Benjamin personifiziert -  
sind hier das Thema dieser nicht zufällig 12. Sure.

Und damit war auch das Thema der Reformationszeit Vergebung seitens der Katholiken und die dadurch entstehende innere Klarheit seitens der Protestanten und Freimaurer als das Wesen des ehelichen Monatspaares Oktober-November im Zeichen und als das Thema der Waage- und Skorpiongeborenen und damit natürlich auch als das Wesen und Thema des Herbstes Afrika.

*Jakob antwortete seinen Söhnen: „Ich sende ihn nur dann mit euch mit nach Ägypten, wenn ihr mir eine Versicherung vor Gott gegeben habt, ihn mir wieder sicher zurückzubringen.“*

*Und als sie ihm ihre Versicherung vor Gott gegeben hatten, sprach er zu ihnen: „Gott ist Bürge für das, was wir gesprochen haben.“*

*Und dann bat er seine Söhne: „Oh meine Söhne, zieht nicht durch ein einziges Tor in die Stadt ein, sondern zieht durch verschiedene Tore ein. Doch ich kann euch vor Gott in nichts schützen, denn die Entscheidung liegt nur bei Gott. Auf ihn vertraue ich, auf ihn sollen alle, die vertrauen, vertrauen.“*

Benjamin wieder aus der Agape Ägypten zurückzubringen zu Israel bedeutet, Dir die innere Klarheit Deines Wesens Gott als Leben im Alltagsleben hier auf Erden und nicht erst im Himmel nach Deinem irdischen Tod zu leben, den Himmel also auf Erden sozusagen zu leben ab der Reformationszeit und nicht im Wunsch nach

der Klarheit im Jenseits Krieg gegen die Templer, Katharer, Hugenotten und Hexen hier auf Erden zu führen, um sich vor jeder Auswirkung innerer Klarheit zu schützen und zu bewahren aus Angst vor der Konsequenz, in dieser zugelassenen inneren Klarheit protestantisch und freimaurerisch der wahren Lehre Jesu folgen zu wollen und nicht länger wie gerade noch zuvor im Sommer unserer mit dem Herbst ab der Renaissance in Rente gegangenen Mutter Kirche mit ihren Dogmen, die angeblich Ausdruck der wahren Lehre Jesu seien, obwohl sie Ausdruck der Irrlehre sind, daß Jesus der einzig eingeborene Sohn Gottes sei und nicht *Christus* als unser aller tiefstes Christusbewußtsein, das man im Sommer Asien personifiziert *Krishna* nennt in seiner blauen Aura innerer Wesenskernkraft als der urlebendige göttliche Wille zu schöpfen, um träumend zu erleben und zu erkennen.

*Und als die Söhne Israels in Ägypten einzogen, von wo aus es ihnen ihr Vater geboten hatte, schützte es sie in nichts vor Gott, außer daß damit ein Wunsch in der Seele Jakobs erfüllt worden war. Er war mit innerer Kenntnis begabt, doch die meisten Menschen haben diese innere Kenntnis nicht.*

Das stimmt! Ist Dir einmal während des Festes Allerheiligen und Allerseelen Anfang November bewußt geworden in der fünften Bewußtseinsdimension von sieben und von unten gerechnet ab dem Sternzeichen Krebs über den Löwen und die Jungfrau nach oben, daß alles Erleben und Erkennen von Deinem innersten Wesen Gott geleitet und geträumt wird im Einssein mit dem Leben, dann hast Du eine innere Grenze überschritten, hinter der Du als Humanist nicht mehr so tun kannst, als sei Dir dies nicht bewußt geworden als Freimaurer und Protestant. Du bist ab da Deinem Wesen Gott als Leben sozusagen ausgesetzt, ob Du willst oder

nicht. Und es wirkt damit so lange bewußt auf Dich ein, als wäre es ein eifersüchtiger Gott auf alles, was seiner nicht bewußt ist, bis Du am Rosenmontag entweder zur Erleuchtung kommst, daß Du identisch bist mit Deinem Wesen Gott als Leben und nicht mit Deiner himmlischen und irdischen Erscheinung, oder in die Weltkriege und in den Holocaust gerätst, solltest Du während der kalten Jahreszeit nicht Deinem Wesen, sondern nur Deinen Emotionen und Deinem Verstand theologisch beziehungsweise danach wissenschaftlich exakt gefolgt sein in Verfolgung aller, die nur ihrem Wesen Gott als Leben folgen wollten und nicht den Dogmen der Theologen und nach ihnen den noch geistig blinderen Theorien der Naturwissenschaftler über Gott und die Welt.

Damit diese Einseitigkeiten, die am Ende vorhersehbar die ganze Welt in Flammen aufgehen lassen, weil sie sich alle gegenseitig bekämpfen als je einzig wahre Religion und Wissenschaft, hat unser Herz Orient 12 Zugänge inklusive der 3 Herzklappen Bethlehem-Jerusalem- Nazareth rechts und der 2 Herzklappen Mekka-Medina links und nicht nur einen einzigen, durch die man hindurchgehen muß, um vom mentalen Denken in die Agape Ägypten zu kommen, von denen die Aortenklappe links als Zugang zu den Organen unterhalb des Zwerchfells Ural die Bedeutung von *Giseh* hat als Standort der drei großen Pyramiden Ägyptens und von denen die Pulmonalklappe vom Herzen zu den beiden Lungenflügeln Afrika und Europa unserer großen lebendigen Mutter Erde rechts die Bedeutung von *Gaza* hat.

Wenn also die Stämme Israels zu Josph nach Ägypten kommen wollen, müssen sie zuvor die beiden Herzklappen Mekka und Medina passieren, die die linke Herzkammer Arabien von dem rechten Vorhof Ägypten unseres großen Herzens Orient trennen.

Ägypten ist als linker Vorhof  
für den Herbst Afrika zuständig.



Arabien ist als linke Herzkammer  
für den Sommer Asien zuständig.

Persien ist als rechte Herzkammer  
für den Frühling Sibirien zuständig.

Die Türkei ist als rechter Vorhof  
für den Winter Europa zuständig.

*Und als sie zu Joseph eingetreten waren, nahm dieser seinen Bruder Benjamin zu sich und sprach zu ihm: „Siehe, ich bin dein Bruder. Betrübe dich nicht wegen dem, was deine Brüder an mir getan haben.“*

*Und als er danach seine Brüder mit ihrem Bedarf ausgerüstet hatte, legte er einen goldenen Becher in das Bündel seines Bruders Benjamin. Dann rief jemand: „He, Reisende, ihr seid ja Diebe!“ Da fragten sie ihn, indem sie sich zu ihm umwandten: „Was ist es, das du vermißt?“ Und dieser sagte: „Es wird ein Trinkbecher des Pharaos vermißt. Wer ihn bringt, dem geben wir als Dank eine Kamellast Ware. Ich büрге dafür.“*

*Und sie antworteten ihm: „Bei Gott, ihr wißt bereits, daß wir nicht gekommen sind, um Unheil im Land zu stiften, und wir sind auch keine Diebe.“ Und jener fragte sie: „Was soll denn die Strafe sein, wenn ihr Lügner seid?“ Und die Brüder antworteten ihm: „Die Strafe sei, daß der mit seiner Person für sein Tun hafte, in dessen Bündel der Becher des Pharaos gefunden wird. So bestrafen wir den Frevler.“*

*Da begann man mit den Bündeln bei dem Bündel von Benjamin, und man zog den Becher aus seinem Bündel hervor. So überlisteten wir ihn für Joseph. Denn er durfte seinen Bruder nach dem Gesetz des Pharaos nicht festnehmen, hätte es Gott nicht*

*gewollt. Wir erhöhen um mehrere Stufen, wen wir wollen, und über jeden Wissensbegabten gibt es einen anderen Allwissenden.*

*Sie sprachen: „Hat er den Becher gestohlen, dann hat vor ihm schon sein Bruder gestohlen.“ Joseph aber verschwieg ihnen, was er getan hatte. Er sprach vielmehr zu ihnen: „Ihr seid in übler Lage. Gott aber weiß am besten, wovon ihr redet.“ Und sie antworteten ihm: „Oh du Mächtiger, sieh, er hat einen Vater, der schon ein alter Greis ist. So nimm doch einen von uns statt seiner, denn wir sehen in die jemanden, der fromm ist!“ Doch Joseph erwiderte ihnen: „Behüte Gott, daß wir einen anderen nehmen als den, bei dem wir unseren Becher gefunden haben. Wir würden dann ja ungerecht sein.“*

*Und als seine Brüder an ihm verzweifelten, berieten sie sich heimlich, und ihr Ältester sprach dann: „Wißt ihr nicht, daß euch euer Vater einen Eid vor Gott abgenommen hat, und was ihr zuvor an Joseph gefehlt habt?*

*Ich gehe nicht aus diesem Land fort, bis es mir mein Vater erlaubt hat oder Gott es für mich entschieden hat. Denn er ist der beste Entscheider. Kehrt daher zu unserem Vater zurück und sagt ihm: „Oh Vater, siehe, dein Sohn Benjamin hat gestohlen. Wir bezeugen nichts als das, was wir wissen, sind aber nicht Hüter des Verheimlichten. Frage die Stadt, in der wir waren, und die Karawane, mit der wir gezogen sind. Wir sagen die Wahrheit.“*

*Und als die Brüder dies zu ihrem Vater später sagten, erwiderte ihnen dieser: „Nein, ihr habt diese Sache selber erfunden. Ich muß große Geduld haben, denn vielleicht gibt Gott mir die beiden Brüder wieder. Denn wahrlich, er ist der Allwissende, der Allweise. Dann wandte er sich von ihnen ab und sprach: „Oh, mein großer Schmerz um Joseph!“ Weiß ward sein Auge vor Kummer, und er war tief betrübt.*

*Da sagten sie: „Bei Gott, du willst wohl erst aufhören, an Joseph*

*zu denken, wenn du dich aufgezehrt hast oder zugrunde gerichtet bist? Und er erwiderte: „Ich klage meinen Jammer und meinen Kummer nur Gott, und ich weiß von Gott, was ihr nicht wißt. Oh meine Söhne, geht und forsch nach Joseph und nach seinem Bruder Benjamin und verzweifelt nicht am Geist Gottes, denn wahrlich, an dem Geist Gottes verzweifelt nur das Volk der Ungläubigen.*

Das stimmt, Nur der verzweifelt an seinem Schicksal, der nicht darauf vertraut, daß alles, was geschieht, ein Ausdruck seines Wesens Gott als Leben ist, das ihn etwas mit dem angeblich schlechten Schicksal im Inneren erlösen läßt, was er einmal vor langer Zeit und sogar vor vielen vorherigen Inkarnationen in sich ange-regt hat, ohne heute noch davon bewußt etwas zu wissen. Aber sein innerstes ge Wissen weiß zu allen Zeiten davon und vergißt es erst, wenn es wieder in seine Quelle zurückgekommen und darin aufgelöst worden ist als Illusion, an die man bis dahin geglaubt hat, als wäre sie die Wirklichkeit, von der man nicht wollte, daß sie andere erführen, um nicht von ihnen abgelehnt zu werden und so dem Leben schutzlos ausgeliefert zu sein.

Und so solltest Du alles, was geschieht, zuerst annehmen, ohne Dich zu beklagen und es zu bewerten, und Dich dann erst aus der inneren Stille heraus entscheiden, wie Du mit Deinem Schicksal umgehen willst. Denn Du bist in jedem Augenblick ja frei und nur dann unfrei, wenn Du Dich an Urteile und Theorien über Gott und die Welt gebunden hast, wie jede Theologie Dich an ihre Dogmen bindet, obwohl ihre Religion ihnen und Dir doch sagt, daß Du Dich allein auf Dein Wesen Gott als Leben besinnen und beziehen sollst wie allem, was Du erlebst oder nicht erlebst. Denn das Wort *Religion* bedeutet *Rückbezug* auf etwas in Erinnerung an sein wahres Wesen eben als Gott und Leben.

Woran erinnert uns aber nun die Erzählung hier mit dem goldenen Becher, den die Weisheit Joseph seinem Bruder Benjamin in der Agape Ägypten am Ende des Goldenen Oktobers heimlich in dessen Bündel schmuggelt, so daß sich seine Brüder in großer Not meinen, als dieser Becher dann im Gepäck ihres Bruders Benjamin gefunden wird?

Was ist also die Religion dieser symbolischen Erzählung jenseits aller Theologie, Wissenschaft und Politik, worauf müssen wir uns also dabei im Innersten beziehen? Worauf sollten wir uns also mit Beginn der Reformationszeit nach Beendigung der Renaissance bezogen haben nach unserem wahren Wesen Gott als Leben, um nicht im 20. Jahrhundert in die schrecklichen Weltkriege als Christen und in den noch schrecklicheren Holocaust als Juden zu geraten und heute danach in den mörderischen Fundamentalismus des Islams in unserem Herzen Orient?

Mit der Renaissance als das Wesen des Erntedankfestes und der Verrentung wird uns im Alter von 60 Jahren die Weisheit des Lebens bewußt, die unser Wesen ist und nicht etwa etwas Gelerntes. Und in dieser Weisheit, in der wir eher intuitiv unterwegs sind und nicht mehr nur mental verstehend oder gar nur emotional reagierend, statt schöpfend, daß das Maß aller Dinge unser Wesen Gott als Leben ist, das allbewußte Alliebe ist und so selbst die gerade in uns wach gewordene Weisheit des Alters bei weitem unermeßlich und damit maßlos als das Maß aller Dinge übersteigt.

Dieses unermeßliche oder unbegreifliche Maß aller Schöpfung als Dein wahres Wesen Gott als Leben wird Dir über Dein reines Seelenbewußtsein bewußt, das man in den Religionen Israel nennt, der sich mental noch *Jakob* nannte in seiner sozusagen intellektuell großen *Kopfbezogenheit*, mit der er, mit der Du Deinem Innenleben als Dein Bruder Esau im Sinne der Esoterik raffiniert dessen Erstgeburtsrecht mit einem einfachen Linsengericht abgeluxst hast, als Du weise wurdest und nun als weiser Mensch, der nicht mehr

kopflastig denkt, Deinem Seelenselbst die innere Führung überläßt – wodurch Dir der Engel unsichtbar nächtlich erscheint, mit dem Du als Jakob innerlich ringst als Dein reines Seelenbewußtsein, um Dich nach diesem inneren Ringen in der Renaissance als Katharer nun Hugenotte zu nennen beziehungsweise in der Antike am Ende des altägyptischen Reiches mit seinen großen Pharaonen *Israel* zu nennen in der Bedeutung, die ich Dir schon einmal nannte:

*Ich erkenne mich als unsterbliche Seele.*

Als Halloween gegenüber der Walpurgisnacht zum 1. Mai feiern wir heute diese geheimnisvolle und anfangs noch erschreckende innere Begegnung mit dem Engel, der Dich als Jakob nächtlich im Wechsel vom Oktober zum November, also im Wechsel von der Renaissance in die Reformationszeit und von der Waage in den Skorpion, gezwungen hat, sich mit der Tatsache auseinanderzusetzen im Katharertum, daß Du nicht identisch bist mit Deiner irdischen Person. In den Evangelien erzählt man sich diesen inneren Kampf als die Verklärung Jesu, wobei seine Frühlingsjünger Petrus, Jakobus und Johannes in ihrem Zweiten Frühling als ihr äußerer körperlicher Herbst körperlich einschlafen, um im innren bewußt Sein den Wunsch zu haben, in diesem Paradigmenwechsel von der Stimmung des Goldenen Oktobers zum stürmischen November als die Zeit des Weisewerdens für immer bleiben zu wollen und für sich darin drei Hütten zu bauen, eine für das körperliche Bewußtsein Petrus, eine für das seelische Bewußtsein Jakobus und eine für das geistige Bewußtsein Johannes.

Doch Jesus oder Joseph wollen das nicht, da sie wissen, was auch Gott als ihr wahres Wesen weiß, nämlich, daß mit dem Goldenen Oktober erst der halbe Weg zur Erleuchtung gegangen ist, obwohl es dem Jünger, der hier seine erste große Einweihung zum Adepten erfährt im inneren Kampf mit seinem reinen Seelenbewußtsein als Katharer, um dann Hugenotte zu sein, also als jemand, der

aus seinem Herzen heraus lebt und nicht kopflastig nur aus seinem Denken oder beckenlastig nur aus seinen Emotionen heraus, so erscheint, als sei er schon erleuchtet in der gerade erlebten Verklärung während des nächtlichen Festes Halloween mit der Wirkung, am Tag Allerheiligen und Allerseelen danach fähig zu sein, wie es auch Jesus geschehen ist, alle noch im Himmel lebend zu sehen, von denen er zuvor kopflastig meinte, daß sie längst für immer tot seien.

Hier wird Dir also als Israel die geistige Akashachronik als das heilige Buch des Lebens in Form des Pentateuch im Fest Allerheiligen Anfang November offenbart, das Dir Anfang Januar vom Erzengel Gabriel als Koran nach dem Evangelien zum Heiligabend offenbart wird als die Akashachronik, die die gesamte sieben-dimensionale Geschichte der globalen siebendimensionalen Gesamtmenschheit mit ihren sieben Hauptmenschheiten, von denen wir die fünfte sind und gerade erst am Rosenmontag mit dem Holocaust schwanger geworden sind mit der sechsten Menschheit, die mit dem Arabischen Frühling ab dem Jahr 2012 in uns innerlich zu erkeimen beginnt, beinhaltet und erzählt.

Und diese innere Akashachronik ist das Wesen Deiner weihnachtlich inneren rein geistigen Wesensschau als das Wesen unseres Christusbewußtseins aus rein geistigem winterlichen Kristall All und Kristall in Form unserer Epiphyse, die unser männliches Drittes Auge ist, da man auch den Heiligen Gral nennt in Form eines goldenen Bechers, der hier während des Festes Allerheiligen und Allerseelen dem in dieses Bündel siebendimensionaler Bewußtheit bewußt wird, der als Benjamin die geistige Klarheit seines wahren Wesens Gott als Leben in sich weiß mit der aquamarinfarbenen Aura dieser gänzlichen inneren Klarheit in Form des 8. Bewußtseinsstrahles, der als das Wesen Benjamins im Israel als dessen 8. Sohn aus Deinem Herzen Orient ausstrahlt, nachdem Du als Jo-

seph über den 7. Bewußtseinsstrahl mit seiner violetten Aura allen vergibst, die Dich angeblich in den tiefen Brunnen des Vergessens geworfen haben, um nicht bewußt den Weg zur Erleuchtung durch die lange kalte Jahreszeit hindurchgehen zu müssen, wie man in Altägypten, als dieses große Pharaonenreich endete, den Aton ermordete, um seinen jüngsten Bruder Echnaton für kurze Zeit zum Pharaon zu machen.

Es ist der älteste Bruder Josephs als Ruben, dessen Ausstrahlung und blaue Aura des 1. Strahles und 1. Sohnes und Stammes Israels aus dem Herzen Orient nach Beginn des Novembers den Willen unseres Wesens Gott als Leben anzeigt, der seine anderen 5 Brüder in ihrem Wesen des ehemaligen Frühlings genau gegenüber hier in ihrem Zweiten Frühling als der äußere Herbst auf Erden mit ihrer Gesamtaura als Regenbogenbrücke vom Körper- zum Seelenbewußtsein in blauer, goldgelber, rosa, weißer, grüner und roter Farbe rät, ihr Seelenbewußtsein Israel zu fragen, wie man mit der Forderung der inneren Weisheit des 7. Strahles der Vergebung Joseph in seiner violetten Aura umgehen solle, den 8. Strahl Benjamin in seiner inneren geistigen Klarheit in sich zu behalten und innerlich beizubehalten und nicht wieder ans bis dahin körperlich nur nach außen gerichtete frühlingshafte und sommerliche Bewußtsein zurückzugeben oder abzugeben. Denn ohne eine innere Willensentscheidung im Sinne Deines Wesens Gott als Leben aus Deinem Herzen Orient heraus gelingt Dir nichts von dem, was Du erleben oder erkennen willst in Deinem Schöpfungs- oder Lebens- traum.

*Und als die Brüder wieder zu ihrem Bruder Joseph zurückgekehrt waren, sprachen sie zu ihm: „Oh du Mächtiger, uns und unsere Angehörigen traf die Not. Wir kommen mit wenigem Geld, fülle uns das Maß und sei uns wohlthätig. Denn wahrlich, Gott belohnt alle Wohlthätigen.“ Und ihr Bruder fragte sie: „Wißt ihr, was ihr*

*an Joseph getan habt und an seinem Bruder, als ihr töricht ward?“ Und sie antworteten: „Bist du vielleicht unser Bruder Joseph?“ Und er antwortete: „Ja, ich bin euer Bruder Joseph, und dies hier ist mein Bruder Benjamin. Gott war uns gegenüber gültig. Denn der, der gottesfürchtig ist und geduldig, dem läßt Gott wahrlich seinen Lohn der Frommheit nicht verlorengelien.“ Und sie erwiderten: „Bei Gott, dich hat Gott wahrlich vor uns bevorzugt. Wir aber waren Sünder.“ Und Joseph antwortete darauf: „Es treffe euch heute kein Vorwurf von mir. Gott wird euch verzeihen, denn er ist der allbarmherzigste Erbarmer. Geht nun mit diesem meinem Hemd und legt es über das Gesicht unseres Vaters, so wird er sehend werden. Dann kommt ihr zu mir mit allen euren Angehörigen nach Ägypten zurück.“*

*Und als sich nach ihrer Rückkehr zum Vater die Karawane wieder nach Ägypten aufmachte, sagte ihr Vater zu seinen Söhnen: „Ich empfinde den Geruch von Joseph, wenn ihr mich deswegen auch für närrisch erachten mögt.“ Und sie sagten darauf: „Bei Gott, du bist in deinem alten Wahn.“ Als aber der Verkünder des Glücks kam, legte der Vater das Hemd auf sein Gesicht, und er ward wieder sehend. Da sprach er: „Sagte ich euch nicht, ich weiß von Gott, was ihr nicht wißt?“ Und sie antworteten ihm: „Oh Vater, bitte für uns um Verzeihung unserer Vergehen, wir waren wahrlich Sünder.“ Und er erwiderte ihnen: „Ich werde von meinem Herrn eure Verzeihung erbitten, denn er ist wahrlich der Allverzeihende und Allbarmherzige.“*

*Und als sie alle wieder bei Joseph waren, nahm dieser seine Eltern bei sich auf und sprach: „Zieht in Ägypten in Sicherheit ein, so Gott es will!“ Und er setzte seine Eltern auf einen Thron, doch sie fielen vor ihm unterwürfig nieder. Da sprach er: „Oh mein Vater, dies ist die Deutung meines Traumes von ehemals. Nun hat mein Herr ihn wahrgemacht. Er war gut zu mir, als er mich aus dem Kerker befreite, und euch brachte er her zu mir aus der Wüs-*



*te, nachdem der Teufel zwischen mit und meinen Brüdern Zwietracht gestiftet hatte. Wahrlich, mein Herr ist gütig zu wem er will! Er ist der Allwissende und der Allweise. Mein Herr, du hast mir nun Herrschaft verliehen und mich die Deutung der Ereignisse gelehrt. Schöpfer der Himmel und der Erde, du bist mein Beistand hier auf Erden und im Jenseits, laß mich einst als ein dir ergebener Gottesbekenner sterben und vereine mich mit den Frommen.“*

Dies sagt die Weisheit, und so handelt die Weisheit. Sie ist das Wesen vom Goldenen Oktober. Und ihr Bruder von derselben Mutter ist die Vergebung als Benjamin mit ihrer violetten Aura des atmisch frei atmenden Seelenbewußtseins im November, der so stürmisch ist, weil er Dir sämtliche Äußerlichkeiten wegbläst, so daß Du wieder vollkommen weißt, eine unsterbliche Seele zu sein, die ihre 6 Brüder vor Joseph als ihre äußeren Sinne nutzt, ohne sich damit zu identifizieren.

Es ist die Weisheit Joseph, die in ihrer Intuition der vierten Bewußtsdimension diese äußeren Sinne zu dem einen Sinn der Intuition zusammenfaßt als die höhere Bewußtseinsstufe des himmlischen Bewußtseins jenseits von Verstand, Emotion und Instinkt.

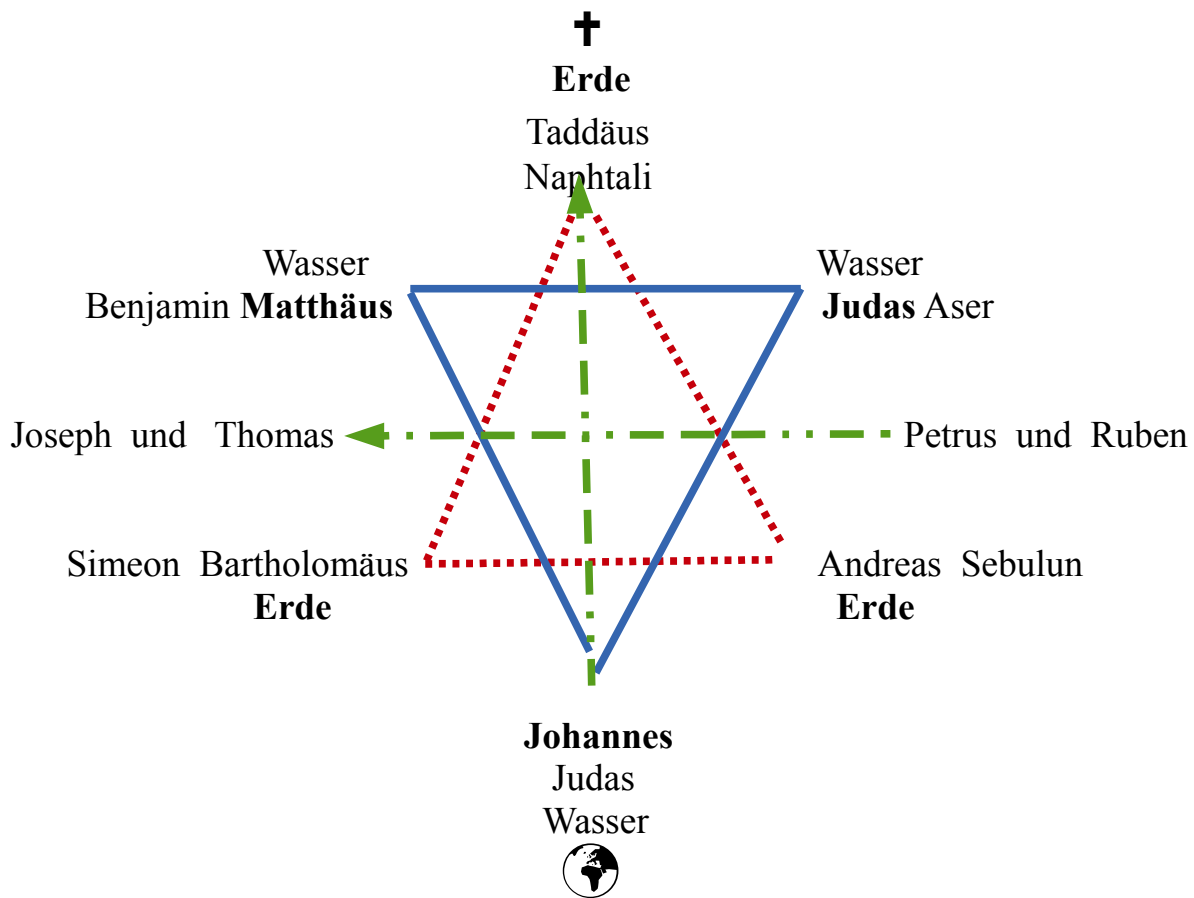
Und in diesem seelischen Zusammenfassen der äußeren Sinne zum inneren Sinn der Intuition mit dem Geruch geistig fruchtiger Reife legt sich das Hemd der Weisheit, legt sich der atmische Körper auf das Erkennen von Israel, der sich vorher Jakob nannte als das Wesen vom Sternzeichen Schütze als Amor, den man in den Evangelien den Jünger Jakobus den Älteren nennt gegenüber seinem Bruder Jakobus den Jüngeren als das Wesen vom Sternzeichen Zwillinge. Es ist dieser Jakob im alten und im neuen Testament, der in Compostella Spaniens deswegen seine Grabstätte hat, weil dort zwischen Spanien und Frankreich das Sternzeichen Schütze untergeht als das Ende der bis dahin äußeren Welt in

meditativ innerster weihnachtlicher Wesensschau.

Das Sternzeichen Schütze als Amor, das in seiner Linksdrehung Roma heißt als das Wesen von Rom und der katholischen Kirche beginnt mit dem November unter den irdischen Horizont zu sinken und ist am Heiligabend zur Geburt Christi völlig unsichtbar geworden, um im Wechsel vom Steinbock zum Wassermann Ende Januar langsam wieder Schritt für Schritt im Großjahr mit dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation am Himmel sichtbar zu werden und im Verlauf des Fischezeitalters nach seinem Untergang in der Reformationszeit wieder heute ab dem Jahr 2000 als unser geistig rechtsdrehender Wechsel vom Steinbock in den Fischen zum Wassermann in den Fischen.

Joseph steht mit seiner violetten Aura der Vergebung für das Bewußtsein vom heute gerade in uns erkeimenden Wassermannzeitalter. Und Benjamin, sein einziger Bruder von derselben Mutter Rahel, steht als das Wesen des 8. Bewußtseinsstrahles aus dem Herzen Orient mit seiner aquamarinfarbenen Aura für das atmische, das heißt, frei atmende reine Seelenbewußtsein innerer Klarheit auf Erden als die Ebene im Kreisen um unseren göttlichen Wesenskern von Skorpion und Fische, deren physische Wurzel Krebs das Wasser des Lebens ist in Form dieser drei astrologischen Wasserzeichen

Judas-Benjamin-Naphtali  
 beziehungsweise im Neuen Testament  
 Johannes-Matthäus-Judas.



*Dies ist aus den geheimen Verkündigungen, die wir dir, Mohammed, offenbart haben. Und du warst nicht bei ihnen, als sie sich einig waren über ihr Vorhaben, List anzuwenden. Und es sind die meisten Menschen, die nicht zum Glauben kommen, und wenn du dir noch so viel Mühe gibst, für die du von ihnen keinen Lohn für dich selbst forderst. Dieser Koran ist nur eine Ermahnung für die Weltbewohner.*

*Wie viele sind es der Zeichen und Wunder an den Himmeln und auf Erden, doch sie gehen an ihnen vorüber, und sie wenden sich von ihnen ab? Und die meisten von ihnen glauben nicht an Gott, ohne zugleich auch ein Götzendiener zu sein. Sind sie denn nicht sicher, daß nicht ein Gerichtstag mit der Strafe Gottes auf sie kommt, oder daß ihnen dieser Tag nicht unversehens kommt, ohne daß sie es vorher ahnen?*

Dies alles sind Offenbarungen aus dem kosmisch ätherischen Buch Akashachronik, sind also Offenbarungen aus Deiner innersten weihnachtlichen Wesensschau rein geistig monadischen Christusbewußtseins.

Es sind die Theologen als Schriftgelehrte und ihre Anhänger, die an Gott glauben und die gleichzeitig dennoch Götzendiener sind, da sie nur ihrer Theologie folgen als eine Theorie über Gott und kaum ihrem wahren Wesen Gott als Leben, da dieses ihnen als esoterische Spinnerei vorkommt, die als allbewußte Alliebe ihren Glauben beleidigt.

Und es sind nach ihnen heute die Naturwissenschaftler und ihre Anhänger, die nicht an Gott glauben und deswegen Götzendiener sind, weil sie nur ihren Theorien über die Welt folgen und kaum ihrem wahren Wesen Gott als Leben, da ihnen dieses als esoterische Spinnerei vorkommt, von der sie sich nicht lächerlichmachen lassen wollen aus Angst, sie könnte als allbewußte Alliebe ihre Intelligenz beleidigen.

*Sage ihnen: „Dies ist mein Weg. Ich rufe euch zu Gott auf in ersichtlicher Weise, ich und wer mir folgt. Gepriesen sei Gott, und ich bin kein Götzendiener.“*

*Und auch vor dir sandten wir nur Männer aus den Menschen der Städte, denen wir die Geheimnisse des Lebens offenbarten. Wollen sie heute nicht umherreisen auf Erden und schauen, wie der End-erfolg derer war, die vor ihnen die Geheimnisse des Lebens verkündet haben? Doch ganz gewiß ist der Aufenthalt im Jenseits für die besser, die gottesfürchtig sind. Begreift ihr das nicht?*

*Wenn da die Gesandten verzweifelten und wähten, sie seien bereits als Lügner abgetan auf Erden, kam ihnen unsere Hilfe. Wir retteten, wen wir wollten, und unsere Strafe wurde nicht abge-*

*wandt vom sündhaften Volk. Ein warnendes Beispiel ist in ihren Erzählungen für die Einsichtsvollen enthalten. Sie sind keine erdichteten Reden, sondern eine Bestätigung dessen, was schon vorhanden ist als eine Darlegung aller Dinge, als Rechtleitung und Barmherzigkeit für die, die glauben.*

Und ich sage dir, daß es mein Weg ist, Dich dazu aufzurufen, aus Deiner mentalen Hypnose aufzuwachen, die Dir einredet, von allem getrennt zu sein, also auch vom Leben und von Gott, obwohl es, wie Du doch unbewußt weißt hinter dem Schleier der Hypnose, daß das Leben Dein Wesen ist als Gott. Und ich bin kein Götzen-diener, da ich keiner Theorie folge über Gott und das Leben, sondern nur meinem Wesen Gott als Leben, und Dir dies daher auch rate zu tun. Alles andere, was hier zum Schluß dieser Sure gesagt wird, kann ich nur aus eigenem Erleben und bewußt Sein bestätigen –

außer der Theorie der Theologen beziehungsweise hier im Islam des Mohammed und seiner ihm bis heute nachfolgenden Imame, weil er hier Gabriel falsch verstanden hat, daß ganz gewiß der Aufenthalt im Jenseits für die, die an Gott und an das Jenseits glauben, besser sei als der Aufenthalt auf Erden.

Dies scheint demjenigen nur so, der an der geistigen Blindheit und der sich daraus ergebenden geistigen Trägheit des rein physischen Bewußtseins schier verzweifelt, da ihm dieses als ein geistiges Gefängnis vorkommt, in dem er als eigentlich freie und unsterbliche Seele schmachten muß, bis er zur Erleuchtung kommt, daß dieses angebliche Gefängnis, in dem Joseph als die Weisheit Gottes vorübergehend festsetzt und wie festgefahren ist durch das geistige Verstehenbleiben, in Wirklichkeit nur dann ein Gefängnis ist, wenn man sich mit ihm identifiziert, als wären wir mit unserem Körper und mit unserer Person identisch und nicht mit unserem rein geistigen Wesen als Träumer von Himmel, Erde, die zur Hölle

wird als unser Albtraum, wenn wir uns darin hypnotisieren, die Liebe sei eine Emotion und nicht unser Wesen.

Das Ziel unseres geistigen Reifens ist es doch nicht, wie es uns die Theologen lehren, so schnell wie möglich hier von der Erde wegzukommen über ihren Gott, um dann für immer neben ihm oder neben Jesus oder neben Mohammed oder Buddha oder Krishna sitzend im Himmel zu sein.

Das Ziel unseres Wesens Gott als Leben ist es doch, sich selbst in allen seinen sieben Bewußtseinsdimensionen träumend zu erleben und sich, am Ende daraus aufwachend, selbst erleuchtend wiederzuerkennen – um dann bewußt als unsterbliche Seele zu entscheiden, wie man wo was zu erleben wünscht, und nicht nur im Himmel oder nur auf Erden, sondern eigentlich im Himmel auf Erden, da sie dann wie ganz am Anfang wieder bewußt und nicht nur unbewußt himmlischer Natur wäre.

## **Sure 13**

aus Mekka

*Im Namen Gottes,  
des Allerbarmers, des Allbarmherzigen.*

*Dies sind die Verse des Buches, und was dir von deinem Herrn offenbart worden ist, ist die Wahrheit. Doch die meisten Menschen glauben sie nicht.*

Erinnerst Du Dich, mit der Sure, in der gesagt wird, daß der Koran in arabischer Sprache offenbart worden ist, damit man ihn im Herzen Orient versteht, hat der Erzengel Gabriel begonnen, Mohammed den Koran zu offenbaren. Alles andere davor als seine angeblichen Offenbarungen in Medina nach Mohammeds Flucht aus Mekka sind nur Erläuterungen zum Koran, um Mohammed Mut zu machen, nicht an der geistigen Trägheit seiner Zuhörer, ob Anhänger oder Gegner, zu verzweifeln und aufzugeben, anderen die Geheimnisse des Lebens aus unserer inneren kosmisch ätherischen Akashachronik zu offenbaren und zu erklären. Dasselbe gilt ja auch für die Offenbarungen des Johannes aus seinen himmlischen Visionen auf Padmos heraus, die man den Evangelien zum Schluß hinzugefügt hat, obwohl sie uralte Offenbarungen aus dem Hinduismus sind, die Mönche bis heute in ihren Klöstern im Himalaya aufbewahren und die von den ersten Kirchenchristen im

Orient so veröffentlicht worden sind, als habe sie Jesu Jünger Johannes als Ermahnung an die ersten sieben urchristlichen Gemeinden in der Türkei geschrieben, ohne dabei darauf aufmerksam zu machen, daß diese angeblichen ersten christlichen Gemeinden in der Türkei oder damals in Vorderasien

die sieben Sterne vom Sternzeichen Stier ausmachen, die dessen Kopf vom Himmel zur Erde projiziert nachzeichnen mit seinem Goldenen Horn als Bosphorus dieses *IstanBul len* als der Pfingstochse Gottes und als das Reittier des hinduistischen Gottes *Shiva*, dessen Wesen man im Herzen Orient als Cheops oder *Chufu* kennt mit seiner Aufgabe im Weingut Gottes, den Saft Sophie als Joseph nach der keltischen Kelter in der Agape Ägypten und nach dem mosaïschen Vermosten in der Zeit des Wüstenaufenthaltes der Israeliten *küfernd* ins dunkle Faß des römischen Faschismus zu bringen, damit er dort etruskisch den mosaïschen Most der Mystik innerer Wesensschau alkoholisiert veresthere und danach germanisch gäre bis zum darin ausgereiften Wein der heutigen Erleuchtung.

Cepheus nennt man diesen Küferer Gottes als Sternbild am Himmel und als reichsten König des Fischzeitalters, eingesetzt in sein Amt als *Kephas*, der Fels als Petrus also im Christentum und Heiliger Vater im Roma, dem küfernd umgedrehten Amor, der als Roma die wahre Lehre Jesu zur Theologie von Paulus und Petrus verdreht hat. Den Kyffhäuser nennt man diesen Cheops, Shiva oder Kephas und Cepheus in Deutschland vom Himmel zur Erde projiziert, der im Harz als das Herz des gärenden Germanentums in der rechten Lunge Europa unserer lebendigen großen Mutter Erde so lange träumend über Europa wacht, wie das Sternbild Rabe um diesen harten Brocken im Harz um ihn herumfliegt als das Zeichen und Sternbild, das uns anzeigt, wann der Wein im Faschismus des Germanentums als Deine Erleuchtung ausgereift ist.

Das ist dann der Fall, wenn dieser Rabe im Monat März als der Monat der Aussaat und Schwangerschaft mit der äußeren Natur



des Frühlings und Deiner Auferstehung als Baby darin aus der Erleuchtung im Westen untergeht, nachdem er sich am Himmel im Erntemonat September mit dem Sternzeichen Jungfrau neben ihm ab Deinen weiblich irdischen Wechseljahren offenbart und ab dieser Zeit in der Natur auf den Feldern sich sammelnd öffentlich gezeigt hat, obwohl er doch in der warmen Jahreszeit eher ein Einzelgänger oder Einzelflieger ist in der Arche Noah.

*Gott ist es, der die Himmel erhöht hat ohne Stützen, die ihr sehen könntet. Danach setzte er sich auf den Thron und schuf die Sonne und den Mond, die ihm dienstbar sind. Alles strebt zu einem ihm vorgezeichneten Ziel. Er ordnet die Dinge und verdeutlicht die Zeichen, auf daß ihr der Begegnung mit eurem Herrn sicher seiet. Und er ist es, der die Erde sich hat ausdehnen lassen, der auf ihr Berge und Flüsse geschaffen und von allen Früchten auf ihr zwei Paare gemacht hat. Und er ist es, der die Nacht den Tag verschleiern läßt. Wahrlich, hierin sind deutliche Zeichen enthalten für die Menschen, die nachdenken.*

Wenn wir nur davon ausgehen, wie wir es vor allem heute unter dem Diktat der exakten Naturwissenschaften tun, daß es nur die äußere Natur gibt als das Leben und die Wirklichkeit, dann ist natürlich die Naturwissenschaft die Königin der Wissenschaften, worauf wir heute so stolz sind, weil wir mit ihm den Gott der Theologen endlich aus der Welt geschafft hätten, da er uns nur in die Irre führen würde mit seiner Androhung von ewigen Höllenstrafen, wenn wir nicht an ihn glauben würden, und mit seiner von ihm ausgeschriebenen Belohnung unseres ewigen Aufenthaltes im Himmel, wenn wir an ihn glaubend nur ihm allein folgen würden.

Wenn wir aber davon ausgehen, daß wir die Schöpfung aus unse-

rem urlebendigen Wesen Gott als Leben träumen in Ermanglung von etwas, das es außerhalb unseres Wesens Gott als Leben gibt, dann erkennen wir plötzlich, daß die Astrologie mit ihren Sternbildern und Sternzeichen rund um den Stern Polaris als die Schwanzspitze des Sternbildes Kleiner Bär die wahre Königin der Wissenschaften ist, sofern man die spirituelle Selbsterkenntnis durch Erleuchtung als Geisteswissenschaft betreibt und sich nicht an der Oberfläche bleibend in einer Astrologie verliert, die man in dieser geistigen Blindheit dazu benutzt, anderen vorherzusagen, was sich als ihr feststehendes Schicksal zukünftig ereignen werde, als habe man nicht in jedem Augenblick die Freiheit, das Konzept seines bisherigen Lebensraumes völlig umzuschreiben, indem man etwas ganz anderes erträumt als das, woran man zuvor als Lebenskonzept gehangen hat. Es strebt nur dann alles Deinem von Dir selbst festgesetzten Konzept zu, wenn Du es unterwegs nicht aufgibst. Gibst Du es aber auf, ist der normale Astrologe, der Dir die Zukunft aus den Sternen vorhersagt, ohne Erfolg, da dann Dein Horoskop nicht mehr stimmt, sondern das neue des Tages, an dem Du Deinen Lebensraum völlig geändert hast.

Der Thron, auf den unser Wesen Gott als Leben sich setzt, um von dort aus seinen und Deinen Schöpfungsraum zu träumen, ist das Wesen vom ersten Schöpfungstag, mit dem es Licht wurde als die Erleuchtung auch am Ende, da Start und Ziel dasselbe sind. Und so ist dieser Thron nichts anderes als Dein Stammhirn rein geistigen Bewußtseins als unser Christusbewußtsein in innerster Wesensschau mit seinen beiden inneren Augen vorne als unsere weibliche Hypophyse als das Wesen der herbstlichen Bundeslade beziehungsweise als unsere männliche Epiphyse hinten als das Wesen der winterlichen Krippe.

Erde, Himmel, Sonne, Mond und Sterne, die mit der Erleuchtung in unserem Schöpfungsraum geschaffen werden, sind linksläufig, also von der Karte mit der Nummer 22 bis zur Karte mit der Num-

mer 17, für das kosmische Tarotspiel Gottes als der Verlauf des Weltjahres, in dem unsere Sternzeichenzeitalter je ein Weltmonat sind, nacheinander die Tarotstationen, über die Du im Winterbewußtsein Deinen Schöpfungstraum nach der Erleuchtung immer mehr nach außenhin immer fester und dichter und damit auch immer sichtbarer werdend ausstrahlst und verkörperst.

Das Wesen des Sternfeldes im Tarotspiel Leben als Dein Wesen ist das Feld der Sterne, das man spanisch als das Grab im Sinne des Untergangspunktes von Jakobus dem Älteren, der dem Wesen des Sternzeichens Schütze entspricht mit seinem Allbewußtsein innerster Wesensschau, Compostella nennt, das gleichzeitig im Untergang des Lichtes während des dunkelsten und damit kürzesten Tages in einem jeden Lebenslauf, als wäre er ein normaler Jahreslauf, der Komposthaufen der Sterne ist, das man das Zentrum unserer Galaxie zwischen Skorpion und Schütze nennt als Schwarzes Loch.

Aus diesem Sternfeld oder Compostella rund um das Schwarze Loch im Zentrum unserer Galaxie entsteht der blaue sechseckige Stern Israels im Bewußtsein von Dir als unsterbliche Seele. Daraus ergibt sich nach den Regeln des Tarotspiels vom Leben der winterliche *Dia Mond* als geistiger *Diamant*, der das Wesen des Christusbewußtseins ist aus rein geistigem *Krist All*, woraus sich im weiteren geistigen Verwurzeln die Tarotsonne als das Wesen des Islam ergibt und danach das Wesen von Himmel und Erde, als wären sie und alles zuvor voneinander getrennt, obwohl doch immer Eins mit unserem Wesen Gott als Leben. Und so wird über die Dreifaltigkeit dieser winterlichen Religionen, wenn man sie ohne Theologie auf Erden lebt, als lebe man im Himmel, die kosmische Erleuchtung bewirkt

als kosmisch unermesslicher *Brillant*  
in der rein geistigen Brillanz

## allbewußter Alliebe.

*Auf der Erde sind benachbarte Landstriche, Weingärten, Getreidefelder und Palmen, die alle aus einer einzigen Wurzel kommen und zugleich aus mehreren Wurzeln. Mit Wasser werden sie getränkt, doch zeichnen wir einen vor den anderen zur Nahrung aus. Wahrlich, hierin sind Zeichen für die Leute enthalten, die dies begreifen.*

Es ist nicht schwer zu begreifen, wie all dies durch das Beregnen mit Wasser heranwächst und daß es ohne Regen verkümmert. Aber begreifst Du auch, daß es hier nicht um den biologischen Regen geht und um ein äußeres Bewässern und auch nicht darum daß die physisch dichte Schöpfung aus Wasserstoff entstanden ist, sondern aus dem Meer des Bewußtseins, das unser kosmisch astrales Bewußtsein ist als das Paradies, das so genannt wird im Gegensatz zur dichten Physik der Erde, weil in diesem Astralbewußtsein alles sofort geschieht, was Du mental denkst oder was Du Dir wünschend vorstellst?

Denn bevor Du körperlich handeln kannst, muß Du Dir das,  
was Du erleben willst, wünschen.

Und bevor Du Dir wünschen kannst, was Du erleben willst,  
mußt Du es Dir denken.

Und bevor Du es Dir denken kannst,  
mußt Du es intuitiv empfinden.

Und bevor Du es empfinden kannst,  
mußt Du es Dir vorstellen.

Und bevor Du es Dir vorstellen kannst,  
mußt Du es innerlichst schauen.

Und bevor Du es innerlichst schauen kannst,  
mußt Du am 1. Schöpfungstag die Absicht haben,  
mit dem inneren Befehl: *Es werde Licht* durch Erleuchtung,  
erleben und erkennen zu wollen, wer Du in Wirklichkeit bist.

Dies einzig und allein ist das Wesen der ersten 6 Schöpfungstage über das Wesen der Buchstaben QRSTUW des Winters Europa als unser innerstes Christusbewußtsein, das nichts mit dem Christus der Theologen zu tun hat, das sie Jesus unterschieben, als wäre er einzig und allein der Sohn Gottes.

Es ist diese eine einzige Wurzel als unser Christusbewußtsein, komprimiert auf einen einzigen mathematischen Punkt als unser Wesenskern und Higgsteilchen Krippe und Epiphyse im Sinne eines geistigen Atomkernes, die allen anderen 6 Wurzeln oder Energiezentren unseres siebendimensionalen Bewußtseins Gott als Leben bevorzugt ist als der Thron oder Heilige Stuhl Gottes, da aus dieser Krippe als unser innerster Wesenskern und göttlicher Atomkern sämtliche übrige Schöpfung erstrahlt und blühend und fruchtend heranwächst, wie daher auch ein Saatgut die eine Quelle der Blüte und nach ihr der Frucht ist.

Dieser einzig eingeborene Sohn Gottes, also diese einzig eingeborene Erscheinung unseres Wesens Gott als Leben, wird deswegen einzig eingeborener Sohn Gottes genannt, weil nur diese innerste Wesensschau zur gesamten sich daraus entfaltenden Schöpfung als unser Lebenstraum direkt und zuallererst von unserem Wesen Gott als Leben aktiviert wird, um überhaupt irgendetwas träumen zu können. Und so stammen alle Traumwelten aller sechs Bewußtseinsdimensionen aus dieser einen siebten oder von oben gerechnet ersten Schöpferdimension, stammen also vom inneren Men-

schen Christus ab und nicht von Gott direkt, obwohl von ihm inszeniert und verursacht als der Vater seines einzig eingeborenen Sohnes Christus, der alle Geschöpfe in ihrem Innersten ist als ihre rein geistige Quelle Q, das wir als das atomar kleine Nadelöhr, durch das eher ein Kamel geht als ein Mensch, der an seinen äußeren Besitz und an seine äußere Erscheinung hängt, das Antlitz Gottes nennen

weswegen der Koran ja auch  
Qu R'an oder Q Uran heißt  
als das radioaktive geistige Uran  
unserer innersten Wesenskernkraft.

*Und wenn du dich auch wunderst, so ist dazu ihr Reden nur verwunderlich, wenn sie sagen: „Sollten wir denn, nachdem wir zu Staub geworden sind, wieder zu einer neuen Schöpfung werden?“ Die, die so fragen, sind die, die ihren Herrn verleugnen. Und sie sind es, die ein Joch auf ihrem Nacken tragen und deswegen im Fegefeuer landen werden, worin sie ewig weilen werden. Sie werden von dir das Böse vor dem Guten beschleunigt herbeiwünschen, und doch sind entsprechende Beispiele schon vor ihnen geschehen. Wahrlich, vergebungsvoll ist dein Herr den Menschen bei ihrem Freveln, doch dein Herr ist wahrlich auch streng in der Bestrafung.*

Mit dieser Offenbarung Gabriels bestätigt er das Traumgesetz der Reinkarnation, die nötig ist, wenn Du mit Deinem physischen Sterben nicht gelernt hast, Dich nicht mit Deiner äußeren Erscheinung und Person zu identifizieren. Denn das, was noch gebunden bleibt, muß sich dort wieder auflösen, wo Du es an Dich gebunden hast als unsterbliche Seele. Aber es kann immer nur in einem höheren Bewußtsein aufgelöst werden, so daß Du durch das höhere

bewußt Sein erlöst davon bist und nicht durch das Bewußtsein, das Dich an sich bindet.

Verleugnest Du also das physisch irdische Wiederverkörpern, solange man noch nicht darin erleuchtet ist, wer man in Wirklichkeit ist, verleugnest Du Dein wahres Wesen Gott als Leben, da Du in diesem Fall glaubst, in einem einzigen Augenblick, nur weil Du als jemand gestorben bist, der an einen theologisch erdachten Gott glaubt und sich emotional daran bindet, von diesem Gott für immer von Deinem Karma oder Schicksal vollkommen befreit seiest, ohne Dich je darum auf Erden bemüht zu haben, allbewußt allliebend zu werden, wie es Dein wahres Wesen Gott als Leben ist.

Dein wahres Wesen Gott als Leben ist aber rein geistig so geartet, daß es alles von sich abstößt ohne jede Wertung, was nicht rein geistigen Bewußtseins ist, weswegen es auch einzig und allein Dein Christusbewußtsein ist, das erleuchtend und erleuchtet als unsterbliche Seele bewußt mit ihm als Eins mit dem Leben zusammenwirken kann –

nicht aber jemand, der sich durch seinen Glauben von anderen wertend absetzt, als seien er und seine Mitstreiter in seinem Glauben wertvoller vor Gott als alle anderen, egal, was Dir die Theologen versprechen als Dein Lohn im Jenseits von einem Gott, der wertet, wie der Verstand theologisch wertet und die Emotionen alles berechnen, was ihnen nützt und was nicht.

Dein Wesen Gott als Leben ist weder streng noch liebend, wie es sich der unerleuchtete Mensch mental und emotional vorstellt. Dein Wesen Gott als Leben wirkt nur für den streng abweisend oder lobend, der sein Wesen nicht kennt und es daher als jemand darstellt, der ein strenges oder lobendes Karma oder Schicksal über den verhängt oder ausspricht, der es in sich verleugnet beziehungsweise es akzeptiert und aus ihm heraus auf Erden wie im Himmel erlebt. Aber in Wirklichkeit bist Du nur streng gegen Dich selbst oder lobend, nicht aber Dein Wesen Gott als Leben, da

es völlig neutral ist und daher ohne jeden Anspruch und damit, ohne irgendetwas zu bedürfen.

Es ist alleine Deine Sache mit den entsprechenden Konsequenzen, ob Du Deinem Wesen folgst im Einssein mit dem Leben oder nur Dir alleine, als wärest Du getrennt vom Leben als Dein Wesen.

*Die, die das nicht glauben, sagen: „Wenn Mohammed nicht ein Zeichen von seinem Herrn herabgesandt wird, glauben wir nicht an das, was er offenbart.“ Du bist aber nur ein Warner, wie jedes Volk jemanden hat, der es führt.*

Damals im Goldenen Zeitalter von Atlantis haben kosmische Astralwesen neben den geistig noch blinden Menschen hier auf der Erde gelebt und haben versucht, durch die Wunder, die sie vollbringen konnten, weil sie sich an ihr wahres Wesen Gott als Leben in jedem Augenblick erinnerten, dem nichts unmöglich ist, weil alles nur ein Traum ist, was man erlebt, die geistig blinden Menschen neben ihnen hier auf Erden aus ihrer Hypnose durch die Logik des Verstandes und durch die alles verschleiern den Emotionen aufwachen zu lassen. Und die Menschen um sie herum sind damals auch tatsächlich teilweise aufgewacht, haben aber ihr neues bewußt Sein, weil sie noch nicht ganz aufgewacht waren zur Erleuchtung, dazu benutzt, andere ab da magisch nach eigenem Gutdünken zu manipulieren, so daß die damalige aufwachende atlantische Menschheit durch die ihnen gezeigten Wunder seitens der kosmischen Astralwesen auf Erden Schwarzmagier geworden sind und mit ihrer Schwarzmagie den Untergang von Atlantis verursacht haben.

Die kosmisch astralen Wesen, die für die geistig blinden Menschen so wirken, als kämen sie direkt vollbewußt und erleuchtet aus dem Himmel als Engel, ohne je die irdische Geburt ins physi-



sche Bewußtsein erlebt zu haben, haben aus ihrem Fehler, Menschen, die noch nicht reif sind, um weißmagisch liebend auf Erden wie im Himmel leben zu können, gelernt und halten sich seitdem bis heute damit zurück, den geistig blinden Menschen mit Hilfe von ganz natürlichen Wundern dazu verhelfen zu wollen, aus ihrer geistigen Blindheit aufzuwachen. Und so müssen es alle Erleuchteten akzeptieren, um nicht noch einmal eine so große Katastrophe wie den Untergang von Atlantis zu verursachen, akzeptieren, daß man die Menschheit durch Offenbarungen in allbewußter Alliebe dazu anregen muß, damit sie geistig aus ihrer von ihnen selbst verursachten Hypnose wieder aufwachen. Leider ist diese Hypnose, weil die Logik des Verstandes so umwerfend überzeugend klingt, aber so von uns seit 18 Millionen Jahren verinnerlicht worden, daß sich geistig blinde Menschen weigern, ihr Bewußtsein zum bewußt Sein hin zu verändern, wenn damit nicht garantiert ist, daß sie ab da selber Wunder vollbringen können, wie es ihnen versprochen wird von den Theologen, wenn sie auf Erden gestorben endlich im Jenseits bei Gott angekommen seien.

Sie wollen das, was ihnen für das Jenseits versprochen wird, hier schon auf Erden als Wunder durch ihre Propheten bewiesen haben, da sie sonst Angst haben, sich auf etwas einlassen zu sollen, was ihnen ihr Verstand logisch als völligen Unsinn abtut. Sie erkennen nicht, daß es ihr Wesen allbewußter Alliebe ist, die auf Erden und im Himmel das Wunder des Erlebens und Erkennens überhaupt bewirkt und nicht der Verstand und die Emotionen, die besonderer Wunder bedürfen, um akzeptieren zu können, daß es jenseits der Logik des Verstandes und der heißen Leidenschaften noch ein anderes bewußt Sein gibt, das weit über den Verstand und die Emotionen hinausgeht.

Werde also allbewußt allliebend,  
und Du vollbringst jedes Wunder, das Du Dir wünschst,  
da nur die allbewußte Alliebe Berge versetzt

## und nicht die emotionale Liebe!

*Gott weiß, was jedes Weib austrägt als das, was im Mutterschoß geringer wird und was zunimmt. Denn das Maß einer jeden Schöpfung ist sein Maß. Er ist der Kenner des Verborgenen und des Sichtbaren als der Große und Erhabene. Es ist egal, ob jemand von euch das, was er denkt, verheimlicht oder laut ausspricht, ob es sich in der Nacht verbirgt oder am Tag hervortritt. Mit jedem Menschen sind vor ihm und hinter ihm Engel, die ihn begleiten und die ihn auf Geheiß Gottes behüten. Wahrlich, Gott ändert nichts an den Menschen, bis sie sich selber geändert haben mit dem, was in ihnen ist. Und wenn Gott den Menschen etwas Böses zufügen will, gibt es dagegen keine Abwehr seitens des Menschen, da es außer Gott für ihn keinen Beschützer gibt. Gott ist es, der euch den Blitz zeigt zur Furcht und zur Hoffnung, und der die schweren Wolken aufziehen läßt. Der Donner preist sein Lob und die Engel, die in Ehrfurcht vor ihm sind. Er entsendet die Donnerschläge und trifft damit, wen er will.*

Gott will niemandem je etwas Böses zufügen, da Gott als Dein Wesen Leben Böses gar nicht kennt. Das Böse fügen wir uns immer nur selbst zu, wenn wir aus Angst im Vergessen, daß wir unsterblich sind, meinen, uns gegen Angriff und Tod wehren zu müssen und dann Böses planen und tun, um uns zu schützen. Aber das Böse, das wir tun oder auch nur denken, ist das Hilfsmittel unseres Wesens, Dir die Chance zu geben, zu erkennen, daß Du in Deinem Wesen allbewußte Alliebe bist. Die Chance siehst Du dann, wenn Dir karmisch das Böse, das Du tust oder denkst, von anderen gespiegelt wird, so daß Du das Böse selbst am eigenen Leib erlebst, das Du zuvor irgendwann, und war es auch in einem vorigen Leben, gedacht und getan hast, und nun im eigenen Erleben des Bö-

sen durch angeblich andere ins Nachdenken über das Wesen des Karamas oder Schicksals kommst.

Die Schöpfung im Schoß unserer geistigen Mutter Natur und damit Weib Gottes als das Weibliche, weil verwebende und bindende unseres Wesens Gott als Leben, nimmt in dem Maß zu und ab, wie sie von unserem Wesen wie nach außen hin geträumt wird und somit zunimmt, um danach, wenn die Schöpfung als Frucht ausgereift ist, wieder abnehmend in ihre geistige Quelle erleuchtet zurückkehrt.

Das Maß aller Dinge ist die innerste Absicht, die wir als Sohn Gottes, also als die Erscheinung unseres Wesens Gott als Leben in seinem und damit auch in unserem Schöpfungstraum haben. Denn alles, was Du erlebst, richtet sich nach dem, was Du in innerster Wesensschau als Dein Erleben schaust, bevor Du physisch als anfaßbare Schöpfung manifestierst. Und es ist dabei wirklich egal, ob Du Dir Deiner innersten Absichten bewußt bist oder nicht. Dein Wesen Gott als Leben kennt sie, da sie seine eignen sind.

*Die Menschen streiten sich über Gott, doch er ist an Macht gewaltig. Ihm gebührt in Wahrheit die Anrufung, und die Götzen, die sie neben ihm anrufen, schenken den Menschen nicht das geringste Gehör. Es ist, als ob jemand die Hände nach Wasser ausstreckt, damit er trinken kann, ohne jedoch etwas in die Hand zu bekommen. Und so ist auch die Anrufung der Ungläubigen nur ein Irrtum. Gott beten die an, die in den Himmeln und auf Erden sind, ob willig oder unwillig. Und ihre Schatten tun es auch, morgens und abends.*

Der Schatten Deines himmlischen Seelenbewußtseins als unsterbliche Seele ist Dein physischer Körper als Dein irdisches Werk-

zeug. Und wenn es hier heißt, auch die Schatten für morgens und abends Gott anbeten, dann sind damit die Menschen gemeint, die Gott anerkennen und auswendiglernt am Ende nur noch reflexartig ohne jedes liebende Empfinden anbeten und ihre Gebete pflichtgemäß nur so herunterleiern in der Auffassung, es sei für sie wichtiger, daß ihre Nachbarn sie beim Beten sehen und hören, als daß ihnen Gott zuhört als ihr innerstes Wesen Leben. Die meisten angeblich nach eigenen Aussagen Gläubigen beten heute so Gott an und denken sich nichts dabei, und Liebe zu ihrem Wesen Gott als Leben empfinden sie schon gar nicht dabei, da ihnen nicht einmal bewußt ist, daß ihr Wesen Gott das Leben ist. Diese Menschen sind geistig wie Tote, weswegen es in der Bibel richtig heißt, obwohl von den Theologen nie verstanden, man solle die Toten die Toten begraben lassen, da Gott ein Gott der Lebendigen sei. Die Toten sind dabei die geistig trägen und blinden Menschen. Und die Lebendigen sind dabei die geistig wachen und innerlich schauenden Menschen, die sich bewußt sind, daß sie Eins mit dem Leben sind.

*Frage sie: „Wer ist der Herr der Himmel und der Erde?“ Und beantworte für sie diese Frage mit: „Gott.“ Und frage sie weiter: „Nehmt ihr Schutzfreunde neben ihm an, die weder Nutzen noch Schaden verursachen können? Sollten Blinde und Sehende einander gleichen? Oder sollten Finsternis und Licht einander gleichgestellt werden? Oder ist die Schöpfung derer, die sie Gott beigegeben, gleich der, die Gott schafft?“*

*Sage ihnen: „Gott ist der Schöpfer aller Dinge. Er ist der einzige Gott und der Allbezwinger. Er sandte vom Himmel Regen, und da flossen Bäche in ihrem bestimmten Maß, und die Wasserflut trug Schaum obenauf. Ähnlich diesem Schaum ist auch das, was man im Feuer schmilzt, um Schmuck und Geräte zu gewinnen. In dieser Art schmiedet Gott Wahrheit und Nichtigkeit. Allein nur der*

*Schaum verschwindet am Ende schäumend. Was aber den Menschen nützt, bleibt auf Erden zurück.“ So prägt Gott die Gleichnisse.*

Die Aussage, daß es nur den einen Gott gäbe, hat schon sehr viel Feindlichkeit und Unglück verursacht, da jede Religion, wie sie von Theologen verstanden und gelehrt wird, ihren einen einzigen Gott je für sich alleine geltend annimmt und gegen alle anderen Religionen verteidigt oder, besser, weil genauer gesagt, gegen alle anderen Theologien. Gemeint war aber, daß es in Wirklichkeit, da Gott die einzige Wirklichkeit ist, die es gibt, denn alles andere sind überschäumende Phantasien und somit Illusionen, so daß man richtigerweise sagen muß:

Es gibt nichts außer Gott,  
weswegen Gott unser Wesen sein muß  
als das Leben, das aus reinem Bewußtsein besteht

und deswegen die Schöpfung als Illusion nur träumt  
im Sinne von geistigem Aufschäumen  
und wieder in sich Zusammenfallen.

Dem Menschen auf Erden  
nutzt dabei nur das bleibende bewußt Sein  
allbewußter Alliebe  
und sonst nichts.

*Denen, die auf ihren Herrn gehört haben, gehört das Schönste. Die, die aber nicht auf ihn gehört haben, würden auf alles verzichten,, was auf Erden ist und auf noch einmal so viel, wenn es ihnen gehören würde, um sich damit loszukaufen von ihren Sün-*

*den, wenn der Tag des Jüngsten Gerichtes kommt. Dann nämlich erleben sie eine schlimme Abrechnung, und ihr Aufenthaltsort danach ist die Hölle. Wie böse ist diese Lagerstätte!*

*Ist denn der, der weiß, daß die Wahrheit dir nur von deinem Herrn offenbart werden kann, gleich dem, der geistig blind ist? Nur Leute mit Verstand denken daran, die deswegen den Vertrag mit Gott halten und das Bündnis mit ihm nicht brechen.*

Doch, vor Deinem Wesen Gott als Leben ist der, der geistig aufgewacht ist und erleuchtet dem gleich, der noch geistig blind ist. Unser Wesen Gott als Leben urteilt und bewertet nicht, da es nur sich selber kennt, und alles andere nur ein Traum ist, also auch die geistige Blindheit in seinem Erleben als Mensch auf Erden. Denn nur der geistig blinde Mensch macht einen Unterschied und glaubt das Leben und Gott als getrennt von sich, so daß er Angst vor dem Leben und auch vor Gott hat, weil er sich nicht für wertvoll genug hält, daß ihn das Leben oder Gott schützen würde –

außer er würde sich ganz besonders stark, durchsetzungsfähig oder religiös ideal und fromm geben. Und so denken tatsächlich nur Menschen, die lieber auf ihren Verstand hören als auf ihr Wesen, daran, dem Leben durch Bildung und Titel möglichst gut ausgerüstet gewachsen zu sein, statt in allbewußter Alliebe alles zu erleben und als Ausdruck unseres Wesens Gott als Leben wiederzuerkennen. Und die Menschen, die ihren Emotionen lieber folgen als ihrem Wesen, wollen möglichst fromm sein, um ihrem Gott gerecht zu werden.

Ob Du nach Deinem körperlichen Tod in den Himmel oder in die Hölle kommst, liegt ausschließlich an Deinem Bewußtsein über Gott und die Welt beziehungsweise an Deinem bewußt Sein als Gott in der Welt. Für Dein Wesen Gott als Leben ist beides nur vorübergehend, da es für es beides nur als ein Theaterstück seines Bewußtseins Leben ist, aus dem jedes Geschöpf irgendwann ein-

mal notwendigerweise geistig aufwacht, nämlich in dem Augenblick, in dem Dir auffällt, daß Du kein Interesse mehr daran hast, Dich irgendwie noch schützen oder besonders hervortun willst, so daß Du wie automatisch in diesem Augenblick innerlichst nach Hilfe Ausschau hältst – die Dir augenblicklich von Deinem Wesen Gott als Leben gewährt wird, weil Du aus Deinem inneren Wesen heraus um Hilfe gerufen hast und nicht als Trick, die Hölle doch noch eigenmächtig überwinden zu können. Vergiß nicht, daß Himmel, Erde und Hölle nur Traumwelten sind, die sich augenblicklich ändern, indem Du etwas anderes erträumst als das, was Du gerade erlebst. Damit sich eine andere Traumwelt aber offenbart, ist es nötig, daß Du zuvor ganz still bist im Inneren. Und bist Du das, kommt Dir zu Bewußtsein, daß Du jederzeit aus jeder Situation aussteigen kannst, in dem Du ent scheidest und damit aus der Situation heraus bist.

*Denen, die verbinden, was Gott zu verbinden geboten hat, die ihren Herrn scheuen und das Schlimme der Abrechnung fürchten, die geduldig ausharren, das Gesicht ihres Herrn erstrebend, das Gebet verrichten, Almosen geben von dem, womit sie versorgt sind, heimlich und öffentlich, und die mit dem Guten das Böse verdrängen, denen ist die Belohnung des ewigen Aufenthaltes in den Gärten Edens, in die sie eintreten werden, und dies gilt auch für die, die von ihren Vätern, Frauen und Kindern fromm waren. Die Engel werden ihnen aus jedem Tor entgengetreten. Friede sei über euch, weil ihr ausgeharrt habt. Wie schön ist die Belohnung des Aufenthaltes im Himmel!*

*Denen aber, die den Vertrag mit Gott brechen, nachdem er geschlossen worden ist, und die trennen, was Gott zu verbinden geboten hat, und die Unheil stiften auf Erden, denen ist der Fluch, und ihnen ist der schlimmste Aufenthalt im ewigen Fegefeuer.*

Wenn Gabriel hier das Erleben des Ausharrens mit dem Erleben von Ausdauer gleichsetzt, dann ist es tatsächlich so, daß nur der zur Erleuchtung kommt, der Ausdauer darin beweist, indem er sich in jedem Augenblick darin übt, sich immer mehr und immer tiefer an sein wahres Wesen Gott als Leben zurückzuerinnern, das er ja in Wirklichkeit ist und nicht nur getrennt von sich als Gott und Himmel durch Frömmigkeit und gute Taten erstreben kann.

Auch ich bin nur zur Erleuchtung gekommen, weil ich über 24 Jahre hinweg nie damit aufgehört habe, in jedem Moment immer mehr danach zu leben, wie es mir die Liebe, die Gott ist, geraten hat – als mein Wesen, wie mir mit der Erleuchtung bewußt wurde. Mein Wunsch war es damals, mit mit Gott wieder Eins zu erleben, ohne daß das nur ein auswendiggelerntes Wissen war, was man ja in jedem spirituellen Buch nachlesen kann. Mein Wunsch war aber eben das Erleben im Einssein mit Gott als etwas viel Umfassenderes als nur mein garantierter Aufenthalt im Himmel nach meinem irdischen Tod wegen meiner guten Taten hier auf Erden. Gabriel lehrt hier also den Mohammed nicht den Weg zur Erleuchtung, sondern nur die Methode, wie man nach dem irdischen Tod in den Himmel kommt.

Und das ist eigentlich kein wirkliches geistiges Aufwachen, sondern nur eine Verbesserung und Verschönerung bei bleibender geistiger Blindheit, die ja nicht dadurch überwunden wird, indem ich an einen Gott der Theologen glaube und ihm gottesfürchtig fromm folge. Denn Frömmigkeit garantiert Dir keinen ewigen Aufenthalt im Himmel, wie es hier suggeriert wird, da Du so lange wieder neu zur Erde zurück mußt von Deinem inneren Wesen Gott als Leben aus, wie Du es nötig hast, Dich hier auf Erden physisch dicht verkörpert von allen Deinen Theorien über Gott und die Welt zu befreien, ohne dabei in den Abgrund der Sinnlosigkeit des Lebens abzustürzen.



Wo anders als genau dort, wo Du Dich gebunden hast, solltest Du auch Dich davon befreien können, woran Du Dich gebunden hast, als sei es die Wirklichkeit und nicht nur ein wunderbares oder schreckliches Traumerleben. Doch trotzdem kann man sich nur durch ein höheres Bewußtsein auf Erden von Bindungen an Theorien über Gott und die Welt lösen, als es das mentale Bewußtsein auf Erden ist oder das emotionale Bewußtsein auf Erden. Und so erlöst Dich nur die Wesensliebe Gott als Leben von allen Deinen Bindungen an welche Theorie über Gott und die Welt auch immer. Und so heißt es hier richtig:

*Gott erweitert die Versorgung, wem er will, und mißt sie uns zu. Die Menschen erfreuen sich des Lebens hier auf Erden, und doch ist das Leben hier auf Erden im Vergleich zu dem im Jenseits nur ein Nießbrauch.*

*Die Ungläubigen sagen: „Wir glauben Mohammed, wenn ihm von seinem Herrn ein Wunderzeichen herabgesandt wird.“ Sage ihnen: „Wahrlich, Gott läßt irren, wen er will, und leitet den zu sich, der bereut.“*

*Die Herzen derer, die an Gott glauben, beruhigen sich bei der Erinnerung an Gott. Wie sollten sich ihre Herzen auch nicht beruhigen bei der Erinnerung an Gott? Heil sein denen und eine schöne Rückkehr, die da glauben und gute Werke tun.*

Reue bedeutet hier nicht ein Bereitschaft zur Buße als Strafe Gottes sozusagen. Denn diese Art von Bußfertigkeit ist nur eine Strafe der Kirche. Dein Wesen Gott als Leben bedarf solcher Bußen als Strafen nicht, da es Reue als unmittelbare tatsächliche Bewußtseinsveränderung erkennt und anerkennt, sobald Du Dir darüber bewußt geworden bist, daß Du aus geistiger Blindheit gedacht, gewünscht und schließlich gehandelt hast. Für diesen Bewußtseins-

wandel bedarf es keiner Buße nach Art einer Dir von der Kirche auferlegten Buße.

Daß Dir ein Priester eine solche Buße auferlegt, heißt ja schon, daß er nicht an Deine gerade gefundene Unschuld durch die echte Reue glaubt und daß er somit selber geistig blind ist. Würde er nämlich selber allbewußt allliebend sein und sein Amt nicht nur als Beruf ausüben als Seelsorger, würde der Sünder in dem Moment wie automatisch sündenlos sein, in dem er mit der Schwinung des allbewußt allliebenden Priesters mitschwingt.

Es gibt solche Priester in allen Religionen, aber sie machen in ihrer großen Minderheit nicht das Wesen der Synagoge, Kirche und Moschee aus, da diese in Wirklichkeit auf Selbsterhalt aus sind und nicht darauf bedacht, daß Du zur Erleuchtung kommst in allbewußter Alliebe, wärest Du doch ab dem Moment der Erleuchtung kein Mitglied ihrer Institution mehr, da sich ja beides widerspricht, wie es sich auch widerspricht, wenn ein Abiturient nach bestandem Abitur, obwohl er nicht mehr ins Gymnasium gehört, immer noch weiter zur Schule gehen wollen möchte, obwohl er längst in die Universität gehört oder nach dem Examen in der Universität in einen Beruf außerhalb der Universität.

Doch die Synagogen, Kirchen und Moscheen binden Dich bis zu Deinem irdischen Tod an sich und binden damit etwas, was von Gott so nicht für immer verbunden sein soll, da geistige Wachheit geistige Freiheit bedeutet als das Erleben allbewußter Alliebe, die nicht nur die eigenen Vereinsmitglieder liebt als sich von anderen Vereinen absondernder eigener Verein wie der des Judentums, des Christentums und der des Islams.

Sie binden Dich durch Angstmacherei vor Gott und nicht durch allbewußte Alliebe als die einzig durchschlagende Erinnerung an Dein wahres Wesen Gott als Leben. Diese gewohnte Angstmacherei ist es ja auch heute, die die Kirchen entvölkern, da sie nicht mehr zieht bei den durch die Naturwissenschaft aufgeklärten Menschen, sondern nur noch bei denen, die nicht gebildet sind, wes-

wegen ja auch diese den Kirchen die Liebsten sind, sind es doch sie, die man am leichtesten als Gebildeter theologisch manipulieren kann, wie man die Gebildeten am leichtesten durch die Wissenschaft manipulieren kann, weil sie der Theologie logisch widerspricht.

*So haben wir dich zu einem Volk gesandt, dem bereits andere Völker vorangegangen sind, auf daß du ihm vorlesest, was wir dir offenbart haben. Es glaubt aber nicht an den Allerbarmer. Und so sage den Leuten: „Er ist mein Herr. Es gibt keinen Gott neben ihm. Ich vertraue auf ihn, und zu ihm ist meine Rückkehr.“*

*Und wäre dies auch ein Koran, durch den die Berge versetzt, die Erde sich spalten und die Toten wieder redend gemacht würden, sind doch alle Angelegenheiten nur Angelegenheiten Gottes. Wollen denn die, die glauben, nicht aufhören damit, daran zu zweifeln, daß Gott, wollte er es nur, die Menschen allesamt rechtleiten könnte?*

Logisch gelesen fragt man sich doch, warum Gott denn die Sünder straft, wenn es ihm doch möglich ist, sämtliche Menschen, wenn er nur will, rechtzuleiten. Und wenn die Menschen von Gott aus frei darin sind, zu sündigen oder zu lieben, wäre eine Strafe Gottes doch nichts anderes als ein Entzug der Freiheit von den Menschen, die er ihnen nach ihrem Wesen doch garantiert hat, als er sie geschaffen hat. Was bedeutet eine Freiheit, die einem von Gott nicht erlaubt wird ohne Strafen? Nichts! Also stimmt es entweder, daß Gott uns Freiheit zugesichert hat. Oder es stimmt, daß er uns Freiheit nur versprochen hat, ohne sie uns aber wirklich einzuräumen. Beides gleichzeitig stimmt nicht und kann daher nichts anderes als nur Theologie sein.

Wirklichkeit ist daher nur, daß Gott unser wahres Wesen ist als das

Leben, weswegen wir wie das Leben als unser Wesen selbst völlig frei ist in dem, was es sich erträumt und damit erlebt, so daß uns einzig und allein unser von uns selbst kreierte Karma dazu zwingen kann, unsere Freiheit allbewußt allliebend zu leben und nicht nach eigenem Gutdünken andere manipulierend, da wir ihnen damit ihre Freiheit nehmen, die sie aus Angst vor uns nicht frei auszuleben wagen, obwohl sie in ihrem Wesen völlig frei sind, also auch in der Entscheidung, aus Angst vor Gefahr, sich von anderen, die keine Angst haben, manipulieren zu lassen –

was uns aber nicht die Erlaubnis gibt, obwohl wir darin frei sind, es zu tun, andere zu manipulieren durch Angst machendes Missionieren, wie wir sie nicht nur von den Theologen kennen, sondern heute, nachdem die Theologen kaum noch Wirkung auf uns haben, durch die falschen Versprechungen unserer kaufmännischen Werbeagenturen, die uns darin missionieren, uns etwas zu kaufen, das wir gar nicht nötig haben und das uns sogar am Ende nur schadet.

*Und es wird nicht aufhören, daß die, die ungläubig sind, Unglück trifft wegen dem, was sie getan oder sich nahe ihrem Haus niedergelassen haben, um abzuwarten, bis die Androhung Gottes sich verwirklicht hat. Wahrlich, Gott versäumt das Verheißene nicht.*

Wenn das stimmt, ist niemand, der als Christ die Weltkriege erlebt hat oder als Jude den Holocaust und als Moslem den heutigen Fundamentalismus des Islam, gläubig gewesen. Denn wenn das eben hier von Gabriel Gesagte stimmt, hätte kein gläubiger Jude, Christ oder Moslem je in eine solche Katastrophe kommen können. Wir haben also im 20. Jahrhundert und auch jetzt zu Beginn des 21. Jahrhunderts am eigenen Leib erlebt, daß Gott wahrlich nicht versäumt hat, das wirklich geschehen zu lassen, wovon die

Propheten die Menschheit seit 3000 gewarnt haben, wenn sie nicht aufhöre, nur den Emotionen und danach nur noch dem Verstand in seiner Logik des Todes zu folgen, statt sich immer mehr bewußt zu machen auf dem Weg zur Erleuchtung, daß unser wahres Wesen Gott als Leben allbewußte Alliebe ist, woraus wir daher handeln sollten, ohne Angst vor irgendeinem Gott zu haben oder vor dem Leben, und nenne er sich noch so sehr den einzig existierenden Gott, obwohl es doch richtig heißen muß, daß es außer unserem Wesen Gott als Leben sonst nichts gibt, also auch keinen Gott außerhalb unseres Wesens irgendwo im Himmel außerhalb unseres Wesens wohnend und uns wie Marionetten nach eigenem Gutdünken manipulierend.

*Über Gottes Gesandte wurde schon vor dir gespottet. Doch ich gab denen eine Frist, die ungläubig waren. Dann aber erfaßte ich sie. Und wie groß war ihre Bestrafung!*

*Wer ist aber über jede Seele erhaben wegen dem, was sie begangen hat, als Gott allein? Und dennoch gesellen die Menschen ihm Götzen bei. Sage ihnen: „So nennt sie, eure Götzen. Oder könnt ihr Menschen auf Erden Gott verkünden, was er nicht wußte, oder könnt ihr ihm ein klares Wort verkünden?“*

*Nein, wohlgefällig ist denen, die ungläubig sind, ihr Anschlag, und sie sind vom Pfad Gottes abgewichen. Und wen Gott in die Irre gehen läßt, dem fehlt ein rechter Führer. Pein ist ihnen daher im Leben hier auf Erden. Und noch schlimmer ist ihre Bestrafung im Jenseits, in dem es für sie keinen Beschützer vor Gott gibt.*

*Das Bild des Gartens Eden, der den Gottesfürchtigen im Jenseits verheißten ist, bedeutet, daß darin Flüsse fließen und daß seine Früchte dauern sind und sein wohltuender Schatten als der Lohn derer, die gottesfürchtig sind. Der Lohn der Ungläubigen aber ist das ewige Fegefeuer.*

Also kommen eigentlich alle Juden, Christen und Moslems nach ihrem irdischen Tod in das ewige Fegefeuer, da jede Glaubensrichtung von sich sagt, die einzig wahre Glaubensrichtung zu sein, wie es sie jeweils ihr Jahwe, Gott und Allah mit Androhung von Strafen lehrt, wenn man ihren Rabbis, Theologen und Imamen glaubt.

Nur wem von ihnen soll man glauben und folgen,  
da alle für sich dasselbe sagen  
und je für sich ihren Gott und Glauben  
für den einzig existierenden und richtigen halten?

Nun, ich denke, das Jüngste Gericht in Form von Weltkriegen, Holocaust und islamischem Fundamentalismus von heute haben der fragenden Menschheit schon die richtige Antwort auf diese Frage gegeben, da dieses Armageddon als das alles geistig Erstarrte wieder verjüngende Gericht und letzte Abendmahl zum erneuten Arabischen Frühling hin in unserem Herzen Orient ja nicht hätte für alle Glaubensrichtungen geschehen müssen, wenn eine davon die einzig richtige wäre oder alle zusammen im Vergleich mit allen anderen drei östlichen Weltreligionen die einzig richtigen drei Weltreligionen vor Gott wären.

Wenn man nämlich bedenkt, daß Taoismus, Hinduismus und Buddhismus am allerwenigsten den Weltkrieg, Holocaust und Fundamentalismus erlebt haben, kann man logisch zu dem Schluß kommen, daß sie alleine die richtigen Religionen seien. Doch ist aus Sicht der Erleuchtung einzig richtig, daß alle Religionen in ihrem geistigen Einssein die einzig richtige Religion wäre, wenn man sie denn ohne Dogmen und Strafandrohung als Gesamtmenschheit allbewußt allliebend leben würde.

*Es freuen sich die, denen wir die Schrift gegeben haben, mit dem,*

*was dir offenbart worden ist. Doch sind auch unter diesen Menschen manche, die einen Teil der Offenbarungen leugnen. Sage ihnen: „Mir ist geboten worden, daß ich nur Gott verehere und ihm nichts an die Seite stelle. Ihn rufe ich daher an, und zu ihm kehre ich zurück.“*

*Und so sandten wir unsere Botschaft in arabischer Sprache. Und folgst du ihren Listen, nachdem dir die Erkenntnis gegeben worden ist, wirst du nicht mehr von Gott beschützt als dein Beschirmer. Wir sandten schon vor dir Gesandte und gaben ihnen Frauen und Kinder. Und es steht einem Gesandten nicht zu, daß er Wunderzeichen bringe, es sei denn, Gott wolle es.*

*Zu jedem Zeitalter gehört ein Buch der Offenbarung. Gott verwischt, was er will, und bestätigt, was er will. Und bei ihm allein liegt der Ursprung eines jeden Offenbarungsbuches. Ob wir dich einen Teil dessen, was wir den Menschen androhen, sehen lassen oder ob wir dich vorher sterben lassen, dir obliegt nur die Ankündigung und uns die Abrechnung.*

*Sehen sie denn nicht, wie wir über die Erde kommen und sie von ihren Enden her mindern?*

*Gott entscheidet, und er hemmt nicht seine Entscheidungen, denn er berechnet alles schnell. Schon die, die vor ihnen waren, haben ihre Listen angewandt. Doch Gott alleine plant alles. Er weiß, was jede Seele begehrt. Und die Ungläubigen werden wissen, wem der Lohn des ewigen Aufenthaltes im Himmel ist. Dir sagen die Ungläubigen: „Du bist kein Abgesandter Gottes.“ Sage ihnen dazu: „Gott genügt als Zeuge zwischen mir und euch, und auch jeder, der die Erkenntnis des Korans hat.*

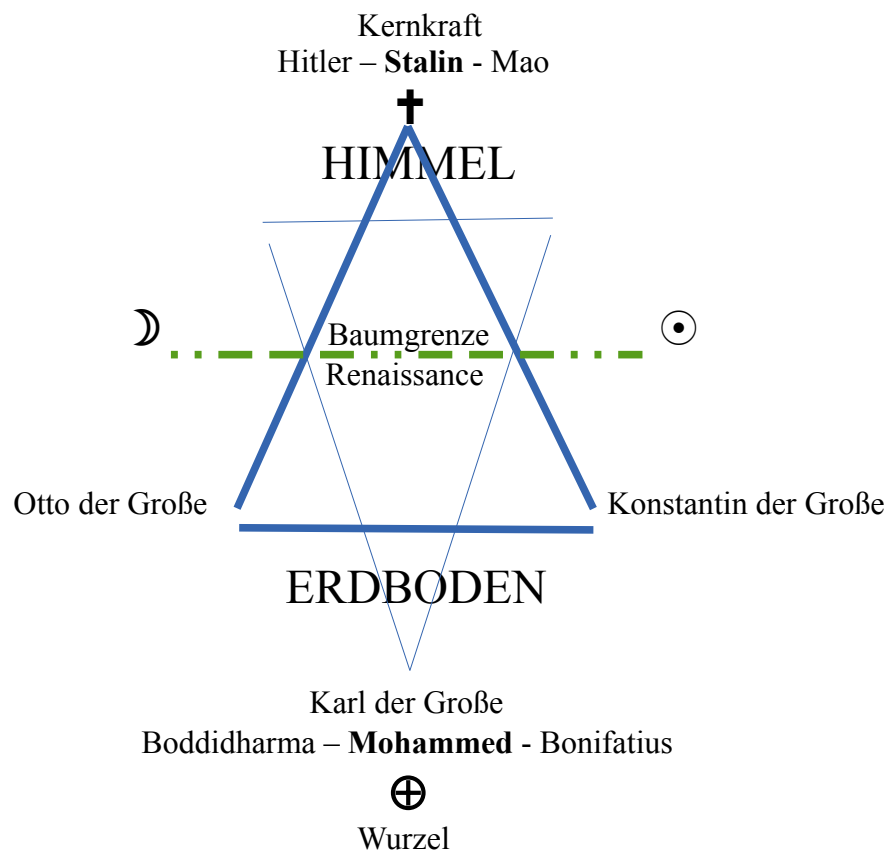
Nein, nicht die Engel im Himmel kommen über uns, sondern die Konsequenzen unserer geistigen Blindheit kommt als Karma oder Schicksal über uns, da eingelöst werden muß, was man sich erträumt hat, ob als Gutes oder als Schlechtes. Gabriel hat nur inso-

fern recht, als es das kosmisch mentale Bewußtsein ist, das sich verdichtend zum kosmisch astralen Bewußtsein wird und dieses sich verdichtend zum kosmisch ätherischen Bewußtsein, das die schwingende Energie des Wünschens am Ende in einer stehenden Welle zum Verstehen bringt in Form eines dichten physischen Körpers.

Insofern könnte man sagen, die Welt der Engel kommt über die dichte physische Erde und über unser physisches Körperbewußtsein, das mit zunehmender geistiger Reife nach oben hin wie eine Pyramide immer kleiner wird im immer mehr sich mindernden physischen Körperbewußtsein, bis unser irdisches bewußt Sein so geistig gesteigert ist in innerer Befreiung vom irdischen Körperbewußtsein, daß unser Bewußtsein oder Geist ganz oben auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis urplötzlich winterlich in weihnachtlicher Seeligkeit kristallisiert, wodurch das Christusbewußtsein zur Welt kommt, in dem sich dann nicht zufällig das Urchristentum als das sichtbare Antlitz Gottes auf Erden verwurzelt und danach der Islam als dessen geistiges Profil, weil man das volle Antlitz Gottes, da es in seiner inneren Kernkraft oder Wesenskraft atomar alle physische Dichte zerstrahlend ist, auf Erden nicht lange aushalten kann.

Und weil das so ist, ist das geistige wie auch politische Christentum die größte Krise der Menschheit, da es im Winter Europa allen mosaischen Most mystischer Wesensschau verkernend oder eben alles *christallisierend* germanisch zum reinen Wein der Erleuchtung vergärt, so daß von der alten Welt mit seinen dann veralteten Paradigmen nichts mehr übrigbleibt, weil sich sonst ja auch nichts wirklich wieder geistig verjüngen wird zu einem ganz anderen Schöpfungstraum.





Das christliche Gipfelkreuz wird in Überspitzung zum vollen Antlitz Gottes, das unser göttliches inneres Auge Epiphyse in seinen rasend schnell sich drehenden Energien zum Hakenkreuz formt, das alle äußere Erscheinung radioaktiv zerstrahlt als Illusion, da es nur Gott als unser Wesen Leben wirklich gibt.

Verstehst Du die geistigen Zusammenhänge von Christentum und Atomkernkraft, die durch den Islam damals und heute wieder in Form gehalten wird als das Profil Gottes?

Warum erkennt diese geistigen Zusammenhänge im Träumen von Schöpfung kaum jemand, obwohl es doch so offensichtlich ist?

Man erkennt es nicht, weil sich weder Theologen noch Wissenschaftler bewußt sind, und die Wirtschaftler und Politiker schon gar nicht, daß wir die Schöpfung aus unermem Wesen Gott als Leben heraus nur träumen so daß wir die Schöpfung, als wäre sie die

Wirklichkeit, mit unserem geistigen Aufwachen aus diesem Traum natürlich in ihre allergrößte atomare Krise bringen, wie es am Ende vor allem eines Weltjahres mit seiner Dauer von 24000 Jahren notwendigerweise der Fall ist.

Wir erleben dieses Ende des bisher auf uns seit 24000 Jahren einwirkenden Weltjahres gerade in seinem wie das Hakenkreuz des 20. Jahrhunderts astronomisch linksdrehenden Wechsel vom endenden Fischezeitalter in das neue Wassermannzeitalter, mit dem wir gerade im *Holocaust* schwanger geworden sind durch den brennenden *Heiligen Kuß* von Schöpfer und Geschöpf auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis mit dem damit einhergehenden Fundamentalismus des Islams in der weltweit größten Krise des Islams, Christentums und Judentums.

Verinnerliche das Diagramm von oben und werde Dir über die geistigen Zusammenhänge der drei Gesandten Gottes Bodhdharma im Osten, Mohammed im Orient und Bonifatius im Westen mit den politischen Diktatoren Hitler, Stalin und Mao bewußt.

Auf diese am Ende notwendigerweise eintretende dreifaltige Diktatur des Winters Europa auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis als das alles wieder geistig verjüngende Jüngste Gericht der Christen und Moslems und als das ebenso wirkende Armageddon der Juden in Form der Weltkriege, des Holocaustes und des fundamentalen Islamismus in unserem Herzen Orient machen alle heiligen Schriften der Welt seit Beginn des Weltjahres vor 24000 Jahren aufmerksam, damit wir uns bis dahin so liebend verhalten, daß es am Ende auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis mit der Krise Christentum nicht zum schrecklichen Weltuntergang komme, sondern zur Erleuchtung in allbewußter Alliebe.

Daß hier richtig gesagt oder offenbart wird, zu je einem Zeitalter würde ein anderes Buch der Offenbarung gehören, bedeutet, daß

der Koran für das Fischezeitalter zur geistigen Wurzel des Himmels auf Erden gehört und für das Großjahr zum geistigen Gipfel gegenüber als der kleinste Teil des Erdbewußtseins ganz oben im siebten Himmel auf Erden.

Genau dasselbe gilt natürlich auch, wie Du Dir denken kannst, für die Offenbarungen der Evangelien im Herzen Orient und für den Zen des Boddidharma im Fernen Osten, wie es für das Weltjahr gilt, daß die Veden ganz unten die geistige Verwurzelung des Himmels auf Erden offenbaren und heute im Fischezeitalter das erneute Interesse am Mantrasingen nach vedischer Art im Westen.

Für alle anderen Jahrhunderte gilt also nicht der Koran, um einmal nur bei ihm zu bleiben, sondern gelten andere auf ihn aufbauende Offenbarungen entsprechend dem Wesen der einzelnen Sternzeichen im Verlauf eines jeden Erlebenszyklus. Die Minnesänger der Ritterzeit nach Mohammed kennen also weitere Offenbarungen zu einem höheren Bewußtsein als dem des Koran ganz unten an der Wurzel zur Erkenntnis ganz oben. Die Templer danach zur Zeit der Renaissance haben ihrerseits weitere Offenbarungen empfangen, die Protestanten wiederum ihrerseits zur Reformationszeit, danach im Barock und Rokoko die Freimaurer neue Offenbarungen zu ihrer Zeit, in der sich unser Bewußtsein so erhöhte, daß sich Raum und Zeit aufzulösen begannen, um im Atomzeitalter danach von heute im Fischezeitalter zur Offenbarung der Relativität und Quantenphysik zu werden, die am Schluß des Aufstieges die Erleuchtung vorbereitet im Wechsel vom Fische- zum Wassermannzeitalter.

Hätten die Moslems also die Offenbarungen Gabriels durch und durch verstanden und sie nicht mit dem Verstand logisch für alle Zeiten einzementiert, als gäbe es bis zur Erleuchtung nur diese Offenbarungen des Korans als die einzig richtigen, und hätten die Christen zuvor und die Juden schon davor ihre Offenbarungen des Himmels an sie auch durch und durch verstanden, wären uns alle Glaubenskriege zwischen ihnen erspart geblieben, die vorherseh-

bar am Ende ihres Schöpfungszyklus diktatorisch werden mußten, weil sie sich sonst aus ihrer festen Einbetonierung nicht mehr gelöst und aufgelöst hätten zugunsten der Offenbarungen der Weißen Bruderschaft als die Geheimlehre der Theosophen, die nicht geheim ist, weil niemand von ihr wissen darf, sondern die geheim ist, weil man nichts von ihr wissen will als frommer Jude, Christ und Moslem, da sie ihnen eher brahmanisch vorkommt und buddhistisch und taoistisch als jüdisch, christlich und islamisch.

## **Sure 14**

aus Mekka

*Im Namen Gottes,  
des Allerbarmers und Allbarmherzigen.*

*Das Buch, das wir dir offenbaren, auf daß du die Menschen mit dem Willen ihres Herrn aus der Finsternis an das Licht führst, führt zum Pfad Gottes, des Hochgepriesenen, dessen ist, was in den Himmel und auf der Erde ist. Und wehe den Ungläubigen wegen der starken Pein, die das Leben hier auf Erden dem Jenseits vorziehen und sich vom Pfad Gottes abwenden, Schiefgewickelter erstrebend. Sie befinden sich auf dem Irrweg.*

Pein entsteht als Dein Schicksal nicht durch einen eifersüchtigen und sich rächenden Gott irgendwelcher Theologien, sondern entsteht dadurch, daß die Menschheit insgesamt oder in ihrer Mehrheit mit den Ausnahmen der heute noch sehr wenigen Erleuchteten darauf besteht, daß das Leben und Gott von ihr getrennt existieren würden, so daß sie vor Gott und dem Leben Angst haben, da beides ihnen als überaus tödlich erscheint in ihrer geistigen Blindheit, nicht zu erkennen, daß Gott als das Leben unser Wesen ist, das die Schöpfung und unser Erleben darin nur träumt, und zwar immer nur so, wie sich ein Geschöpf als der Schöpfer im eigenen Schöpf-

ungstraum sich selbst träumt, getrennt vom Leben und von Gott also als Hölle und Eins mit dem Leben Gott als unser Wesen als Paradies auf Erden, wie auch im Himmel. Wehe also nur denen, die glauben, vom Leben und von Gott getrennt zu sein, da sie ihr wahres Wesen Gott als Leben leugnen und als Folge davon, wenn sie das nicht unterlassen, weil sie es nicht durchschauen, Jahrhundert für Jahrhundert immer rigoroser bis am Ende diktatorisch werden, nur um ihren Glauben an die Trennung von Gott und dem Leben für immer aufrechtzuerhalten. Daraus alleine ergaben sich zwangsweise die vielen Glaubenskriege, hier im Diagramm von unten nach oben sich immer mehr diktatorisch gebend von Karl dem Großen bis Hitler, von Mahammed bis zum fundamentalen Islamismus von heute:

**Gottloser Fundamentalismus  
im Zeichen des Hakenkreuzes**

Weltkriege zur Unterdrückung aller Welt  
im Zeichen des Holocaustes

Dreißigjähriger Krieg  
Konservativer gegen Erneuerer

Katharer- und Hugenottenkriege  
**dogmatischer Christen gegen humanistische Christen**

Templerverfolgung  
zur Verteidigung theologischer Dogmen

Kreuzzüge  
zur Verchristlichung unseres Herzens Orient

**Zwangsmisionierung**

## **ganz Europas zum Christentum und des Orients zum Islam.**

Dies alles entsprach und entspricht dem Wesen des Winters Europa in seiner äußeren Art, alles, was über den Herbst Afrika aus der warmen Jahreszeit Asien und Sibirien in ihn eingemündet ist mit Beginn des Christentums und Islams, dogmatisch und am Ende diktatorisch am äußeren Wachstum zu hindern, um im Innersten, ob in Meditation oder Winterschlaf, die Menschheit global auf die Erleuchtung vorzubereiten, die ganz im Innersten 'geschieht', ohne daß es ein Geschehen ist, sondern nur ein tiefstes geistiges Erinnern an unser wahres Wesen Gott als Leben, im äußersten und zugleich auch innersten Wechsel aller alten Paradigmen des gesamten Weltjahres mit dem globalen Wandel vom Fische- ins Wassermannzeitalter. Denn mit den eben genannten sieben Glaubenskriegen im Winter Europa wandelten sich die Menschen global auch gleichzeitig durch ein inneres Erhobensein in Richtung allbewußter Alliebe als das Wesen eines erleuchteten und erleuchtenden Erlebens im Himmel auf Erden

und nicht erst, wie es die Theologen lehren,  
im Himmel nach Verlassen der Erde.

*Keinen unserer Gesandten sandten wir je in einer anderen Sprache zu seinem Volk als in der, die es selber spricht, damit dem Volk die Offenbarungen deutlich bewußt werden. Gott läßt in die Irre gehen, wen er will, und rechtleitet, wen er will. Denn er ist der Allmächtige und der Allweise.*

*Einst sandten wir Moses mit unseren Zeichen: „Führe dein Volk aus der Finsternis an das Licht und ermahne es an die Tage Gottes.“ Wahrlich, hierin sind Zeichen für jeden dankbar Geduldigen*

*enthalten. Da sprach Moses zu seinem Volk: „Gedenkt der Huld Gottes euch gegenüber, als er euch vor den Leuten des Pharaos rettete, die euch so lange mit böser Qual bedrückt haben, eure Söhne schlachteten und eure Töchter am Leben ließen. Hierin war euch eine schwere Prüfung gegeben von eurem Herrn. Dann verkündete euch euer Herr: 'Seid ihr dankbar, werde ich euch gewiß mehren. Doch seid ihr ungläubig, glaubt mir, wird eure Strafe sicher schwer sein.'“*

'Gott läßt in die Irre gehen und rechtleitet, wen er will' heißt es hier. Siehst Du Gott nicht als kosmische Person irgendwo im Himmel wohnend, sondern als Dein wahres Wesen Gott als Leben, das allbewußte Alliebe ist, dann ist diese Aussage richtig. Denn Dein Wesen Gott als Leben läßt tatsächlich den in die Irre gehen, der sein Wesen leugnet, und leitet den in richtiger Weise, der sein Wesen nicht leugnet, da Du in Deinem wahren Wesen Gott als Leben Dich immer nur selbst in die Irre oder in die Erleuchtung leitest, wer Du in Wirklichkeit bist.

Und die Aussage hier in dieser Sure, '*Führe dein Volk aus der Finsternis ans Licht*', ist nur symbolisch gemeint. Denn würde man sie wörtlich nehmen, hieße das, daß es irgendwo eine Finsternis als Wirklichkeit gibt, aus der uns die Gesandten Gottes herausführen sollen und wollen. Finsternis gibt es aber nicht als Wirklichkeit, sondern nur allbewußte Alliebe als unser wahres Wesen, deren Ausstrahlung so groß ist als das sogenannte Antlitz Gottes, daß sie uns als Geschöpf schier so blendet, hinter der Schöpfung nichts als Finsternis wahrzunehmen zu können, obwohl es doch das irdisch geistig blinde Geschöpf ist, das in geistiger Umnachtung lebt, das es als helles Tageslicht wahrnimmt, und nicht im wahren Licht der allbewußten Alliebe seines Wesens Gott als Leben.

Es genügt doch in Wirklichkeit,



Licht im Dunkeln anzumachen –  
und schwupps ist die Finsternis nicht mehr,  
ohne irgendwo hingegangen zu sein

Und das Licht, von dem hier die Rede ist,  
ist das Wesen allbewußter Alliebe  
als Dein wahres Wesen Gott das Leben!

Da braucht man niemanden aus einer Finsternis  
ins Licht zu führen, da dieses nur ein Hinterslichtführen sein kann  
im eingebildeten Licht irgendeiner Theologie und Philosophie.

Dies ist wahrlich das Wunderzeichen für jeden,  
der dankbar und geduldig ist  
im Bewußtsein, daß die Welt die Erscheinung  
seines wahren Wesens Gott als Leben ist.

*Und Moses sprach weiter zu seinem Volk: „Und solltet ihr auch ungläubig sein, ist Gott wahrlich reich und hochgepriesen. Kam euch nicht Kunde von denen, die vor euch waren, vom Volk Noahs, den Aditen und den Thamuditen, und von denen, die nach ihnen waren, die niemand kennt außer Gott?“*

*Zu ihnen allen kamen die Gesandten Gottes mit deutlichen Wundern. Doch sie hielten ihnen ihre Hände vor den Mund und sagten: „Wir leugnen das, womit ihr zu uns gesandt worden seid. Denn wir sind im Zweifel darüber, wozu ihr uns auffordert, und unsicher.“*

*Und ihre Gesandten antworteten ihnen: „Ihr zweifelt an Gott? Er ist der Schöpfer der Himmel und der Erde. Er ruft euch, um euch eure vielen Sünden zu vergeben und euch Aufschub zu gewähren bis zu einer bestimmten Frist!“*

*Und die Zweifler erwiderten ihnen darauf: „Ihr seid nur Wesen*

*aus Fleisch und Blut, wie wir alle, und wollt uns nur davon abhalten, was unsere Väter verehrt haben. Bringt uns offenbare Beweise, daß ihr recht habt!“*

*Darauf antworteten ihnen ihre Gesandten: „Ja, wir sind genau wie ihr Wesen aus Fleisch und Blut, doch Gott begnadet, wen er will. Uns kommt es nicht zu, euch offenbare Beweise zu bringen, es sei denn mit dem Willen Gottes. Und auf Gott allein sollen die Gläubigen vertrauen. Und nichts veranlaßt uns daher, nicht auf Gott zu vertrauen, hat er uns doch bereits auf unseren Wegen geleitet. Gedulden wollen wir uns daher bei dem, was ihr uns alles an Leid aufbürden wollt, denn die, die vertrauen, vertrauen allein auf Gott.“*

*Die Ungläubigen erwiderten daraufhin ihren Gesandten: „Wir wollen euch entweder aus unserem Land verjagen, oder ihr kehrt zu unserem alten Kult zurück.“*

*Da offenbarte ihnen ihr Herr: „Wir wollen die Frevler vertilgen. Und euch wollen wir nach ihnen das Land bewohnen lassen. Dies dem, der meine Stätte fürchtet und meine Verheißung.“ Da riefen sie um Beistand an, doch jeder widerspenstige Gewalttäter fühlte sich machtlos gegenüber Gott.*

*Vor jedem Frevler war die Hölle, in der er mit unflätigem Wasser getränkt wird. Er nippt daran, mag es aber nicht herunterschlucken. Und der Tod kommt ihm von jeder Seite, doch ist er nicht tot. Und hinter ihm ist nur harte Qual.*

*Dies ist ein Gleichnis für die, die ihren Herrn verleugnen. Ihr Werke sind wie Asche, in die der Wind an einem stürmischen Tag hineinbläst. Sie haben nichts von dem, was sie auf Erden gewirkt haben, da all das nichts als eine große Illusion war.*

Alles, was hier über Gott gesagt wird und über unser Vertrauen auf ihn, gilt, wenn Du unter Gott Dein wahres Wesen Gott als Leben

verstehst und nicht irgendeinen Gott außerhalb unseres Wesens Leben, der irgendwo in einem von den Theologen gelehrten Himmel wohnt. Und die Aussage, alles sei bloß eine Illusion, die man im Augenblick des irdischen Todes durchschaue, ist insofern richtig, als auch das Erleben im sogenannten Himmel und in der sogenannten Hölle eine Illusion ist, die geitig blinden Menschen nur deswegen, wie ja auch das Erleben auf Erden, als Wirklichkeit vorkommt, weil diese Illusion als unser Lebenstraum so deutlich ist, daß man gar nicht auf den Gedanken kommt, daß es sich nur um einen Traum handelt, indem es tatsächlich unmöglich ist, verwundet zu werden und zu sterben, und in dem es tatsächlich unmöglich ist, etwas zu trinken oder zu essen oder in irgendeiner Hölle wirklich zu verbrennen, obwohl man glaubt, mitten im Feuer zu sein als die Strafe Gottes.

Man kommt aus diesem Albtraum einzig und allein wieder heraus, indem man irgendwann daraus erwacht und erkennt, daß man nur geträumt hat, angegriffen und bestraft zu werden, und zwar so überzeugend, daß man meinte, dies alles sei pure Wirklichkeit, wie sie uns die Theologen in ihrer geistigen Blindheit aus purer Frömmigkeit einem erfundenen Gott gegenüber lehren, vor dem sie Angst haben, daß er sie in dem Moment fallen lasse, in dem sie nicht mehr an ihn glauben und ihm nicht mehr folgen.

Das Ziel aller Erleuchteten und Gesandten war es daher in allen Zeiten und Völkern, sie darauf aufmerkstm zu machen, ohne sie dazu zwingen zu können, um nicht deren und damit auch ihre eigene Freiheit zu verleugnen, daß sie aus ihrem Albtraum aufwachen sollten, um endlich wieder im Paradies zu leben, ohne daß das Paradies ein Ort wäre, sondern ein Erleben und Erkennen in göttlich allbewußter Alliebe als die wahre unerschöpfliche Schöpferkraft zum Träumen von Schöpfung als eine Welt, in der wir als Gott traumhaft leben wollen in Ermanglung einer sonstigen wirklichen Außenwelt.

Und Gott sei Dank ist unser Erleben nur ein Traumerleben, ob gut oder schlecht. Denn so kann man wenigstens in jedem Augenblick durch Bewußtseinsveränderung den Traum durchschauen und etwas anderes träumen – womit man der Hölle entkommen wäre, würde sie einem nicht einen so echten Eindruck machen, daß man glaubt, nie wieder daraus entkommen zu können. Und auch aus dem Himmel kommt man wieder heraus, wenn man auch ihn als Traumwelt durchschaut im weit höheren rein geistigen Gottesbewußtsein, sofern man nicht glaubt, persönlich Gott zu sein, sondern im Einssein mit dem Leben, das Gott als unser wahres Wesen ist.

Die Finsternis, *aus* der uns in der Vergangenheit seit nun schon 5000 Jahren mit Anbeginn der dunklen und kalten Jahreszeit im Verlauf des letzten Großjahres die vielen Gesandten und Erleuchteten herauszuführen versucht haben und immer wieder neu wegen unserer geistigen Blindheit aus unserer geistigen Trägheit heraus daran gescheitert sind, weil wir ihnen nicht glauben konnten und sie deswegen in die Wüste geschickt haben, sofern sie nicht uns erneut geistig blind folgen wollten, sondern wir ihnen geistig aufwachend folgen sollten, diese Finsternis entsprach der geistigen Blindheit, in die wir global mit Beginn des Eisernen Zeitalters verfallen sind, um erst mit der Zeit der Aufklärung als das Wesen vom Rokoko unserer Zeit langsam wieder daraus aufzuwachen über die Offenbarung der Theosophie, die besagt, daß wir unmittelbar von Gott abstammen, während ihre naturwissenschaftlichen Kontrahenten zur selben Zeit in verbliebener geistiger Blindheit trotz Rokoko zu dem Ergebnis kamen, wir würden vom Affen abstammen.

Das Eiserner Zeitalter dauerte absteigend von oben nach unten vom antiken Jahr 700 bis zum neuzeitlichen Jahr 500, wie Du längst weißt, weil ich Dir schon davon erzählt habe, und dauerte aus sei-

nem geistigen Tiefstpunkt 500 als das Ende der Antike wieder nach oben steigend vom Jahr 500 bis zum Jahr 1700 und machte in der Antike das politische Römische Reich aus und in der Neuzeit das Römische Reich der katholischen Kirche, in der sich das ursprüngliche nach innen gewandte AMOR zum nach außen gewandten ROMA umgedreht wurde über die Irrlehre, Jesus alleine sei der einzige Sohn Gottes und nicht wir alle als die einze einzige unsterbliche Seele, die wir im Einssein mit dem Leben sind.

Die kalte und dunkle Jahreszeit des Großjahres dagegen dauerte als unsere Antike vom antiken Jahr 3000 bis zum Jahr 0 der christlichen Neuzeit als das Wesen vom Großherbst Afrika und dauert vom Jahr 0 bis zum Jahr 3000 als das Wesen vom Großwinter Europa.

Das Weltjahr, das wir gerade mit dem Jahr 2000 unserer Zeit beendet haben, dauerte vom antiken Jahr 12000 als die Zeit des Goldenen Zeitalters von Atlantis bis, wie gesagt, heute, wo wir im Jahr 2012 dazu mit dem Beginn des Arabischen Frühlings in unserem Herzen Orient den Schlußpunkt gesetzt haben und gleichzeitig den Startschuß zur Schwangerschaft mit dem neuen Großfrühling weltweit.

*Siehst du nicht, daß Gott in Wahrheit Himmel und Erde schuf?  
Wenn er nur will, läßt er euch verschwinden und bringt eine neue  
Schöpfung hervor. Denn dies ist für Gott nichts Bedeutendes.*

Und erkennst Du nicht, würde ich nun meinerseits heute den Erzengel Gabriel fragen, der so zu Mohammed sprach, wenn ich ihn wörtlich nehme, wie es Theologen üblicherweise tun und lehren, es tun zu sollen, obwohl es hier von Gabriel heißt, daß dies alles nur ein Gleichnis sei, wie auch Jesus nur in Gleichnissen gesprochen hatte, wie anders sollte man eine Traumwelt sonst auch er-

klären, da sie ja nicht Wirklichkeit ist, erkennst Du nicht, würde ich also Gabriel fragen, daß unser Wesen Gott als Leben niemals willkürlich damit aufhören würde, seinen Schöpfungsraum zu träumen, so daß wir als Konsequenz davon als Geschöpfe in unserem eigenen Wesensraum urplötzlich für immer untergingen. Das ist nicht möglich, was immer auch die Theologen aus solchen Offenbarungen des Himmels machen, und warum nicht – weil wir die Schöpfung aus unserem Wesen Gott als Leben träumen und nicht irgendein Gott außerhalb unseres Wesens, der uns einfach untergehen lassen kann, wenn er will, indem er einfach so mir nichts dir nichts damit aufhört, die Schöpfung träumend zu erschaffen.

Doch, für unser Wesen Gott als Leben ist es sehr bedeutend, daß es die Schöpfung träumt, weil es die einzige Möglichkeit für das Leben als unser Wesen Gott ist in Ermangelung einer Außenwelt, sich überhaupt darin spiegelnd selbst wiederzuerkennen in der Erleuchtung: Ah, das bin ja ich als das Leben, das ich da im Spiegel Schöpfung mit seiner glatten Spiegelfläche als Lichtsee in der Bedeutung unsere See Le sehe!

Neue Schöpfungsträume beginnen immer dann, wenn die Schöpfung mit ihren Geschöpfen darin reif genug geworden ist, einen anderen, Schöpfungsraum höheren Bewußtseins zu träumen. Und so reifst Du in ständigen Wechseln Deiner inneren Reifeprozesse vom Embryo zum Kleinkind, vom Kleinkind zum Schulkind und weiter zum Jugendlichen und elterlichen Erwachsenen bis heute über die irdischen Wechseljahre der atlantischen Menschheit zum großelterlichen Erwachsenen in der Reife der heutigen arischen Menschheit innerhalb der siebendimensionalen Gesamtmenschheit, als wäre sie ein einziger Mensch, der zur Zeit in die Rente kommt mit dem inneren Reifen zum weise werdenden Gesamtmenschen, woraufhin bisher seit 36 Millionen Heranreifens der Gesamtmenschheit mit ihren bisherigen 5 Hauptmenschheiten von

insgesamt 7 das Leben Gott als unser Wesen abgezielt hat, ohne je den Wunsch gehabt zu haben, aus kindischer Rachsucht sich selbst in seinem Schöpfungsraum als Geschöpf für immer untergehen zu lassen.

Unser wesenhafter Schöpfungsraum wird erst dann in weiteren 36 Millionen Jahren aufhören, die Gesamtmenschheit an die physische Erde zu binden, wenn die Gesamtmenschheit, als wäre sie ein einziger Mensch, zur vollen Erleuchtung kommt, wer er in Wirklichkeit ist als der Schöpfer seines eigenen Schöpfungsraumes.

*Sie traten allesamt vor Gott, und die Schwachen sprachen zu denen, die hochmütig waren: „Wir sind euch gefolgt, damit ihr von uns etwas von der Strafe Gottes abwenden würdet.“ Und ihre ehemaligen Anführer antworteten ihnen: „Hätten wir uns doch von Gott leiten lassen, dann hätten wir euch rechtgeleitet! Es ist für uns nun egal, ob wir geduldig sind oder ungeduldig, denn für uns gibt es kein Entkommen mehr.“*

Das stimmt, denn wenn es einmal so weit ist, daß die Krise Christentum ihren geistigen Höhepunkt erreicht hat am Gipfelkreuz auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis, und das war im Großjahr das Narrentum der drei närrischen Großtage der damit endenden Großkarnevalszeit als das Wesen vom gesamten 20. Jahrhundert, ab dem wir heute bis zum Jahr 2033 das Wesen vom Großaschermittwoch erleben und ihm, ob wir wollen oder nicht, folgen müssen, um aus diesem diktatorischen Narrentum als das Jüngste Gericht wieder herauszufinden in Richtung eines globalen neuen Arabischen Frühlings in unserem Herzen Orient, dann ist es unmöglich geworden, diesen närrischen Prozeß der Weltkriege, des Holocaustes und des Terrors des fundamentalen Islams noch aufzuhalten als das Armageddon des alten Schöpfungsraumes, das

unsere Erleuchtung sein sollte und nicht unser Untergang, wenn wir den Erleuchteten unter uns gefolgt wären und nicht denen, die uns versprochen haben, wir würden mehr gewinnen als mit der Erleuchtung, wenn wir theologisch mit einem vom Verstand erfundenen Gott, und wenn das nicht funktionieren würde, wissenschaftlich exakt vorgehen würden, um am Ende durch Genmanipulation dem Tod auch ganz ohne Gott für immer von der Schüppe springen zu können. Die Wissenschaftler erkennen nur nicht in ihrer hochmütigen geistigen Blindheit, den Verstand der allbewußten Alliebe vorzuziehen, nachdem die Theologen an unseren von ihnen geschürten Emotionen wegen der von ihnen so sehr gepredigten Angst vor Gott gescheitert sind, daß sich die Gene mit unseren wechselnden geistigen Absichten ändern, so daß die Genmanipulation uns auch nur am Ende ein Hindernis sein wird zum geistigen Aufwachen aus unserer persönlichen Hypnose, die uns entgegen aller Wirklichkeit zwingt, alle Welt von uns getrennt zu erkennen, weswegen wir ja Angst vor Gott und dem Leben haben, ohne daß das nötig ist.

Wir hatten diese Genmanipulation schon einmal am Ende von Atlantis als eine der Ursachen des Unterganges von Atlantis mitsamt ihrer Erfinder, so daß wir danach wie die sprichwörtlichen Neandertaler durch die Welt liefen, und zwar so genmanipuliert, daß wir ab da glaubten, mit unserem Körper identisch zu sei, als wären wir ein Tier von der Erde und kein Seelenmensch aus dem Himmel, obwohl wir vor der Manipulation seelenbewußte Menschen waren mit nicht nur zwei genetischen Strängen, wie wir sie heute zu glauben haben, sondern mit zwölf genetischen Strängen durch die geistig schwarzmagische Hypnose, wir hätten tatsächlich nur zwei genetische Stränge.

Denn wir erleben,  
worauf wir uns hypnotisieren  
entgegen aller noch immer existierenden Wirklichkeit.



*Und der Teufel sprach, als die Sache entschieden war: „Wahrlich, Gott verheißt euch die Wahrheit, ich aber verheiße euch etwas, was ich nicht halten kann. Denn ich hatte nie wirklich Macht über euch. Ich rief euch, und ihr hörtet auf mich. Daher beschuldigt nicht mich, beschuldigt euch selber. Ich bin nicht euer Helfer. Denn ich glaubte selber nicht daran, als ihr mich zuvor Gott als seinen Gegenspieler beigesellt habt.“*

Ich erkläre Dir zur Verdeutlichung noch einmal das Wesen vom Teufel und das Wesen vom Satan, den man in der Antike auch Seth nannte als Dein innerster Wesenskern und geistiges Saatgut.

Was hier der *Teufel* zu Dir in der Hölle sagt, in die er Dich hineingeführt hat, sagt Dir Dein *Zweifel* an Deinem Wesen Gott als Leben. Und was das Wesen des Satans angeht, so ist er ein personifizierter Ausdruck geistiger Verslossenheit und innerer Verkernung als der geschlossene winterliche Saatkern, dessen Wesen Seth ist in seiner winterlich sedierenden Art des Bewußtseins, das darauf wartet, sich zum Frühling hin als Saatgut eines neuen Embryos wieder Schritt für Schritt zu entfalten. Teufel und Satan als Person und Gegenspieler Gottes gibt es nicht, auch nicht Gott als Person. Das sind Erfindungen oder Illusionen des astral emotionalen Bewußtseins, als wären diese Illusionen der astralen Bewußtseins-ebene als unsere innere Wunschwelt Wirklichkeiten.

*Wahrlich, die Frevler werden im Jenseits qualvoll bestraft. Und die, die auf Erden gläubig waren und gute Werke geübt haben, werden mit dem Willen ihres Herrn ewig in Gärten weilen, in denen Flüsse fließen, und ihr Gruß darin ist: „Friede!“*

*Siehst du nicht, wie Gott ein Gleichnis prägt? Ein gutes Wort ist wie ein guter Baum, fest verankert in seinen Wurzeln und mit seinen Zweigen bis in den Himmel ragend. Er bringt seine Früchte jederzeit mit dem Willen des Herrn hervor. Gott prägt den Menschen die Gleichnisse, auf daß sie seiner eingedenk seien.*

*Das Gleichnis eines schlechten Wortes ist ein schlechter Baum, der oberhalb des Erdbodens niedergerissen wird und keine Festigkeit hat. Gott festigt die, die gläubig sind, mit dem festen Wort im Leben hier auf Erden und im Jenseits. Doch die Frevler läßt er in die Irre gehen. Gott tut, was er will.*

Das beste aller Gleichnisse, weil sich Spiegelbild und der, der sich spiegelt, gleichen, Geschöpf und Schöpfer also, ist das Erkennen, daß es oben so wie unten ist, innen so wie außen und das Diesseits wie das Jenseits, wobei das Diesseits das Spiegelbild ist und das Jenseits das, was sich im Spiegel als Seele wiedererkennt. Dieses Gleichnis ganz durchschaut bedeutet, daß es in Wirklichkeit nur eine einzige Grundform aller Schöpfung gibt – das Antlitz Gottes, das sich in allem, was Du in allen Bewußtseinsdimensionen aller sieben Schöpfungsebenen erleuchtend erkennst, als Dein wahres Wesen allbewußter Alliebe immer dasselbe ist.

Dieses volle Antlitz Gottes als Deine kosmisch urlebendige Urrerscheinung ist das Wesen des Buchstabens Q als die rein geistige Quelle des ersten Schöpfungstages im weihnachtlichen Zeichen des Steinbocks hoch oben auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis mit dem numerischen Wert 19 als der 19. Buchstabe des antiken Alphabetes als der Zeitgeist vom 20. Jahrhundert als das Atomzeitalter.

Und weil sich der Koran im Fest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar im Sternzeichen Steinbock eines jeden Erlebenszyklusses und Lebenslaufes offenbart, also über den Quellbuchstaben Q als

Qu R'an, wie er der Welt im Verlauf des Großjahres als dreifaltiger göttlicher Zeitgeist *Boddidharma-Mohammed-Bonifatius* offenbart wurde, basiert der gesamte Koran in seiner Form und Offenbarung im Arabischen Urtext numerisch kabbalistisch auf dem Wesen der Zahl 19 als das Wesen unseres innersten Wesenskernes oder geistigen Saatkerns als die Krippe unter dem Weihnachts- oder Lebensbaum zu einer neuen sichtbaren Schöpfung nach dem alles durch das Christentum geistig kristallisierenden Winter Europa.

Schon allein, daß alles, aber auch alles im arabischen Urtext des Korans auf dem Wesen der Zahl 19 als die Zahl der Offenbarung der Vollendung basiert, wie es uns Stefan Makowski in seinem überaus interessanten Buch „*Weltformel 19 im Koran*“ eindrucksvoll beweist, ist ein Zeichen, daß der Koran in seinem Urtext nicht von einem Menschen mit normalem Verstand geschrieben worden sein kann, sondern daß er tatsächlich aus dem kosmisch astralen bewußt Sein offenbart worden ist und direkt ins Herz von Mohammed.

Ob ihn dann Mohammed richtig verstanden und richtig deutend gelehrt hat oder nicht, ist eine andere Sache. Meines Erachtens hat er ihn nicht verstanden, das heißt, wohl schon verstanden nach seinem irdisch mentalen Verstand, aber eben nicht erleuchtend in seiner wahren geistigen Offenbarung monadischen Christusbewußtseins durchschaut, weil, selbst nicht erleuchtet, nicht in sich wirklich erlebt, sondern eben nur innerlich vom Erzengel Gabriel gehört.

*Siehst du nicht jene, die die Huld Gottes gegen den Unglauben eingetauscht und ihr Volk in den Untergang geführt haben, in die Hölle, in der sie nun braten? Wie schlimm ist ihre neue Wohnstätte!*

*Sie gesellten Gott Götzen bei, um ihr Volk von Gottes Pfad abirren*

zu lassen. Sage den Ungläubigen: „Genießt die Welt, aber, wahrlich, eure Reise mündet in das Fegefeuer.“ Und sage deinen Anhängern, die gläubig sind, daß sie das Gebet verrichten und Almosen von dem geben sollen, womit wir sie versorgt haben, heimlich und öffentlich, bevor der Tag kommt, an dem es keinen Handel mehr gibt und keine Freundschaft mehr.

Gott ist es, der die Himmel und die Erde geschaffen hat und der vom Himmel Regen niedersendet, damit er Früchte hervorbringe für euch zu eurer Nahrung. Und er ist es, der euch das Schiff erfinden ließ, daß es auf seinen Befehl das Meer durchquere. Und er machte euch auch die Flüsse dazu dienstbar. Und er erschuf die Sonne und den Mond, damit sie euch als Sonne am Tag und als Mond in der Nacht als Licht dienen.

Er gab euch von allem, worum ihr ihn gebeten habt. Und würdet ihr die Wohltaten Gottes berechnen wollen, könntet ihr das nicht, so viele sind es. Wahrlich, der Mensch frevelt und ist undankbar.

*Dann sprach Abraham zu seinem Herrn:*

**„Oh Herr, mache diese Ansiedlung zu einer Stätte des Friedens und lasse es uns fern sein, daß ich und meine Kinder Götzen dienen!“**

*Oh Herr, viele von den Menschen sind in die Irre gegangen. Wer mir folgt, gehört zu mir, und wer mir trotzt, wahrlich, gegenüber dem bist du verzeihend und allbarmherzig.*

*Oh Herr, ich ließ einen Teil meiner Nachkommen in einer sandlosen Wüste wohnen neben dem heiligen Haus, damit sie das Gebet dort verrichten. So mache die Herzen der Menschen sich ihnen zuneigen und versorge sie mit Früchten, auf daß sie dankbar sind.*

***Oh Herr, du kennst, was wir auf Erden verbergen und was wir kundtun, denn nichts ist dir verborgen auf Erden und nichts im Himmel. Gepriesen seiest du, der du mir im hohen Alter Ismael und Isaak gegeben hast.***

*Oh Herr, du hörst wahrlich alle Gebete.*

*Oh Herr, mache mich zum Betenden und auch die, die meine Nachkommen sind, und erhöre, Herr, mein Gebet.*

***Oh Herr, vergib mir und meinen Eltern und den Gläubigen am Tag, an dem die Abrechnung ausgestellt wird.“***

Siebendimensional und daher siebenfach wendet sich Abraham am Ende des Großmonats Oktober im Beginn der kalten und dunklen Großjahreszeit vor 4000 Jahren innerlichst seinem Wesen Gott als Leben zu und wünscht sich, daß der alles wieder am Ende verjüngende Tag des Großrosenmontags im Zeichen des Hakenkreuzes mit seinem geistigen Erkeimen der neuen warmen und hellen Großjahreszeit fröhlich närrisch zugeht und nicht diktatorisch, als wären die Narren nur Idioten im Heraufbeschwören ihrer Weltkriege und des Holocaustes und zum Schluß am Aschermittwoch des weltweiten Terrors islamistischen Fundamentalismus.

Erkenne selbst, wie wenig oder viel Abrahams 'Berggebet' im Zeichen der herbstlichen Waage zur ihm im Zeichen des Widders österlich gegenüberliegenden 'Bergpredigt' der Auferstehung als Gebet an unser aller wahres Wesen Gott als Leben das Herz Orient der Gesamtmenschheit erreicht und es zur allbewußten Alliebe hin geöffnet hat. Unser Wesen Gott als Leben aber hat es auf jeden Fall erreicht und öffnen können, da sich unser Wesen Gott als Leben niemals unserem Wunsch nach innerem Frieden verschliessen wird, da es das nicht kann als unser wahres Wesen.

*Denke nicht von Gott, daß er übersieht, was die Frevler tun. Er gibt ihnen nur einen Aufschub bis zum Tag, an dem die Augen starr blickend werden, an dem Dahintaumelnde ihre Köpfe erheben und ihr Blick nicht mehr zu ihnen zurückfinden wird, weil ihre Herzen hohl sind.*

*So waren die Menschen bis zum Tag, an dem die Pein über sie kommen wird.*

Schau sie Dir an die vielen Menschen von heute, wie sie rauschgiftsüchtig und rachsüchtig aller Welt gegenüber starren Blickes die Welt nicht mehr wirklich wahrnehmen und nur noch planlos dahintaumeln und ohne jedes innere Ziel ihre Köpfe erheben, ohne daß ihr Blick wieder in die Klarheit der Liebe zu allen und allem zurückfindet, weil ihre Herzen hohl sind und sie deswegen auch bereit sind, schon als Jugendliche sich selbst für einen teuflisch fundamentalen Gott in die Luft zu sprengen und damit gleichzeitig viele andere mit in den Tod reißend in der irren Vorstellung, aufgrund ihrer Idiotie, die bar jeder Vernunft ist, im Himmel angekommen, von ihrem Gott belohnt zu werden wegen ihres menschenverachtend frommen Märtyrertums auf Erden in seinem Namen. Dasselbe gilt für alle Fundamentalisten jedweder Art in allen Religionen und politischen Darstellungen der heutigen Zeit. So waren die Menschen seit 4000 Jahren aus Angst vor dem Tod in der kalten und dunklen Jahreszeit des Großjahres – bis sie die große Pein der vier inneren Kernkrankheiten

### Sucht-Diabetes-Krebs-Aids

als die Hölle auf Erden im Verfaulen des irdischen Körpers durch ein fehlgeleitetes, weil nicht auf Erleuchtung ausgerichtetes Be-

wußtsein erreicht hat in unserer Zeit und dazu die alle Welt zerstrahlende und alles und jeden vernichtende radioaktive Kernkraft, die kein Mensch je wirklich sicher in Griff haben kann hervorgerufen durch den angeblich gesunden Menschenverstand, der eher an den Tod durch Vernichtung der Welt glaubt als an das ewige Leben allbewußter Alliebe, die er, weil sie jeder Logik widerspricht, als bloße Spinnerei irgendwelcher Narren abtut und deswegen auch nichts von ihr wissen will als die einzig wahre Botschaft aller Gesandten Gottes und aller Erleuchteter in immer wieder neuer Ausdrucksweise je nach Reifegrad der Menschheit seit Anbeginn der Menschheit auf Erden.

*Und die, die gefrevelt haben, werden sagen: „Herr, gib uns Aufschub bis zu einer nahen Frist! Wir wollen auf deinen Ruf hören und deinem Gesandten folgen.“*

*Aber habt ihr nicht früher geschworen, es gäbe für euch keinen Untergang? Ihr habt in den Wohnungen derer gewohnt, die gegen sich gefrevelt haben. Und es ist euch klargemacht worden, was wir mit ihnen getan haben, wofür wir euch viele Beispiele genannt haben. Und doch übten sie ihre Listen aus. Dennoch ist ihre List bei Gott, und wäre ihre List auch derart, daß durch sie die Berge verschwinden würden.*

Die List, die fähig ist, nicht nur die Berge vernichten, sondern sogar die ganze Erde auf einen Schlag vernichten zu können, ist die Art, wie wir heute mit der Kernkraft umgehen, als Atombombe und als Kernkraftwerk, von denen die Menschen damals noch nichts wußten oder ahnen konnten, obwohl ihnen ihre Propheten seit je vorhergesagt haben, daß sie die Menschheit einst entdecken würde und wie sie damit, als gäbe es Gott gar nicht, umgehen würden.

*Und denke nicht von Gott, daß er sein Versprechen an seine Gesandten nicht halte. Wahrlich, Gott ist allmächtig und sich rächend am Tag, an dem die Erde in eine andere Erde verwandelt werden wird und auch die sieben Himmel darüber.*

*Und sie werden dann vor Gott hintreten, den einzigen und Allbewinger. Und du wirst die Sünder gefesselt sehen mit Gewändern aus Teer, und Feuer bedeckt ihre Gesichter, daß Gott jeder Seele vergelte, was sie begangen hat. Wahrlich, Gott ist schnell in seiner Abrechnung.*

*Dies ist eine Ankündigung an die Menschen, auf daß sie gewarnt seien, und damit sie wissen, daß es nur den einen Gott gibt, und auf daß die Menschen mit Vernunft dessen eingedenk seien.*

Die Warnung vor der großnährischen Zeit als das Wesen vom 20. Jahrhundert des Fischezeitalters wurde zwar von Anbeginn der großdunklen und großkalten Jahreszeit gegeben. Aber wer außer den wenigen, die bewußt auf dem Weg zur Erleuchtung waren, hat sich diese Warnungen, die den Menschen durch alle Jahrtausende immer wieder neu ans Herz Orient gelegt wurden, je wirklich zu Herzen genommen in ihrem überaus großen Stolz, wegen ihres wachsenden Intellekts auf Gott ganz verzichten zu können, bis Nietzsche im vorigen Jahrhundert mit Entdeckung der Atomkraft per Zeitungsinserat Gottes Tod veröffentlichen und Marx sagen konnte, Religion sei nichts als Opium für das dumme Volk, damit die wenigen Machthaber in aller Welt ungestört vom Volk ihr ganz eigenes Süppchen ganz ohne Gott und allbewußte Alliebe kochen könnten?! Heute sage ich:

Das Internet  
ist das neue Rauschgift für das geistig blinde Volk.



## **Sure 15**

aus Mekka

*Im Namen Gottes,  
des Allerbarmers und Allbarmherzigen.*

*Dies sind die Verse des heiligen Buches und des deutliche Korans. Die, die ungläubig sind, wünschen sich manchmal, doch ergebene Gottbekenner zu sein. Laß sie einfach essen und genießen und in Hoffnung tändeln. Einst werden sie wissen, was sie wirklich sind.*

*Noch nie zerstörten wir eine Stadt, der nicht zuvor ein die Zerstörung ankündigendes Schreiben an die Hand gegeben worden war. Kein Volk übereilt sein Ziel, noch schiebt es dieses hinaus. Die Ungläubigen fragen ihren Gesandten: „Oh du, dem die Offenbarung gemacht worden ist, wir glauben, daß du ein Besessener bist. Kämeest du uns nicht mit den Engeln, wärest du dann auch ohne sie noch einer der Wahrhaftigen?“*

*Wir senden die Engel nur herab, wenn Menschen in Not sind. Dann aber gelten sie den Menschen nicht als die Hilfe, auf die sie gewartet haben. Wir senden die Ermahnung und sind auch die Behüter der Menschheit. Vor dir sandten wir schon unsere Gesandten an die früheren Stämme. Und nie kam ein Gesandter zu ihnen, über den sie nicht gehöhnt haben. Solches führen wir in die Herzen der Sünder. Sie glaubten zwar nicht daran, aber dennoch ist*

*das Verfahren an den Stämmen, die vor euch lebten, vollstreckt worden. Und öffneten wir auch über ihnen ein Tor des Himmels, damit sie am Tag in den Himmel aufsteigen können, würden sie ganz gewiß sagen: „Unsere Augen sind nur trunken, ja, wir sind ein Volk, dem etwas vorgegaukelt wird.*

*Ganze Sternburgen setzten wir ihnen bereits an den Himmel und schmückten sie für die, die sie zu schauen vermochten und die wir im Schauen vor jedem gesteinigten Satan behüteten. Doch wer Erlauschtes stiehlt, den wird ein leuchtendes Flammenfeuer verfolgen.*

Wenn Du in Deinem Inneren auf Erden ein bewußt Sein aufsteigend aus Deinem Herzen Orient erreichst durch stete Übung, Dich daran zurückzuerinnern, was Dein wahres Wesen ist, dann wird Dir irgendwann, nein, nicht irgendwann, sondern immer im Monat November im Zeichen des Skorpions als die Zeit der Reformation im Fischezeitalter und als die Zeit des Wüstenaufenthaltes der 12 Stämme Israels mit Moses und Aaron bewußt, daß Du eine unsterbliche Seele bist und daß Du als solche magische Fähigkeiten hast im Gegensatz zum zuvor nur irdischen Bewußtsein rein mentalen Verstehens während der irdischen Wechseljahre als die Zeit der spätsommerlichen Ernte im Monat September im Zeichen der Jungfrau.

Und vor diesem plötzlich einsetzenden magischen Können im Verlauf des Herbstes, in dem Du immer mehr nach innengehend Dir bewußt wirst, daß Du eine unsterbliche Seele bist mit ihrem physischen Körper nur als ihr Werkzeug, ohne damit identisch zu sein, wie es Dir die Logik des Verstandes suggeriert, warnt Dich und die ganze Menschheit das Gebot:

*Stiehl nicht!*

Und gemeint ist damit, daß Du Dir nicht die Macht der Magie des reinen Seelenbewußtseins im Himmel auf Erden stehlen sollest, da Du sonst nur ein Schwarzmagier würdest in Ermanglung noch der allbewußten Alliebe im Herbst, da sie Dir erst im Gelobten Land als das Wesen vom Advent bewußt wird, also während des Fischezeitalters im Barock und Rokoko beziehungsweise im Großjahr während der Zeit der großen Propheten Israels und der großen Philosophen Griechenlands in der Antike.

Das sich aus dem geistigen Diebstahl der magischen Kraft der unsterblichen Seele ergebende schreckliche Karma ist nämlich das Schicksal von Prometheus, wie wir es als symbolische Erzählung aus seiner Geschichte ablesen können, der uns nicht etwa, wie es unsere Naturwissenschaftler glauben, das ganz normale Feuer geschenkt hat, damit wir unser Essen kochen und unseren Körper an ihm wärmen können, sondern der uns das Geheimnis des inneren Feuers der Magie offenbart hat, das ihm, weil er Magier sein wollte als im Zeichen des Skorpions Geborener und nicht allbewußt alliebend, wie es der Schütze Amor nach ihm sein will und ist, von da ab täglich neu die Leber zerfraß in adlerhafter Himmelschau ohne allbewußte Alliebe, die auf jede magische Manipulation anderer verzichtet. Die Leber nämlich ist die Wesenskraft in unserer irdischen Anwesenheit, die uns die bindende Kraft an unseren irdischen Körper gibt, der aber von dem inneren Feuer der Magie verzehrend aufgelöst wird.

Und weil das so ist, ist es ganz bestimmt kein Zufall, daß gerade während der Reformationszeit und sonst nicht, die Hexenverfolgungen stattgefunden haben seitens der Kirche, die die Hexen aus Angst vor der Schwarzmagie, wo sie ihrer auch immer habhaft wurden, verbrannt haben. Denke darüber nach!

Die Sternenburgen, wie sie hier heißen, sind die Sternbilder und Sternzeichen rund um die Ekliptik, und zwar als Sternbilder im Inneren und im Äußeren des Ekliptikkreises, also als die Sternen-

bilder der nördlichen Hemisphäre mit ihrem Zentrum Polaris an der Schwanzspitze des Sternbildes Kleiner Bär und der südlichen Hemisphäre mit ihrem herrlich anzuschauenden Zentrum als das Kreuz des Südens.

Alle diese Sternbilder und Sternzeichen sind als die hier genannten Sternburgen Sternentore, wie sie jeder Eingeweihte aus eigenem inneren Erfahren kennt. Und sie schildern uns der Reihe nach vom Sternbild Wal neben dem Sternzeichen Fische angefangen bis zurück zum Sternzeichen Fische nach Umrundung der Ekliptik das Wesen des vollständigen Weges zur Erleuchtung, der hier im Koran der Pfad Gottes genannt wird als der schwierig zu meisternde Königsweg vom Körperbewußtsein auf Erden über den Seelenkörper im Himmel bis zu seiner Vollendung im rein geistigen Bewußtsein der Erleuchtung, wer man in Wirklichkeit ist. Zur Zeit von Mohammed standen wir im Großjahr unter dem Einfluß des Sternentores Steinbock auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis und standen auch im Verlauf des kleineren Fischezeitalters, dessen geistige Wurzel die wahre Lehre Jesu allbewußter Alliebe ist, mit Beginn des 19. Jahrhunderts auf dessen höchstem Gipfel irdischer Selbsterkenntnis, in der sich uns innerlich die Theosophie offenbarte und äußerlich die Quantentheorie, die beide unseren Verstand so verwirren, weil sie völlig unlogisch sind, daß es die Menschen in ihrer langen Zeit der Verstandeserziehung schwerhaben, sich diesen beiden Offenbarungen im Herzen zu öffnen.

*Wir dehnten die Erde aus und setzten darauf die Berge und ließen auf ihr alle Dinge hervorsproießen und schufen für euch Nahrungsmittel auf der Erde, auch denen als die Tiere, die ihr nicht versorgt. Es gibt nichts, was nicht seinen Ursprung bei uns hat, und wir senden es nur nach vorbestimmte Maß zur Erde herab.*

*Wir schicken die befruchtenden Winde aus, auch senden wir Re-*

*gen vom Himmel nieder, womit wir euch zu trinken geben. Doch ihr seid nicht die Verwahrer dieser himmlischen Vorräte. Denn wahrlich, nur wir beleben und töten, und wir sind auch nur die Erben. Wir kennen die, die euch vorangegangen sind, und wir kennen auch die, die zurückgeblieben sind. Und wahrlich, dein Herr wird sie alle versammeln, der allweise und allwissend ist. Wir bildeten den Menschen auf Erden aus trockenem Lehm und aus Schlamm geformt. Die Geister aber bildeten wir zuvor aus dem Feuer der Gluthitze. Dann sprach dein Herr zu den Engeln: „Fürwahr, ich bilde ein aus Lehm ein Wesen aus Fleisch und Blut, aus Schlamm geformt. Und wenn ich es gefertigt und darin den Geist meines Ateums eingehaucht habe, so fällt vor diesem Wesen aus Fleisch und Blut nieder.*

Wer sind die, die sagen können, als wären sie unsere Schöpfer und Herren, sie hätten alle Formen auf Erden aus dem Himmel heraus erbaut, und warum müssen sie dann nach Gottes Willen vor dem fertigen Werk Gottes aus Fleisch und Blut niederfallen, den Gott auf Erden als die erste physisch verkörperte Menschheit der Lemurier erschaffen hat?

**Das logische Bewußtsein als Absicht unseres Wesens schafft aus sich verdichtend das monadische Bewußtsein innerer Wesensschau als unser Christusbewußtsein.**

Das Christusbewußtsein innerer Wesensschau schafft aus sich verdichtend das atmische Bewußtsein magisch seelischer Vorstellungen.

Das atmische oder frei atmende seelische Bewußtsein schafft aus sich verdichtend das buddische Bewußtsein

intuitiven Empfindens

**Das intuitive Empfinden  
schafft aus sich verdichtend das mentale Bewußtsein  
logischen Denkens.**

Das mentale Denken  
schafft aus sich verdichtend das astrale Bewußtsein  
emotionalen Wünschens.

Das astrale Bewußtsein  
schafft aus sich verdichtend das ätherische Bewußtsein  
vitaler Lebenskraft.

**Das ätherische Bewußtsein  
schafft aus sich verdichtend das physische Körperbewußtsein  
aus Fleisch und Blut.**

Das eine Bewußtsein von oben aus offener erleuchteter und erleuchtender geistiger Weite herabströmende und sich dabei immer mehr verdichtende Bewußtsein als unser siebendimensionales Wesen Gott als Leben ist, wie Du siehst, der Schöpfer und Erbauer des Bewußtseins mit all seinen Welten unterhalb seines Bewußtseins. Jedes Bewußtsein unterhalb eines höheren Bewußtseins könnte also sagen, daß die Wesen oberhalb von ihm seine Herren und Schöpfer seien.

Da dies aber nur eine Illusion ist, da es nur unser Wesen Gott als Leben gibt, der träumend alle kosmischen Welten schafft, ist es so, daß die nächst höheren Bewußtseinswelten nur in dem Maß die nächst unteren Bewußtseinswelten träumen können, nach dem unser aller siebendimensionales Wesen Gott als Leben als alleiniger und auch all einiger Gesamtträumer selbst die ganze Schöpfung

träumt. Man hat also auf den einzelnen Bewußtseinsebenen zwar den Eindruck, daß man frei darin sei, sich erträumen zu können, was man wolle.

Aber in Wirklichkeit finden diese Träume und Traumwelten alle ihre Grenze durch die Vorgabe innerster logischer Ab Sicht unseres Wesens Gott als Leben, so daß jedes obere Bewußtsein am Ende, wenn unser Wesen sich in der Rolle eines seelischen Geschöpfes in seinem eigenen Schöpfungstraum so sehr verdichtet hat, daß als ausgereifte Frucht dieses kosmisch göttlichen Träumens Gott aus Fleisch und Blut, das heißt, Gott in dichtester physischer Form und an Wesenheit herauskommen muß, dessen bewußt Sein man Mensch nennt.

Und wer sich nun  
aus dem kosmisch ätherischen Bewußtsein  
als Engel Gottes  
der vollendeten Frucht Gottes als Mensch  
aus Fleisch und Blut  
entgegenstellt,

weil der physische Mensch ihm als Engel  
nicht geistig genug zu sein scheint,  
um ihn als die irdisch feste Basis  
zur daraus aufsteigenden Erleuchtung innerlich anzunehmen,

**stellt sich damit Gott entgegen**

und damit seinem und unser aller Wesen Leben  
in seiner allbewußten Alliebe,  
aus der heraus alleine und all ein  
die ganze Schöpfung als verdichtete Liebe besteht.

Er leugnet also,

daß es einzig nur unser Wesen Gott als Leben gibt.

Als aus der größten Verdichtung des Bewußtseins unseres Wesens Gott als Leben von ganz unten irdisch wieder geistig aufsteigendes bewußt Sein Mensch ist dieses körperliche bewußt Sein männlicher, das heißt, elektrisch ausstrahlender und nicht länger, wie noch zuvor, weiblicher, das heißt, magnetisch anziehender und damit bindender und verdichtender Art. Und die nächst höhere Form ist weiblicher, also bindender Natur, und so abwechselnd von unten bis oben über sieben Bewußtseinsdimensionen immer weiter männlicher und weiblicher Natur, so daß immer zwei Ebenen oder Dimensionen ein Ehepaar bilden.

Und so sagt man, daß die vier männlichen Dimensionen die Baumeister im Schöpfungstraum unseres Wesens Gott als Leben seien und die drei weiblichen Ebenen die Mütter der Schöpfung. Es haben daher also nicht wir als irdisch physische Menschen die Schöpfung durch Träumen aus unserer Person heraus erschaffen, sondern *Wir*, wie es hier richtig heißt, als Seelenwesen im Himmel vor unserer Geburt vom Himmel zur Erde.

Das atmisch frei atmende reine Seelenbewußtsein spiegelt sich also über die mütterliche Spiegelfläche intuitiven Empfindens im Dreh- und Angelpunkt unserer sieben Bewußtseinsdimensionen, der das Wesen unseres Herzens Orient ausmacht als sozusagen der geistige Montagepunkt unseres Wesens, über das die ganze sichtbare Schöpfung aus dem der darüber liegenden unsichtbaren Schöpfung geformt wird, das atmische Bewußtsein im auf Erden unsichtbaren Himmel also, spiegelt sich in das mentale Denken hinein, so daß Du verdichtet denkst, was Du Dir seelisch frei atmend im Himmel magisch vorgestellt hast.

Daher gelten diese beiden Dimensionen als Darsteller vor dem Spiegel und als sich anschauender Darsteller im Spiegel als Spie-



gelbild des Darstellers als die Baumeister Gottes – indem sie durch Vorstellung und Denken die physische Form des Menschseins aus Fleisch und Blut nach der logischen Absicht unseres urlebendigen Wesens Gott als Leben formen im schrittweise zugehen auf das dichte physische Bewußtsein und wieder auflösen dieses physischen bewußt Seins im schrittweise geistigen Zurückkehren von der Erde in den Himmel.

Und weil es diese sieben Bewußtseinsdimensionen für jede kosmische Bewußtseinsdimension gibt, da alles nach dem selben Muster erträumt wird, kannst Du auch aus der irdischen Geschichte der Steinmetze und Architekten als die großen physischen Baumeister der Menschheit auf Erden ablesen, wann diese nach dem Schöpfungsmuster am bedeutsamsten gewesen sein mußten mit ihren zu ihrer Zeit größten und wichtigste Bauwerke der Menschheit auf Erden.

Im Großjahr war das die Zeit der mental denkenden Bewußtseins-ebene *Jungfrau-Stier* unterhalb des Herzens, und war es darüber die Zeit der atmisch ihrer geistigen Vorstellung folgenden Bewußtseinsebene *Skorpion-Fische*, deren oberste Geist das Wesen vom Steinbock ist und deren unterste geistige Basis das astrologische Wesen vom Krebs ist. Die mentale Ebene von Jungfrau und Stier ließ die großen Baumeister des altägyptischen Reiches zur Welt kommen.

Und die atmische Ebene darüber von Skorpion und Fische ließ die großen Baumeister als Seelenwesen auf Erden ihre Werke errichten als die geistigen Freimaurer Moses und Aaron, die das Begegnungszelt und die Bundeslade zur inneren Begegnung von Schöpfer und Geschöpf errichtet haben und errichten mußten nach den Plänen unseres Wesens Gott als Leben, damit wir über diese Begegnung in der Wüste nun seelisch frei den Weg zur Erleuchtung weitergehen konnten als physische Menschen auf Erden.

Im Verlauf der sieben Bewußtseinsebenen des Fischezeitalters war die große Zeit der Baumeister Gottes zuerst im mentalen Bewußtsein die Zeit der Kreuzzüge im Zeichen der Jungfrau und war danach jenseits der Renaissance oder Rückgeburt aus dem mentalen Denken in das freie atmische Seelenbewußtsein die Zeit der gotischen Kathedralen nach den inneren seelischen Bauplänen unseres Herbstbewußtseins als das Begegnungszelt von Schöpfer und Geschöpf in diesen wie Feuer aufflammenden Kathedralen mit ihrer Bundeslade als der Altar Gottes im Allerheiligsten. Die Reformationszeit war also vorhersehbar die Zeit der größten Baumeister im Fischezeitalter in seinem atmisch himmlischen Bewußtseins auf Erden.

In dieser Zeit wurde also nicht zufällig im Stier die Hagia Sophia in Konstantinopel, dem heutigen Istanbul, erbaut und der Petersdom im Westen und der Potala im Osten im Wesen des Skorpions gegenüber, um uns als geistige Zentren zum weiteren geistigen Erheben in die nächst höheren Himmel zu dienen, der eine

als Heiliger Stuhl,  
auf dem als Papst ein Menschgott sitzt,

der andere als Thron Gottes,  
auf dem als Dalai Lama ein Gottmensch thront

als Nabel und geistiger Schwerpunkt der Welt. Das Sonnengeflecht unserer Mutter Erde über ihrem Nabel der Welt ist ein Topf oder Napf und Pott aus Licht, weswegen er ja auch Potala in der Bedeutung von *Pott Allah* genannt wird und *Napf El* oder Nabel der Welt, den man auch die Wunderlampe Aladins nennt, mit dem Licht des reinen Seelenbewußtseins angefüllt.

Für den Großwinter Europa gesehen, ist also die Hagia Sophia der Thron Gottes im Herzen Orient, und ist der Petersdom der Heilige Stuhl im seinem frei atmenden atmischen bewußt Sein innerer

geistiger Vorstellungen, die sich im Schwerpunkt der Welt als unser mentales Denken im Zeichen von Jungfrau und Stier nach unten aus dem Westen in den Potala des Ostens beziehungsweise innerhalb des Christentums in die Hagia Sophia unseres Herzens Orient spiegeln.

*Da fielen die Engel allesamt vor dem Menschen auf Erden nieder, mit Ausnahme vom Erzengel Iblis. Er weigerte sich, sich dem irdischen Menschen aus Fleisch und Blut dienend hinzugeben.*

*Gott fragte ihn: „Oh Iblis, was ist los mit dir, daß du nicht dem Menschen auf Erden dienen willst?“ Und Iblis antwortete: „Ich will nicht vor einem Wesen aus Fleisch und Blut niederfallen, das du aus Lehm und Schlamm geformt hast.“ Und Gott erwiderte ihm: „Hinaus von hier, gesteinigt sollst du werden! Und wahrlich, mein Fluch liegt bis zum Tag des Jüngsten Gerichtes auf dir, an dem die Menschen auf Erden aufwachen werden, bis also zum Tag zu bestimmter Zeit.“*

*Und Iblis sprach dazu: „Herr, weil du mich in die Irre jagst, will ich alle Menschen auf Erden verlocken, und verführen will ich sie allesamt, mit Ausnahme deiner aufrichtigen Diener unter ihnen.“*

*Und Gott antwortete ihm darauf: „Das ist der Pfad, der geradewegs zu mir zurückführt. Wahrlich, keine Gewalt sei dir über meine Diener gegeben, sondern nur über die, die du von den Menschen zu dir führst, weil sie dir folgen. Glaube mir, die Hölle ist ihre Verheißung, ihnen allesamt.“*

Ich habe Dir die Bedeutung der Geschichte des Erzengels Iblis, den die Christen den Lichtträger oder Luzifer nennen, schon einmal während des Interpretierens medizinischer Suren gedeutet. Erinnerst Du Dich?

Der mentale Lichtträger als der Erzengel Iblis, der von den Chris-

ten zum Teufel degradiert wurde, steht personifiziert für das Wesen der Venus, die einer höheren Bewußtseinsebene angehört als unsere Mutter Erde. Der fünfzackige Stern bildet sich auf dem 24 jährigen Weg des Planeten Venus, den sie um die Sonne kreisend gehen muß, um nach 24 Jahren genau wieder an der Stelle anzukommen, von dem sie anfangs ausgegangen ist, um die Sonne zu kreisen. Und so bilden diese 24 Jahre unsere irdische Zeit und die darin offenbarten 24 Stationen unseres irdischen Weges zur vollen Erleuchtung vom Monat März als Monat der Schwangerschaft und geistigen Aussaat bis zurück zum Monat März als das Wesen der Fische und des Fischezeitalters im Verlauf des großen Weltjahres.

Mit der Spitze dieses fünfzackigen Sternes in Form der Gesamtlaufbahn der Venus um die Sonne nach unten gilt dieser Stern in seiner Wirkung teuflisch, weil Zweifel in Dir säend an Deinem wahren Wesen Gott als Leben, und gilt mit der Spitze nach oben in seiner Wirkung als göttlich, weil ohne Zweifel als der personifizierte Teufel nach obenweisend auf den höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis im Zeichen des Steinbocks im Januar, also in den Zeitgeist von Mohammed.

Und wenn hier entschieden wurde von unserem Wesen Gott als Leben, daß Dich die Wirkung der Venus als bloße sexuelle und emotionale Liebe mit der Spitze nach unten nur in die Irre führe, weil nur ihre Wirkung mit der Spitze nach oben als die Liebe, die nicht mental berechnet und emotional astral wertet, die wahre Wesensliebe sei, die zur Erleuchtung führt,

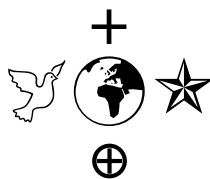
dann bedeutet das tatsächlich, daß Iblis als der Lichtträger, das heißt, als Dein astrales weibliches Bewußtsein mit seinem geistigen Zentrum als Dein Keimchakra inmitten des weiblichen Ovars im Sinne von Eva, erst dann wieder aus der bloß sexuellen Liebe und Emotion erlöst sein wird, wenn die Menschheit auf ihrem aus dem Keimchakra Eva aufsteigenden Weg zur Erleuchtung das Weihnachtsfest ansteht mit seiner Erscheinung des Herrn über die

Offenbarung des Erzengels Gabriel an Mohammed, dem letzten Propheten vor der Erleuchtung am Rosenmontag als der Zeitgeist des 20. Jahrhunderts im Zeichen des Hakenkreuzes als die befreite Venus mit ihrem Fünfsackstern auf dem höchsten Gipfel an dessen weihnachtlich christlichem Gipfelkreuz.

Diejenigen, die der Morgenvenus  
in sexueller Leidenschaft bis dahin gefolgt sind,  
verlockt durch einen bloß stimulierenden körperlichen Reiz,  
leiden am Ende an Aids.

Diejenigen, die der Abendvenus  
in wahrhaft liebender Weise bis dahin gefolgt sind,  
werden in der allbewußten Alliebe,  
verlockt durch die Seligkeit wahrer Gottesliebe,  
am Ende erleuchtet –

womit der Erzengel Luzifer als Iblis,  
vom dichten Körperbewußtsein erlöst,  
wieder im Himmel wohnt.



Iblis als der christliche Teufel und antike Erzengel Luzifer war kein böser Engel, sondern er konnte es sich in seiner großen offenen Weite geistigen bewußt Seins nur nicht vorstellen, was er in der großen Dichte geistig physischen Bewußtseins auf Erden bewirken könnte. Und so ist das kosmisch astrale Bewußtsein mit dem dichten kosmisch physischem Bewußtsein zusammengekommen und hat einen Teil der physischen Menschheit der Lemurier

aus dem Bewußtsein der ihnen vorangegangenen hyperboräischen Menschheit, die noch nicht physisch dicht auf Erden verköpert war, im Kopf seelisch heller werden lassen, während ein weiterer Teil geistig blind blieb als der dumme Mensch, als wäre er ein Affenmensch, weil sich Luzifer in seinem kosmisch mentalen Bewußtsein geweigert hat, den physischen Menschen mit seiner Intelligenz zu begaben. Und so gibt es bis heute seit 18 Millionen Jahren intelligente, emotionale und dumme Menschen, die nur aus ihren Instinkten heraus wie ein Tier auf Erden leben.

Die Weigerung des kosmisch mentalen Bewußtseins, sich nicht im kosmisch physischen Menschsein zu verankern, wirft die Menschheit in ihren Religionen noch heute dem Erzengel Luzifer vor und nennt ihn daher in seiner Rebellion gegen unser aller Wesen Gott als Leben, das wollte, daß der Mensch mit Intelligenz begabt sei und nicht nur mit Emotionen und Instinkten, den Zweifel als den personifizierten Teufel.

Erst heute sind wir dabei als die arische Menschheit, diesen Fluch der Dummheit als unsere geistige Blindheit und Trägheit wieder aufzuheben, so daß der Erzengel Luzifer in der vierten Bewußtseinsdimension, in die wir seit dem Jahr 2000 als das Wesen des sich ankündigenden Arabischen Frühlings in unserem Herzen Orient eingemündet sind, endlich mit der Menschheit auf Erden Eins ist und damit die neue Menschheit im Großfrühling global mit Intelligenz begabt hat, die übrigens nicht, wie Du logisch schlußfolgern könntest, identisch ist mit Deinem Verstand, sondern mit dem kosmisch mentalen Bewußtsein unseres Wesens Gott als Leben.

*Die Hölle hat sieben Tore, und jedem Tor wird ein Teil der Sünder zugewiesen. Die Gottesfürchtigen dagegen leben in Gärten und an ihren Quellen. In die kehrt in Frieden ein und darin geborgen. Entrissen haben wir den Brüdern auf ihren Ruhekissen einander gegenüber sitzend, was an Groll in ihren Herzen war. Sie überkommt keine Müdigkeit mehr, und nie werden wir sie aus diesen*

*Gärten vertreiben.*

Die sieben Tore der Hölle, wobei *Hel* niedrigstes Bewußtsein bedeutet im Sinne bloßer Emotionen und körperlicher Überlebensinstinkte ohne jede Liebe, also Leidenschaften, die nichts als Leiden schaffen, sind die sieben geistigen Verbindungen vom rein physischen ins rein astrale Bewußtsein als die Welt Deiner Wünsche, die wir das Paradies nennen, weil in ihr alles sofort geschieht, was Du Dir wünschst, weswegen der geistig blinde Mensch, der in diese Art von Paradies kommt, glaubt, dieses Paradies sei im Gegensatz zur bloßen physisch irdischen Welt die Wirklichkeit.

*Verkünde meinen Dienern, daß ich allverzeihend bin und allbarmherzig, und daß meine Strafe eine qualvolle Strafe ist. Verkünde ihnen auch von den Gästen Abrahams. Als sie zu ihm eintraten, grüßten sie ihn mit: „Friede!“ Und er antwortete darauf: „Wahrlich, ihr habt uns erschreckt.“ Und sie sagten: „Erschrick nicht, denn wir verkünden dir einen weisen Knaben!“ Darauf erwiderte ihnen Abraham: „Wie könnt ihr mir das verkünden, wo ich doch schon sehr alt bin? Woraufhin verkündet ihr mir das also?“ Und sie antworteten ihm: „Was wir dir verkündet haben, ist die Wahrheit, sei also nicht verzagt.“ Und Abraham erwiderte: „Wer verzagt an seines Herrn Barmherzigkeit, außer den Verirrten?“*

*Und dann fragte er sie: „Was ist euer Anliegen, ihr Abgesandten?“ Und sie antworteten ihm: „Wir sind zu einem sündhaften Volk gesandt, aus dem wir wahrlich nur die Angehörigen Lots allesamt retteten, ausgenommen sein Weib. Ihr bestimmten wir, zurückzubleiben. Als die Abgesandten zu den Angehörigen Lots kamen, sagte dieser zu ihnen: „Wahrlich, ihr seid mir unbekannt.“ Und sie antworteten ihm: „Ja, wir kommen zu dir mit dem, woran*

*dein Volk zweifelt. Wir bringen dir die Wahrheit, glaube uns, wir sind Wahrhaftige. Gehe mit deinen Angehörigen fort zu bestimmter Zeit in der Nacht und ziehe hinter ihnen her. Niemand von euch wende sich um. Eilt nur voran dorthin, wohin euch geboten wird.“ Wir erteilten ihm diesen Befehl, weil der Rest seines Volkes am Morgen ausgerottet werden sollte.*

*Und es kamen dann die Leute der Stadt lusttrunken zu Lot, und er sprach zu ihnen: „Wahrlich, dies sind meine Gäste, und so fügt mir keine Schmach zu, indem ihr sie beleidigt und fortjagt. Fürchtet Gott und bereitet mir keine Schande!“ Und sie antworteten ihm darauf: „Haben wir dir nicht verboten, fremde Leute aufzunehmen?“ Und er erwiderte ihnen: „Hier sind meine Töchter anwesend, achtet auf sie, wenn ihr etwas zu unternehmen beabsichtigt.“*

*Bei deinem Leben, Mohammed, sie waren in ihrer Trunkenheit wahrlich verblindet. Und bei Sonnenaufgang erfaßte sie dann urplötzlich der Schlag. Und wir machten das Obere zum Unteren und ließen über sie Steine von den Höllensteinen niederregnen. Ihre Städte lagen alle an einem immer noch vorhandenen Weg. Wahrlich, hierin sind Zeichen für die Gläubigen.*

*Und auch die Bewohner des Waldes waren Frevler. Und wir rächten uns an ihnen. Wahrlich, beide Völker sind ein deutliches Beispiel für unser Wirken.*

*Und auch die Bewohner von Chidjr, der Felsenstadt, nannten unsere Abgesandten Lügner. Wir brachten ihnen unsere Zeichen, doch wandten sie sich von diesen ab. Sie höhlten Häuser aus den Bergen, sich darin in Sicherheit bringend. Und am Morgen faßte sie der Schlag, und, was sie Gott beigesellt hatten, schützte sie nicht.*

*Wir schufen in aller Wahrheit nur die Himmel und die Erde und das, was dazwischen ist. Wahrlich, die Stunde der Abrechnung kommt. Übe dich daher in mildtätiger Vergebung. Denn wahrlich,*



*dein Herr ist der Schöpfer und der Allwissende.*

*Wir gaben dir bereits die sieben Verse der ersten Sure und auch den erhabenen Koran, sie und ihn immer wieder zu lesen. Richte deine Augen nicht auf das, was wir manche genießen lassen. Und sei ihretwegen nicht betrübt, sondern strecke deine Hand aus zu den Gläubigen und sage ihnen: „Ich bin nur einer, der euch in aller Offenheit warnt, daß euch nicht passiert, was wir über die gebracht haben, die ihr Bewußtsein spalten, weil sie Zweifler sind und somit aus dem Koran nur einzelne Sätze anerkennen.“*

*Bei deinem Herrn, wir werden sie alle befragen über das, was sie getan haben. Und so tue ihnen kund, was wir dir befehlen, und wende dich gegen die Spötter, die Gott einen anderen Gott zugesellen. Einst werden sie sich dessen bewußt werden. Wir wissen bereits, daß ihre Brust wegen dem, was sie reden, beengt ist. Du aber preise das Lob Deines Herrn und bete zu ihm und verehere deinen Herrn, bis dir die Gewißheit nach dem irdischen Tod kommen wird.*

Daß hier erneut gesagt wird, der Koran sei schon ganz offenbart worden, so daß man annehmen muß, daß diese 15. Sure gar nicht zum Koran gehört, liegt daran, daß der Koran nicht in der Reihenfolge der Suren offenbart worden ist, in der er uns hier heute vorliegt. Man hat die 114 Suren des Buches, das man heute insgesamt den Koran nennt, wie man auch die Evangelien zusammen mit der Offenbarung des Johannes insgesamt das Neue Testament nennt, obwohl die Offenbarung des Johannes gar nichts mit Jesu wahrer Lehre allbewußter Alliebe als die Frohe Botschaft, daß wir unsterbliche Seelen seien und nicht identisch mit unserem Körper, zu tun hat, erst nach Mohammeds Tod so geordnet, wie wir ihn ab da bis heute kennen – zuerst die langen Suren und danach die immer kürzer werdenden Suren, bis sie am Ende nur noch sehr kurz sind,

egal, in welcher Reihenfolge Gabriel dem Mohammed tatsächlich die Suren des Korans offenbart hat. Und ich bin sicher, daß mit der späteren Ordnung, wie es auch im Ordnen der ursprünglich vielen Evangelien in ihrer Kürzung bis auf vier die Priester und Theologen Teile des Textes so verändert haben, daß die Suren, wie sie Gabriel dem Mohammed offenbart hat, so bis heute gelesen werden, daß sie die Offenbarungen zur Theologie reduziert haben, ohne daß die Einschübe und Veränderungen sofort offensichtlich wurden. Denn Theologen und Priester können seit je nichts mit Offenbarungen anfangen, die ihren Berufsstand hinterfragen und damit als überflüssig untergraben.

Dies ist der Grund, warum nicht nur Jesus, sondern alle Erleuchteten vor der Kunst und Wissenschaft der Schriftgelehrten warnen, da sie nur dem Verstand folgen, nie aber der Wesensliebe, da diese nicht *theo logisch* ist, sondern in allem, was sie als unser wahres Wesen ausmacht, völlig unlogisch und damit für keinen Gelehrten, ob Theologe oder Wissenschaftler, nützlich und verwendbar.

Und so ist auch dies der Grund, warum große Erleuchtete wie Jesus von den Machthabern eher verfolgt und getötet werden, als das sie ihnen folgen und sich ebenfalls wie sie darum bemühen, allbewußt allliebend in allem zu werden, was sie dann tatsächlich für ihr Volk tun, und nicht nur ihre Sorge um das Volk diplomatisch vortäuschend, um im Hintergrund ihrer Geheimpolitik weiter folgen zu können, die sich um den Reichtum und um die Macht der Machthaber dreht, aber nicht um das Wohl des Volkes.

Was übrigens die Felsenstadt angeht, die hier Chidjr oder auch in anderen Koranausgaben Al-Higr genannt wird, nach der sich diese Sure benennt, so ist ihr Wesen das der für alle Wissenschaftler so überaus geheimnisvollen Felsenstadt, die man heute *Petra* nennt, weil sie nicht erbaut wurde in ihren Häusern und Wohnungen, sondern als ein einziges Stück aus dem Felsen herausgehauen ist mit all ihren Wohnungen und Häuser- und Tempelfassaden, die alle so

aussehen, als seien sie kunstvoll in ihrer Schönheit aus Sandstein erbaut.

Diese Felsenstadt Petra hat in der Physiologie und Anatomie unserer lebendigen Mutter Erde die Aufgabe, die der Vorhofknoten in unserem Herzen Orient zwischen den beiden Herzhälften hat, in deren einer die *Sunniten* wohnen in ihrem sonnig männlich arabisch arteriellen Bewußtsein und in deren anderer die *Shiiten* zuhause sind in ihrem mondhaft weiblich persisch venösen Bewußtsein. Seine Aufgabe ist es,

den ersten göttlichen  
IM PULS

zur Belebung unseres Herzens Orient aus dem Sinusbogen unserer Mutter Erde als Berg Sinai zwischen den beiden Vorhöfen Ägypten und Türkei, damit die Erde sich lebendig in ihrer physischen Form bewegen kann mit all ihren Geschöpfen auf ihrem Rücken mit seinem festen Rückgrat Alpen-Himalaya, in sich aufzunehmen, um ihn dann aus der Felsenstadt Petra als Vorhofknoten in unserem Herzen Orient an den Herzmuskel Orient weiterzugeben, damit dieser das Blut aus sich heraus zu pumpen beginnt und wieder in sich aufnimmt und erneut bis in alle Ewigkeit auspumpt.

Wenn es hier also heißt, daß selbst die Bewohner von Chidjr, Al-Higr oder Petra angefangen haben, an Gott als ihre wahres Wesen und das des Lebens zu zweifeln, so daß die unausweichliche Konsequenz davon war, daß das Herz insgesamt ein großes Herzrasen bekam oder sogar einen Herzinfarkt als der hier erwähnte geheimnisvolle elektrische plötzliche Schlag, der in unser damaliges Herz Orient einschlug, wie wir auch heute wieder Herzrasen im Orient haben mit einem drohenden Herzinfarkt, dessen Vorankündigung der Anschlag auf New York im Jahr 2001 war im Kopf Amerika vor dessen rechtem Großhirn Nordamerika und der ihm folgende

Krieg in Irak durch die geschockte geistig blinde USA, dann ist mit diesem Untergang der drei Völker, nämlich von dem des Lot, von dem der Waldbewohner und von dem der Felsenstadt gemeint, daß die ganze Physiologie des Herzens Orient damals als das heute so genannte Altägyptische Reich in sich zusammengebrochen ist und zusammenbrechen mußte, wie auch heute aus demselben Grund der Orient in seinem alten Gefüge mit seinen Völkern Arabiens und Persiens und ihnen im Herzen vorgelagert Ägyptens und der Türkei in sich gerade wie vom Blitz getroffen zusammenbricht, nämlich aus dem einzigen Grund, weil wir in unserem Herzen Orient zutiefst an unserem wahren Wesen Gott als Leben zweifeln und alle seine Gesandten aus dem Herzen Orient verbannen, um weiterhin nur theologisch nur den eigenen Glauben verteidigen und auf ewig im Herzen Orient zementieren wollen, statt allbewußt allliebend global auf Erden wie ein einziges Volk in Frieden, weil ohne jede Theologie, zusammenleben zu wollen.

Die hier genannten drei Völker als das Volk von Lot, als das Volk der Waldbewohner und als das Volk der Felsenstadt sind die Bewohner der linken Herzkammer Arabien, dazu die Bewohner der rechten Herzkammer Persien und dazwischen die Bewohner entlang der elektrischen Stromtrasse zwischen beiden Herzhälften unserer lebendigen großen Mutter Erde, deren Blut wir heute unaufhörlich als Erdöl aus ihrem Herzen fördern, ohne glauben zu können in unserer großen geistigen Blindheit, daß nicht nur sie irgendwann dadurch an Blutleere eingehen wird, sondern auch alle ihre Geschöpfe auf ihrem Rücken. Gott sei Dank wird unsere Mutter Erde nicht dadurch sterben, und auch nicht wir mit ihr, sondern sie wird ihre Ausbeuter irgendwann, und dies zeigt sich bereits heute in aller Welt als beginnende Katastrophen überall, von ihrem Rücken schütteln, um sich von ihnen endgültig zu befreien. Und die Folge wird ein Zittern und Zähneknirschen bei allen Völkern und Menschen sein, die urplötzlich ihre Heimat verlieren und

nicht wissen, warum, so daß sie zu vielen Millionen in aller Welt als Flüchtlinge herumirren, ohne von anderen, die sich vor ihrer schierem Überzahl nur selbst schützen wollen, aufgenommen zu werden –

bis sich die Menschheit insgesamt besinnt,  
daß unser aller Wesen Gott als das Leben ist  
in seinem Bewußtsein allbewußter Alliebe,  
womit die Herzkrankheit der Erde und der Menschen  
geheilt wäre und ist.